

Thomas Hostert

**Lüdenscheider Familienbuch**

**Band 21: Hymmen - Kersting**

Wuppertal 2020

Als Manuskript gedruckt

© Thomas Hostert 2020

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werks, auch von Teilen daraus, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und die Einspeicherung in und die Verarbeitung durch elektronische Systeme.

## Vorwort

Als der Altenaer Burgarchivar Ferdinand Schmidt im März 1937 das Vorwort zu seiner Verzeichnungs- und Transkriptionsarbeit zu den Schreinsbüchern des Kirchspiels Lüdenscheid verfasste, sah er im Gegenstand seiner Arbeit unter anderem eine Kompensation für die mangelhafte Informationsqualität der Lüdenscheider Kirchenbücher für die genealogische Forschung.<sup>1</sup> O. H. Döhner meinte 1936 in einem in Schmidts Zeitschrift „Süderland“ veröffentlichten familienkundlichen Vortrag:<sup>2</sup> „Die KB-Lüdenscheid versagen bekanntlich völlig. – Dort steht es noch weit schlimmer als in Iserlohn“. Unzufriedenheit mit der Lüdenscheider genealogischen Überlieferung äußerte sich auch schon in der Einleitung zum Kapitel Selve im Deutschen Geschlechterbuch von 1927.<sup>3</sup> Die Familie sei seit mehr als 300 Jahren in der Gegend von Lüdenscheid ansässig. „Wir begegnen hier also einer Bodenständigkeit in des Wortes ureigenster Bedeutung. In anderen Landstrichen würde diese Tatsache für die Ahnenforschung besonders günstig sein und ein weites Zurückgehen ermöglichen. Gerade zu Lüdenscheid ist diese Feststellung der Forschung höchst nachteilig.“

Aus diesen in Veröffentlichungen überlieferten Äußerungen einer Generation, die sich in und seit den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts mit genealogischer Forschung in Lüdenscheid beschäftigte, klingt Enttäuschung mit. Tatsächlich wird niemand bestreiten wollen, dass die Lüdenscheider Quellenlage für die Zeit vor 1800 schwierig ist und dass in erster Linie die Defizite der Quellengruppe „Kirchenbücher“ hierfür ursächlich sind. Doch können andere Quellen zumindest teilweise helfen, diese Defizite zu kompensieren. Sie ermöglichen in vielen Fällen eine Ausweitung des Zeitraums, für den sichere Aussagen möglich sind, bis in das 18. Jahrhundert, manchmal auch bis in das 17. Jahrhundert hinein. Im konkreten Fall hängt viel vom sozialen Status der untersuchten Familien ab. Es liegt auf der Hand, dass für Familien mit Grundeigentum und/oder Beteiligung an Produktionsstätten eine bessere Überlieferungssituation angenommen werden kann als etwa für nicht ansässige Wanderarbeiter. Gerade für Lüdenscheid ist es von großer Bedeutung zu wissen, welchen gesellschaftlichen Gruppen gesuchte Personen angehörten, um Verwechslungen mit häufig vorkommenden namensgleichen Personen zu vermeiden.

Die Auswahl der zusätzlich zu den Kirchenbüchern in die vorliegende Arbeit einbezogenen Quellen ist unter pragmatischen Gesichtspunkten erfolgt, unter Aspekten der Erreichbarkeit und der Finanzierbarkeit. Sämtliche Quellen, deren Auswertung wünschenswert gewesen wäre, tatsächlich auch einzubeziehen, hätte das verfügbare Budget weit überschritten. Doch kann ich mich allenthalben nur Hans Vollmerhaus<sup>4</sup> (und mit diesem Ilse Barleben)<sup>5</sup> anschließen, wenn sie darauf hinwiesen, dass genealogische Forschung „ihrer Natur nach nie beendet“ sein könne. Vielleicht wird es einmal eine zweite Auflage des Lüdenscheider Familienbuchs geben, mit der die Quellenbasis erweitert wird. Der Anfang soll mit der jetzt vorgelegten Untersuchung gemacht werden.

Mein Dank gebührt besonders dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Archiv des Kreiskirchenamts in Lüdenscheid und dem Stadtarchiv Lüdenscheid für die Bereitstellung von Quellenmaterial in digitalisierter Form oder als photographische Reproduktionen.

Wuppertal, im März 2020

Thomas Hostert

<sup>1</sup> Ferdinand SCHMIDT, Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754–1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937, hier: Vorwort. Vgl. auch Schmidts Aufsatz zur Genealogie Hohage von 1928: „Es ist sehr zu bedauern, dass die Kirchenbücher der lutherischen Gemeinde in Lüdenscheid nur so mangelhaft erhalten sind“ (derselbe, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6. (1928), S. 88). Erneut derselbe, Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 80. Hier meint Schmidt, die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden versagten *für einzelne Jahrzehnte bis 1760* fast vollständig.

<sup>2</sup> H. O. DÖHNER, Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 172.

<sup>3</sup> Bernhard KOERNER (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927, S. 395 (Genealogie Selve).

<sup>4</sup> Hans VOLLMERHAUS, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976, S. VII.

<sup>5</sup> Ilse BARLEBEN, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971, hier Bd. 1, S. 13.

## Inhalt

Einleitung.....	1
Gliederung des Untersuchungsgebiets.....	1
Quellen.....	1
Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs .....	7
Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen.....	7
Schreibweisen von Namen.....	7
Hypothekenbücher.....	8
Weitere Hinweise.....	8
Abkürzungen.....	9
Hymmen .....	10
Quellen zur Familie Hymmen .....	32
Hyronimus.....	60
Ibrügger.....	60
Ifland .....	61
Ihne.....	62
Quelle zur Familie Ihne .....	64
Ikas.....	65
Imhausen.....	65
Immecker.....	66
Immelscheid .....	66
Immenkamp .....	66
Imsiepen.....	67
Ipsen.....	67
Irlenbusch.....	68
Isenberg.....	69
Isenburg .....	69
Isenhuth .....	71
Iserlohn.....	71
Ising.....	73
Jacob.....	74
Jacobi.....	75
Jäger.....	78
Quellen zur Familie Jäger .....	93
Jäschke.....	96
Jahn.....	96
Janke .....	97
Jansen .....	98
Janson.....	100
Janus .....	100
Jerdes .....	102
Jörgens.....	102
Johlmann.....	103
Jooode, de .....	103
Josephson.....	104
Jossé.....	106
Jünger .....	106
Jüngermann .....	108
Quellen zur Familie Jüngermann .....	124
Jüngst.....	125
Jürgens.....	126
Jüttner.....	128
Juillot, de.....	132

## Inhalt

Julich.....	133
Quelle zur Familie Julich .....	133
Jung.....	134
Quelle zur Familie Jung.....	140
Jungbluth.....	140
Jungesblut .....	140
Jungmann.....	140
Junior.....	141
Junker .....	142
Jurk.....	146
Kämper .....	147
Käser.....	155
Käutner .....	157
Kaffer .....	157
Kagol .....	157
Kahrweg.....	158
Kaib .....	159
Kaiser.....	160
Quelle zur Familie Kaiser .....	176
Kajdatsy, von.....	176
Kalbe .....	176
Kaletzky .....	177
Kalkuhl.....	178
Kalle.....	178
Kallenberg.....	180
Kalmecke .....	181
Quellen zur Familie Kalmecke .....	181
Kaltenborn.....	184
Kalthaus .....	184
Kalthoff.....	185
Quelle zur Familie Kalthoff.....	186
Kalve.....	186
Kammann .....	186
Kamp.....	187
Quelle zur Familie Kamp .....	189
Kampf .....	190
Kampmann.....	191
Kanstein .....	195
Kansteiner.....	197
Karthaus.....	198
Quelle zur Familie Karthaus .....	201
Kasemann .....	201
Katerlöh .....	202
Quelle zur Familie Katerlöh.....	203
Kathahn.....	204
Quelle zur Familie Kathahn.....	204
Kattwinkel.....	205
Kauert.....	217
Kaufmann.....	218
Kaul .....	223
Kayser.....	223
Kehlenbrinck.....	223
Keim.....	224
Keiser.....	226
Keller .....	226
Kellermann .....	227
Kemper .....	228

## *Inhalt*

Kerksig .....	229
Quellen zur Familie Kerksig .....	234
Kern .....	246
Kerspe .....	247
Kerstein .....	248
Kersten .....	249
Kersting .....	250
Quelle zur Familie Kersting .....	253
Ortsregister (Lüdenscheid) .....	254
Ortsregister (ohne Lüdenscheid) .....	255
Geographisches Register .....	258
Familiennamenregister (Partner) .....	259
Familiennamenregister (Taufzeugen) .....	261
Allgemeines Familiennamenregister .....	265
Standes- und Beruferegister .....	266
Register militärischer Verbände .....	269
Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien) .....	269
Quellen und Literatur .....	270
Ungedruckte Quellen .....	270
Gedruckte Quellen und Manuskripte .....	271
Literatur .....	272

## Einleitung

Die vorliegende Ausgabe eines Lüdenscheider Familienbuchs basiert auf der Auswertung von überwiegend unveröffentlichten, in geringem Umfang auch von veröffentlichten Quellen. Genealogische Sekundärliteratur ist nicht ausgewertet worden. Benutzer seien diesbezüglich auf die einschlägige Literatur verwiesen. Sie werden des Öfteren feststellen, dass sich die Informationen des Familienbuchs mit denen in der Literatur nicht decken.

Das Grundgerüst des Familienbuchs bilden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden. Doch lässt eine rein auf Kirchenbücher gestützte Darstellung für das Gros der Familien sichere Abstammungsnachweise nur bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu.

## Gliederung des Untersuchungsgebiets

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die beiden politischen Gemeinden Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid. Die Stadt Lüdenscheid umgab die Feldmark, die im 19. Jahrhundert als Außenbürgerei bezeichnet wurde,<sup>1</sup> und die zur Stadt gehörte.

Die Stadt gliederte sich in vier „Rotten“, in die auch die Feldmark einbezogen wurde<sup>2</sup> und denen jeweils ein Rottmeister vorstand. Die Rotten waren keine separaten Verwaltungseinheiten, sondern dienten der städtischen Verwaltung zur Vereinfachung der Anordnungswege. Sie stellten auch Wahlbezirke dar<sup>3</sup> und in ihnen wurden öffentliche Aufgaben wahrgenommen (Brandschutz).<sup>4</sup> Dass die Stadt Lüdenscheid einschließlich ihrer Außenbürgerei verwaltungsmäßig nicht weiter in Stadtviertel oder Stadtteile gegliedert sei, bestätigte Bürgermeister Jander dem Landrat noch 1839 auf die Nachfrage der Regierung in Arnberg hin im Kontext statistischer Erhebungen.<sup>5</sup>

Im Kirchspiel Lüdenscheid hingegen gab es eine weitere, unterste, Verwaltungsebene. Das Kirchspiel war in neun Bauerschaften unterteilt (Wehberg, Drescheid, Rosmart, Brüninghausen, Leifringhausen, Wenninghausen, Brenscheid, Mintenbeck und Winkhausen), an deren Spitze Vorsteher standen. Die Annahme einer zehnten Bauerschaft, Homert, die in der Literatur gelegentlich begegnet, ist auf die Interpretation einer Quelle aus dem 17. Jahrhundert zurückzuführen. Eine solche Bauerschaft hat es indessen zumindest nicht dauerhaft gegeben.<sup>6</sup>

In Honsel verlief die Grenze zwischen Stadt und Kirchspiel mitten durch die Siedlung.

Beide Gemeinden, Stadt und Kirchspiel, standen seit 1808 unter einer gemeinsamen Verwaltung. In Umsetzung der preußischen Landgemeindeordnung von 1841 kam es dann 1843 erneut zur verwaltungsmäßigen Trennung. An die Stelle des Kirchspiels trat in jenem Jahr die Gemeinde Lüdenscheid-Land, die zusammen mit der Gemeinde Hülscheid das Amt Lüdenscheid bildete. Diese kommunale Gliederung hatte bis zur Gebietsreform des Jahres 1968 Bestand.<sup>7</sup>

## Quellen

### Kirchenbücher

Einbezogen wurden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden vom Zeitpunkt ihres jeweiligen Beginns an bis zur Einrichtung von Standesämtern Ende 1874. Es sind dies:

<sup>1</sup> Älter als der Terminus Außenbürgerei ist der Begriff Außenbürger (Butenbürger). Er stand seit frühesten Erwähnungen im 13. Jahrhundert für Personen, die das Lüdenscheider Bürgerrecht besaßen, auch für solche, die in weit entfernten Orten wohnten. Im 15. Jahrhundert ist der Erwerb des Lüdenscheider Bürgerrechts durch landesherrliche Verfügung auf Bewohner des Vests Lüdenscheid beschränkt worden. Zur Entwicklung des Außenbürgerrechts vgl. Wilhelm SAUERLÄNDER, Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989, S. 60. Spätestens im 18. Jahrhundert setzte sich die Einengung des Begriffs Außenbürger auf die Einwohner der Feldmark, der späteren Außenbürgerei, durch.

<sup>2</sup> So in: Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.

<sup>3</sup> Ebd. sowie Wilhelm SAUERLÄNDER, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953, S. 47.

<sup>4</sup> Günther Deitenbeck beschreibt die Einteilung in vier Rotten, zu denen die Außenbürgerei als fünfte Rotte hinzu gekommen sei: Günther DEITENBECK, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985, S. 6f.

<sup>5</sup> StA Lüdenscheid A15, Schreiben vom 18. November 1839.

<sup>6</sup> Siehe dazu Thomas HOSTERT, Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018, S. 2.

<sup>7</sup> Walter HOSTERT, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978), S. 517ff.

1. Die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde und die der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719 bis 1822,
2. die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel und für die Stadt, 1822 bis 1823,
3. die Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755 bis 1823,
4. die Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel (ab 1843 für die Landgemeinde) und für die Stadt, 1823-1874,
5. die Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844 bis 1874.

Die Register sind jeweils vollständig einbezogen worden, also namentlich auch in Bezug auf ortsfremde Personen. Die von der evangelischen Gemeinde 1874 geführten Sterberegister sind auch noch bis zum Schluss der beiden Bände (Landgemeinde bis 1884, Stadtgemeinde bis 1885) ausgewertet worden, jedoch nicht mehr vollständig, sondern nur noch als Ergänzung der für den Zeitraum bis 1874 verzeichneten Genealogien. Berücksichtigt wurden ferner sonstige in den Registern vorhandene Informationen (Beschreibungen, Einheftungen), die über das Jahr 1874 hinausgehen.

Zur Geschichte der Lüdenscheid Kirchenbücher und zu den quellenkundlichen Grundlagen ist in den Archivmitteilungen des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen im Jahr 2016 ein Aufsatz des Autors erschienen.<sup>8</sup>

Ergänzend zu dem Aufsatz sei auf eine Besonderheit im Jahrgang 1810 des Taufregisters der lutherischen Kirchspielsgemeinde hingewiesen. Die den jeweiligen Taufzeugen in zahlreichen Einträgen in Klammern hinzugesetzten Personen sind diejenigen, die als Zeugen in den Aufnahmeprotokollen der Zivilstandsregister begegnen.

### Zivilstandsregister

Von 1810 bis 1814 lag die Registerführung nicht bei den Kirchengemeinden, sondern bei den unteren Kommunalbehörden. Die von den Kirchen geführten Register sind am Schluss des Jahrgangs 1809 mit Abschlussvermerken des Lüdenscheider Maire Kerksig versehen. Zum Teil haben die Kirchengemeinden, denen die Registerführung mit Beginn des Jahres 1815 wieder übertragen wurde, die ihnen fehlenden Jahrgänge nachgetragen.<sup>9</sup> Im Stadtarchiv Lüdenscheid sind das Zivilstandsregister 1810 (Geburten, Heiraten, Sterbefälle), Aufgebotsregister aus den Jahren 1810 bis 1812 und das Sterberegister 1813 überliefert<sup>10</sup> und für die Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Seit 1847, bis 1874, sind bei Gericht außerdem die sogenannten Juden- und Dissidentenregister geführt worden, in denen Personenstandsfälle für die jüdische Gemeinde, für Angehörige nicht-registerführender Bekenntnisgemeinschaften und für Konfessionslose dokumentiert wurden.<sup>11</sup> Diese Register sind zur Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

### Hypothekenbücher und Scrinien

Überliefert ist das Hypothekenbuch des Lüdenscheider Hochgerichts bzw. in dessen Nachfolge des Landgerichts für die Stadt Lüdenscheid,<sup>12</sup> nicht jedoch das für das Kirchspiel, was ein großes Defizit für die genealogische Forschung im Lüdenscheider Raum darstellt. Beide Hypothekenbücher sind etwa 1740 angelegt worden.<sup>13</sup> In dem Hypothekenbuch für die Stadt sind die Häuser und Grundstücke auf städtischem Grund, in der Stadt selbst und in der Feldmark, in dem für das Kirchspiel waren sämtliche Güter

<sup>8</sup> Thomas HOSTERT, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.

<sup>9</sup> HOSTERT, Kirchenbücher, S. 30, 32, 40.

<sup>10</sup> Zivilstandsregister (Stadtarchiv Lüdenscheid). Die im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, P4, überlieferten Duplikate der Zivilstandsregister für die Jahre 1810 bis 1812 sind für die vorliegende erste Auflage des Familienbuchs nicht ausgewertet worden. Die beiden Überlieferungen sind nicht deckungsgleich. Die Auswertung muss einer späteren Auflage vorbehalten bleiben. Interessierte Forscher mögen die Detmolder Überlieferung bei Bedarf selbst einsehen.

<sup>11</sup> Juden- und Dissidentenregister, Generalakte; Zivilstandsregister (Landesarchiv NRW).

<sup>12</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid.

<sup>13</sup> Die Anlage der Hypothekenbücher für das Kirchspiel und für die Stadt Lüdenscheid ist nicht exakt zu datieren. Sie ist jedoch, das Hypothekenbuch für die Stadt lässt dies erkennen, noch vor Einrichtung des Landgerichts (1753) erfolgt. Zur Einführung von Hypothekenbüchern u. a. in der Grafschaft Mark nach 1722 siehe Johannes BRACHT, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Verben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013, S. 150f.



mit Ausnahme der Freigüter und der Rhader Hofesgüter verzeichnet. Für die beiden letztgenannten Gruppen sind Hypothekenbücher erhalten geblieben.<sup>14</sup>

Eine wenn auch nur eingeschränkte Kompensation für das Fehlen des hoch- bzw. landgerichtlichen Hypothekenbuchs für das Kirchspiel bieten die seit 1754 und bis 1809 beim Landgericht geführten Scrien, die Beleg- und Protokollakten zum Hypothekenbuch.<sup>15</sup> Aus der Tätigkeit des Hochgerichts ist nur ein von 1723 bis 1738 für das Kirchspiel geführter Scrienband überliefert.<sup>16</sup> Die Scrien stellen deshalb eine nur beschränkte Kompensation dar, weil Rechtshandlungen (anlässlich von Aktivitäten am Immobilien- und Kapitalmarkt, von Erbschaftssachen usw.) für ein Gut überhaupt eingetreten sein müssen, um darin aktenkundig zu werden. Für manche Güter war dies nie der Fall. Was also fehlt, ist die systematische Erfassung der Informationen zu einzelnen Gütern (Gutsnamen, Zubehör, Eigentümer und Besitztitel, hypothekarische Besicherungen von Krediten und Erbansprüchen usw.) und hier vor allem die von Amts wegen durchgeführte Basisaufnahme, die den Hypothekenbüchern eigen ist.

Die beim Landgericht geführten Scrien für die Stadt Lüdenscheid sind mit Handlungen zwischen 1736 und 1810,<sup>17</sup> die beim Freigericht geführten Scrien für das Kirchspiel sind mit Handlungen von 1776 bis 1809 überliefert<sup>18</sup> und die des Rhader Hofesgerichts schließlich mit Handlungen von 1748 bis 1792.<sup>19</sup>

Die Hypothekenbücher sind 1810 im Zuge der Einführung der französischen Gerichtsverfassung an das Hypothekenbüro bei der Arrondissementverwaltung in Hagen abgegeben worden<sup>20</sup> und gelangten nach Wiedereinführung der preußischen Gerichtsordnung (1815) nach Lüdenscheid zurück. Mit Schreiben vom 20. Juli 1905 avisierte das Amtsgericht Lüdenscheid dem damaligen Staatsarchiv Münster die Abgabe von neun Kisten mit Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus den Jahren 1740 bis 1850.<sup>21</sup> Explizit erwähnt werden in dem Schreiben das Grund- und Hypothekenbuch über die zum Hofesgericht der Unterherrschaft Rhade gehörigen Güter und Sohlen (von 1774) und ein (nicht die beiden überlieferten) Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid von allen darin befindlichen Freigütern, nicht jedoch die Hypothekenbücher des Hoch- bzw. Landgerichts für Kirchspiel und Stadt Lüdenscheid. Da das Staatsarchiv nicht kassiert haben wird (das Schreiben trägt die Marginalie „Raum vorsehen!“), Kassationen sind im übrigen bezüglich der Bestände anderer Gerichtsbehörden in der Dienstregistratur des Archivs ausführlich dokumentiert), wird der Verlust des Kirchspiels-Hypothekenbuchs, wie auch mindestens des fehlenden Scrieniums des Freigerichts (siehe oben), schon vor der Abgabe an das Archiv eingetreten sein.

Ferdinand Schmidt hat 1937 von zehn der elf überlieferten, für das Kirchspiel Lüdenscheid beim Landgericht geführten Scrien (Schreinsbüchern) Transkriptionen und Regesten angefertigt.<sup>22</sup> Für die vorliegende Untersuchung sind sie nicht verwendet worden, weil sie nicht vollständig sind (ein Band fehlt bei Schmidt ganz, aber auch innerhalb der bearbeiteten Bände fehlen manchmal einzelne Verträge, gelegentlich auch längere chronologisch zusammenhängende Passagen) und weil sie manchmal Nachlässigkeiten bei der Transkription aufweisen. Statt dessen sind die Originalquellen benutzt worden.

<sup>14</sup> Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756; Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788; Hypothekenbuch Rhade. Die beiden überlieferten Freigüter-Hypothekenbücher von 1756 und 1788 sind im Inhalt stark gekürzt im Druck erschienen: Richard GRAEWE, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: *Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark* 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.

<sup>15</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrien Kirchspiel.

<sup>16</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrienium. Der Lüdenscheider Hogräfe war zugleich Richter in Herscheid und Hülscheid und hat auch Handlungen für diese beiden Gemeinden in das Scrienium eingetragen.

<sup>17</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrien Stadt.

<sup>18</sup> Freigericht Altena, Scrien Kirchspiel Lüdenscheid. Überliefert sind die Bände 1, 3 und 4 mit Laufzeiten erst ab 1776, bis 1785 und dann von 1790 bis 1809.

<sup>19</sup> Scrien Rhade. Laufzeitangabe gemäß der Beständeübersicht des Landesarchivs NRW, Münster. Die Rhader Scrien sind für das Familienbuch *nicht* ausgewertet worden und müssen bei Bedarf im Original eingesehen werden.

<sup>20</sup> F. H. SCHUMACHER, Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847, S. 41.

<sup>21</sup> Landesarchiv, Dienstregistratur. Die Akte enthält nur einen Vorgang zur Übernahme von Registraturgut des Amtsgerichts Lüdenscheid, sodass davon auszugehen ist, dass sich das Amtsgericht 1905 in einem Zug von der Altregistratur getrennt hat.

<sup>22</sup> SCHMIDT, Schreinsbücher. Der von Schmidt bearbeitete Band 9 ist ein Scrienium für die Stadt Lüdenscheid. Er ist in den Beständen des Landesarchivs Münster jedoch auch heute noch unter den Scrien für das Kirchspiel verzeichnet. Dagegen ist der vom Landesarchiv in der städtischen Reihe verzeichnete Band 14 ein Scrienium für das Kirchspiel. Registraturbildner ist nicht, wie das Repertorium des Landesarchivs ausweist, das Land- und Stadtgericht Lüdenscheid, sondern das Landgericht. Die abgebende Behörde schließlich war, wie bereits dargestellt, das Amtsgericht.

## Stadt- und Gildebuch

Das von Wilhelm Sauerländer im Jahr 1954 herausgegebene Stadt- und Gildebuch<sup>23</sup> beinhaltet Bürgerrechtserwerbe der Stadt Lüdenscheid, Stellenbesetzungen in Magistrat und Verwaltung sowie Protokolle der Lüdenscheider Drahtgilde aus der Zeit von 1682 bis 1809. Für die Gilde weist es die Aufnahmen in diese und die Übernahme von Funktionen in ihr nach. Das Buch ist nach dem Stadtbrand von 1681 begonnen worden. Ältere Bürgermatrikel oder Gildeprotokolle sind nicht überliefert.

## Steuerlisten

Die für das Familienbuch herangezogenen Steuerlisten für das Kirchspiel Lüdenscheid beruhen im Kreisarchiv des Märkischen Kreises in Altena und im Stadtarchiv Lüdenscheid. Ausgewertet wurden solche Listen, die nicht lediglich die Namen von Gütern, sondern auch die Namen der Steuerpflichtigen enthalten und die in den zeitlichen Rahmen der ausgewerteten Personenstandsquellen passen. Es sind dies die Steuerlisten von 1702, 1730 und 1739 aus dem Kreisarchiv<sup>24</sup> und die Steuerlisten von 1780/81 und von 1805/06 aus dem Stadtarchiv Lüdenscheid.<sup>25</sup>

## Die Brandakte von 1723

Die amtlichen Untersuchungen nach der Brandkatastrophe, in der die Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 weitgehend eingeäschert wurde, und zum Wiederaufbau hat Wilhelm Sauerländer veröffentlicht.<sup>26</sup> Diese Brandakte enthält viel genealogisch auswertbares Material, da sie die Stadtbevölkerung nach Namen, Berufen und Hausständen identifiziert.

## Osemundgewerbe 1733/34

Verzeichnisse der in der Osemundproduktion und Stahlverarbeitung tätigen Reidemeister und Belegschaften, aufgenommen in den Jahren 1733 und 1734, hat Hans Vollmerhaus von 1955 bis 1958 veröffentlicht.<sup>27</sup> Sie gehören, so die Einleitung zur ersten Folge, zu einem Aktenbestand zur Gewerbegeschichte märkischer Ämter im Kreisarchiv (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Burgarchiv) in Altena. Eins der Verzeichnisse gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt (A) beinhaltet Eigenangaben von 54 Reidemeistern, die auf öffentlichen Aufruf erschienen waren (mit zwei Nachträgen). Aufgeführt werden sie mit Angaben zu ihrem Alter, zur Dauer der Berufsausübung, zu ihren Werken, gegebenenfalls zu Miteigentümern sowie zur Belegschaft. Der zweite Abschnitt ist ein Protokoll (B) zu Schmieden und Hammerzögern. Es umfasst 128 Positionen (und einige Nachträge) und enthält ebenfalls Angaben zum Alter und zur Dauer der Berufsausübung. Ergänzt wird das Protokoll um ein Verzeichnis der Belegschaften der Hämmer des Hauses Neuenhof (BB) mit 10 Positionen. Der dritte Abschnitt (C) schließlich ist ein Lüdenscheider Verzeichnis der Stahlschmiede mit 51 Positionen. Die Abschnitte B und C ergänzen oftmals die in der Eigenauskunft der Reidemeister gemachten Angaben.

Weitere von Vollmerhaus veröffentlichte Verzeichnisse sind Spezifikationen der Eisen- und Stahlreidemeister und der Eisen- und Stahlfabrikanten - der Begriff „Fabrikanten“ hier in der Bedeutung von an der Produktion beteiligten Personen - für (1) das Amt Neuenrade, für (2) Breckerfeld, Halver und Kierspe und für (3) die Ämter Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg. Letzteres ist ein in 31 Kategorien unterteiltes Gesamtverzeichnis, das die Personen nach Produktionszweigen und nach regionalen Gesichtspunkten, Ämtern und Kirchspielen, gruppiert. Für Lüdenscheid sind vorrangig die Kategorie I (Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und

<sup>23</sup> Wilhelm SAUERLÄNDER, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.

<sup>24</sup> Steuerverzeichnis 1702; Steuerverzeichnis 1730; Steuerverzeichnis 1739.

<sup>25</sup> Steuerliste 1780/81; Steuerliste 1805/06. Die ebenfalls überlieferte Steuerliste 1804/05 ist mit der von 1805/06 fast identisch und für das Familienbuch nicht ausgewertet worden.

<sup>26</sup> Wilhelm SAUERLÄNDER, Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.

<sup>27</sup> VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff; derselbe, Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91; derselbe, Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f; derselbe, Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Hülscheid), II (Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid), III (Osemundschmiede aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) und IV (Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) relevant.

In das Familienbuch sind nur die Lüdenscheider und solche Personen aufgenommen worden, die eindeutige genealogische oder gewerbliche Bezüge zu Lüdenscheid erkennen lassen. Eine darüber hinaus gehende, vollständige Einarbeitung des Inhalts war nicht beabsichtigt.

#### Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft 1746

Ein im Kontext einer Predigerwahl entstandenes Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft von 1746 hat Ferdinand Schmidt 1929 in seiner Zeitschrift „Süderland“ veröffentlicht.<sup>28</sup> Die Bürgerschaft begegnet darin eingeteilt in die vier „Rotten“ der Stadt (Stadtbezirke zur Vereinfachung der Verwaltung) einschließlich der den Rotten zugewiesenen Außenbürger.

#### Osemundgewerbe 1767

Ein Verzeichnis der Reidemeister und Belegschaften auf den Osemundhämmern im Kirchspiel Lüdenscheid und in weiteren märkischen Kirchspielen, das nicht datiert ist, aber um 1767 entstanden sein wird, hat Ferdinand Schmidt 1931 veröffentlicht.<sup>29</sup> Es enthält Namen, die auf den Hämmern ausgeübten Funktionen und oftmals Altersangaben. In das Familienbuch einbezogen worden sind diejenigen Personen, für die ein familiärer Bezug zu Lüdenscheid, mindestens jedoch eine Beschäftigung auf einem Betrieb im Kirchspiel nachgewiesen werden kann.

#### Hühnerregister 1777-1783

Das Hühnerregister für die Stadt Lüdenscheid hat Rolf-Dieter Kohl 2001 veröffentlicht.<sup>30</sup> Es enthält ca. 130 Haushalte, von denen die Hühnerabgabe, die ursprünglich einen Naturalleistung war, die jedoch zur Zeit der Entstehung des Registers in eine Geldleistung umgewandelt worden war, erhoben wurde.

#### Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid 1804

Das Stadtarchiv Lüdenscheid bewahrt eine Bevölkerungsaufnahme von 1804 auf.<sup>31</sup> Sie berücksichtigt die Haushalte im engeren Stadtbezirk und in der Feldmark (die Außenbürger). Unterschrieben ist sie von Bürgermeister von den Bercken, dem Akziseinspektor und Ratmann Röhr, dem lutherischen Stadtprediger Becker, dem reformierten Prediger Hengstenberg und den beiden Gemeinheitsvorstehern Woeste und Wiggingshaus.

Die Aufstellung ist tabellarisch aufgebaut. Sie folgt einer numerischen Reihenfolge, die sich an den Hausnummern des Katasters orientiert. Für den engeren Stadtbezirk sind dies zunächst 244 Hausnummern (mit Halbnummern), für die Feldmark sind es 17 Hausnummern. An die städtische Reihe schließt sich die Nr. 250 an, eine Art „Sammelnummer“, die eine Reihe von Familien und alleinstehende Personen zusammenfasst, die wohl in der Hauptsystematik nicht unterzubringen waren und für die möglicherweise keine Entsprechung im Kataster gefunden werden konnte.

Zu berichten waren Namen und Berufe der Hauseigentümer und der Bewohner, die zahlenmäßige Gliederung der Haushalte nach Personengruppen, ihr Status, sofern es sich um besondere Bevölkerungsgruppen handelte und Veränderungen am Personenbestand seit der letzten Erhebung.

Orientiert an der letzten Erhebung im Jahr 1801 schreibt die Aufstellung die Verhältnisse der Haushalte bis zum Jahr 1804 fort. Doch sind die Angaben für das Jahr 1801 offenkundig häufig übernommen worden, ohne aktualisiert worden zu sein. Das betrifft in erster Linie die Eingruppierung der im Haushalt lebenden Kinder in Altersklassen, was im Abgleich der Aufnahme mit Personenstandsquellen deutlich wird. Die Spaltenüberschriften der Tabelle fassen Söhne und Töchter mit (sonstigen) Verwandten zusammen. Dem bloßen Wortlaut nach könnten also Kinder außerhalb, statt dieser sonstige Verwandte

<sup>28</sup> Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 7 (1929), S. 22f.

<sup>29</sup> Ferdinand SCHMIDT, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.

<sup>30</sup> Rolf Dieter KOHL, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.

<sup>31</sup> StA Lüdenscheid A424.

innerhalb der Haushalte gelebt und die Altersstruktur so dem Befund von 1804 entsprochen haben. Doch wird dies nur in wenigen Fällen tatsächlich so gewesen sein. - Für die Außenbürger scheint eine Aktualisierung allenthalben lediglich bezüglich der seit 1801 eingegangenen oder neu gegründeten Haushalte durchgeführt worden zu sein. Andere Veränderungen enthält die Aufnahme für diesen Personenkreis nicht.

Die sehr häufig benutzte Berufsbezeichnung „Fabrikant“ (Haken-, Schnallenfabrikant usw.) meint alle am Fabrikationsprozess Beteiligte und beschränkt sich nicht auf unternehmerisch Tätige.

Witwen und Witwer, die in die Kategorien „Frauen und Witwen“ bzw. „Männer und Witwer“ hätten eingruppiert werden sollen, sind weit überwiegend in den Kategorien für unverheiratete Frauen und Männer erfasst worden.

#### Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und Bauerschaften

Die Akte trägt die moderne Beschriftung: „Verzeichnis aller einzelnen Dörfer, Höfe und Bauerschaften im Bezirk Lüdenscheid. Von 1820 bis 1849.“<sup>32</sup> Sie enthält im wesentlichen statistisches Material sowie Schriftwechsel aus Amtsgeschäften, die der Lüdenscheider Bürgermeister Jander auf Anordnung seiner vorgesetzten Behörde, dem Landrat des Kreises Altena, oder für Justizbehörden zwecks Bereitstellung statistischer Informationen zu erledigen hatte.

Für die vorliegende Untersuchung ist ein für das Land- und Stadtgericht in Lüdenscheid gefertigtes Verzeichnis von 1822 zur Identifikation des Status der Besitzer (Eigentümer, Pächter) der Güter des Kirchspiels Lüdenscheid von besonderem Interesse. In dem an das Gericht gelieferten Gesamtverzeichnis sind die Bauerschaften Drescheid und Rosmart, die in die Jurisdiktion des Altenaer Gerichts gehörten, nicht enthalten. Gleichwohl existieren einzelne Verzeichnisse für sämtliche, auch für die beiden genannten Bauerschaften. Der Bürgermeister forderte mit Schreiben vom 29. Oktober 1822 die Vorsteher der Bauerschaften auf, vorgegebene Einzelverzeichnisse zu ergänzen. Aus den bearbeiteten Verzeichnissen gehen neben Wohnort und Namen der Besitzstatus und die Anzahl der zu einem Haushalt gehörigen Personen hervor. Gelegentlich, nicht durchgängig, werden zu Pächtern auch die Verpächter genannt. Das Verzeichnis für die Drescheider Bauerschaft enthält zudem die Berufsbezeichnungen der Haushaltsvorstände. Eigentümer begegnen hier durchaus auch mit dem Beruf Tagelöhner. Neben Eigentümern und Pächtern enthält das Verzeichnis für die Brüninghauser Bauerschaft auch Einliegerhaushalte.

#### Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen (Emil Dösseler)

Aus den von Emil Dösseler herausgegebenen Süderländischen Geschichtsquellen und Forschungen,<sup>33</sup> einer umfangreichen Zusammenstellung von Regesten und Belegstellen, sind einzelne Informationen für die vorliegende Untersuchung herangezogen worden, wenn sie in deren zeitlichen Rahmen passten.

#### Lüdenscheider Testamentsakten

Das Landesarchiv Münster bewahrt einen Bestand Testamentsakten des Landgerichts Lüdenscheid.<sup>34</sup> Für die vorliegende Ausgabe des Lüdenscheider Familienbuchs sind einige dieser Akten, die nicht nur die Testamente (gelegentlich Testamentsentwürfe) selbst enthalten, sondern auch Vorgänge zu deren Entstehung und Eröffnung beinhalten, berücksichtigt worden, sofern sie in Kopien aus früheren Recherchen vorlagen. Eine vollständige Auswertung des Bestands hätte den finanziellen Rahmen des Projekts bei weitem überschritten. Für diesen Bestand hat H. Mundel eine alphabetische Verzeichnung gefertigt, die in gedruckter Form vorliegt.<sup>35</sup>

<sup>32</sup> StA Lüdenscheid A15.

<sup>33</sup> Emil DÖSSELER (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.

<sup>34</sup> Testamentsakten Lüdenscheid.

<sup>35</sup> H. MUNDEL, Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.

## Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs

Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen

Oberste Gliederungsebene sind die Kapitel je Familiennamen. Die Informationen zu Ehepaaren mit Kindern oder ohne Kinder (Ehemann, Ehefrau bzw. Ehefrauen, falls der Ehemann mehrmals verheiratet war), zu alleinstehenden Müttern mit Kindern, aber auch zu Einzelpersonen (sofern die Materialbreite dies nahelegt oder ein familiärer Kontext nicht erkennbar ist) sind in Abschnitten zusammengefasst. Jeder Abschnitt hat eine eindeutige Signatur. Mit Hilfe der Signaturen werden Bezüge innerhalb des Familienbuchs hergestellt. Die Signaturen sind in eckige Klammern gesetzt und enthalten den Familiennamen (manchmal, wenn ein Familienname nicht zur Verfügung steht, einen Siedlungsnamen), Jahreszahlen und gegebenenfalls eine fortlaufende Nummer als Ergänzung zu einer Jahreszahl. Als Jahreszahl findet bei Ehepaaren vorzugsweise das Heiratsjahr (bzw. das Jahr der ersten Eheschließung eines Ehemanns) Verwendung, sofern überliefert. Dies macht fallweise die zusätzliche Differenzierung mittels der fortlaufenden Nummern erforderlich. Ist eine Person nicht verheiratet oder ist ein Heiratsjahr nicht bekannt, greifen andere Kriterien, um eine annähernde chronologische Einordnung leisten zu können (z. B. das Jahr der Geburt des ersten nachweisbaren Kindes, ein Generationenabstand - der i. d. R. mit 30 Jahren angenommen wird - oder weitere Sachverhalte, die die angestrebte ungefähre zeitliche Einordnung ermöglichen. Keinesfalls sind Jahreszahlen, die anstatt eines belegten Heiratsjahrs verwendet werden, als ein solches anzusehen! Einen Zeitraum (in Jahren) können Signaturen enthalten, die mehrere, in zeitlicher Nähe zueinander stehende Ereignisse zusammenfassen.

Für Familien, für die außer Personenstandsquellen noch weiteres Quellenmaterial vorliegt, ist den Abschnitten mit den genealogischen Informationen ein Abschnitt „Quellen zur Familie“ angefügt. Die darin wiedergegebenen Regesten sind mit Quellensignaturen versehen (Familiename, Datum oder nur Jahr), die im Text referenziert werden.

Aufbau der Abschnitte

1. Ehepaare, Einzelpersonen oder Zusammenfassung von Personen (z. B. einer Generation und eines Wohnorts, eines gemeinsamen Auftretens in den Quellen)

VN: Vornamen, sofern diese von der Hauptform (i. d. R. den vollständigen Vornamen) abweichen. Der Begriff „Rufname“ (als einer von mehreren Vornamen) wird vermieden, weil die Quellen eine eindeutige Bestimmung des Rufnamens zwar oft, aber keineswegs immer zulassen.

FN: Formen der Familiennamen, sofern sie von der normalisierten Form abweichen (aus Personenstandsquellen).

Geburt: Konkrete oder errechnete Geburtsdaten, meist aus Sterbe- oder Trauregistern.

Eltern (oder nur Vater oder nur Mutter): Informationen zur Abstammung, soweit vorhanden. Fehlen Informationen zu Eltern, können auch sonstige Hinweise auf den familiären Kontext angegeben sein.

Konfession: Nur explizit nachgewiesene Konfessionen. Das Auftreten von Einträgen in den Kirchenbüchern einer bestimmten Konfession reicht nicht aus.

Stand/Beruf: Mit Jahresangaben, sofern die Quellen unterschiedliche, nicht synonyme Bezeichnungen zu erkennen geben (Beispiel: die Begriffe „Schuster“ und „Schuhmacher“ benötigen keine chronologische Differenzierung).

Wohnorte: Mit Jahresangaben. Offensichtlich oder wahrscheinlich (oder auch nur vermutlich) aus älteren Quellen in jüngere Quellen übernommene Wohnortsangaben werden als solche diskutiert.

2. Informationen zu Kindern

Biographische Informationen.

Signatur: Referenz auf die Familie eines Kindes.

3. Belegstellen außerhalb der Personenstandsquellen, soweit vorhanden

Schreibweisen von Namen

Vor-, Familien- und Ortsnamen sowie weitere geographische Begriffe werden, soweit möglich, in einer einheitlichen, modernen Schreibweise ausgedrückt. Die Normalisierung erfolgt bei Vor- und Ortsnamen und geographischen Begriffen stillschweigend, auffällige Abweichungen werden jedoch dokumentiert. Die Dokumentation kann in den einzelnen Abschnitten, sie kann jedoch auch zu Beginn der Kapitel summa-

risch für dessen Abschnitte erfolgen. Erwähnte gängige Kurzformen von Vornamen (z. B. Minna für Wilhelmine) oder mundartliche Varianten (z. B. Tigges für Mathias) ersetzen nicht den eigentlichen Vornamen, sondern die Person kommt in den Quellen mit beiden Namen vor. In den einzelnen Abschnitten werden Varianten von Familiennamen, Irrtümer usw. ebenfalls dokumentiert. Bei Taufzeugen sowie Taufpaten und in den Vollregesten erfolgt zumeist eine stillschweigende Normalisierung auch der Nachnamen.

### Hypothekenbücher

Zur Strukturierung des Inhalts der Hypothekenbücher wird folgende Systematik benutzt:

Pertinenzien wird eine römische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt, sofern dies der Verdeutlichung des Inhalts dient und des Hypothekenbuch nicht selbst schon eine Nummerierung vorgibt.

Besitzern (Eigentümern) wird ein Buchstabe in eckigen Klammern vorangestellt.

Hypothekarischen Besicherungen wird eine arabische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt.

Die verschiedenen Kolumnen können diese Kennzeichnungen referenzieren. Beispiel: Vorhanden sind die Pertinenzien [I] und [II], der Ersteigener ist mit dem Buchstaben [a] gekennzeichnet, sein Erbe mit dem Buchstaben [b], es ist eine Verbindlichkeit eingetragen [1] und der Ersteigener war Vormund. In der Kolumne Besitztitel kann dann erscheinen: [a] [I, II] hat die Pertinenzien gekauft, [b] [I, II] hat sie geerbt; in der Kolumne für versicherte Schulden: [1] [a] hat einen Kredit aufgenommen (zur Finanzierung des Kaufs); in der Kolumne für bezahlte Schulden: [b] [1] hat den Kredit zurückgezahlt; in der Kolumne für Vormundschaften: [a] hat eine Vormundschaft über N. N. übernommen.

### Weitere Hinweise

Einschätzungen von Verwandtschaftsbeziehungen und Identitäten (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht usw.) geben die Ansicht des Autors wieder. Der Leser mag sich anhand der dargebotenen Quellen oder des ihm selbst vorliegenden Quellenmaterials ein eigenes Bild von den Sachverhalten machen.

Bei der Rückrechnung von Altersangaben sind Monate stets mit 30 Tagen gerechnet worden.

Das 1765 begonnene ev.-luth. Kirchenbuch ist zunächst noch einmal als Buch für beide Lüdenscheider Gemeinden angelegt, dann aber nur noch für die Kirchspielsgemeinde genutzt worden. Die wenigen Eintragungen zu Beginn des Nutzungszeitraums, die Städter betreffen und die nicht der informativen Verzeichnung von Trauungen dienen,<sup>1</sup> sind der Einfachheit halber mit „ev.-luth. Land“ gekennzeichnet.

<sup>1</sup> HOSTERT, Kirchenbücher, S. 28.

## Abkürzungen

Ant. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Anton, Antonie  
 Aug. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - August, Auguste  
 begr. - begraben  
 Chr., Christ. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Christian, Christina, Christoph  
 Col. (Konfirmationsspruch) - Kolosser  
 Cor. (Konfirmationsspruch) - Korinther  
 Eph. (Konfirmationsspruch) - Epheser  
 err. - errechnet  
 erw. - erwähnt  
 ev. - evangelisch  
 ev.-luth. - evangelisch-lutherisch  
 ev.-ref. - evangelisch-reformiert  
 Ferd., Ferdin. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Ferdinand, Ferdinandine  
 FN - Familienname(n)  
 Fr. - Friedrich, Franz, Friederike, aber auch Frau  
 Gal. (Konfirmationsspruch) - Galater  
 geb. - geboren  
 Hebr. (Konfirmationsspruch) - Hebräer  
 Henr. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - He[*[i]*nrich oder Henr[*[i]ette*]<sup>42</sup>  
 Jac. (Konfirmationsspruch) - Jakobus  
 Jer. (Konfirmationsspruch) - Jeremia  
 Jerem. (Konfirmationsspruch) - Jeremia  
 Jes. (Konfirmationsspruch) – Jesaja  
 Jg. - Jahrgang  
 Joh. (Konfirmationsspruch) - Johannes  
 Joh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Johann, Johanna, Johannes  
 Jul. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Julius, Julie, Juliane  
 kath. - katholisch  
 Klagl. (Konfirmationsspruch) – Klagegedichte  
 Kol. (Konfirmationsspruch) - Kolosser  
 Kor. (Konfirmationsspruch) - Korinther  
 Luc. (Konfirmationsspruch) - Lukas  
 Mar. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Maria oder Margaretha  
 Math. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Mathias, Mathäus oder Mathilde  
 Matth. (Konfirmationsspruch) - Matthäus  
 Mos. (Konfirmationsspruch) - Moses  
 N., N. N. - Name(n) nicht bekannt  
 o. D. - ohne Datum  
 Off., Offb., Offenb. (Konfirmationsspruch) - Offenbarung  
 Phil. (Konfirmationsspruch) - Philipper  
 Pred. (Konfirmationsspruch) - Prediger  
 Ps. (Konfirmationsspruch) - Psalmen  
 Röm. (Konfirmationsspruch) - Römer  
 Sam. (Konfirmationsspruch) - Samuel  
 SGB - Stadt- und Gildebuch  
 StA - Stadtarchiv  
 Theod. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Theodor, Theodore  
 Tim., Timoth. (Konfirmationsspruch) - Timotheus  
 VN - Vorname(n)  
 Wilh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Wilhelm oder Wilhelmine

<sup>42</sup> In jüngeren Quellen als Henriette interpretiert, zweiter Namensteil jedoch in Klammern ergänzt.

## Hymmen

Siehe auch Himmen

### [Hymmen 1680]

Person: Eberhard Hymmen

VN: Evert

Geburt: err. 1650

Stand/Beruf: Drahtschmied, Drahtreidemeister, ohne Profession (1723)  
Hausbesitzer

Tod: 74 Jahre alt

Beerdigung: 11.02.1724 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Evert Hymmen 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten und unter den Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 34f, 41f].

Evert Hymmen, Unterschrift unter das Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde 29.06.1696 [SGB fol. 89].

Evert Hymmen, ohne Profession, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist. Ein weiteres Haus, unten vorm Tor, Evert Hymmen modo Hofrat Hymmen, hat den Stadtbrand überstanden [Hymmen Q 1723-08-30]. Das abgebrannte Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 145 [Hymmen Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Hymmen Q 1723-09-14. Rente an die Vikarie St. Antonius: Hymmen Q 1723-09-11.

### [Hymmen 1682\_1]

Person: Christian Hymmen

Stand/Beruf: Drahtschmied, ohne Profession (1723)

Bürger, Hauseigner

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Peter Hymmen

VN: Peter

Signatur: Hymmen 1731\_2

2. Caspar Hymmen

Signatur: Hymmen 1740

Christian Hymmen wurde am 29.06.1682 zum Schmiedehandwerk der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und leistete den Lehrmeistereid [SGB fol. 35].

Christian Hymmen leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 04.11.1686 [SGB fol. 108].

Christian Hymmen gab sich am 29.06.1711 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde an, wurde aber bis zur Qualifikation mit einer ganzen oder haben Rolle nicht zugelassen [SGB fol. 169].

Christian Hymmen, ohne Profession, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus den Stadtbrand am 20.08.1723 überstanden hat [Hymmen Q 1723-08-30].

Christian Hymmen, kann keine Professiones, pauper, unter den Unabgebrannten zu Lüdenscheid 16.11.1723, Haushalt: 1 Mann, 1 Frau, 3 Kinder [Hymmen Q 1723-11-16].

Kapitalaufnahmen am 24.05.1735 und am 04.06.1740 [Hymmen Q 1754].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Christian Hymmen sein Haus aus zwei angekauften Schmittentstätten gebaut. Ein Land erbt er von seinem Vater, einen Garten kaufte er von den Miterben seiner Frau. Erbe der Immobilien wurde sein Sohn Caspar Hymmen, der seinen Bruder Peter auszahlte [Hymmen Q 1754].



**[Hymmen 1682\_2]**

Person: Hermann Heinrich Hymmen  
 Stand/Beruf: Hogräfe, Drahtreidemeister  
 Wohnort: Lüdenscheid

Hogräfe Dr. Hermann Heinrich Hymmen 1682 unter den Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 41f].

Dr. Hermann Heinrich Hymmen, Unterschrift 01.07.1690 [SGB fol. 25f].

Hermann Heinrich Hymmen, Unterschrift unter das Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde 29.06.1696 [SGB fol. 89].

Hermann Heinrich Hymmen D., Unterschrift unter die Pflichttagsprotokolle der Lüdenscheider Drahtgilde 02.07.1698, 29.06.1701 [SGB fol. 96, 104].

Hogräfe Dr. Hymmen, der Ordnung gemäß qualifizierter Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde 14.07.1699 [SGB fol. 97].

Hermann Heinrich Hymmen D., Unterschrift 30.06.1702 [SGB fol. 165].

**[Hymmen 1682\_3]**

Hermann Hymmen, Johann (Hans) Wilhelm Hymmen sel., Reinhard Hymmen 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f].

Hogräfe Dr. Reinhard Hymmen sel., Hermann Hymmen 1682 unter den Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 41f].

Bürgermeister Hymmen (mit dem Viehhaus) im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid [Hymmen Q 1777/83] (lange zurückliegende Zeitschicht).

**[Hymmen 1692]**

Person: Anna Elisabeth Hymmen  
 Geburt: err. 1662  
 Tod: 78 Jahre alt  
 Beerdigung: 24.03.1740 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Wahrde

**[Hymmen 1699]**

Peter Melchior Hymmen leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 10.04.1699 morgens 9 Uhr [SGB fol. 114]

**[Hymmen 1700]**

Person: Arnold Richard Hymmen  
 Stand/Beruf: Dr. beider Rechte, Hogräfe (iudex loci), Richter zu Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle], Hofrat  
 Hauseigner  
 Tod: vor dem 10.01.1729 (Quelle siehe unten)  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. N. Hymmen (Tochter)  
 Verheiratet mit N. Wortmann [Wortmann 1725]
2. Heinrich Johann Hymmen  
 Signatur: Hymmen 1731\_1

## Amtsführung

Arnold Richard Hymmen, Dr. beider Rechte, seiner königlichen Majestät in Preußen Hogräfe der Veste und des Hochgerichts Lüdenscheid, auch Richter zu Herscheid und Hülscheid 08.04.1712 [Nachrodt Q 1712-04-08].

Bericht vom 23.08.1723 des Arnold Richard Hymmen an den König über den Brand der Stadt Lüdenscheid einschließlich der eigenen Schäden an Haus und Mobilien [Hymmen Q 1723-08-23].

Arnold Richard Hymmen, Dr. beider Rechte, Hofrat, Hogräfe der Veste und des Hochgerichts Lüdenscheid, Richter zu Herscheid und Hülscheid p. 1723/26 [Horst Q 1726-04-05].

Hofrat und Hogräfe Dr. Arnold Richard Hymmen handelte am 21.02.1724 für die evangelisch-reformierte Gemeinde Lüdenscheid [Kugel Q 1746-03-03].

Hofrat und Hogräfe Dr. Hymmen 03.02.1725 [Woeste Q 1725-02-03].

## Immobilien

Wilhelm Brüninghaus modo Hofrat und Hogräfe Hymmen, erneut Hofrat und Hogräfe Dr. Hymmen bzw. Hofrat Hymmen, Hauseigner in Lüdenscheid, dessen Häuser im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt sind. Ein weiteres Haus, unten vorm Tor, Evert Hymmen modo Hofrat Hymmen, hat den Stadtbrand überstanden [Hymmen Q 1723-08-30]. Die abgebrannten Häuser hatten im nummerierten Grundriss die Nrn. 33 und 112, es begegnet noch ein Gebäude: Clemens Schmidt und des Hogräfen Schoppen [Hymmen Q 1723-09-20].

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid, 14.09.1723, darin: Der Königliche Hofrat und Hogräfe Hymmen hatte vor 2 Jahren das Haus des Wilhelm Hues angekauft, war Eigner seines eigenen Wohnhauses mit Scheuer, Eigner von Pusts Häuschen und eines Schuppens auf Knefels Behausung [Hymmen Q 1723-09-14]. Leistung von Gartenpacht (Hofrat Hymmen): Hymmen Q 1723-11-16. Wiederaufbau des Hauses, ausgeführt im Jahr 1724: Hofrat und Hogräfe (iudex loci) Arnold Richard Hymmen [Hymmen Q 1725-10-06]. Weiterer Wiederaufbau, ausgeführt im Jahr 1727: Arnold Richard Hymmen, Hofrat und Hogräfe zu Lüdenscheid, Hülscheid und Herscheid [Hymmen Q 1727-08-11].

Hofrat und Hogräfe Hymmen verkaufte am 04.06.1726 sein Gut auf der Langenbecke, Kirchspiel Herscheid [Hymmen Q 1734-04-22].

Hofrat Hymmen, Verkäufer eines Platzes zum Bau eines Wohnhauses. Hymmen finanzierte den Hausbau 1727 [Assmann Q 1754, Berg Q 1803-11-11].

Hofrat Hymmen, Verkäufer von Stätten in Lüdenscheid (nicht datiert) [Köhne Q 1754, Bergfeld Q 1754]. Aus einem der Verkäufe hatte die Witwe eine Forderung.

Wiederaufbau von Hömanns Haus durch die Witwe des Hofrats und Hogräfen Hymmen 1731 [Hymmen Q 1732-07-22].

Frau Hofrat Hymmen, Verkäuferin eines Saatkamps hinter dem Loh am 23.02.1736. Sie finanzierte den Kauf [Benninghaus Q 1754].

Frau Hofrat Hymmen, 1739 Eigentümerin des Guts Freisenberg [Hymmen Q 1739].

Witwe (Frau) Hofrat Hymmen, Verkäuferin einer Stätte zum Bau einer Hufschmitte und eines Gartens in Lüdenscheid (nicht datiert) [Hofe, vom Q 1754].

Witwe Hofrat Hymmen und Erben, Verkäufer eines Hauses und Landes in Lüdenscheid (nicht datiert) [Hymmen Q 1754].

Witwe Hofrat Hymmen genehmigte 1749 den Bau eines Kuhstalls an ihrem vor der Ringmauer liegenden Moddeteich [Faber Q 1754, Faber Q 1750-05-01].

Witwe Hofrat Hymmen, 02.07.1762 ehemals Verkäuferin des Guts in der Oberlösenbach [Lösenbeck Q 1762-07-02]. Zu Hofrat Hymmen als ehemaligem Eigner des Guts siehe auch Wortmann Q 1785-03-23.

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts haben die Erben des Hofrats und Hogräfen Hymmen zu Lüdenscheid, der Geheime Regierungsrat und Hogräfe Hymmen und die Witwe Archivar Wortmann, das Wohnhaus in Lüdenscheid und zahlreiche Grundstücke von ihren Eltern geerbt [Hymmen Q 1754].

Erben Hofrat Hymmen, Verkäufer eines Landes auf dem Kohlweg (nicht datiert) [Pöpinghaus Q 1754].

Dr. Hymmen, Frau Hofrätin Hymmen noch im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1777/83 [Hymmen Q 1777/83].

## Finanzen

Hofrat und Hogräfe Hymmen, Kapitalgeber 1710/16 [Hofe, vom Q 1754, Michelmann Q 1754].

Hofrat und Hogräfe Hymmen, Gläubiger 1723/27 [Bader Q 1754, Herzog Q 1754, Hymmen Q 1727-03-31, Hymmen Q 1727-12-16, Kugel Q 1754, Kuithan Q 1754, Michelmann Q 1754, Pasch Q 1754, Schulte Q 1726-02-04].

Witwe (Frau) Hofrat (Hofrat und Hogräfe) Hymmen, Gläubigerin 10.01.1729/22.06.1743 [Halfmann Q 1754, Hallervort Q 1754, Hücking Q 1729-01-10, Hulsberg Q 1735-03-16, Hymmen Q 1734-08-02, Hymmen Q 1734-11-02, Hymmen Q 1735-05-31, Knefel Q 1756-06-01, Kugel Q 1754, Voß Q 1754, Pasch Q 1754, Römer Q 1754, Schmale Q 1754, Schumacher Q 1756-06-01, Schumacher Q 1788]. Eine der Obligationen (von 1731), später: Frau von Hymmen modo Grüter.

Witwe Hofrat und Hogräfe Hymmen nahm 1736/38 Kapitaltransaktionen für ihre Enkel und Pflegebefohlenen, die von dem sel. Rat und Archivar Wortmann nachgelassenen Kinder, vor [Dresel Q 1736-01-26, Wortmann Q 1736-05-11, Brüninghaus Q 1738-03-04, Wensel Q 1754].

Witwe und Erben Hofrat Hymmen zu Lüdenscheid, Gläubiger 07.05.1739. Die Obligation datierte ursprünglich vom 18.02.1730 und war der Frau Hofrat Hymmen von ihrer Tochter, der Witwe Archivar Wortmann, zugefallen. Um 1756 stand die Obligation der Frau Geheimer Rat von Hymmen zu [Klämer Q 1756-06-01].

Eine Forderung des Heinrich Arnold Wortmann ging nach dessen Tod auf seine Großmutter Hymmen über. Diese ließ die Obligation am 05.05.1744 von ihrem Sohn, dem Hogräfen Heinrich Johann Hymmen, an die Lüdenscheider reformierte Gemeinde zedieren [Linnepe Q 1798-06-11].

Erben sel. Hofrats und Hogräfen Hymmen, Gläubiger (nicht datiert) [Wienecke Q 1754].

**[Hymmen 1702]**

Johann Hermann Hymmen, Dr. beider Rechte, leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 31.12.1702 [SGB fol. 115]

**[Hymmen 1708]**

Person: Reinhard Hymmen

Geburt: err. 1678

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Tod: altershalber, 97 Jahre alt, hinterlässt nur eine Tochter

Beerdigung: 28.02.1775 (ev.-luth. Stadt)

Wohnorte: Tinghausen (1729/37), später Lüdenscheid

Wohnortsangabe Tinghausen noch nach dem Bürgerrechtserwerb 1734 (siehe unten)

Kinder:

1. Elisabeth Hymmen

Verheiratet mit Hermann Lösenbeck [Lösenbeck 1765]

Eine Christina Elisabeth Hymmen zu Obertinghausen get. 02.02.1723 (ev.-luth. Land), Name des Vaters nicht angegeben

2. Johann Reinhard Hymmen

Geburt: err. 1725

Tod: an der grassierenden Krankheit, 49 Jahre alt

Beerdigung: 29.01.1774 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Hymmen 1755

3. Tochter (N.)

Ohne VN im Sterberegister (Reinhard Hymmens Tochter)

Geburt: err. 1727

Tod: 8 Jahre alt

Beerdigung: 11.09.1735 (ev.-luth. Stadt)

4. Anna Gertrud Hymmen

Taufe: 21.08.1729 (ev.-luth. Land)

## Bürgerrecht

Reinhard Hymmen von Tinghausen leistete am 10.03.1734 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 158].

Reinhard Hymmen, 1. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>43</sup>

## Immobilien

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Reinhard Hymmen von Tinghausen sein Haus in Lüdenscheid am 09.12.1734 gekauft. Zwischen dem 19.03.1737 und dem 03.07.1767 erwarb er mehrere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid (siehe teilweise unten). Im Eigentum des Immobilienvermögens folgten auf Reinhard Hymmen seine beiden Kinder Reinhard (junior) und Elisabeth, Ehefrau Hermann Lösenbeck [Hymmen Q 1754]. Zu dem Erwerb von Grundstücken siehe auch Künstler Q 1754. Zum Erwerb des Wohnhauses unten vorm Tor siehe auch Brüninghaus Q 1754, hier: Reinhard von Tinghausen.

Reinhard Hymmens Haus 06.03.1760 [Herberg Q 1754, Kölsche Q 1760-03-03], im selben Kontext Reinhard Hymmens Haus unten an der Vorstadt [Herberg Q 1764-03-21]. Reinhard Hymmen erwarb am 07.02.1760 ein Stück Land am Nackenberg [Hymmen Q 1754, Kölsche Q 1760-03-03].

Reinhard Hymmen erwarb am 18.05.1764 eine Wiese in der Wildmecke [Hymmen Q 1754, Hohoff Q 1754, Hohoff Q 1764-05-18].

Erwerb eines Kamps unten vorm Tor am 03.12.1766 [Hymmen Q 1754, Herberg Q 1767-07-03].

Erwerb eines am Vikarienkamp gelegenen Gärtchens 23.03.1767 [Huberti Q 1746-02-22, Huberti Q 1754, Hymmen Q 1754].

Das Haus des Reinhard Hymmen 20.05.1768 [Hegemann Q 1768-05-08].

## Finanzen

Reinhard Hymmen, Gläubiger 1734/68 [Berker Q 1754, Börner Q 1754, Grashoff Q 1767-07-04, Halfmann Q 1754, Künstler Q 1754, Kuithan Q 1762-04-14, Kuithan Q 1764-12-08, Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1768-02-17, Sesse Q 1761-12-16].

Reinhard Hymmen von Tinghausen, Kreditor 06.11.1737 [Cramer Q 1737-11-06].

Reinhard Hymmen, Gläubiger wegen Leders 15.12.1763 [Nölle Q 1763-12-15].

Reinhard Hymmen bürgte am 21.08.1770 für Hermann Heinrich Künstler [Hymmen Q 1754, Künstler Q 1770-08-21].

**[Hymmen 1711]**

Ehemann: Hermann Heinrich Hymmen

Stand/Beruf: Gutseigner

Ehefrau: Maria Hymmen

∞ 25.07.1723 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) als Witwe mit Johann Peter Hilger von Eckhoff [Eckhoff 1723]

Wohnort: Wahrde

Der FN der Ehefrau wird sowohl im Trauregister 1723, als auch bei Berichtigung der Eigentumsverhältnisse am Gut Wahrde am 15.07.1784 mit Hymmen angegeben [Hohage Q 1783-09-18]. Nach dieser Quelle haben die Eheleute Hermann Heinrich und Maria Hymmen drei Kinder gezeugt, die zu gleichen Teilen am elterlichen Gut erbberechtigt waren. Während Sohn Johann Friedrich seinen Anteil zunächst behielt, verkaufte Caspar Hermann seinen Anteil noch zu Lebzeiten seines Stiefvaters Eckhoff an seine Schwester Anna Margaretha.

Kinder:

1. Anna Margaretha Hymmen

Geburt: err. 03.1711

<sup>43</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

Tod: 10.11.1794 altershalber, 83 Jahre 8 Monate alt

Beerdigung: 13.11.1794 (ev.-luth. Land)

∞ 12.11.1734 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Johann Peter Hohage [Hohage 1734]

2. Johann Friedrich Hymmen

Geburt: err. 1713

Tod: an Zehrung, 65 Jahre alt

Beerdigung: 07.03.1778 (ev.-luth. Land)

Signatur: Hymmen 1747

3. Caspar Hermann Hymmen

Signatur: Hymmen 1735\_1

**[Hymmen 1713]**

Person: Bernhard Hermann Hymmen

Stand/Beruf: Kandidat beider Rechte (1713), Gerichtsschreiber (1724)

Bürger

Wohnort: Schwelm (1724)

Herr Bernhard Hermann Hymmen, Kandidat beider Rechte, gebürtig aus dem Bollwerk, Kirchspiel Kierspe, leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 22.12.1713 [SGB fol. 123].

Gemäß Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 hatte Kandidat Bernhard Hermann Hymmen seine Sachen von Münster nach Lüdenscheid gesandt [Hymmen Q 1723-09-14].

Bernhard Hermann Hymmen, Gerichtsschreiber zu Schwelm, Kreditor 23.09.1724. Debitoren waren Christian Rittinghaus und Hausfrau Anna Margaretha Hymmen, Schwester des Kreditors, Besicherung der Forderung mit dem von ihren Eltern zu erwartenden Kindteil im Bollwerk.<sup>44</sup>

**[Hymmen 1714]**

Person: Maria Gertrud Hymmen

Geburt: err. 1684

Tod: 16.01.1766, Jungfer, im 82. Jahr ihres Alters

Beerdigung: 20.01.1766 in der ev.-luth. Kirche nach Parentation des ev.-ref. Pfarrers im Sterbehaus (ev.-ref. Register)

Jungfer Maria Gertrud Hymmen, Kreditorin 08.12.1755 [Schmidt Q 1755-12-08].

Jungfer Hymmen, Gläubigerin. Als Mandatar der verstorbenen Jungfer Hymmen handelte am 13.05.1766 Gerichtsschreiber Grüter [Moes Q 1754].

Zu Dispositionen für eine Jungfer Hymmen, wohl diese (lebenslanges Wohnrecht in Hymmenschen Haus in Lüdenscheid) 1754 siehe Hymmen Q 1754-01-11.

**[Hymmen 1729]**

Person: Johann Diedrich Hymmen

Taufe: im April 1729 (ev.-luth. Land)

**[Hymmen 1730]**

Hymmens Gut [Winkhausen] mit der Brake 1730 [Hymmen Q 1730]

**[Hymmen 1731\_1]**

Ehemann: Heinrich Johann (von) Hymmen

Vater: Arnold Richard Hymmen [Hymmen 1700]

<sup>44</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 11.

Stand/Beruf: Hogräfe (1726 adjungiert), Richter zu Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle],  
Geheimer Regierungsrat (Geheimer Rat), Osemundreidemeister  
Bürger, Hauseigner, Gutseigner

Ehe: ca. 1731

Ehefrau: Charlotte Isabella Luise von Hymmen

Wohnorte: Lüdenscheid, Kleve (Verkauf des Lüdenscheider Hauses 1754)

Kind:

1. Tochter (N.)

Verheiratet mit H. W. von Holtzbrinck [Holtzbrinck 1762]

Amtsführung

Heinrich Johann Hymmen, königlich preußischer adjungierter Hogräfe zu Lüdenscheid, Richter zu Herscheid und Hülscheid, leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 11.04.1726. Hymmen hatte den gewöhnlichen Eid geleistet, wollte sich aber nicht weiter verbinden, als der Eid ohne Nachteil für die königlichen Gerechtsame und der Hogräfenbedienung geschehen könne [SGB fol. 154].

Geheimer Regierungsrat und Hogräfe Hymmen 22.07.1732, 10.07.1735.<sup>45</sup>

Geheimer Rat und Hogräfe Heinrich Johann Hymmen 1738/48 [Woeste Q 1738-08-04, Woeste Q 1739-01-20, Brüninghaus Q 1747-09-28].

H. J. Hymmen, Unterschrift 01.11.1750 [Huberti Q 1750-11-01].

Der Geheime Rat H. J. Hymmen ließ am 06.04.1752 Liegenschaften in der Lüdenscheider Mark öffentlich verkaufen [Wortmann Q 1785-03-23].

Gewerbetätigkeit

24./25.04.1733: Regierungsrat Hymmen, Besitzer des Osemundhammers in der Hüssers Rahmede. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundreidemeister: Regierungsrat und Hogräfe Hymmen [Hymmen Q 1733-04-24].

Immobilien

Immission zu Gunsten des Geheimen Regierungsrats und Hogräfen in Lüdenscheid Hymmen in die im Kirchspiel Herscheid gelegenen Güter des Geheimen Regierungsrats und Drostens von Neuhoff zu Pungelscheid [Werdohl], berichtet am 20.04.1733 [Hymmen Q 1733-04-20].

Des Regierungsrats Hymmen Land und Garten am Sauerfeld 25.05.1739 [Pleuger Q 1739-05-25].

Der Geheime Regierungsrat Hymmen verkaufte am 02.02.1752 einen Platz zum Hausbau nebst Gärten und finanzierte den Hausbau auf dem Platz [Hofe, vom Q 1754].

Verkauf eines Volksfelder Teichs am 06.04.1752 [Stolle Q 1754, Stolle Q 1768-03-09, Stolle Q 1801-07-06].

Verkauf eines Baumhofs in Lüdenscheid am 27.04.1752 [Spannagel Q 1754].

Der Geheime Regierungsrat Heinrich Johann Hymmen verkaufte am 19.08.1753 sein zu Horinghausen gelegenes Freigut, das Schulten Gut, das er bisher verpachtet hatte [Kropp Q 1756-06-01, Kropp Q 1793-10-29].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts haben die Erben des Hofrats und Hogräfen Hymmen zu Lüdenscheid, der Geheime Regierungsrat und Hogräfe Hymmen und die Witwe Archivar Wortmann, das Wohnhaus in Lüdenscheid und zahlreiche Grundstücke von ihren Eltern geerbt [Hymmen Q 1754].

Hymmen verkaufte am 11./28.01.1754 sein in Lüdenscheid gelegenes Haus an den Landgerichtsassessor von Holtzbrinck. Der im Haus lebenden Jungfer Hymmen wurde ein lebenslanges Wohnrecht eingeräumt [Hymmen Q 1754-01-11, Hymmen Q 1754]. Ein Begräbnis nächst dem Hymmenschen Haus in Lüdenscheid 08.07.1788 [Berges Q 1789-02-03]. Die Erben von Holtzbrinck verkauften das Hymmensche Wohnhaus im Herbst 1797 [Holtzbrinck Q 1798-04-10].

<sup>45</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. II, 105, 109v. Hymmen war Baukommissar für die am 20.08.1723 abgebrannte Stadt Lüdenscheid in der Nachfolge von Arnold Richard Hymmen.

Geheimer Regierungsrat Hymmen, Verkäufer einer Wiese im Volksfeld nach einem Hypothekenbuchauszug vom 04.05.1757 [Stolle Q 1757-05-04]. Der Vorgang ist nicht datiert und wird schon länger zurückgelegen haben.

Geheimer Regierungsrat Hymmen, Kirchensitze in der luth. Kirche 23.05.1757 [Hagen Q 1757-05-23].

Die Witwe des Geheimen Regierungsrats von Hymmen zu Kleve veräußerte 1766/68 Liegenschaften bei der Stadt Lüdenscheid [Schniewind Q 1754, Schniewind Q 1766-04-22, Schniewind Q 1768-12-19, Schniewind Q 1784-03-10].

Die Witwe Geheimrat von Hymmen ließ am 08.12.1775 durch ihren Schwiegersohn, den Landrat von Holtzbrinck, das Schlötermanns-Gut (Schlöter- oder Obergut) zu Vogelberg verkaufen [Schulte Q 1775-12-08, Schulte Q 1783-03-17].

Frau Regierungsrätin Hymmen noch im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1777/83 [Hymmen Q 1777/83].

Die verwitwete Frau Geheimrat von Hymmen, Eigenerin des sogenannten Wortmanns Kamps in Lüdenscheid mit Gebäuden, den sie von der verwitweten Frau Wortmann geerbt und später verkauft hat, gemäß Bestätigung vom 01.11.1790 [Grüter Q 1790-11-01].

Erben von Hymmen, Verkäufer von Grundstücken in Lüdenscheid, eines Guts zu Honsel in der Außenbürgerei und Gütern zu Habel, Hamm und Warbollen (alle drei Herscheid) gemäß Dokument vom 16.03.1793 [Hymmen Q 1754].

#### Familiäres

Ehevertrag mit Ausschluss der Gütergemeinschaft im November 1731 [Hymmen Q 1732-03-08].

Hogräfe H. J. Hymmen handelte am 05.05.1744 für seine Mutter bei der Zession einer Obligation an die Lüdenscheider reformierte Gemeinde [Linnepe Q 1798-06-11]. Zu einer weiteren Zession am selben Tag an dieselbe Gemeinde siehe Ellinghaus Q 1808-09-28.

#### Finanzen

Regierungsrat Hymmen, Gläubiger 1732 [Böcker Q 1754].

Kapitalaufnahme durch beide Eheleute am 23.12.1735, Besicherung der Verbindlichkeit u. a. mit drei Gütern im Kirchspiel Herscheid, in die Hymmen 1733 immittiert wurde (Groten und Böllinghausen Hof auf dem Warbollen und unterster Hof zu Wellin, ferner mit den auf ihn vererbten Gütern zu Freisenberg, zum Hamm [Herscheid] und zur Mühlen [Herscheid] mit Kornmühle und Eisenhammer) [Hymmen Q 1735-12-23].

Geheimer Regierungsrat und Hogräfe zu Lüdenscheid (von) Hymmen (H. J. Hymmen), Kapitalgeber, Gläubiger 1738/51 und undatiert [Assmann Q 1754, Bader Q 1754, Benninghaus Q 1754, Duisberg Q 1754, Grashoff Q 1754, Hymmen Q 1738-02-2, Rittinghaus Q 1766-12-17, Römer Q 1754, Römer Q 1792-07-01, Wienecke Q 1754].

Geheimer Regierungsrat Hymmen, Gläubiger 19.11.1750. Inhaber der Obligation später: Frau von Hymmen modo Grüter [Schumacher Q 1756-06-01].

Geheimer Regierungsrat und Hogräfe in Lüdenscheid Hymmen, Kreditor 01.11.1751. L. von Hymmen, die Witwe des Geheimrats von Hymmen, zederte die Forderung am 19.12.1770 (Kleve) an den Schwiegersohn, Landrat von Holtzbrinck [Reininghaus Q 1751-11-01].

Frau Geheimrat (Geheimer Regierungsrat) von Hymmen, Gläubigerin ca. 1756, 1758/67 [Grashoff Q 1767-07-04, Hücking Q 1763-07-25, Klämer Q 1756-06-01, Wigglinghaus Q 1758-04-26].

Die verwitwete Frau des Geheimen Regierungsrats Hymmen (Witwe und Erben des Geheimen Regierungsrats Hymmen) (in Kleve), Gläubigerin vor dem 08.04.1758 und bis zum 10.04.1761 [Benninghaus Q 1754, Eveking Q 1761-04-10, Winter Q 1758-04-08].

Frau Geheimrat von Hymmen (Frau Geheimer Regierungsrat Hymmen) ließ sich gemäß Immissionsdokument vom 05.06.1761 für eine Forderung in einen Anteil des Freiguts Hintervogelberg real immitieren. Eine weitere Forderung in das Gut vom 24.02.1752 lautete auf Herrn tit. Hymmen, eine weitere Forderung (nicht datiert) in ein anderes Teilgut des Freiguts auf Frau Hofrat Hymmen [Nölle Q 1756-06-01, siehe auch Nölle Q 1788].

**[Hymmen 1731\_2]**

Ehemann: Johann Peter Hymmen

VN: Peter

Vater: Christian Hymmen [Hymmen 1682\_1]

Ehe: 21.10.1731 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Mar. Römer

Vater: Johann Diedrich Römer [Römer 1692]

Wohnorte: Lüdenscheid (1732), Altena

Kind:

1. Caspar Heinrich Hymmen

Taufe: 13.05.1732 (ev.-luth. Stadt)

Peter Hymmen quittierte seinem Bruder Caspar am 28.10.1741 die Auszahlung seiner Erbquote [Hymmen Q 1754].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Peter Hymmen zu Altena ein Land über der Schlittenbach und einen Garten am Grusenbrink jeweils anteilig aus schwiegereltherlicher Römerscher Erbschaft geerbt [Hymmen Q 1754].

Erben Johann Diedrich Römer, darunter Peter Hymmen, Verkäufer eines Landes über der Schlittenbach (nicht datiert) [Duisberg Q 1754].

**[Hymmen 1733\_1]**

Ehemann: Johann Heinrich Hymmen

Geburt: err. 1695

Tod: 50 Jahre alt

Beerdigung: 15.11.1745 (ev.-luth. Land)

Ehe: 30.10.1733 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Margaretha Schulte

Geburt: err. 1711

Stand: Eigenerin von Lämbleins Kotten

Tod: an Fieber, 57 Jahre alt, hinterließ ihren Ehemann und drei Kinder, aus der ersten Ehe zwei und aus der anderen einen Sohn

Beerdigung: 22.04.1768 (ev.-luth. Land)

In 2. Ehe mit dem Witwer Johann Hermann Sievecke verheiratet [Sievecke 1735]

Wohnort: Drescheid, Kleinendrescheid

Kinder:

1. Maria Catharina Hymmen

Taufe: 31.01.1738 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 10.05.1738 (ev.-luth. Land)

2. Anna Maria Hymmen

Taufe: dominica III post Trinitatis (14.06.) 1739 (ev.-luth. Land)

3. Peter Hermann Hymmen

Taufe: 18.02.1743 (ev.-luth. Land)

Kapitalaufnahme am 12.06.1739 [Sievecke Q 1756-12-24].

Witwe Johann Heinrich Hymmen, Ehefrau Johann Hermann Sievecke, erhielt Lämbleins Kotten bei der Teilung mit ihren Kindern erster Ehe am 24.01.1750 [Sievecke Q 1756-12-24].

Als Vormund der Stiefkinder des Johann Hermann Sievecke handelte am 29.12.1756 Johann Wilhelm Krugmann [Sievecke Q 1756-12-24].

**[Hymmen 1733\_2]**

Person: Daniel Hymmen

Wohnort: Gevelndorf



Kind:

1. Catharina Gertrud Hymmen  
Taufe: 18.01.1733 (ev.-luth. Land)

### [Hymmen 1735\_1]

Ehemann: Caspar Hermann Hymmen  
VN: Caspar  
Eltern: Hermann Heinrich und Maria Hymmen zur Wahrde [Hymmen 1711]  
Ehe: 30.09.1735 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)  
Ehefrau: Anna Christina Hopmann  
Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Caspar Hymmen  
Bestätigte am 15.07.1784, in Lüdenscheid wohnhaft, den Verkauf des väterlichen Anteils am Gut Wahrde [Hohage Q 1783-09-18]

Das städtische Trauregister von 1735 weist eine Ehe des Caspar Hermann Hymmen mit Anna Christina Hopmann aus. Die Darstellung zu Hymmen 1735\_1 geht davon aus, dass es sich bei diesem um die in Lüdenscheid wohnhafte Person desselben Namens handelte, die 1755 ihre Erbensprüche am Gut Wahrde veräußerte. Die Abgrenzung zur Signatur Hymmen 1740 (Caspar Hymmen) ist indessen schwierig, da auch Caspar Hermann Hymmen in dem Vertragswerk zum Gut Wahrde nur mit dem Vornamen Caspar begegnet. Sofern in Quellen lediglich von einem Caspar Hymmen die Rede ist, sind sie der Signatur Hymmen 1740 zugeordnet. - Als Ehefrau des Caspar Hermann Hymmen handelte am 11.04.1755 Anna Gertrud Hymmen. Caspar Hermann Hymmen mag ein weiteres Mal verheiratet gewesen sein.

Caspar Hermann (auch Hermann Caspar) Hymmen und Frau Anna Gertrud Hymmen in der Stadt Lüdenscheid verkauften am 11.04.1755 ihrem Schwager Johann Peter Hohage und dessen Frau Anna Margaretha Hymmen ihren Erbteil am Gut Wahrde. Caspar Hermann Hymmen quittierte bis zum 16.09.1759 den Erhalt von Kaufgeldern. Als Vormünder der unmündigen Kinder des inzwischen verstorbenen Caspar Hermann Hymmen handelten am 10.02.1781 Johann Peter Hymmen und Johann Diedrich Hohage. Die Vormünder schlossen an jenem Tag einen Vergleich bezüglich des Guts Wahrde. In dem Vergleich unterschrieb der Sohn Caspar Hymmen auch für seinen Schwager Heinrich Goecke [Hohage Q 1783-09-18].

### [Hymmen 1735\_2]

Ehemann: Johann Hermann Hymmen  
Stand/Beruf: Gutseigner  
Ehe: 03.11.1735 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)  
Ehefrau: Anna Christina Bremecker  
Geburt: err. 1713  
Tod: an Engbrüstigkeit, 55 Jahre alt, Witwe, hinterließ einen Sohn und eine Tochter  
Beerdigung: 16.02.1768 (ev.-luth. Land)  
Wohnort: Wahrde

Johann Hermann Hymmen war 1730 steuerpflichtig von Wahrde [Hymmen Q 1730].

Johann Hermann daselbst, 1739 als Eigentümer steuerpflichtig von Wahrde zur Hälfte [Hymmen Q 1739].

Debitor posthum 02.02.1771. Die Verbindlichkeit war auf Sohn Johann Hermann Hymmen und Schwiegersohn Johann Diedrich (von der) Linnepe zu Felde übergegangen [Hymmen Q 1771-02-02].

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Totgeborene Tochter  
Beerdigung: 11.02.1737 (ev.-luth. Land)  
Tochter des Johann Hermann von der Wahrde

2. Anna Gertrud Hymmen  
Taufe: 28.02.1738 (ev.-luth. Land)  
Tod: an der Geburt eines Kindes, bald nachdem sie ein totgeborenes Söhnlein zur Welt gebracht hatte, 37 Jahre 5 Monate alt (ungenau)  
Beerdigung: 02.11.1775 (ev.-luth. Land)  
Verheiratet mit Johann Diedrich von der Linnepe [Linnepe 1760]
3. Anna Catharina Hymmen  
Taufe: 03.01.1740 (ev.-luth. Land)  
Tod: auf der Wahrde, 20 Jahre 9 Monate alt (ungenau)  
Beerdigung: 12.10.1761 (ev.-luth. Land)
4. Anna Margaretha Hymmen  
Taufe: 03.06.1742 (ev.-luth. Land)  
Tod: auf der Wahrde, 18 Jahre 5 Monate (ungenau)  
Beerdigung: 12.10.1761 (ev.-luth. Land)
5. Johann Hermann Hymmen  
Taufe: 10.05.1744 (ev.-luth. Land)  
Tod: 05.11.1812 an Entkräftung, 69 Jahre alt  
Beerdigung: ev.-luth. Land  
Signatur: Hymmen 1769
6. (wahrscheinlich) Caspar Eberhard auf der Wahrde  
Taufe: 09.08.1750 (ev.-luth. Land)  
Sohn des Johann Hermann auf der Wahrde

### [Hymmen 1740]

Person: Caspar Hymmen  
Vater: Christian Hymmen [Hymmen 1682\_1]  
Konfession: ev.-luth.  
Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner  
Wohnort: Lüdenscheid

Siehe Kommentar zu Hymmen 1735\_1

Caspar Hymmen leistete am 22.12.1740 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 159].

Peter Hymmen quittierte seinem Bruder Caspar Hymmen am 28.10.1741 die Auszahlung seiner Erbquote. Caspar Hymmen erbt von seinem Vater Christian Hymmen dessen Immobilien, darunter ein Wohnhaus und ein Land in der Wermecke [Hymmen Q 1754].

Kapitalaufnahmen 1742/49 [Hymmen Q 1754].

Caspar Hymmen, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>46</sup>

Das Land des Caspar Hymmen in der Wermecke 06.01.1756 [Wehrhahn Q 1756-01-06].

Caspar Hymmen, Tagesfreund 20.03.1756 [Halfmann Q 1777-03-01].

Das Haus des Caspar Hymmen in Lüdenscheid 18.03.1760 [Linnepe Q 1789-02-19].

Der Garten der Erben Caspar Hymmen auf dem Knapp 11.10.1764 [Fischer Q 1764-10-11].

Das Haus des Caspar Hymmen in Lüdenscheid 20.09.1779 [Hofe, vom Q 1786-03-20].

Die Erben Caspar Hymmen zu Lüdenscheid beabsichtigten 1780, ihre in und bei Lüdenscheid gelegenen Grundstücke, darunter das Haus, zu verkaufen [Hymmen Q 1780-04-25]. Das Vermögen des Caspar Hymmen ist in Konkurs geraten. Das Wohnhaus vorm Untertor und das Land in der Wermecke wurden 1780 öffentlich verkauft. Die Gläubiger sind per Sentenz vom 20.02.1781 aus der Konkursmasse befriedigt worden [Hymmen Q 1754, Voswinkel Q 1754, Hymmen Q 1791-12-01, Voswinkel Q 1791-12-01].

Eine Forderung an einen Caspar Hymmen „wegen der Kaufgelder vom Haus“ noch am 21.11.1786 [Köcker Q 1786-11-12].

### [Hymmen 1746]

Person: Anna Christina Hymmen  
Geburt: err. 1725

<sup>46</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

Tod: 22 Jahre alt  
 Beerdigung: 10.04.1747 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Großendrescheid

### [Hymmen 1747]

Ehemann: Johann Friedrich Hymmen

VN: Friedrich  
 FN: Himmen (Sterberegister 1803), sonst Hymmen  
 Geburt: err. 1713  
 Eltern: Hermann Heinrich und Maria Hymmen auf der Wahrde [Hymmen 1711]  
 Stand/Beruf: Gutseigner  
 Tod: an Zehrung, 65 Jahre alt, hinterließ seine Frau und acht Kinder  
 Beerdigung: 07.03.1778 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Elisabeth Othlinghaus

VN: Elisabeth  
 FN: in der Urschrift des Taufregisters 1766 Othminghaus (nicht so in der Zweitschrift), sonst Othlinghaus  
 Geburt: 15.01.1722  
 Vater: Johann Heinrich Othlinghaus zu Othlinghausen [Othlinghaus 1719]  
 Tod: 27.03.1803 an Entkräftung, Witwe, gebar fünf Söhne und vier Töchter, wovon noch drei Söhne und vier Töchter leben, die großjährig sind<sup>47</sup>  
 Beerdigung: 29.03.1803 (ev.-luth. Stadt)

Wohnorte: Othlinghausen (1747), Wahrde (1750/66), Othlinghausen (1772/78), Lüdenscheid (1800 Witwe)

Kinder:

1. Anna Margaretha Hymmen  
 Taufe: 06.08.1747 (ev.-luth. Land)
2. Peter Hermann Hymmen  
 Taufe: 26.04.1750 (ev.-luth. Land)
3. Catharina Margaretha Hymmen  
 Geburt: err. 01.07.1754  
 Tod: 07.02.1830 an Altersschwäche, 75 Jahre 7 Monate 6 Tage alt  
 Beerdigung: 10.02.1830 (ev. Land)  
 ∞ 28.04.1780 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Johann Diedrich Othlinghaus [Othlinghaus 1780]
4. Catharina Elisabeth Hymmen  
 VN: Elisabeth  
 Geburt: err. 1755  
 Tod: 09.10.1820 nachts 1 Uhr an Brustfieber, 65 Jahre alt  
 Beerdigung: 11.10.1820 (ev.-luth. Stadt)  
 ∞ 26.05.1773 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Wilhelm Othlinghaus [Othlinghaus 1773]
5. Heinrich Wilhelm Hymmen  
 Ohne FN im Taufregister (Sohn des Friedrich auf der Wahrde)  
 Taufe: 09.01.1761 (ev.-luth. Land)  
 Tod: an hitzigem Fieber zur Wahrde, Jüngling, 26 Jahre alt, hinterließ die Mutter  
 Beerdigung: 30.12.1786 (ev.-luth. Land)
6. Stephan Hermann Hymmen  
 Taufe: 11.03.1766 (ev.-luth. Land)
7. Peter Diedrich Hymmen  
 Geburt: err. 03.1770  
 Tod: an Röteln, 2 Jahre 14 Wochen alt  
 Beerdigung: 24.06.1772 (ev.-luth. Land)

<sup>47</sup> Die Dauer der Ehe wird im Sterberegister 1803 mit 51 Jahren angegeben, was nach Quellenlage nicht zutreffend sein kann (richtig wohl 31 Jahre).

Friedrich Hymmen auf der Wahrde nahm am 18.02.1755 Kapital auf und besicherte die Verbindlichkeit mit seinem von seinem Stiefvater Johann Peter Eckhoff anerkauften halben Wahrder Gut [Hymmen Q 1755-02-18]. Eckhoff ließ indessen am noch 10.01.1756 Verbindlichkeiten auf das Gut eintragen. In der Vereinbarung unterschrieb Johann Friedrich Hymmen als Zeuge [Eckhoff Q 1756-01-10]. Johann Friedrich Hymmen verkaufte seinen Anteil am Gut Wahrde um 1770 an seinen Neffen Johann Hermann Hohage [Hohage Q 1770-02-06, Hohage Q 1783-09-18]. Nach letztgenannter Quelle war er lediglich zu 1/3 am halben Wahrder Gut berechtigt.

Johann Friedrich Hymmen, Zeuge 19.08.1759 [Woeste Q 1759-08-19].

Die Eheleute zählten am 22.02.1760 zu den Erben der Witwe Johann Heinrich Othlinghaus. Elisabeth Othlinghaus, Ehefrau Friedrich Hymmen, erhielt am 01.11.1748 eine Aussteuer [Othlinghaus Q 1760-02-22].

Witwe Friedrich Hymmen geb. Elisabeth Othlinghaus lebte am 28.10.1800 schon seit Jahr und Tag bei ihrem Schwiegersohn Peter Wilhelm Othlinghaus und übertrug ihm und ihrer Tochter Elisabeth Hymmen ihr Vermögen. Sie bedachte außer diesen eine weitere Tochter, die Witwe Diedrich Othlinghaus. Die Witwe Hymmen unterzeichnete mit drei Kreuzen [Hymmen Q 1800-10-28].

### [Hymmen 1750]

Ehemann: Johann Leopold Hymmen

VN: Leopold

Geburt: err. 12.1721

Stand/Beruf: Stahlreidemeister, Stahlhändler

Gutseigner (1753/59), Vorsteher (1757), Bürger, Hauseigner

Tod: an der grassierenden Krankheit, 52 Jahre 4 Monate alt, hinterlässt die Witwe, zwei Söhne und drei Töchter

Beerdigung: 20.04.1774 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Maria Elisabeth Woeste

Vater: Johann Leopold Woeste zu Stüttinghausen [Woeste 1729]

Wohnorte: Brügge (1750), Eicken (1752/59), Lüdenscheid (seit ca. 1760)

Kinder:

1. Hermann Wilhelm Hymmen

Taufe: 09.08.1750 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 08.04.1752 (ev.-luth. Land)

2. Anna Margaretha Maria Elisabeth Hymmen

Taufe: 23.01.1752 (ev.-luth. Land)

3. (vielleicht) Maria Gertrud Hymmen

Geburt: err. 09.1764

Tod: an Röteln, Stadt, 1 ½ Jahre alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 03.03.1766 (ev.-luth. Land)

4. Maria Catharina Hymmen

Geburt: 02.03.1770

Taufe: 10.03.1770 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeuge: Franz Schmalbein, Goden: Maria Catharina Bercken und Anna Maria Gertrud von der Leien

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 27.01.1772 (ev.-luth. Stadt)

Gewerbetätigkeit

Erwerb des halben Reckhammers im Markenbrock (auf dem Versebruch) am 29.10.1762 [Brüninghaus Q 1762-10-29]. Veräußerung dieses Anteils am 11.03.1768 wegen Schulden aus dem seit fünf Jahren mit den Erben Spannagel zu Klinkenberg geführten Compagnie-Stahlhandels bei Vorbehalt sechsjähriger Wiederrlöse [Kruse Q 1754, Hymmen Q 1768-03-11]. Zu den Verbindlichkeiten an die Erben Spannagel aus dem Stahlhandel siehe auch Herberg Q 1754.

Am 25./26.04.1768 bestand an dem Hammer noch ein Recht auf Wiederlöse auf sechs Jahre [Spannagel Q 1768-04-25].

#### Immobilien

Johann Leopold Hymmen erwarb am 10.07.1753 das Gut Eicken bei Othlinghausen. Kapitalaufnahme am 06.02.1756 bei Verpfändung des Guts [Buschhaus Q 1754, Hymmen Q 1756-02-06]. Weitere Verbindlichkeit am 26.05.1757 bei Verpfändung all seiner Hab und Güter [Hymmen Q 1757-05-26]. Er verkaufte das Gut am 13.02.1759 [Buschhaus Q 1754, Hymmen Q 1759-02-13, Brenscheid Q 1759-02-13]. Einen dafür in Zahlung genommenen Kirchensitz verkaufte er am selben Tag [Hymmen Q 1759-02-13, Herberg Q 1754].

Johann Leopold Hymmen in den Eicken erwarb am 11.03.1754 ein halbes Wohnhaus in Lüdenscheid unten vorm Tor bei vereinbartem Wiederkauf innerhalb von 4 Jahren. Er trat sein Recht an dem Haus am 20.12.1755 ab [Hunsdicker Q 1754-03-11, Hunsdicker Q 1754].

Johann Leopold Hymmen erwarb am 03.11.1760 ein Wohnhaus in Lüdenscheid antichretisch. Er verkaufte das Versatzrecht am 08.03.1765 [Wienecke Q 1754, Voß Q 1760-11-03, Neufeld Q 1765-03-08].

Johann Leopold Hymmen vertauschte am 21.04.1763 sein am selben Tag (a. a. O. gemäß Dokument vom 07.05.1763 nebst daran liegendem Garten, Land hinter dem Loh, zwei Kirchensitzen und zwei Begräbnissen) angetauschtes Haus oben vorm Tor gegen ein anderes Haus oben vorm Tor [Kruse Q 1754, Bachard Q 1763-04-21, Strasbach Q 1766-12-20]. Er trat das angetauschte Haus am 16.04.1764 wieder ab [Kruse Q 1754, Bachard Q 1764-04-16]. Für den Käufer, Johannes Bachard, übernahm er am 21.03.1765 eine Bürgschaft [Kruse Q 1754, Bachard Q 1765-03-21]. Einen der Kirchensitze vertauschte Hymmen am 02.05.1766 [Kruse Q 1754, Neuhaus Q 1766-05-02] und verkaufte den angetauschten Sitz am 30.06.1766 [Kruse Q 1754, Hymmen Q 1766-06-30].

Erwerb des Stöplingschen Hauses in Lüdenscheid am 14.09.1764. Klärung von Finanzierungsfragen am 22.03.1765. Ein Land hinter dem Loh hat Hymmen angetauscht [Herberg Q 1754, Kruse Q 1754, Herberg Q 1764-08-25, Hymmen Q 1765-03-22, Herberg Q 1765-03-22].

Leopold Hymmen erwarb am 16.10.1764 einen Garten hinter dem Loh [Herberg Q 1754, Assmann Q 1765-01-15].

Tausch eines Kirchensitzes vor dem 29.07.1768 [Goes Q 1754, Goes Q 1768-07-29].

Leopold Hymmen beabsichtigte gemäß Protokoll vom 29.10.1773, Immobilien zwecks Entschuldung zu verkaufen. Zu dem Verkauf kam es nicht. Das Hymmensche Wohnhaus ist 1778/79 zur Hälfte den Herbergschen Minderjährigen zugestanden und am 02.10.1781 zur Hälfte öffentlich versteigert worden [Herberg Q 1754, Hymmen Q 1782-02-05, Herberg Q 1793-03-01].

Leopold Hymmen (Peter Hues modo Leopold Hymmen modo Peter von der Leien) noch im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Hymmen Q 1777/83].

#### Finanzen

Kapitalaufnahme 21.11.1764 [Herberg Q 1754, Kruse Q 1754, Hymmen Q 1764-11-21].

Kapitalaufnahme am 10.11.1766, Besicherung mit Wohnhaus, Ländereien und dem halben Reckstahlhammer auf dem Versebruch [Herberg Q 1754, Kruse Q 1754, Hymmen Q 1766-11-10].

Protestation gegen Veräußerung und Verpfändung in das Vermögen des Leopold Hymmen am 13.11.1769 [Kruse Q 1754, Herberg Q 1754].

#### Verschiedenes

Johann Leopold Hymmen unterschrieb 1757 als Vorsteher Kirchspielsobligationen [Hymmen Q 1757-02-22, Hymmen Q 1757-05-01].

Johann Leopold Hymmen, Zeuge 1761/69 [Sesse Q 1761-12-16, Holthaus Q 1764-01-20, Overbeck Q 1765-10-20, Wigglinghaus Q 1769-04-12].

Leopold Hymmen leistete am 26.04.1763 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 304].

Leopold Hymmen wurde am 08.08.1770 zum Vormund über die Minderjährige Woeste zu Stüttinghausen bestellt [Herberg Q 1754].

11.06.1772: Christian Hymmen und Johann Leopold Hymmen, Vormünder der unmündigen Maria Sybilla Woeste zu Stüttinghausen [Lösenbeck Q 1787-09-17, Schumacher Q 1792-02-22]. Deren Mutter war Catharina Gertrud Hymmen [Woeste 1762].

Nach dem 1774 angelegten Rhader Hypothekenbuch zählte die Ehefrau Leopold Hymmen zu den Erben des Johann Leopold Woeste zu Stüttinghausen. Als Vormund der Maria Sybilla Woeste handelte am 29.01.1774 Christian Hymmen [Woeste Q 1774].

#### [Hymmen 1754]

Person: Anna Margaretha Hymmen

Geburt: err. 1725

Tod: an Mutterbeschwer, Witwe, 53 Jahre alt, hinterlässt drei Töchter und ein Söhnlein

Beerdigung: 10.08.1778 (ev.-luth. Stadt)

#### [Hymmen 1755]

Ehemann: Johann Reinhard Hymmen

VN: Reinhard

Geburt: err. 1725

Vater: Reinhard Hymmen [Hymmen 1708]

Stand/Beruf: Bürger

Tod: an der grassierenden Krankheit, 49 Jahre alt, hinterlässt zwei Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: 29.01.1774 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina vom Heede

FN: auch Heeden (ohne Präposition))

Geburt: err. 01.1727

Vater: Christoph vom Heede [Heede, vom 1718]

Konfession: ev.-luth.

Tod: an der grassierenden Krankheit, 47 Jahre weniger einen Monat alt, hinterlässt den Witwer, zwei Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: 28.12.1773 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Peter Wilhelm Hymmen

Geburt: err. 07.1756

Peter Wilhelm Hymmen leistete den Bürgereid der Stadt am 16.10.1779 Lüdenscheid [SGB fol. 308]

Peter Wilhelm Hymmen übertrug am 14.03.1790 alle ihm in der Erbteilung von 1782 (siehe unten) zugekommenen Immobilien (Wohnhaus mit Gerberhaus, Lohmühle u. a.) seinem Schwager Peter Hermann Kugel unter Vorbehalt der Wiederlöse [Hymmen Q 1790-08-17]

Tod: 23.01.1824 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber, ledig, Tagelöhner, 67 Jahre 6 Monate alt, ohne Hinterbliebene

Beerdigung: 25.01.1824 (ev. Stadt)

2. Maria Catharina Hymmen

Geburt: err. 04.1760

Tod: 21.08.1820 morgens 8 Uhr an Schwäche, 60 Jahre 4 Monate alt

Beerdigung: 23.08.1820 (ev.-luth. Stadt)

∞ 02.12.1778 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an Abraham Hügels Behausung mit Peter Hermann Kugel [Kugel 1778]

3. Tochter (N.)

Ohne VN im Sterberegister, Tochter des Reinhard Hymmen, Stadt

Geburt: err. 1763

Tod: an Röteln, 3 Jahre alt

Beerdigung: 23.03.1766 (ev.-luth. Land)

4. Anna Luise Hymmen

Zu den vielfältigen in den Quellen vorkommenden VN siehe Müller 1786

Geburt: err. 30.08.1767

Tod: 27.09.1795 an Ruhr, 28 Jahre 27 Tage alt

Beerdigung: 30.09.1795 (ev.-luth. Stadt)

∞ 24.03.1786 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach dreimaliger Proklamation mit Johann Georg Müller aus Büdingen [Müller 1786]

#### 5. Caspar Diedrich Hymmen

Geburt: 21.05.1769

Taufe: 28.05.1769 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Langescheid und Johann Diedrich im Wiedenhof, Gode: Jungfer Köhne aus Kassel gebürtig

Tod: an der grassierenden roten Ruhr, hinterlässt nur seinen Bruder und zwei Schwestern

Beerdigung: 02.10.1781 (ev.-luth. Stadt)

Johann Reinhard Hymmen leistete am 01.02.1752 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 300].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts erbte Reinhard Hymmen (junior) zusammen mit seiner Schwester das väterliche Immobilienvermögen. Die Vormünder der Hymmenschen Kinder erwarben den Vermögensanteil der Schwester für ihre Mündel am 01.08.1775. Kapitalaufnahmen seitens der Vormünder 1777/78 [Hymmen Q 1754].

Johann Reinhard Hymmen, Zeuge 09.02.1770 [Assmann Q 1777-05-10].

Erwerb eines Berges in der Steinert am 17.08.1773 [Hymmen Q 1754, Goes Q 1754, Goes Q 1773-10-28].

Als Vormund der Minderjährigen des Reinhard Hymmen handelte am 18.04.1774 Peter von der Leien (a. a. O. die Vormünder, Plural). Die Minderjährigen hatten Forderungen an Hermann Heinrich Künstler [Künstler Q 1754, Künstler Q 1774-04-18].

Die Kinder der Maria Catharina vom Heede, Ehefrau Reinhard Hymmen, erhielten am 29.03.1775 bei der Teilung des Vermögens des Christoph vom Heede ein Land in der Wermecke und eine Wiese am Hasley [Heede Q 1754, Stölting Q 1798-08-29]. Zu den Grundstücken siehe auch Hymmen Q 1754. Die Wiese der Erben Hymmen am Hasley 07.01.1789 [Sturm Q 1789-02-09].

Johann Hymmen quittierte nach dem 08.04.1712 die Rückzahlung einer Forderung der Erben des verstorbenen Simeon Meese, Bürger zu Altena. Noch am 29.03.1775 bestätigte der Vormund der Erben Hymmen, Peter Wilhelm von der Leien, die Übertragung der wieder in Kraft gesetzten Obligation [Nachrodt Q 1712-04-08].

Eine Verbindlichkeit der Erben vom Heede, unter diesen der Hymmensche Vormund, wurde am 18.06.1777 in das Hypothekenbuch eingetragen [Heede Q 1754].

Peter Wilhelm von der Leien als Vormund der Minderjährigen Reinhard Hymmen und die Erben vom Heede nahmen am 09.03.1778 Kapital auf zur Bezahlung des von dem Meisters-Gut zu Herscheid rückständigen Kaufpreises [Stölting Q 1798-08-29, siehe auch Hymmen Q 1754].

Erben Reinhard Hymmen, Gläubiger 29.03.1780 [Hymmen Q 1754].

Das Land der Erben Reinhard Hymmen im Mengelsiepen 24.01.1782 [Assmann Q 1782-02-22].

Die Erben Reinhard Hymmen teilten am 05.04.1782 das väterliche Vermögen. Sohn Peter Wilhelm Hymmen war nunmehr großjährig, die Tochter Maria Catharina mit Peter Hermann Kugel verheiratet und die Tochter Anna Luise stand noch unter Vormundschaft (Vormünder Peter Wilhelm von der Leien und Johann Diedrich vom Hofe). Zur Disposition standen ein Wohnhaus mit Gerberhaus, eine Lohmühle, „Heedische Grundstücke“ (die Grundstücke von vom Heede) und zahlreiche weitere Immobilien, die unter den Erben verteilt wurden. Das Wohnhaus erhielt der Sohn Peter Wilhelm [Hymmen Q 1754, Hymmen Q 1783-12-02]. Der Erbteilungsvertrag ist in den Scrinien nicht vollständig überliefert.

Erben Reinhard Hymmen, Gläubiger 1783/89, 1789 vertreten von Peter Hermann Kugel [Schmidt Q 1783-06-18, Schmidt Q 1790-01-30].

Johann Diedrich vom Hofe handelte noch am 1787/88 als Vormund der Minderjährigen Hymmen (Anna Luise Hymmen), nunmehr Ehefrau Johann Georg Müller [Müller Q 1787-07-11, Müller Q 1788-01-04].

#### [Hymmen 1769]

Ehemann: Johann Hermann Hymmen

VN: Hermann

Geburt: err. 1743

Vater: Johann Hermann Hymmen zur Wahrde [Hymmen 1735\_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Gutseigner

Tod: 05.11.1812 an Entkräftung, 69 Jahre alt, hinterließ die Frau, zwei Söhne und zwei verheiratete Töchter

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 07.12.1769 Wahrde (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth Dahlhaus aus Halver<sup>48</sup>

FN: Dahlhaus, Dalhaus

Geburt: err. 1747

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 18.11.1812 an Wassersucht, 65 Jahre alt, gebar zwei noch lebende und verheiratete Söhne und zwei verheiratete Töchter<sup>49</sup>

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Wahrde

Johann Hermann Hymmen, Kapitalaufnahme und Besicherung einer Verbindlichkeit seines Vaters mit dem Gut auf der Wahrde am 02.02.1771 [Hymmen Q 1771-02-02].

Johann Hermann, anteilig steuerpflichtig von Wahrde 1780/81 [Hymmen Q 1780/81].

Die Eheleute Johann Hermann Hymmen und Catharina Elisabeth Dahlhaus bestätigten am 11./22.04.1796 Verbindlichkeiten und besicherten diese mit ihrem Gut auf der Wahrde [Hymmen Q 1796-04-11].

Die Eheleute Hermann Hymmen und Catharina Elisabeth Dahlhaus auf der Wahrde verkauften am 19.01.1801 ein Stück Berges oben an der Weltmecke (Wildmecke) mit Bezug auf Verträge ihrer Vorfahren von 1683 und 1710. Peter Hymmen (Unterschrift Johann Peter Hymmen) handelte am 04.03.1801 für seinen Vater Hermann [Hymmen Q 1801-01-19]. Bei (Johann) Peter Hymmen sollte es sich um den 1770 geborenen und mit den Vornamen Peter Hermann in das Taufregister eingetragenen Sohn handeln.

Kinder:

1. Peter Hermann Hymmen

Taufe: 11.11.1770 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Dahlhaus, Peter Friedrich Schubbäus und Gertrud Hymmen

Peter Hermann Hymmen, anteilig steuerpflichtig von Wahrde gemäß Steuerliste 1805/06 [Hymmen Q 1805/06]

2. Anna Catharina Hymmen

Taufe: 12.10.1773 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Witwe Spannagel, Anna Catharina Dahlhaus und Joh. Bremicker

Tod: 25.04.1846 nachmittags 2 Uhr am Schlagfluss, 70 Jahre alt (inkorrekt)

Beerdigung: 28.04.1846 (ev. Land)

∞ 31.05.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Abraham Brüninghaus, Sohn des verstorbenen Peter Brüninghaus im Kirchspiel Kierspe [Brüninghaus 1805]

3. Johann Hermann Hymmen

Taufe: 20.03.1777 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Hermann Winkhaus, Hermann Heinrich Dahlhaus und Catharina Margaretha Krampe

Hermann Hymmen, Wahrde, Eigentümer 1822 [Hymmen Q 1822-11-30]

Tod: 05.08.1838 abends 7 Uhr an einem Bruchschaden, Schmied zur Wahrde, ledig, hinterließ einen Bruder und zwei Schwestern

Beerdigung: 08.08.1838 (ev. Land)

4. Anna Elisabeth Hymmen

Taufe: 07.06.1781 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Hohage, Jacob Hymmen und Anna Elisabeth Dahlhaus

Tod: 05.10.1796 an roter Ruhr (63. Epidemieopfer)

Beerdigung: 08.10.1796 (ev.-luth. Land)

5. Maria Catharina Hymmen

Taufe: 04.03.1785 (ev.-luth. Land)

<sup>48</sup> Die Herkunftsangabe für die Braut fehlt in der Zweitschrift des Trauregisters 1769 (unvollständig aus der Urschrift übernommen).

<sup>49</sup> Die Angaben im Sterbeeintrag der Ehefrau berücksichtigen die 1796 verstorbene Tochter nicht.



Taufzeugen: Johann Peter Woeste, Anna Maria Elisabeth Woeste und Frau Spannagel und Winkhaus<sup>50</sup>

Tod: 14.11.1861 morgens 5 Uhr an einem Blutsturz, 74 Jahre 10 Monate alt (ungenau)

Beerdigung: 17.11.1861 (ev. Land)

∞ 21.06.1808 Wahrde (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Peter Caspar Bochmann, Sohn des Jacob Bochmann am Römerweg [Bochmann 1808]

∞ 10.12.1825 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Caspar Herzog, Sohn des verstorbenen Müllers Christoph Herzog im Kirchspiel Herscheid [Herzog 1825]

### [Hymmen 1773]

Ehemann: Peter Wilhelm Hymmen

FN: weit überwiegend Hymmen, auch Hymen und Himmen (dies in Quellen des 19. Jahrhunderts)

Geburt: err. 1745

Standesangabe: Bürger (posthum)

Tod: 28.08.1794 an der roten Ruhr (3. Opfer der Epidemie), 49 Jahre alt, hinterließ seine Witwe und sieben Kinder

Beerdigung: 31.08.1794 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Maria Margaretha Koch

VN: Anna Maria Margaretha (Urschrift des Taufregisters 1786), Anna Margaretha Maria (Zweitschrift des Taufregisters 1786), Maria Margaretha (häufig), Anna Margaretha, im Taufregister 1782 Catharina Margaretha

FN: meist Koch, auch Kocher (Urschrift des Taufregisters 1773) und Kock (Taufregister 1782)

Geburt: err. 1747

Tod: 07.03.1813 nachmittags 4 Uhr in der Wohnung des Lüdenscheider Bürgers Peter Wilhelm Winter [Winter 1797], Ehefrau, 66 Jahre alt (Zivilstandsregister)

∞ 06.11.1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche als Witwe mit dem Witwer Peter Müller, Gerichtsdieners in Lüdenscheid [Müller 1801]

Wohnortsangaben: Höh (1773), Heerwiese (1776), Wahrde (1778), Röttgen (1782), Wahrde (1786/89), Stüttinghausen (1793), Lösenbach (1794), Oeneking (1801 Witwe), Lüdenscheid (1820/34 posthum)

Kinder:

1. Catharina Margaretha Elisabeth Hymmen

Taufe: 31.01.1773 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Joh. Hymmen, Leopold Hymmen und Catharina Elisabeth Nölle

2. Peter Wilhelm Hymmen

Taufe: 03.03.1776 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hymmen, Wilh. Sturm, Maria Elisabeth Fischer

3. Peter Hermann Hymmen

Taufe: 01.11.1778 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Hymmen, Hermann Wilhelm Schulte und Catharina Margaretha Eversberg

4. Totgeborener Sohn (Zwilling)

Beerdigung: im Januar 1782 (ev.-luth. Land)

5. Hermann Diedrich Wilhelm Hymmen (Zwilling)

VN: Hermann Diedrich

Taufe: 13.01.1782 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Berghaus, Peter Hermann Fischer und Maria Catharina Hohage

Tod: 11.09.1824 abends 10 Uhr an Auszehrung, 43 Jahre 8 Monate 4 Tage alt (ein Jahr ungenau)

Beerdigung: 14.09.1824 (ev. Stadt)

Signatur: Himmen 1805 (der FN ist hier durchgängig Himmen)

6. Anna Maria Catharina Elisabeth Hymmen

Taufe: 11.01.1786 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Christian Nölle, Joh. Wilh. Voß und Catharina Elisabeth Woeste

<sup>50</sup> Zweitschrift irrtümlich Fr. Spannagel zu Winkhausen.

## 7. Hermann Heinrich Hymmen

Taufe: 06.09.1789 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Runde, Hermann Heinrich Hohage und Maria Catharina Hohage

Tod: 20.11.1869 morgens 6 Uhr an Altersschwäche

Beerdigung: 23.11.1869 (ev. Stadt)

Signatur: Himmen 1820 (der FN ist hier fast durchgängig Himmen)<sup>51</sup>

## 8. Anna Catharina Elisabeth Hymmen

VN: Anna Catharina

Geburt: 18.02.1793

Taufe: 24.02.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Woeste, Hermann Diedrich Glörfeld und Maria Catharina Fischer

Tod: 24.04.1860 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 67 Jahre 2 Monate 6 Tage alt

Beerdigung: 27.04.1860 (ev. Stadt)

∞ 10.05.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Justus Meininger, Sohn des verstorbenen Schreiners Heinrich Meininger aus Schleusingen, Regierungsbezirk Erfurt [Meininger 1834]<sup>52</sup>

**[Hymmen 1774]**

Ehemann: Caspar Georg Hymmen

VN: Caspar

Geburt: err. 1742

Stand/Beruf: Hakenmacher

Bürger, Hauseigner

Familienstand: ledig bei der Heirat 1774

Tod: 14.05.1793 an einer Kolik, 51 Jahre alt, hinterlässt die Frau

Beerdigung: 15.05.1793 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehe: 05.08.1774 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche

1. Ehefrau: Catharina Elisabeth Sprenkelmann, Witwe Schmidthaus [Schmidthaus 1768]

VN: Catharina Elisabeth, im Geburten- und im Sterberegister 1778 (bei der totgeborenen Tochter) Anna Maria, im Sterbeeintrag für sie selbst 1778 allerdings Elisabeth

FN: Sprenkelmann (Zweitschrift des Trauregisters ev.-luth. Land 1774), sonst Sprenckelmann

Geburt: err. 12.1735

Vater: vermutlich Röttger Eberhard Sprenkelmann [Sprenkelmann 1722]

Tod: im Kindbett, 42 Jahre 5 Wochen alt, hinterlässt nur den Witwer

Beerdigung: 27.01.1778 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 19.06.1778 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

2. Ehefrau: Anna Maria Wolf

FN: Wolf, Wolff

Geburt: err. 1736

Vater: Heinrich Wolf [Wolf 1732]

Tod: 21.12.1808 altershalber, 72 Jahre alt, ohne Kinder aus beiden Ehen

Beerdigung: 23.12.1808 (ev.-luth. Stadt)

Der Sterbeeintrag kehrt die beiden Ehen der Anna Maria Wolf um („zuerst verheirathet an Herman Died[rich] Halfmann, zum zweiten Mal an Kaspar Hymmen“)

11.03.1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche mit dem Witwer Hermann Diedrich Halfmann, Hakenmacher in Lüdenscheid [Halfmann 1778]

Wohnort: Lüdenscheid

Caspar Georg Hymmen erwarb am 29.09.1780 ein Wohnhaus vorm Untertor. Carl Schmidt, der Schwager seiner Witwe, der nachmaligen Witwe Hermann Diedrich Halfmann, verkaufte das Haus am 27.02.1807 [Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1807-02-27].

Ein Caspar Hymmen, vielleicht dieser, leistete am 05.01.1792 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 310].

<sup>51</sup> Altersangabe im Trauregister (29 Jahre) ungenau.

<sup>52</sup> Altersangabe im Trauregister (45 Jahre) inkorrekt.

Kinder:

1. (1. Ehe) Totgeborener Sohn  
Beerdigung: 24.01.1775 in der Stille (ev.-luth. Stadt)
2. (1. Ehe) Totgeborene Tochter  
Beerdigung: 21.01.1778 (ev.-luth. Stadt)

### [Hymmen 1786]

Ehemann: Peter Leopold Hymmen

VN: Leopold

FN: Himmen (Konfirmationsregister 1805, Sterberegister 1823, Trauregister 1826), sonst und überwiegend Hymmen

Geburt: err. 14.12.1762

Familienstand: ledig bei der Heirat

Standes-/Berufsangaben: Hakenmacher

Bürger (1826 posthum)

Tod: 25.05.1790 an Schwindsucht, 27 Jahre 5 Monate 11 Tage alt, hinterlässt die Frau, einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 27.05.1790 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 08.05.1786 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), an des Herrn Hügels Behausung bzw. außer der Kirche<sup>53</sup>

Ehefrau: Catharina Elisabeth Bachard

VN: Elisabeth, Catharina

FN: Bachart (Trauregister ev.-luth. Stadt 1786, Taufregister 1787), Bacchardt (Trauregister ev.-luth. Land, Urschrift 1786), Bachert (Trauregister ev.-luth. Land, Zweitschrift 1786)

Geburt: err. 1755

Vater: Johannes Bachard [Bachard 1754]

Stand: Hauseignerin

Tod: 21.11.1823 nachmittags 2 Uhr an Wassersucht, 68 Jahre alt, hinterließ zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 23.11.1823 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Die Witwe Hymmen wurde im Verpflegungsvertrag ihrer Eltern, den Eheleuten Johannes Bachard, vom 18.10.1802 bedacht [Bachard Q 1802-10-18].

Witwe Peter Leopold Hymmen geb. Bachard ließ sich am 07.01.1807 den Kauf eines Wohnhauses in Lüdenscheid bestätigen. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen [Hues Q 1754, Bierbaum Q 1807-01-06].

Eine Witwe Hymmen Hauseignerin in Lüdenscheid 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren (so schon 1801) [Hymmen Q 1804]. Sofern die Belegstelle hierhin gehört und die Kinder im Haushalt wohnten, ist die Eingruppierung der Tochter in die Altersklasse unrichtig.

Kinder:

1. Maria Elisabeth Wilhelmine Gertrud Hymmen

VN: Wilhelmine

Geburt: 18.03.1787

Taufe: 25.03.1787 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Heinrich Sieper, Wilhelmine Bachard, Anna Gertrud Wieskotte

Konfirmation: 16.04.1802 (ev.-luth. Stadt)

2. Peter Wilhelm Hymmen

Geburt: 18.01.1790

Taufe: 24.01.1790 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Caspar Langescheid, Johann Peter Berghaus, Anna Wilhelmine Assmann

Konfirmation: 12.04.1805 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 17.03.1856 morgens 8 Uhr an Brustwassersucht, 66 Jahre 2 Monate 3 Tage alt

<sup>53</sup> Heiratsdatum gemäß Trauregister ev.-luth. Land 09.05.1786.

Beerdigung: 20.03.1856 (ev. Stadt)

Signatur: Himmen 1826 (der FN ist hier durchgängig Himmen)<sup>54</sup>

### [Hymmen 1787]

Heinrich Leopold Hymmen leistete am 06.12.1787 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 309]

### [Hymmen 1796]

Ehemann: Peter Caspar Hymmen

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 22.07.1796 Fernhagen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Catharina Margaretha Schulte

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Fernhagen

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Beerdigung: im Juli 1797 (ev.-luth. Land)

2. Peter Wilhelm Hymmen (Zwilling)

Geburt: 21.10.1798

Taufe: 24.10.1798 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Schmidt, Peter Wilhelm Schulte und Anna Catharina Eckmann

Vielleicht identisch mit Peter Wilhelm Hymmen, Fernhagen, + 09.08.1815 an Schwindsucht, 19 Jahre alt (geb. err. demnach 1796), hinterlässt eine arme Mutter, die im Kirchspiel Hagen wohnt

3. Johann Diedrich Hymmen (Zwilling)

Geburt: 21.10.1798

Taufe: 24.10.1798 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Pielhau, Vollmann und Catharina Maria Schulte

### [Hymmen 1813]

Ehemann: Johann Peter Hermann Hymmen

VN: Johann Peter Hermann (Konfirmationsregister 1834), Peter Hermann, Johann Peter (beides häufig), gelegentlich nur Peter

FN: Hymmen (Zeitraum 1819 bis 1847), Himmen (Zeitraum 1840 bis 1862)

Berufsangaben: Schmied, Schüppenschmied, Landmann (dies nur 1850 posthum)

Tod: nach dem 20.03.1845 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns), vor dem 27.03.1847 (Konfirmation eines Sohns)

Ehefrau: Maria Magdalena (Helene) Wever (Weber)

VN: Maria Magdalena (überwiegend), Helene (häufig), im Konfirmationsregister 1829 Maria Helene

FN: Wever (Zeitraum 1819 bis 1853), Weber (Zeitraum 1829 bis 1862, insgesamt leicht überwiegend)

Geburt: err. 1789

Tod: 20.11.1862 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre alt, hinterließ sechs majorenne Kinder

Beerdigung: 24.11.1862 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Wahrde (1819), Klame (1829), Hunswinkel (1831), Hellersen (1832), Hunswinkel (1834/37), Gevelndorf (1838/April 1840), Dönne (August 1840), Höchstberken (1842), Berge, Gemeinde Halver (1845), Felde (1850, wohl Wohnort der Witwe), an der neuen Brücke (1853, wohl Wohnort der Witwe), Wahrde (1859 posthum, 1862 Witwe)

Die Wohnortsangabe Hellersen im Konfirmationsregister 1847 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

<sup>54</sup> Altersangabe im Trauregister (32 Jahre) inkorrekt.

Ein Johann Peter Hymmen, Schüppenschmied aus dem Kirchspiel Lüdenscheid, 36 Jahre alt (geb. err. 1774), 25.10.1810 (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. Wilhelmine Hymmen

Geburt: 15.03.1814 in der Gemeinde Valbert [Meinerzhagen]

Konfirmation: 12.04.1829 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

∞ 15.02.1838 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Diedrich Wilhelm Cordt zu Klinkenberg, geb. 10.04.1809, ledig, Sohn des Johann Peter Cordt zu Danklin, Gemeinde Herscheid (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

2. Peter Hymmen

Geburt: 01.10.1816 in Valbert [Meinerzhagen]

Konfirmation: 04.04.1831 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)

3. Carl Ferdinand Hymmen

Geburt: 15.09.1819 morgens 6 Uhr

Taufe: 26.09.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Bochmann,<sup>55</sup> Ferd. Spannagel,<sup>56</sup> Mar. Catharina Wever

Konfirmation: 13.04.1834 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)

Signatur: Himmen 1845 (der FN ist hier weit überwiegend Himmen)

4. Wilhelm Hymmen

Geburt: 19.11.1822 in Kierspe

Konfirmation: 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

5. Helene Hymmen

Geburt: 02.07.1824 (gemäß Konfirmationsregister), err. 1825 (gemäß Trauregister 25 Jahre alt), 02.07.1827 (gemäß Sterberegister)

Konfirmation: 12.04.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 26.04.1840 (ev. Land)

Tod: 19.02.1881 an einem Nierenleiden

Beerdigung: 22.02.1881 (ev. Stadt)

Dimittiert 21.06.1850 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Wilhelm Nagel, Sohn des verstorbenen Landwirts Wilhelm Nagel zu Rotthausen [Schalksmühle] [Nagel 1850\_2]

6. August Hymmen

Geburt: err. 1827 in Meinerzhagen (gemäß Trauregister 26 Jahre alt), 15.03.1827 in der Gemeinde Meinerzhagen (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Signatur: Himmen 1853 (der FN ist hier weit überwiegend Himmen)

7. Hermann Hymmen

Geburt: 07.09.1829 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 27.09.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Gottlieb Angermund, Johann Diedrich Spannagel, Witwe Anna Catharina Spannagel

Tod: 07.03.1836 nachmittags an Brustfieber

Beerdigung: 10.03.1836 (ev. Land)

8. Theodor Hymmen

Geburt: 16.02.1832 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 18.02.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Weiland, Heinrich Bremecke, Witwe Glörfeld geb. Linnepe zu Stüttinghausen

Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)

<sup>55</sup> Zweitschrift irrtümlich Lohmann.

<sup>56</sup> Zweitschrift irrtümlich Friedrich Spannagel.

## 9. Friedrich Wilhelm Hymmen

Geburt: 17.03.1835 morgens 7 Uhr

Taufe: 06.04.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Lohmann, Wilhelmine Brüninghaus

Tod: 29.08.1840 morgens 3 Uhr an Bräune

Beerdigung: 01.09.1840 (ev. Land)

**Quellen zur Familie Hymmen****[Hymmen Q 1723-08-23]**23.08.1723, Lüdenscheid<sup>57</sup>

E[uer] K[öniglichen] M[ajestät] habe ich in voriger Woche nichts Neues zu berichten gehabt, anjetzo aber ach leider! – kann ich untertänigst nicht verhalten, sondern muss in der größten Betrübniß mit annoch bestürztem Gemüt berichten, dass die Gewalt des großen Gottes die Eingesessenen hiesiger Stadt Lüdenscheid mit seiner allwege gerechten Zornrute durch eine am Freitag voriger Woche um Mittagszeit verhängte höchst erschreckliche Feuersbrunst dergestalt gerührt und „gestäupet“ hat, dass fast in einem Hui oder längstens einer Viertelstunde die ganze Stadt in leichter Loh und Flamme gestanden hat, der Brand auch so vehement grassiert hat, dass in weniger als  $\frac{3}{4}$  Stunden Zeit alle in dem Umkreis der Mauern wie auch einige vor der Stadt gelegene Gebäude und damit die evangelisch-lutherische Hauptkirche, Schule, die drei Predigerhäuser, auch gar darunter der an die zwei Schuss Weges von der Stadt entlegene Wiedenhof oder Pastorat, mit des Schulten Haus und Scheunen, sodann der Schulbedienten Wohnung und Küsterei, im gleichen das Rathaus, Akzisehaus, Gefangenturm pp. summa alles in die Asche gelegt worden und ein purer Steinhaufen geworden ist.

Der starke Ostwind hat diesen Brand so rapide und schnell gemacht, dass die Menschen kaum ihr Leben haben retten können, und alles das Ihrige, ja gar guten Teils das Vieh, so in den Ställen (worunter ich selbst 11 Stück Rindvieh, 18 Schafe und zwei feiste Schweine verloren, auch kaum 2 Pferde habe retten können) zum Teil gewesen ist, haben daran geben müssen. Ein Mensch hat den anderen gesucht, und ist jeder in der größten Bekümmernis gewesen, dass seine nächsten Angehörigen der Glut nicht würden haben entgehen können. Viele haben sich über die Mauern gelassen und gestürzt, indem sie so geschwind die Tore nicht zu erreichen vermocht haben, als die dabei gelegenen Häuser in vollen Flammen gestanden haben und die dazu gehenden Straßen unpassierbar gemacht waren. Summa dieses Desaster ist groß und unbeschreiblich, auch die Stadt nun das erbärmlichste Spektakel, so in der Welt von einem „verstörhten“ Platz sein kann.

Ich habe nach der Stimme des Rufenden, dass Brand in der Stadt wäre, nicht mehr Zeit gehabt, als meine Schuhe anzulegen, und ohne Hut und Perücke in einer Mütze, die gar hinterher das Feuer gefasst und auf dem Haupt gebrannt hat, durch das auf dem Graben liegende Dr. Pollmanns Haus mich retirieren müssen. Meine anderen Domestiken und bei mir gewesene nächste Freunde haben andere Wege gesucht und teils sich über die Mauern mit Lebensgefahr hasardiert.

Die ganze Gerichtsregistratur und alle Nachrichten, so darauf gewesen sind, sind gleichfalls in Rauch aufgegangen. Nichts hat die Vehemenz des Feuers hemmen können, so wenig die mit Leimen beschlagenen Söller oder Boden, als eiserne Fenster und Türen, welche viele sich zugelegt haben in Hoffnung, bei entstehendem Unglück dadurch vom Brand des Ihrige zu befreien. Soviel man noch zur Zeit weiß, werden sieben Menschen vermisst, viele aber haben ihren Leib vom Brand beschädigt, teils auch durch das Stürzen und Herablassen von den Mauern bis auf den Tod sich Leid angetan. Wäre das Unglück in der Nacht entstanden, hätten alle Menschen und Vieh verbrennen müssen, darum wir des lieben Gottes seine Güte preisen, dass er auch mitten in seinem Zorn sich unser noch erbarmt und seine Langmut uns erwiesen hat. Der Jammer und Elend ist so groß, dass niemand fähig ist, solchen zu beschreiben. Die Leute sind untröstlich und ein armer Haufen, welche nicht imstande sind, sich zu retten, wenn der große Gott seinen Zorn nicht in eine Barmherzigkeit und Gnade verwandelt, mithin E[uer] K[öniglichen] M[ajestät] als des Allerhöchsten Statthalters über diesen Ort königliches und landesväterliches Herz bewegt, dieses in die äußerste Armut und Desolation gesetzte Städtlein mit Gnade über Gnade und höchster Milde [zu] überschütten und schleunige Hilfe zu senden, dass die Eingesessenen nicht gar „das Elend bald bauen mögen“.

<sup>57</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 6ff. Weitere Aktivitäten Hymmens als Baukommissar: Sauerländer, Brandakte passim. Fol. 250v: Hymmen selbst stellte seinen Grund, eine Viertelstunde von Lüdenscheid, zur Ausgrabung von Erde für die Herstellung von Ziegeln zur Verfügung.

Die Benachbarten springen zwar in der ersten Not ziemlich mildgebig bei, aber wenn dieses bald aufhören möchte, so weiß ich nicht, wo die Meisten das Brot in dieser Wüste nehmen sollen. Die nächst angesessenen Untertanen des Kirchspiels Lüdenscheid, Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle] wie auch Freiheit Altena, Stadt und Kirchspiel Breckerfeld, haben, sobald sie das Unglück gesehen haben, (denn so viel Zeit ist nicht einmal gewesen, dass der Küster hat zum Läuten greifen können) häufig sich eingefunden, aber durch keine der Pforten wegen der großen Hitze durchzubrechen vermocht. Endlich hat man sich im Graben durch eine bei Introduction der Akzise zugemauerte Tür den Weg durch Auflauf geöffnet, und um einen in meinem Haus gebliebenen Menschen (Frau) zu retten, eine eiserne Tür gleichfalls aufgelaufen, mithin aus der Glut mir noch einige Möbel, auch demnach das innerste Gewölbe der Kirche und einige Zimmer von meinem, auch etliche der auf [dem] Graben gelegenen Häuser, sodann einige Bürgerkeller, welche mit eisernen Fenstern versehen, gerettet. Die Glocken sind auch zerschmolzen, doch der Einzelheiten sind so viele, dass ich noch nicht imstande bin, solche auf einmal zu berichten.

Zum Platz, wo das Feuer zuerst entstanden ist, habe ich mich erhoben und summariter examiniert, wie das Feuer seinen Ursprung genommen hat. Ich habe aber noch nicht ausforschen können, an welchem von vier Häusern es angegangen ist, niemand will wissen, halte dafür, dass mehr aus höchst strafbarer Ruchlosigkeit als aus Arglist diese entsetzliche Feuersbrunst den Anfang genommen hat. E[ure] K[önigliche] M[ajestät] wollen allergnädigst geruhen, jemand aus Dero höchst erleuchteten Räten zu beauftragen, der dies große Elend in Augenschein nehme, davon Dero höchsten Person berichte und unmaßgebliche Vorschläge tue, wie der Ort wieder zu trösten und Mut den Leuten eingesprochen werde.

Übrigens beziehe ich mich auf den Drost, der hier gewesen ist, und alle amtliche Sorge mitgetragen hat, wie auch des Magistrats abzustattende alleruntertänigste Berichte. Der commissarius loci, Dero Steuerrat Essellen aber, ist noch nicht hier gewesen, darum dafür zu halten ist, dass dieser Schicksalsschlag ihm noch nicht zu Ohren gekommen sei. Was ich nun vergessen habe, solches werde ich künftig berichten, indessen hoffe ich, E[ure] K[önigliche] M[ajestät] werden mit meinem jetzigen Bericht, soweit er, indem ich einen großen Teil meiner Habseligkeit eingebüßt habe und vornehmlich den Jammer des Volks zu Herzen ziehe, konfus eingerichtet ist, der großen Bestürzung halber allergnädigst Geduld haben.

E[uer] K[öniglicher] M[ajestät]  
 alleruntertänigster Diener  
 Arnold Richard Hymmen

### [Hymmen Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis<sup>58</sup>

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723ingeäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 2

Bürger: Wilhelm Brüninghaus modo Herr Hofrat und Hogräfe Hymmen  
 Profession: Hofrat und Hogräfe  
 Taxa: 60,-

Da das Verzeichnis nach dem Feuersozietäts-Kataster formiert wurde, wird ein Eigentümerwechsel zwischen Aufnahme in das Kataster und Aufstellung des Verzeichnisses stattgefunden haben.

Nr.: 45

Bürger: Evert Hymmen  
 Profession: keine Profession  
 Taxa: 150,-

Nr.: 70

Bürger: Hofrat und Hogräfe Dr. Hymmen  
 Profession: Hofrat und Hogräfe  
 Taxa: 250,-

<sup>58</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

Nr.: 104  
 Bürger: Hofrat Hymmen  
 Profession: [fehlt]  
 Taxa: 40,-

Verzeichnis der Häuser und Gebäude, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 übrig geblieben sind und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr., Lage: 31, unten vorm Tor  
 Bürger: Christian Hymmen  
 Profession: keine Profession  
 Taxa: 80,-

Nr., Lage: 34, unten vorm Tor  
 Bürger: Evert Hymmen modo Hofrat Hymmen  
 Profession: Hofrat und Hogräfe  
 Taxa: 90,-

Da das Verzeichnis nach dem Feuersozietäts-Kataster formiert wurde, wird ein Eigentümerwechsel zwischen Aufnahme in das Kataster und Aufstellung des Verzeichnisses stattgefunden haben.

#### [Hymmen Q 1723-09-11]

11.09.1723, Lüdenscheid<sup>59</sup>

Verzeichnis der Renten aus den abgebrannten Lüdenscheider Stadthäusern, die der Vikarie St. Antonius zustehen

Eberhard Hymmen, 1 Reichstaler 15 Stüber

#### [Hymmen Q 1723-09-14]

14.09.1723<sup>60</sup>

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Evert Hymmen sein Haus wäre gänzlich verbrannt, welches er unter 500 Reichstalern nicht würde gekauft haben, sodann hätte er an Gereiden wohl 100 Reichstaler verloren – 600 Reichstaler.

Der Königliche Herr Hofrat und Hogräfe Hymmen zeigt an, dass ihm vorerst ein vor 2 Jahren angekauftes Bürgerhaus, des Wilhelm Hauses Haus [Wilhelm Hues' Haus] genannt, so mit den angelegten Reparationskosten mehr gekostet habe als 300 Reichstaler, sodann ein kleines Bürgerhaus, Pusts Häuschen genannt, so mit angewandten Reparationskosten 100 Reichstaler [wert], item ein Schuppen auf einer gewissen Stätte, Knfels Behausung genannt, aufgerichtet ungefähr zu 50 Reichstalern, [abgebrannt seien]. Bei seinem Wohnhaus aber [sei] die ganze Scheuer, ein großes Gebäu, darin er sein Vieh und Pferde stehen gehabt, und zum Teil seine Menage geführt, und ungefähr vor 15 Jahren ganz neu gebaut, und wegen des Schindeldachs sehr viel gekostet, und von einem Scheffen Spannagel occasionaliter taxiert worden, ganz in den Grund abgebrannt – 1000 Reichstaler. Von seinem rechten Haus auch, das gleichfalls mit Schindel oder Deckspannen bedeckt gewesen sei, das Dach wie auch die obriste Etage, samt allem, was sowohl auf Kammern als auf dem Boden an Leinwand, Betten und anderen Möbeln vorrätig gewesen sei, item von dem untersten Haus gleichfalls 3 Zimmer und 2 mit allen darin gewesenen Möbeln, Provision und [was er] sonst vorrätig gehabt, auf dem 3. auch verschiedene Möbel konsumiert, einige aber davon noch gerettet, welches unmöglich zu taxieren wäre, wisse aber wohl, wenn er dieses Gebäu in vorigen Stand setzen sollte, solches wohl 1000 Reichstaler kosten würde,<sup>61</sup> beklagt dabei das schöne gehabte Vieh, dergleichen Sorten er sich für 200 Reichstaler nicht wieder anschaffen würde können.

<sup>59</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 160v.

<sup>60</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

<sup>61</sup> Hofrat Hymmen war bereit, im Gegensatz zu dem größten Teil der Stadtbevölkerung, beim Wiederaufbau für die Dächer Schiefer zu verwenden: Sauerländer, Brandakte, fol. 205.



Herr Candidatus Bernhard Hermann Hymmen hat angegeben, dass er seine Sachen von Münster durch einen Fuhrmann, Fuse genannt, nach Lüdenscheid gesandt habe, so ihm auch im Brand verkommen, welchen Schaden er wenigsten ästimierte - 220 Reichstaler.

**[Hymmen Q 1723-09-20]**

20.09.1723, Lüdenscheid<sup>62</sup>

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

33. Hogräfe Hymmen  
 112. Hogräfe Hymmen  
 117. Clemens Schmidt und des Hogräfen Schoppen  
 145. Eberhard Hymmen

**[Hymmen Q 1723-11-16]**

16.11.1723, Kleve<sup>63</sup>

Verzeichnis der Unabgebrannten zu Lüdenscheid, und was dieselben im Brandjahr, nämlich vom 20. August 1723 bis 1724 statt des tarifmäßigen Akzisebetrags an Fixis erlegen könnten

Namen der Unabgebrannten: Christian Hymmen  
 Profession und Verkehr: kann keine Professiones, pauper  
 Anzahl der Personen in den Haushaltungen: 5

Mann: 1  
 Frau: 1  
 Kinder: 3  
 Verwandte: -  
 Knechte: -  
 Mägde: -

Jährliches Akzisefixum: 30 Stüber

21.03.1724, korrigiertes Akzisefixum: 30 [Stüber] [unverändert]

16.11.1723<sup>64</sup>

Verzeichnis der Bürger und Einwohner der Stadt Lüdenscheid, denen ihre Häuser verbrannt sind, und die zur Kämmerei jährlich Kapellenrenten, Gartenpacht und andere Abgaben an die Stadt zahlen müssen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Hofrat Hymmen, Gartenpacht, 1 Reichstaler 5 Stüber 7 ½ Deut

**[Hymmen Q 1725-10-06]**

06.10.1725<sup>65</sup>

Berechnung der Baufreiheitsgelder für die Abgebrannten und Neubauenden zu Lüdenscheid auf Basis 25% (Projektion, bewilligt wurden 18%)

Eigner und Neubauender: Hofrat und Hogräfe Hymmen  
 Taxatum: 1055 [Reichstaler] 16 [Stüber]  
 Holz- und Baufreiheitsgeld zu 25%: 263 [Reichstaler] 49 [Stüber]

<sup>62</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

<sup>63</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 143, 270.

<sup>64</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 158f.

<sup>65</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. II, 16, 33v, 35.

01.10.1725

Taxation der nach dem Brand der Stadt Lüdenscheid wieder aufgebauten Häuser durch beeidete Werkmeister

Name des Eigners und Neubauenden: Arnold Richard Hymmen

Profession: Hofrat und judex loci

Der Bau ist vollführt in anno: 1724

Der Bau ist taxiert: 1055 [Reichstaler] 16 [Stüber]

### [Hymmen Q 1727-03-31]

31.03.1727<sup>66</sup>

Johann Eberhard Schulte zu Danklin [Herscheid] setzt wegen eines dem Hofrat und Hogräfen Hymmen zu Lüdenscheid schuldig gewordenen Kapitals von 300 Reichstalern alle seine Hab und Güter, speziell sein Schulten Gut zu Danklin zum wahren und sicheren Unterpand. Der Debitor verspricht, das Kapital nach halbjähriger Aufkündigung wieder abzuführen und bis dahin jährlich die landüblichen Interessen zu zahlen.

### [Hymmen Q 1727-08-11]

11.08.1727, Lüdenscheid<sup>67</sup>

Neuanbauende und Reparanten nach dem Brand der Stadt Lüdenscheid (am 20. August 1723)

Name des Eigners: Arnold Richard Hymmen

Profession: Hofrat und Hogräfe zu Lüdenscheid, Hülscheid [Schalksmühle] und Herscheid

Der Bau ist vollführt anno: 1727

Der Bau ist taxiert: 3434 [Reichstaler]

18% [Baufreiheitsgelder]: 618 [Reichstaler] 7 [Stüber]

Bewilligt wurden 10% Baufreiheitsgelder.

### [Hymmen Q 1727-12-16]

16.12.1727<sup>68</sup>

Hermann Georg von Sevenaer, Herr zu Gahlen [Schermbek], setzt für sich und auf produzierte Vollmacht für seine Miterben wegen eines ihm und seinen Miterben nächstkünftigen Ostern vorzuschießenden Kapitals von 1000 Reichstalern alle ihre im Amt Altena gelegenen Güter, speziell aber den ihnen, sämtlichen Erben, zuständigen im Kirchspiel Lüdenscheid kenntlich situierten Hof zu Eininghausen dem königlichen Hofrat und Hogräfen Hymmen zu Lüdenscheid zum gerichtlichen Unterpand cum clausula constituti possessorii. Nachdem nun darauf am 19. Januar 1728 diese 1000 Reichstaler an des Herrn von Sevenaer Mandatar, Herrn cand. theol. Rochelsberg, überzählt worden sind, so ist darüber ein Dokument extrahiert und dem Kreditor zugestellt worden.

### [Hymmen Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730<sup>69</sup>

Hymmens Gut mit der Brake [Winkhausen]

Steuerpflichtig von Wahrde zur Hälfte: Johann Hermann Hymmen

### [Hymmen Q 1732-03-08]

08.03.1732<sup>70</sup>

Nachdem der Herr Geheime Regierungsrat und Hogräfe zu Lüdenscheid Heinrich Johann Hymmen vor

<sup>66</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 32.

<sup>67</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 57f, 61ff.

<sup>68</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 39.

<sup>69</sup> Steuerverzeichnis 1730.

<sup>70</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 82.

einigen Tagen von Kleve revertiert ist, hat derselbe zu Protokoll angezeigt, dass er in den mit der damaligen Fräulein Braut Charlotte Isabella Luise von Hymmen, nunmehrigen Frau Eheliebsten im November a. p. errichteten Ehepakten communionem bonorum exkludiert hätte, welches er dem Scrinio zu inserieren begehrt.

**[Hymmen Q 1732-07-22]**

22.07.1732, Lüdenscheid<sup>71</sup>

Verzeichnis der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) Abgebrannten und Neuanbauenden

Taxation des von der Frau Hofrätin Hymmen wieder auferbauten Hömanns Hauses

Name, Beruf: Frau Hofrätin Hymmen, des abgelebten Hofrats und Hogräfen hierselbst nachgelassene Witwe

[Wieder erbaut] Anno: 1731

Taxe: 1479 [Reichstaler] 15 [Stüber]

Prozentgelder [Baufreiheitsgelder]: 147 [Reichstaler] 35 [Stüber]

**[Hymmen Q 1733-04-20]**

20.04.1733<sup>72</sup>

Den 15. dieses hat der Richter zu Wetter Erckels als allergnädigst angeordneter commissarius executionis in Sachen des Geheimen Regierungsrats und Hogräfen in Lüdenscheid Hymmen, sodann der Witwe sel. Rats und Archivars Wortmann gegen den Geheimen Regierungsrat und Drosten von Neuhoff [zu Pungelscheid, Werdohl] den Gerichtsschreiber zu Herscheid Grüter requiriert, die am 23. März a. c. gegen den Drosten in dessen im Kirchspiel Herscheid gelegenen Güter verhängte Immission dem Scrinio zu inserieren. So wird von Aktuar Grüter attestiert und ad Scrinium gebracht, dass solche Immission laut des Frohnen zu Herscheid, Clemens Selter, Relation in die im Kirchspiel Herscheid gelegenen Güter des Drosten, benanntlich den Kotten in der Ahe, Langen Wiese unter dem Vogelsang, beide Güter auf dem oberen und niederen Wellin, beide Güter auf dem Warbollen, Groten und Böllings genannt, wirklich geschehen sei, und sich die Summe immissa et consolidata zu 666 Reichstalern 42 Stübern 3 Deut betrage.

[Weitere Immission in die im Kirchspiel Herscheid gelegenen Güter des Drosten von Neuhoff für die Witwe sel. Professors von Lent am 17. Juni 1733 und Immission in ein weiteres Gut für den Obristen von Rading am 24. März 1736]

**[Hymmen Q 1733-04-24]**

24./25.04.1733, Lüdenscheid<sup>73</sup>

Regierungsrat Hymmen, Besitzer des Osemundhammers in der Hüssers Rahmede in Kompanie mit Gerichtsschreiber Grüter

07.06.1734, Spezifikation der Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Herr Regierungsrat und Hogräfe Hymmen

**[Hymmen Q 1734-04-22]**

22.04.1734<sup>74</sup>

Hermann Schulte auf der Langenbecke, Kirchspiel Herscheid, zeigt an, dass er von dem sel. Hofrat und Hogräfen zu Lüdenscheid Hymmen für 130 Reichstaler dessen Gut auf der Langenbecke gekauft habe. Er habe darauf in Abschlag 30 Reichstaler bezahlt, sei die übrigen 100 Reichstaler aber schuldig geblieben und habe vermöge eines Kaufrezesses vom 4. Juni 1726 solche mit 5% zu verzinsen versprochen, auch habe der Verkäufer sich eine Hypothek in das Gut reserviert. Mit Bitte, diese Hypothek dem Scrinio zu inserieren.

<sup>71</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. II, 100ff.

<sup>72</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 93, 136a.

<sup>73</sup> Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 13; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 200.

<sup>74</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 106.

**[Hymmen Q 1734-08-02]**02.08.1734<sup>75</sup>

Scheffen und Vorsteher des Kirchspiels Herscheid bekennen kraft einer ausgefertigten Obligation, dass ihnen die Witwe Hofrat und Hogräfe Hymmen am 8. Oktober 1732 eine Summe von 400 Reichstalern vorgestreckt habe, womit sie ein an die Erbgenahmen Dr. und Landsyndici Cronenberg schuldig gewesenes Kapital gleichfalls zu 400 Reichstalern im selben Datum abgelegt haben. Sie versprechen, von solchem Kapital von Zeit des Darlehns an jährlich 20 Reichstaler in schatzbarem Geld zu zahlen und das Kapital nach halbjähriger Loskündigung wieder abzuführen.

Eodem haben besagte Scheffe[n] und Vorsteher des Kirchspiels Herscheid kraft einer ferner ausgefertigten Obligation bekannt, dass ihnen besagte Witwe Hofrat Hymmen weiter und für den 21. Oktober 1733 eine Summe von 700 Reichstalern vorgestreckt habe, und sie, Erben, damit gleichfalls ein an besagte Erbgenahmen Cronenberg schuldig gewesenes Kapital im selben Datum abgelegt haben. Scheffen und Vorsteher versprechen, zu jährlichen Interessen 35 Reichstaler dafür zu zahlen und das Kapital nach halbjähriger Loskündigung wieder abzuführen.

**[Hymmen Q 1734-11-02]**02.11.1734<sup>76</sup>

Johann Peter Lavier von Nieder-Mesten [Herscheid] zeigt für sich und seine Mutter an, dass die Witwe Hofrats und Hogräfen Hymmen ihnen die Summe von 8 Louisd'or vorgestreckt habe, wofür er für sich und namens seiner Mutter das ihnen und auch seinem Bruder zugehörige Gut zu Nieder-Mesten zum gerichtlichen Unterpfand setzt und verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung wieder abzuführen und bis dahin mit landläufigen Zinsen zu 5% zu verpensionieren.

**[Hymmen Q 1735-05-31]**31.05.1735<sup>77</sup>

Anton Cramer aus dem Dorf Herscheid zeigt an, dass ihm die Witwe Hofrat und Hogräfe Hymmen 16 Louisd'or vorgestreckt habe, die er à dato 30. April jährlich mit 5% zu verzinsen, auch das Kapital nach vierteljähriger Loskündigung zu erstatten angelobt. Zur Versicherung stellt er der Gläubigerin seine sämtlichen Hab und Güter, speziell sein Gut auf dem Schlot zum gerichtlichen Unterpfand.

**[Hymmen Q 1735-12-23]**23.12.1735<sup>78</sup>

Der Herr Geheime Regierungsrat und Hogräfe zu Lüdenscheid Hymmen produziert eine von ihm und seiner Frau Eheliebsten unterschriebene und mit beiderseits Petschaften bedruckte Obligation im Original, kraft derer dieselben von dem Herrn Peter Jorgens, königlich dänischem Agent zu Köln, und dessen Frau Eheliebsten die Summe von 2000 Reichstalern geliehen haben, jeder zu 80 Albus Kölnisch oder 60 Stüber klevisch gerechnet. Sie haben davon jährlich die Interessen zu 4% versprochen und setzen zur Versicherung ihre Güter in genere, auch jener in specie seine drei im Kirchspiel Herscheid gelegenen Güter oder Höfe als nämlich Groten und Böllinghausen [Böllings] Hof auf dem Warbollen [Herscheid] und den untersten Hof zu Wellin [Herscheid], im gleichen seien Anteil an den von seinem sel. Vater<sup>79</sup> hinterlassenen und auf ihn zur Halbscheid vererbten Gütern zu Freisenberg, zum Hamm [Herscheid] und zur Mühlen [Herscheid] nebst dabei gelegener Kornmühle und Eisenhammer zum Unterpfand.

Obiges Kapital ist wieder abgeführt vermöge vorgebrachter kanzellierter Obligation und Quittung vom 30. März 1745.

**[Hymmen Q 1738-02-26]**26.02.1738<sup>80</sup>

Notar und Prokurator Johann Peter Cramer zeigt vermöge mündlicher Vollmacht der Witwe von Katzelaer zu Grimminghausen [Plettenberg] an, dass der Geheime Regierungsrat und Hogräfe zu Lüdenscheid

<sup>75</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 136.

<sup>76</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 108.

<sup>77</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 120.

<sup>78</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 129.

<sup>79</sup> Evtl. Vettern (statt Vattern).

<sup>80</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 154.

Hymmen ihr, der Freifrau von Katzelar, vermöge einer den 15. hujus ausgegebenen Obligation 400 Reichstaler schatzbaren Geldes vorgestreckt habe und sie zur Versicherung des Kapitals und davon versprochener Zinsen die im Kirchspiel Herscheid gelegenen Güter, das Breuers Gut zu Sirrin und Schröders Gut auf dem Warbollen zum speziellen Unterpfand gestellt habe, mit Begehren, solches dem Scrinio zu inserieren.

### [Hymmen Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739<sup>81</sup>

Eigentümerin des Guts Freisenberg: Frau Hofrat Hymmen

Steuerpflichtig von Wahrde zur Hälfte: Johann Hermann daselbst

### [Hymmen Q 1754-01-11]

11./28.01.1754, Kleve und Altena<sup>82</sup>

Der Geheime Regierungsrat Hymmen verkauft dem Landgerichtsassessor von Holtzbrinck sein in Lüdenscheid gelegenes Haus samt binnen der Stadt befindlicher Zubehörungen und Gerechtigkeiten, aber auch der anklebenden Lasten, zu folgenden Konditionen.

1. Unter die Zubehörungen sollen der jetzt von der Jungfer Hymmen bewohnte Flügel, das Viehhaus, der Platz zwischen dem Haus und dem Viehhaus und das vor dem Haus an der Straße gelegene Gärtchen gerechnet werden, nicht aber Kirchenstände und Begräbnisse.

2. Unter den Verkauf gehört alles, was erd-, niet- und nagelfest ist. Davon ausgenommen sind aber ein in der Mauer auf der sogenannten Kellerkammer stehender Kasten mit gläsernen Türen, ein Schornstein, Stück oder Gemälde auf der Kammer über der Küche und ein unten im Flügel eingemauerter Destillierkessel. Der Käufer soll aber den sonst unter die Mobilia gehörigen in der Küche stehenden großen Kasten haben.

3. Die vom Käufer zu übernehmenden Lasten bestehen in einigen teils aus dem Haus, teils aus den Zubehörungen zur königlichen Rentei zu zahlenden Rauchhühnern und im Beitrag zu den Feuer-Sozietäts-Geldern. Falls sich gegen Vermuten weitere Canones oder Ausgänge finden, soll der Verkäufer für jeden jährlichen Stüber einen Reichstaler vergüten.

4. Der auf 3400 Reichstaler vereinigte Kaufschilling soll ediktmäßig in Berlinischen Sorten abgeführt werden.

5. Der Käufer soll der Jungfer Hymmen, solange sie lebt und in Lüdenscheid wohnen bleibt, den jetzt von ihr bewohnten Flügel einschließlich der unter dem rechten Haus befindlichen Küche und der dabei von ihr bis hierhin gebrauchten Keller unentgeltlich zur Wohnung und zum Gebrauch überlassen.

6. Der Käufer soll den Gerichtsschreiber Grüter ebenfalls ad dies vitae und solange er in Lüdenscheid wohnen bleibt die zwei im Haus über dem Saal befindlichen Zimmer unentgeltlich bewohnen lassen und, da Herr Grüter ein Pferd hält, das in den von der Jungfer Hymmen genutzten Flügel gestellt werden kann, demselben auf dem Söller im Viehhaus die Einlegung des zur Fütterung erfordernten Heus und Strohs unentgeltlich gestatten. Falls Grüter länger als die Jungfer Hymmen lebt oder in Lüdenscheid wohnen bleibt, soll der Käufer demselben, wenn er es verlangt, unentgeltlich ad dies vitae die zwei Stuben im Flügel nebst einem in mehrgemeltem Flügel oder dem Gang befindlichen zur Logierung eines Knechts dienlichen kleinen Zimmer anstatt der obgemelten zwei Zimmer zum Logement eingeben, anbei die Stallung des Pferdes unten im Flügel, wie auch die Hinlegung des Futters im Viehhaus oder auf den im Flügel befindlichen Söller verstatten. 7. Der Käufer soll den im Haus und Viehhaus noch vorhandenen dem Verkäufer zugehörigen Mobilien Raum und Platz bis zur Abholung vergönnen. Die Mobilien sollen, soviel bequem geschehen kann, auf ein Zimmer beisammen gesetzt werden.

8. Verkäufer und Käufer sollen rechtliche Gewährleistung, der Käufer auch die richtige Zahlung der Kaufgelder sub hypothecae bonorum versprechen.

9. Beide Seiten renunzieren auf alle Einreden, sowohl in genere als in specie, so auf die exceptionem laesionis ultra dimidium.

10. Seitens des Verkäufers wird mehrgemelter Herr Grüter bevollmächtigt, die Tradition des Hauses samt Zubehörungen zu bewirken und auch zu besorgen, dass sowohl der Verkauf, als die von beiden Seiten wegen der Gewährleistung und wegen Praestierung der dem Käufer obliegenden Punkte konstituierte Hypothek im Grund- und Hypothekenbuch annotiert und der Käufer darin als Eigner angesetzt wird.

<sup>81</sup> Steuerverzeichnis 1739.

<sup>82</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 9-11.

H. J. Hymmen  
von Holtzbrinck

Eintragung in das Grundbuch der Stadt Lüdenscheid fol. 62 am 6. April 1754.

**[Hymmen Q 1754]**

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>83</sup>

Nr. des Hauses: 1 [S. 1]

Hat Pertinenzien:  
ein Stück Land ad 4 Malterscheid nebst Baumhof und Garten

Besitzer:  
evangelisch-reformierte Gemeinde hierselbst

Titel, Wert:  
hat das Haus und übrige Pertinenzien von der Frau Witwe Hofrat Hymmen und Erben am 8. Dezember 1729 vermöge Kaufrezesses an sich gekauft für 600 Reichstaler, hernächst ist das Haus mit einem neuen Anbau vergrößert, so gekostet 500 Reichstaler

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 90

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:  
Einen Garten am Sauerfeld nebst einem daran gelegenen Gartenblech hat die reformierte Gemeinde bei das Schulhaus von Peter Melchior Cramer (der diese vorab von den Grundstücken des H. H. Geck erstanden hat) für 100 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 9. Februar 1789.

Nr. des Hauses: 13 [S. 17]

Hat Pertinenzien:  
[I] ein halber Graskamp bei dem Haus  
[II] ein Stück Land auf der Elend ad 1 Malterscheid  
[III] ein Stück Land im Mengelsiepen ad 3 Scheffelscheid  
[IV] ein Garten am Staberg  
[V] Stück Landes am Nackenberg  
[VI] eine Wiese in der Wildmecke  
[VII] ein Gärtchen unten vorm Tor am dem Vikarienkamp  
[VIII] ein Kämpgen unten vorm Tor

[col. 1]

Vermöge Erbteilungskontrakt vom 2. Dezember 1783 haben die Erben Reinhard Hymmen ihre Immobilien dergestalt verteilt, dass davon erhalten haben

- A) der Sohn Peter Wilhelm  
jetzt auch Kugel gemäß Dokument vom 2. September 1790
- 1) das Wohnhaus mit der Berechtigung
  - 2) 1/3 des Kamps neben dem Haus
  - 3) die Lohmühle
  - 4) das Kämpgen unter der Lohmühle
  - 5) halben Garten am Grusenbrink
  - 6) halbe Wiese in der Wildmecke
  - 7) das Land in der Elend von 2 ½ Malterscheid
  - 8) ein Stück Berges in der Steinert unter dem Weg

<sup>83</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 1 (Nr. 1), S. 17 (Nr. 13), S. 62-63 (Nr. 49), 267, 277.

## B) Peter Hermann Kugel

- 1) 1/3 Kamp am Haus
- 2) halben Garten am Grusenbrink
- 3) halbe Wiese in der Wildmecke
- 4) das Plätzchen über der Lohmühle
- 5) das Land am Krähennocken
- 6) Land im Mengelsiepen
- 7) Berg in der Steinert über dem Weg
- 8) einen Frauensitz im Turm
- 9) Begräbnis auf dem Kirchhof

## C) die Minorene Anna Luise Hymmen

- 1) 1/3 Kamp neben dem Haus  
 Halb, vide col. 12. Die andere Hälfte dieses Kamps hat Peter Hermann Kugel von Müller für 60 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 9. September 1800
- 2) Garten am Staberg
- 3) Gärtchen am ... (?) Kamp
- 4) Land in der Elend von 1 Malterscheid
- 5) Land am Sauerfeld
- 6) Land am Kattenbusch
- 7) den Berg daselbst
- 8) ein Stück Berges im Brutenberg
- 9) Wiese bei der Schafsbrücke
- 10) Land in der Wermecke
- 11) ein Mannesitz im Gang

Die der Maria Luise<sup>84</sup> Hymmen, Ehefrau Müller zugehörigen Grundstücke sind alle aus freier Hand verkauft und sind deren Schulden daraus bezahlt, hat also noch das Nr. 5 benannte Land am Sauerfeld und den col. 12 angetauschten Garten am Loh gemäß Dokument vom 3. Juni 1796.

## Besitzer:

- [a] Reinhard Hymmen von Tinghausen
- [b] modo dessen zwei Kinder Reinhard Hymmen und Elisabeth, Ehefrau Hermann Lösenbeck
- [c] jetzt des eben gemelten Reinhard Hymmens junior Kinder
- [d] modo von diesen der Miterbe Peter Hermann Kugel auch zu des Peter Wilhelm Hymmens Anteilen

## Titel, Wert:

- [a] [I] hat das Haus und dabei gelegenen halben Kamp von Mathias Brüninghaus am 9. Dezember 1734 gekauft für 390 Reichstaler
- [a] [II-IV] hat die Länderei und Garten von Hermann Künstler am 19. März 1737 gekauft für 91 Reichstaler
- [a] [V] das Land am Nackenberg hat derselbe von Johann Diedrich Kölsche für 45 Reichstaler gekauft, auch bezahlt laut Dokument vom 14. März 1760, vide pag. 36
- [a] [VI] die Wiese in der Wildmecke hat derselbe von den Gebrüdern Hohoff gekauft für 110 Reichstaler laut Dokument vom 18. Mai 1764, vide pag. 59
- [a] [VII] das Gärtchen am Vikarienkamp hat derselbe von der Witwe Huberti gekauft laut Dokument vom 23. März 1767
- [a] [VIII] das Kämpgen unten vorm Tor hat derselbe von dem Ratmann Herberg für 65 Reichstaler gekauft laut Dokument vom 3. Juli 1767
- [b] titulo hereditario
- [c] Die Vormünder der Hymmenschen Kinder haben die Halbscheid des Lösenbeck gekauft für 695 Reichstaler und 423 Reichstaler darauf bezahlt. Wegen des Restlichen aber ist bis zur Zahlung das Dominium reserviert gemäß Dokument von 1. August 1775.
- [d] vermöge Dokuments von 2. September 1790 hat der Kugel von seinem Schwager Hymmen die col. 1

<sup>84</sup> Siehe aber oben: Anna Luise.

bemelten acht Erbgründe gegen Übernahme des ihm und dem Müller aus dem Teilungsdokument zukommenden Kapitals und 200 Reichstaler Zugabe übertragen erhalten

Ist bei der Feuersozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 60

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] [a] 188 Reichstaler 27 Stüber, so ihm Johann Schülgen, Kaufmann in Köln, am 6. Oktober 1740 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
- [2] [a] 60 Reichstaler, so ihm Johann Peter Köhne am 3. Dezember 1740 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
- [3] [a] am 21. August 1770 hat sich der Possessor dem Landgericht für 21 Stück Louisd'or, die Hermann Heinrich Künstler aufgenommen hat, verbürgt
- [4] [c] 40 Louisd'or, wofür unter anderem die Hymmenschen Vormünder dem Bergassessor Mähler eine Hypothek konstituiert haben gemäß Dokument vom 18. Juni 1777
- [5] [c] 19 Louisd'or und 1 Reichstaler 2 ½ Stüber, wofür unter anderem die Hymmenschen Vormünder der Minorennen Hengstenberg eine Hypothek konstituiert haben gemäß Dokument vom 15. Januar 1781<sup>85</sup>
- [6] laut Teilungsdokument vom 2. Dezember 1783 hat der Peter Wilhelm Hymmen seinem Schwager Kugel für 179 Reichstaler 5 Stüber und der minderjährigen Schwester für 208 Reichstaler 26 Stüber Kassengeld eine Hypothek konstituiert
- [7] 66 Reichstaler 40 Stüber, wofür der Georg Müller und dessen Frauen Vormund dem Vormund der Minorennen Hengstenberg, Herrn Pollmann, eine Hypothek bestellt haben gemäß Dokument vom 11. Juli 1787
- [8] 140 Reichstaler, wofür der Johann Georg Müller den hiesigen Stadtarmen eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 4. Januar 1788
- [9] 250 Reichstaler Berliner Courant, wofür Peter Hermann Kugel dem Johann Caspar Woeste hierselbst eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 5. November 1803
- [10] 200 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Peter Hermann Kugel dem Bürgermeister Bercken hierselbst eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 13. November 1805

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

22 ½ Stüber Pastorkanon aus der Wiese an der Schafsbrücke gemäß Protokoll vom 9. November 1792

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [1] am 2. November 1757 hat Reinhard Hymmen die Originalobligation über gegenstehende 188 Reichstaler 27 Stüber nebst einer Quittung produziert
- [3] cessat
- [4] gegenstehende 40 Louisd'or sind vermöge quittiert produzierten originalen Dokuments vom 6. Februar 1781 abgeführt
- [6] vermöge Protokolls vom 17. und 20. Oktober 1795 hat der Peter Hermann [Kugel] den Eheleuten Müller ihre zu habenden Erbgelder ausbezahlt
- [7, 8] gegenstehende 66 Reichstaler 40 Stüber sind an Herrn p. Bercken uxorio nomine wie auch die 140 Reichstaler an die Stadtarmen abbezahlt gemäß Protokoll vom 4. April 1796

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als der Georg Müller mit der Anna Margaretha Schneider zur anderen Ehe geschritten ist, ist geteilt und den Kindern erster Ehe das Land am Sauerfeld, sodann dem Vater das übrig bleibende Vermögen nach Abzug der Schulden zugeteilt gemäß Dokument vom 5. Februar 1796.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe [col. 12]:

- 1. einen Berg in der Steinert, so von Peter Diedrich Goes für 42 ½ Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 9. Mai 1783
- 2. ein Stück Landes in der Wermecke
- 3. eine Wiese am Hasley von 2 Karren, so ex pag. 217 erhalten

Vermöge Adjudikationsdokuments vom 4. Januar 1788 hat der Johann Georg Müller ein Stück Land an

<sup>85</sup> Siehe dazu Stölting Q 1798-08-29.



der Hohfuhr in causam creditorum contra Peter Diedrich vom Hofe für 95 Reichstaler 30 Stüber angekauft.

Vermöge Tauschkontrakts vom 3. November 1792 haben die Eheleute Müller ihren halben Anteil Kamps am Haus gegen einen Garten auf dem Knapp von Knobel vertauscht, wobei die Pacissenten sich der einseitigen Veräußerung begeben haben. Gemäß Dokument vom 26. November 1792 haben die Eheleute Müller diesen Garten an Jacob Kirschebauer verkauft für 50 Reichstaler Berliner Courant.<sup>86</sup>

Vermöge Dokuments vom 17. März 1796 hat Georg Müller seinen Garten am Staberg an Johann Diedrich Reininghaus gegen einen Garten am Loh und erhaltener 20 Reichstaler Zugabe vertauscht.

NB. dieser Müllersche Garten ist ad pag. 79 übertragen.

Ein Stück Land im Mengelsiepen hat Peter Hermann Kugel von Georg Duisberg für 250 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 13. November 1805.

Nr. des Hauses: 49 [S. 62-63]

Hat Pertinenzien:

[I] Rumps Garten nebst dem darunter gelegenen Baumhof

[II] Garten auf Rumps Kamp

vide p. 209

[III] Rumps Kamp

Der Rumps Kamp ist mit dem Haus an Voß und Schniewind verkauft.

Von dem Rumps Kamp hat der Landrat von Holtzbrinck sen. an Landrichter von Büнау einen Teil zum Garten für 20 Louisd'or, noch einen Teil davon, so Müller zum Garten aptiert, für 19 Louisd'or und das Land oder Kamp am Hasley für 150 Reichstaler verkauft laut Dokument vom 10. April 1798.

[IV] Assmanns Kamp

[V] Land am Hasley

[VI] Baumhof am Hasley, so zum Garten aptiert

[VII] Garten hinter dem Baumhof am Hasley

[VIII] Schmals Kamp

[IX] vorderster Garten nebst Schmals Kamp

[X] mittelster Garten nebst Schmals Kamp

[XI] hinterster Garten nebst Schmals Kamp

[XII] Schniewinds Garten nebst Rumps Kamp

[XIII] Baumhof am Graben

[XIV] Wiese bei dem Teich, bestehend aus vormaligen Reininghaus' und Köckers Kämpen unter der Stadt

[XV] Rollenkamp im Graben

[XVI] Bockmühlen Kamp oben vor der Pforte

[XVII] Wortmanns Kamp, sonst auch Kuithans Kamp geheißen, neben gemeltem Bockemühlen Kamp

[XVIII] Scharffen Kamp, sonst auch Hömanns oder Sporen Kamp geheißen

[XIX] Kluser Kamp

[XX] Wiese in der Worth

Die Worthwiese hat der Camerarius Schniewind gekauft vide fol. 198

[XXI] noch Wiese daselbst, von den Erben Sprenkelmann gekauft

[XXII] Land in der Worth oben der erstgmelten Wiese in der Worth, am Fuhrweg gelegen

[XXIII] Land hinter dem Loh, sonst Frischen Land geheißen

[XXIV] Wiese auf der Schlittenbach, von Bader auf der Steinert

[XXV] Wiese in der Wermecke, sonst Brüninghaus' Wiese geheißen, nebst den dabei gelegenen zwei Teichen

[XXVI] Garten bei der Kapelle, Huttmans Kamp geheißen

[XXVII] Garten unten vorm Tor hinter den Schmitten, der vormalig Prokurator Hencke gehört hat

[XXVIII] Teich im Volksfeld

[XXIX] Witwe Wortmann besitzt überdem noch privative einen Kamp bei der Kapelle, den sie von den Erben Castringius angetauscht hat

Besitzer:

[a] Erben sel. Hofrat und Hogräfe Hymmen zu Lüdenscheid, benanntlich der Geheime Regierungsrat und

<sup>86</sup> Knobel Q 1792-10-27. Der Vertrag mit Kirschebauer datiert vom 29. November 1792.

Hogräfe Hymmen und Frau Witwe sel. Archivar Wortmann

[b] modo der Landgerichtsassessor zu Lüdenscheid, Herr von Holtzbrinck, so viel das Wohnhaus betrifft

[c] modo Freigraf Schniewind und Peter Voß

[d] modo Peter Voß allein

[e] jetzt Melchior Schmidt, so viel den mittleren Teil des Hauses betrifft

Titel, Wert:

[a] die Erben haben alle diese Güter von ihren Eltern geerbt

[b] hat es von dem Geheimen Regierungsrat Hymmen gekauft inhalt's produzierten Kaufbriefs de dato Kleve, 11. und Altena, 28. Januar 1754 für 3400 Reichstaler

[b] derselbe hat von den Erben Weispfennig gekauft einen Kamp hinter der Kapelle für 100 Reichstaler laut Dokument vom [Datum ausgelassen]<sup>87</sup>

[c] Freigraf Schniewind und Peter Voß haben das Wohnhaus nebst den Plätzen und Viehhaus, nebst den Gärten vor dem Haus, unter dem Haus und im Graben, auch den noch übrigen Rumps Kamp am Sauerfeld gekauft für 4205 Reichstaler, wovon noch 2100 Reichstaler restieren, gemäß Dokument vom 10. April 1798

[d] Peter Voß hat den übrigen Teil des Hauses, Kamps und Gärten von Freigraf Schniewind für 1520 Reichstaler übertragen erhalten, welche noch restieren und wofür der Teil Hauses und Kamps zur Sicherheit haften

[e] Melchior Schmidt hat den mittleren Teil des Hauses mit davor gelegenem Gärtchen, Teil des Platzes und einen Teil vom Viehhaus gekauft für 2100 Reichstaler, welche 2100 Reichstaler derselbe an die Erben von Holtzbrinck zu 4% und zwar cum reservato dominio zu verzinsen und zu bezahlen übernommen hat gemäß Dokument vom 10. April 1798

Den Henckeschen Garten hat der Camerarius Schniewind gekauft vide fol. 198.

Dieser<sup>88</sup> ist an Peter Voß verkauft und Peter Voß hat solchen an Johannes Fischer wiederum vertauscht gemäß Dokument vom 26. September 1808 und den getauschten [Garten] an Caspar Wilhelm Tweer verkauft.

Den großen Garten nebst dem Baumhof und der Allee hat Kreiseinnehmer Schniewind gekauft vide pag. 198.

Die beiden Schiereys- und Scharpen-Kämpe [Scharffe] hat Landrat von Holtzbrinck mit dem Honseler Gut, den Gütern Habbel, Hamm und Warbollen [alle drei Herscheid] von den Erben von Hymmen gekauft gemäß Dokument vom 16. März 1793.

Einen Teil von Rumps Kamp hat Landrichter von Büнау, an seinen Garten grenzend, von Schniewind und Voß für 250 Reichstaler gekauft, auch bezahlt, gemäß Dokument vom 10. April 1798. Leopold Windfuhr hat einen Teil von Rumps Kamp, an jenen grenzend, von Schniewind und Voß für 500 Reichstaler Berliner Courant gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 10. April 1798.

Einen Garten an Caspar Langescheids, vormals Dahlmanns Haus haben Registrator Rühl und Philipp Heinrich Meckel für 166 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant von Peter Voß gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 23. Januar 1799. Die Hälfte dieses Gartens hat Rühl an Turck für 100 Reichstaler verkauft gemäß Dokument vom 30. Mai 1807.

Wert in Reichstalern:

[a] weil die Besitzer als Erben solche unterhaben, so kann der Wert davon nicht benannt werden

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] zur Versicherung der Kaufgelder, und was sonst kontrahiert ist, hat der Käufer von Holtzbrinck dem Verkäufer tit. Hymmen eine Hypothek konstituiert

[2] wegen des reservierten Dominiums für die von Melchior Schmidt restierenden 2100 Reichstaler Kaufgelder vide [oben]

[3] 1520 Reichstaler Berliner Courant verschuldet Peter Voß dem Freigrafen Schniewind an Übertragskaufgeldern ex Dokument vom 10. April 1798

[4] 500 Reichstaler Berliner Courant, wofür Peter Voß dem reformierten Konsistorium hierselbst eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 7. Januar 1807

<sup>87</sup> Weispfennig Q 1758-11-14 (14./25. November 1758).

<sup>88</sup> Bezug zu einem der Grundstücke unklar. Zum Verkauf und Dokument vom 26. September 1808 siehe Voß Q 1808-09-26.

[5] 160 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Peter Voß dem Landesdirektor von Holtzbrinck eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 18. Juni 1807

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] gegenstehende Kaufgelder sind vermöge gerichtlicher Quittung vom 28. April 1798 dem Verkäufer von Hymmen abbezahlt

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Die Frau Witwe sel. Archivar Wortmann verwaltet über ihre Kinder tutelam legitimam.

Peter Voß ist Vormund über die Minderjährigen Ferdinand Pollmann ex Dekret vom 24. Juli 1805.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Bei dem Wohnhaus ist noch gelegen ein Viehhaus.

Ein Garten vor dem Haus und ein Gärtchen unter dem Haus bei Dahlmanns und Tigges Brüninghaus' Häusern.

[a] Sodann besitzen diese Erben noch ein Gut zu Honsel, welches unter die Außenbürger gehörigen Orts eingetragen.

Dieses Honselers Gut ist an Landrat von Holtzbrinck verkauft.

Nr. des Hauses: - [S. 267]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes in der Wermecke ad 3 Malterscheid

dieses Land hat Kriminalrat Voswinkel sub hasta erstanden, vide pag. 41

[II] ein Gartenblech am Sauerfeld

Besitzer:

[a] Christian Hymmen

[b] modo dessen Sohn Caspar Hymmen

[c] modo Caspar vom Hofe junior

Titel, Wert:

[a] hat das Haus gebaut aus zwei Schmittenstätten, deren eine von sel. Christoph Hencke für 40 Reichstaler und die andere von den Erben Kuithan ebenfalls für 40 Reichstaler gekauft

[a] [I] das Land von seinem Vater sel. geerbt

[a] [II] das Gartenblech von den Miterben seiner Frau gekauft für 18 Reichstaler

[b] vorgemelte Güter als Wohnhaus, Land und Garten gehören nunmehr Caspar Hymmen, und [ist von] ihm seinem Bruder Peter Hymmen seine Kindesquote vermöge produzierter Quittung vom 28. Oktober 1741 bezahlt

[c] dieser hat das Hymmensche Wohnhaus sub hasta erstanden für 205 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant gemäß Adjudikationsdokument vom 1. Dezember 1791

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 50

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] 25 Reichstaler, die ihm, Christian Hymmen, Pastor Busch am 24. Mai 1735 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat

[2] [a] 50 Reichstaler, die ihm der reformierte Prediger Busch am 4. Juni 1740 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[3] [b] 28 Reichstaler, die ihm J. P. Köhne am 1. Dezember 1742 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat

[4] 70 Reichstaler, die ihm Herr Funke am 5. Januar 1747 vermöge Obligation

[5] 60 Reichstaler, die ihm Herr Funke am 19. März 1749 geliehen hat

[6] 104 Reichstaler 26 ½ Stüber, wofür den Erben Reinhard Hymmen eine Hypothek gestellt worden ist gemäß Dokument vom 29. März 1780

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

15 Stüber Predigerkanon aus der Wiese in der Wildmecke gemäß Protokoll vom 4. Mai 1792

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1, 2] am 24. Februar 1757 hat Caspar Hymmen vorgemelte beide Obligationen vom 24. Mai 1735 und vom 4. Juni 1740 im Original produziert und sind die Kapitalien der zusammen 75 Reichstaler laut Quittung an die Frau Busch abgeführt

[3] das Kapital ad 28 Reichstaler ist vermöge produzierter Quittung vom 7. Januar 1747 an J. P. Köhne wieder bezahlt

[4-6] nachdem über das Vermögen des Caspar Hymmen concursus creditorum entstanden ist, ist die Masse per Sentenz vom 20. Februar 1781 distribuiert worden

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Caspar vom Hofe junior hat die Vormundschaft über die Minderjährigen Leopold Wigglinghaus hierselbst übernommen am 18. November 1782.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Eine Wiese in der Wildmecke hat der Caspar vom Hofe der Jüngere von Stolle (pag. 139) für 100 Reichstaler Berliner Courant angekauft laut Dokument vom 25. August 1788.

Nr. des Hauses: - [S. 277]

Hat Pertinenzien:

[I] ½ Land boven der Schlittenbach ad 1 Malterscheid

[II] ½ hinterster Garten am Grusenbrink

Besitzer:

Peter Hymmen zu Altena

Titel, Wert:

hat die Praedia aus schwiegereltherlicher Römischer Erbschaft geerbt und sind solche angeschlagen als das Land ad 20 Reichstaler

Garten, 20 Reichstaler

### **[Hymmen Q 1755-02-18]**

18.02.1755, Lüdenscheid<sup>89</sup>

Friedrich Hymmen auf der Wahrde bekennt, dass ihm Pastor Pöpinghaus zu Hülscheid [Schalksmühle] 220 Reichstaler schatzbaren Geldes bar geliehen hat. Er hat das Geld richtig erhalten, zu seinem unentbehrlichen Behuf verwenden müssen, verzichtet auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes und verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 10 Reichstalern zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Kreditor seine jetzt habende und künftig überkommene Habseligkeit, speziell das von seinem Stiefvater Johann Peter Eickhoff [Eckhoff] anerkaufte halbe Wahrder Gut zum wahren Unterpand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bezahlt zu machen. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst ersucht, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid zu inserieren.

Eintragung in das Grundbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 367.

### **[Hymmen Q 1756-02-06]**

06.02.1756, Lüdenscheid<sup>90</sup>

Johann Leopold Hymmen erscheint vor dem Landgericht und gibt an, dass ihm der Gemeinheitsvorsteher Johann Peter Köhne 100 Reichstaler in klevischen 2-Stüber-Stücken bar geliehen hat. Er will diese Gelder zur Befriedigung des Diedrich Paulmann auf dem Hammer verwenden. Also begibt er sich der Einrede

<sup>89</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 65-67.

<sup>90</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 115-118, 282-285, Bd. 2, S. 1-3.

des nicht gezahlten Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Teilen vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung abzutragen und bis dahin jährlich mit 4 Reichstalern 30 Stübern zu verzinsen. Zur Versicherung dessen setzt er dem Gläubiger sein unterhabendes Erbgut in den Eicken bei Othlinghausen mit Zubehör zum Unterpfund, um daraus die Zahlung wegen des Kapitals, der Zinsen und Kosten suchen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren, zum Hypotheken- und Lagerbuch aufzunehmen und dem Gläubiger ein Dokument davon mitzuteilen. Kreditor Köhne akzeptiert die Konfession des Debitors.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 378.

06.02.1756, Lüdenscheid, Hypothekenschein

Zufolge Hypothekenbuchs des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 378 hat Johann Leopold Hymmen das Gut in den Eichen [Eicken] bei Othlinghausen von der Witwe Johann Melchior Buschhaus für 715 Reichstaler gekauft. An versicherten Schulden haften darauf:

1. hat die Witwe Buschhaus am 2. Dezember 1734 ihre Güter zur Kautio n gestellt, dass ihr Sohn Johann Melchior nicht desertieren soll,
2. ist Johann Melchior Buschhaus an seine Mutter, Bruder Johann Peter und Schwager Johann Leopold Woeste 295 Reichstaler 55 Stüber schuldig, worauf nur 134 Reichstaler 45 Stüber abgeführt sind,
3. hat Heinrich Wilhelm Nölle 119 Reichstaler 30 Stüber und
4. die lutherische Kirche zu Lüdenscheid 20 Louisd'or zu fordern.

09.06.1757, Hypothekenschein

Zufolge Hypothekenbuchs des Kirchspiels Lüdenscheid hat Johann Leopold Hymmen das Gut in den Eicken bei Othlinghausen laut Dokument vom 10. Juli 1753 von der Witwe Johann Melchior Buschhaus für 715 Reichstaler gekauft. Darauf haften an versicherten Schulden:

1. am 2. Dezember 1734 hat die Witwe Buschhaus ihre Güter zur Kautio n gestellt, dass ihr Sohn Johann Melchior nicht desertieren solle,
2. 83 Reichstaler 20 Stüber und 50 Reichstaler, sodann 1 Reichstaler 25 Stüber, wofür Johann Melchior Buschhaus seiner Mutter, 76 Reichstaler 25 Stüber, wofür er seinem Bruder Johann Peter, 84 Reichstaler 45 Stüber, wofür er seinem Schwager Johann Leopold Woeste Hypothek konstituiert hat,
3. 119 Reichstaler 30 Stüber, wofür am 22. Februar 1744 dem Heinrich Wilhelm Nölle Hypothek konstituiert worden ist,
4. 20 Louisd'or, wofür die Witwe Johann Melchior Buschhaus der lutherischen Kirche zu Lüdenscheid am 25. April 1749 eine Hypothek konstituiert hat,
5. 100 Reichstaler, wofür am 6. Februar 1756 dem Johann Peter Köhne eine Hypothek konstituiert ist.

17.02.1759, Lüdenscheid

Zufolge Hypothekenbuchs des Kirchspiels Lüdenscheid (fol. 378) hat Johann Leopold Hymmen das Gut in den Eichen [Eicken] bei Othlinghausen von der Witwe Johann Melchior Buschhaus laut Dokument vom 10. Juli 1753 für 715 Reichstaler gekauft. Darauf sind versicherte Schulden:

1. 119 Reichstaler 30 Stüber, wofür dem Heinrich Wilhelm Nölle am 22. Februar 1744 eine Hypothek konstituiert worden ist,
2. 20 Louisd'or, wofür die Witwe Johann Melchior Buschhaus am 25. April 1749 der lutherischen Kirche zu Lüdenscheid eine Hypothek konstituiert hat,
3. 100 Reichstaler, wofür dem Johann Peter Köhne am 6. Februar 1756 eine Hypothek konstituiert worden ist,
4. 100 Reichstaler, die Peter Brüninghaus besage gerichtlich konfirmierter Obligation vom 9. Juni 1757 zu fordern hat.

Am 31. Oktober 1757 hat Johann Leopold Woeste bekannt, dass sein sel. Schwager Johann Melchior Buschhaus ihm seiner Frauen Erbgelder mit 84 Reichstalern 45 Stübern bezahlt hat. Ihm sei auch wissend, dass sein Schwager Johann Peter Buschhaus gleichfalls befriedigt sei.

Sonst hat der Besitzer einen Mannessitz hinter den Trauerbänken und einen Frauensitz unter der Kanzel, wie auch ein Begräbnis auf dem Kirchhof.

**[Hymmen Q 1757-02-22]**22.02.1757, Lüdenscheid<sup>91</sup>

Anleihe der preußischen Regierung zur Landesverteidigung. Johann Leopold Hymmen unterschreibt für das Kirchspiel Lüdenscheid als dem Debitor.

**[Hymmen Q 1757-05-01]**01.05.1757 (ff), Lüdenscheid<sup>92</sup>

Obligationen des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von den ungarischen und französischen Armeen geforderten Fourage. Johann Leopold Hymmen, Vorsteher, unterschreibt für das Kirchspiel Lüdenscheid als dem Debitor.

**[Hymmen Q 1757-05-26]**26.05.1757, Lüdenscheid<sup>93</sup>

Johann Leopold Hymmen in den Eicken bekennt für sich und seine Ehefrau, dass er dem Peter Brüninghaus zu Brüninghausen von barem, schatzbarem Vorschuss nach einer dato gehaltenen Liquidation 100 Reichstaler aufrichtig schuldig ist. Er hat die Gelder richtig empfangen, zu seinem Nutzen angewandt, verzichtet wohlwissentlich auf die Einrede des nicht empfangenen noch gezahlten Geldes, verspricht, das Kapital de dato 1. Mai a. c. mit 5 Reichstalern jährlich zu verpensionieren und nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung in schatzbarem Geld zu erstatten. Zur Versicherung des Gläubigers setzt er diesem alle seine Hab und Güter zum sicheren und wahren Unterpfang, um sich im unverhofften Misszahlungsfall durch den Weg Rechtsens und paratester Exekution bezahlt machen zu können. Dawider wollen er und die Seinigen nicht sein, sondern Hymmen renunziert auf alle nur ersinnlichen Ein- und Widerreden wohlbedächtlich. Das Landgericht zu Lüdenscheid wird unterdienstlich gebeten, diese Schuldverschreibung auf Kosten Hymmens gerichtlich zu konfirmieren und dem Grund- und Hypothekenbuch zu inserieren. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Johann Leopold Hymmen in den Eicken

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 378 am 9. Juni 1757. Dem Kreditor ist ein Hypothekenschein mitgeteilt worden.

**[Hymmen Q 1759-02-13]**13.02.1759, Lüdenscheid<sup>94</sup>

Johann Leopold Hymmen überlässt dem Kreis- und Landgerichtsscheffen Johann Diedrich Wissing sein unterhabendes Gut in den Eicken mit allen dazu gehörigen alten und neuen Gerechtigkeiten, speziell eines auf hiesigem Kirchhof befindlichen Begräbnisses und einer unter der Lösenbach auf Stadtgrund gelegenen Wiese, einschließlich sämtlicher in den Ländereien vorhandenen Dunge. Dagegen hat Wissing dem Hymmen einen auf der alten Orgel in der hintersten Bank gelegenen Mannessitz übertragen und überdem 675 Reichstaler zuzugeben versprochen. Die vertauschten Praedia sollen einer dem anderen auf bevorstehenden St. Petri, dem 22. dieses Monats, eingeräumt und tradiert werden. Dann soll auch die Zugabe abgeführt werden. Die Kontrahenten haben sich mit den angetauschten Praediis hinc inde Glück und Heil gewünscht, auch einer dem anderen Wahr- und Wahrschaft zugesagt. Das Landgericht hierselbst wird geziemend requiriert, diesen Tauschkontrakt gerichtlich zu konfirmieren und das Erforderliche dem Grundbuch des Kirchspiels Lüdenscheid zu inserieren. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Johann Leopold Hymmen in den Eicken  
Johann Diedrich Wissing

Eintragung in das Lüdenscheider Grund- und Hypothekenbuch fol. 378 am 22. Februar 1759.

<sup>91</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 240-260.

<sup>92</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 326-415.

<sup>93</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 282-285.

<sup>94</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 3-5, 47-49; Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 11-13.

13.02.1759, Lüdenscheid

Johann Leopold Hymmen bekennt, dass er den Mannesitz in hiesiger evangelisch-lutherischen Kirche auf der alten Orgel in der hintersten Bank, den er von dem Kreisscheffen Johann Diedrich Wissing dato durch Tausch erhalten hat, an Stephan Hermann Herberg für 100 Reichstaler erb- und eigentümlich verkauft hat. Herberg hat auf den Kaufschilling 60 Reichstaler abgemacht und versprochen, die übrigen 40 Reichstaler auf bevorstehenden St. Petri, den 22. dieses, wenn auch die Lieferung des Kirchensitzes geschieht, zu zahlen. Herberg hat hierüber ein gerichtliches Dokument präntiert. So hat Hymmen das Landgericht hierselbst ersuchen wollen, diesen Kaufkontrakt gerichtlich zu konfirmieren.

Eintragung in das Lüdenscheider Grund- und Hypothekenbuch pag. 90 am 22. Februar 1759.

25.04.1759, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint Leopold Hymmen. Er zeigt an, dass ihm der Kreisscheffe Wissing nunmehr die ihm vermöge Kontrakts auf das Gut in den Eichen [Eicken] zuzugeben versprochenen 675 Reichstaler völlig bezahlt hat. Darüber will er gerichtlich quittieren. Wissing, präsens, akzeptiert das Geständnis über den Empfang der Gelder. Er zeigt dabei an, dass er gerichtskundiger maßen das Gut in den Eicken an Peter Hermann Brenscheid für 758 Reichstaler verkauft hat. Dieser hat die laut Hypothekenbuch auf dem Gut haftenden Schulden, in Summe 419 Reichstaler 30 Stüber, zu zahlen übernommen. Brenscheid hat dato den Rest des Kaufpreises auch richtig an Wissing abgeführt, der hierüber gleichfalls gerichtlich quittiert. Er kann erleiden, dass das deshalb Nötige im Hypothekenbuch notiert wird. Brenscheid, gleichfalls gegenwärtig, akzeptiert die von Wissing erteilte Quittung mit Bitte, ihm eine Kopie dieses Protokolls mitzuteilen. Dem petito wird deferiert.

Ad fol. 380.

### [Hymmen Q 1764-11-21]

21.11.1764, Lüdenscheid<sup>95</sup>

Leopold Hymmen zu Lüdenscheid bekennt für sich, seine Ehefrau und Erben, dass ihm Hermann Wilhelm Holthaus auf sein gütliches Gesinnen und Anhalten in seinen angelegenen Geldesnöten heute 150 Reichstaler alten preußischen Geldes in preußischen 1/3-Stücken vorgestreckt hat. Hymmen hat zugleich das Agio gemäß königlich-preußischer Verordnung darauf erhalten. Er quittiert beständig auf die Einrede des nicht gezahlten oder wohl und nützlich verwendeten Geldes, verspricht, das Kapital à dato dieses jährlich mit 4% zu verzinsen und nach halbjähriger Aufkündigung dankbar abzuführen. Zur Versicherung des Kreditors für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten verhypothetisiert Hymmen ihm alle seine Erb-Hab und Güter, die er jetzt besitzt oder die künftig überkommen mögen, keine ausgenommen, und stellt ihm frei, sich in bester Form Rechtens daraus bezahlt zu machen. Zur Festhaltung hat Hymmen diesen Revers ausgefertigt und eigenhändig unterschrieben. Das Landgericht zu Lüdenscheid wird requiriert, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch gehörigen Orts zu inserieren.

Johann Leopold Hymmen

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 91 et 133 salvo jure tertii et anteriorum creditorum am 29. Februar 1768.

### [Hymmen Q 1765-03-22]

22.03.1765, Lüdenscheid<sup>96</sup>

Johann Leopold Hymmen in Lüdenscheid bezeugt für sich und seine Ehefrau, dass er in Gefolg des gerichtlichen Kaufbriefs vom 22. September 1764 für das anerkaufte sogenannte Stöplingsche Haus am 20. des laufenden Monats März den Kaufschilling mit 380 Reichstalern nebst sechs Monaten Zinsen für den Verkäufer, Ratsverwandten Stephan Hermann Herberg, an dessen Gläubiger Johann Mathias Funke aus-zuzahlen zugesagt hatte. Hymmen hat nun mit Genehmigung des Funke dem Herberg selbst heute 57 Dicatonnen oder Kronentaler, teils in natura, teils in deren Wert, und dem Funke die Zinsen von sechs Monaten und in fernem Abschlag des Kaufschillings, einschließlich der an Herberg bezahlten 57 Dicatonnen, 190 Reichstaler bar ausgezahlt. Er hat für Funke dem Johannes Bachard ferner 70 Reichstaler

<sup>95</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 207-209.

<sup>96</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 542-547.

überwiesen, sodass von dem Kaufschilling 260 Reichstaler bezahlt und folglich noch 120 Reichstaler zu zahlen sind. Hymmen verspricht, den Rückstand nach einer ein Vierteljahr vor dem Termin 20. März bewirkten beiden Seiten vorbehaltenen Loskündigung an Johann Mathias Funke in Lüdenscheid abzuführen und bis zur Bezahlung jährlich, beginnend mit dem 20. März 1766, mit 6 Reichstalern zu verzinsen. Zur Versicherung des Gläubigers setzt Hymmen diesem für Kapital, Zinsen und etwa aufgehende Kosten alle seine Hab und Güter, insbesondere sein niemand anderem verschriebenes, hinter dem Loh gelegenes und von Wilhelm Strasbach angetauschtes Land nebst dem von Herberg anerkauften Stöplingschen Haus zum wahren Unterpfand, um sich im nicht hoffenden Misszahlungsfall durch den Weg Rechtens bezahlt machen zu können. Davon soll ihn und die Seinigen nichts als bare gute Zahlung befreien. Er verzichtet auf alle Ein- und Widerreden wohlbedacht. Das Landgericht wird gehorsamst requiriert, diese Pfandverschreibung auf Kosten Hymmens gerichtlich zu konfirmieren und den Grund- und Hypothekenbuch gehörigen Orts eintragen zu lassen. Urkundlich Hymmens und beigewesenen Zeugens eigenhändiger Unterschriften.

Johann Leopold Hymmen in Lüdenscheid für sich und seine Ehefrau  
Stephan Hermann Herberg als Zeuge

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 91 et 133 am 2. August 1765. Dem Kreditor Funke ist das Hypothekenbuch vorgelegt und demselben ist bekannt gemacht worden, dass das Land hinter dem Loh anderen Kreditoren verschrieben ist.

#### [Hymmen Q 1766-06-30]

30.06.1766, Lüdenscheid<sup>97</sup>

Leopold Hymmen erscheint und zeigt an, dass er seinen von Mathias Neuhaus angetauschten Mannes-Kirchensitz in den Trauerbänken an Johann Peter Brüninghaus zu Reininghausen für 17 ½ Louisd'or in Gold wieder verkauft hat. Er hat das Geld wirklich empfangen und dem Ankäufer den Kirchenstand geliefert. Er kann also erleiden, dass Brüninghaus als Eigner ins Hypothekenbuch eingetragen wird. Johann Peter Brüninghaus, gleichfalls gegenwärtig, bekennt obiges Angeben als richtig. Er will gebeten haben, ihn als Eigner einzutragen und ihm hierüber ein gerichtliches Dokument mitzuteilen.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 160 und 310.

#### [Hymmen Q 1766-11-10]

10.11.1766, Lüdenscheid<sup>98</sup>

Johann Leopold Hymmen bezeugt, dass ihm das reformierte Konsistorium hierselbst an barem Geld 150 Reichstaler in Pistolen à 5 Reichstalern, mithin 30 Stück vollgültige und wichtige teils preußische, teils französische Pistolen geliehen hat. Er hat das Geld richtig empfangen, zu seinem Nutzen verwendet, renunziert wohlbedächtlich auf die Einrede des nicht empfangenen Kapitals, verspricht, dieses nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Loskündigung in obigen Münzsorten bar wiederzugeben und bis dahin jährlich mit 5%, und zwar mit einer Pistole an den zeitlichen Diakon und eine halbe Pistole an den Schulmeister der reformierten Gemeinde zu verzinsen. Zur Versicherung des Konsistoriums setzt Hymmen diesem alle seine jetzt habenden und künftig überkommenden Güter ohne Ausnahme zum Unterpfand, speziell die jetzt in das Hypothekenbuch eingetragenen Hab und Güter, das von Herberg anerkaufte Wohnhaus, das von Strasbach anerkaufte Land hinter dem Loh ad 2 Malterscheid, den bei dem Konkurs des Caspar Assmann gekauften Garten auf dem Loh und den halben Reckstahlhammer auf dem Versebruch. Die spezielle Verschreibung soll der generellen und die generelle der speziellen nicht zum Nachteil reichen. Aus dem Unterpfand soll sich das Konsistorium im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten bezahlt machen. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst gebeten, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid gehörigen Orts zu inserieren.

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 91 und 133 und in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 272 salvo jure tertii am 11. November 1766.

<sup>97</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 538-540.

<sup>98</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 57-59.



**[Hymmen Q 1768-03-11]**11.03.1768, Lüdenscheid<sup>99</sup>

Leopold Hymmen bekennt, dass er den Erben Spannagel zu Klinkenberg aus dem mit denselben seit fünf Jahren geführten Compagnie-Stahlhandel vermöge einer am 9. dieses abgeschlossenen und liquidierten Rechnung 474 Kronentaler 16 Stüber 9 Deut schuldig geblieben ist. Er renunziert auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes sowie auf alle übrigen Exceptionen wohlwissentlich und ausdrücklich. Er ist nicht imstande, diese Summe sofort bar abzuführen. So verkauft und überträgt er den ihm zur Halbscheid zustehenden sogenannten Markenbrocker Reckhammer mit aller darauf befindlichen Gereidschaft und sonstigem Zubehör, Recht und Gerechtigkeiten, es bestehe, worin es wolle, seinen Gläubigern zur etwaigen Tilgung für 218 Stück Kronentaler 16 Stüber 9 Deut erb- und eigentümlich, jedoch unter Vorbehalt einer sechsjährigen Wiederlöse à dato hujus und so, dass ihm der halbe Hammer sechs Jahre gegen jährliche Bezahlung landüblicher Zinsen von obgemeltem Kaufschilling statt der Pachtgelder in Gebrauch belassen werden soll. Er muss ihn mit seinem eignen Gut bereiden lassen. Falls er solches anzuschaffen nicht imstande sein sollte, soll den Erben Spannagel freistehen, darauf für sich unentgeltlich fortschmieden zu lassen. Dabei muss Hymmen zugleich helfen, den Hammer während der Pachtjahre pro rata sowohl im Haupt- als im kleinen Bau in Stand zu erhalten. Von dem Residuum der liquidierten Schuldforderung, das nach Abzug des obigen Kaufschillings noch 256 Stück Kronentaler beträgt, verspricht Hymmen, à dato hujus die landüblichen Zinsen mit 5% zu entrichten und setzt den Gläubigern zur Versicherung dieses Kapitals alle seine übrigen gereiden und ungereiden Güter zum speziellen und sicheren Unterpfand, um sich bei einer etwaigen, hinc inde beliebten vierteljährigen Aufkündigung im unverhofften Misszahlungsfall daran quovis meliori modo für Kapital, Zinsen und Kosten bezahlt zu machen. Das Landgericht wird geziemend ersucht, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und danach das Erforderliche suo loco inscribieren zu lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Johann Leopold Hymmen  
Heinrich Jacob Haardt als Zeuge  
Johann Diedrich Röhr als Zeuge

Konfirmation des Kaufkontrakts salvo jure tertii, der Obligation salvo jure anteriorum creditorum et periculo der Erben Spannagel, Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 272 und der Stadt Lüdenscheid pag. 91 und 133.

**[Hymmen Q 1771-02-02]**02.02.1771, Winkhausen<sup>100</sup>

Johann Hermann Hymmen und Johann Diedrich von der Linnepe bekennen, dass die Witwe sel. Johann Peter Spannagel zu Winkhausen ihrem sel. Vater und Schwiegervater Johann Hermann Hymmen auf der Wahrde, wovon sie Erben sind und dessen Nachlassenschaft sie in Besitz genommen haben, vor und nach 602 Reichstaler 27 Stüber in Louisd'or a 5 Reichstalern geliehen hat. Sie sind sich der vollkommenen Richtigkeit dieser Schuld wohl bewusst, auch, dass ihr Vater und Schwiegervater das Kapital zu seinem und ihrem Besten wirklich verbraucht hat. So begeben sie sich der Einwendung des nicht empfangenen, noch zu ihrem Nutzen verwendeten Geldes, versprechen gemeinsam, das Kapital nach beiden Teilen freistehender vierteljähriger Loskündigung abzuführen und, solange es nicht abgetragen ist, mit 5% jährlich auf den 2. Februar prompt zu verzinsen. Zur Versicherung der Gläubigerin setzen sie ihr alle ihre jetzigen und künftigen Hab und Güter, speziell aber das elterliche Gut auf der Wahrde zum wahren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften missäumigen Zahlungsfall für Kapital, Interessen, Schaden und Kosten bezahlt zu machen. Johann Hermann Hymmen bekennt ferner, dass ihm die Witwe Spannagel private noch 114 Reichstaler 22 Stüber in Louisd'or a 5 Reichstalern bar geliehen hat. Er bedient sich des Geldes zu seinem wirklichen Vorteil, entsagt der Exception des nicht empfangenen oder zu seinem Nutzen verwendeten Geldes wohlbedächtig, verspricht, das Kapital jährlich auf den 2. Februar mit 5% prompt zu verzinsen und nach beiden Teilen freistehender vierteljähriger Loskündigung abzuführen. Auf hierfür verpfändet er alle seine beweglichen und unbeweglichen, jetzigen und zukünftigen Hab und Güter, besonders das bewohnte Gut auf der Wahrde, um sich daraus in allem bis zur völligen Entschädigung bezahlt zu machen. Beide Debitoren begeben sich aller hiergegen zustatten kommen könnender rechtlicher Behelfe

<sup>99</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 76-80.

<sup>100</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 493-496.

und Ausflüchte, wie sie nur zu erdenken sind, in der besten Form Rechts. Sie ersuchen das Landgericht, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch inserieren zu lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Johann Hermann Hymmen  
Johann Diedrich Linnepe zum Felde

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 366 am 23. November 1771.

**[Hymmen Q 1777/83]**

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid<sup>101</sup>  
nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Peter Hues modo Leopold Hymmen modo Peter von der Leien - 1 Huhn (1778 bezahlt, 1779)  
Herr Dr. Hymmen, unerfindlich - 1 Huhn  
Herr Dr. Hymmen, unerfindlich - 2 Hühner  
Frau Hofrätin Hymmen - 2 Hühner

Frau Regierungsrätin Hymmen - 1 Huhn  
Bürgermeister Hymmen - 3 Hühner  
Aus dem Viehhaus - 2 Hühner  
[die drei letzten Einträge in einer Sequenz von acht Hühnern, von denen nur vier „auszufindigen“ sind]

**[Hymmen Q 1780-04-25]**

Veröffentlichung des Duisburgischen Intelligenzzettels Nr. 17 am 25. April 1780<sup>102</sup>

Die Erben Caspar Hymmen zu Lüdenscheid sind gesonnen, ihre in und bei der Stadt gelegenen Grundstücke, als Haus, Garten, auch einigen Ländereien an den Meistbietenden zu verkaufen. Termine dazu sind auf den 21. April, den 19. Mai und den 20. Juni präfigiert worden. Dies wird den lusttragenden Käufern hierdurch bekannt gemacht, um sich alsdann auf dem Rathaus zu Lüdenscheid gehörig zu melden. Zugleich wird allen, die hieran Anspruch zu haben glauben, oder auch sonst an die Erben Hymmen Forderungen haben, bedeutet, dass sie sich im Termin am 19. Mai bei Strafe ewigen Stillschweigens mit ihren Ansprüchen gehörig melden müssen.

**[Hymmen Q 1780/81]**

Steuerliste 1780/81<sup>103</sup>  
Johann Hermann, anteilig steuerpflichtig von Wahrde

**[Hymmen Q 1782-02-05]**

05.02.1782, Lüdenscheid<sup>104</sup>

Leopold Hymmen hat am 29. Oktober 1773 zu Protokoll gegeben, dass er wegen der auf ihn stark eindringenden Kreditoren genötigt sei, seine Immobilien zu deren Dienst zum öffentlichen Verkauf auszusetzen. Hierauf sind *praevia aestimatione* Distractionstermine auf den 8. Februar, 8. März und 8. April 1774 präfigiert worden. Die Termine sind weder gehörig bekannt gemacht, noch sind die Kreditoren gehörig verabladet worden. Indessen hat sich aber der Kurator der Herbergschen Minorennen wegen der Halbscheid des Hymmenschen Wohnhauses gemeldet. Die Herbergschen Minderjährigen haben auch nach den hierüber geschehenen Erkenntnissen vom 7. Juli 1778 und 9. Dezember 1779 die Hälfte dieses Wohnhauses ausgewonnen. Die andere Hälfte ist zum Verkauf gediehen. Am 31. Juli 1781 sind hierzu andere Verkaufstermine auf den 31. August, 11. September und 2. Oktober 1781 anberaumt worden. Nach Bekanntmachung der Termine ist dem Kaufmann Funke durch den Caspar Diedrich Paulmann das

<sup>101</sup> Kohl, Hühnerregister.

<sup>102</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 139.

<sup>103</sup> Steuerliste 1780/81.

<sup>104</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 6, S. 96-102.

halbe Haus für 100 Reichstaler als Meistbietendem nach Inhalt der Vorwarden im letzten Termin zugeschlagen worden. Der Kaufschilling ist berichtigt. So wird dem Funke das halbe Wohnhaus adjudiziert. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 91.

05.02.1782, Lüdenscheid

Es erscheinen Johann Peter Caspar Brüninghaus namens des Kaufmanns Johann Mathias Funke und der Musketier Stephan Hermann Herberg und präsentieren beiliegendes Kaufdokument über die Halbscheid des Leopold Hymmenschen Hauses de hodierno dato. Nachdem ihnen dieses vorgelesen worden ist, bitten sie, dieses gerichtlich zu konfirmieren und das Nötige zum Hypothekenbuch einzutragen. Dem petito ist deferiert worden. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 91. Urkundlich Unterschriften.

Für seinen Schwiegervater Johann Mathias Funke  
Peter Brüninghaus  
Stephan Hermann Herberg Musketier

05.02.1782, Lüdenscheid

Der Musketier Herberg hat vermöge Sentenz eine Hälfte des Wohnhauses des Leopold Hymmen erhalten, und zwar nach der mit den Hymmenschen Kreditoren abgehaltenen Losung die Seite ostwärts. Die Kreditoren haben die andere Hälfte des Hauses, an der Seite des Bierbaumschen Hauses, empfangen. Diese Hälfte ist dem Johann Mathias Funke qua plus licitanti für 100 Reichstaler ediktmäßigen Geldes zugeschlagen worden. Nach den Vorwarden ist der Zwischenschlag dem Ankäufer zur einen und dem Herberg zur anderen Hälfte zu zahlen verordnet worden. Auf diesen Schlag werden beide Wohnungen eine allzu enge Einschränkung und zur Wohnung wenig Bequemlichkeit haben. Daher hat Herberg sich entschlossen, die von Funke sub hasta erstandene andere Hälfte zu kaufen. So hat er das von dem Zimmermeister Nölle zu dem Zwischenschlag eingebrachte Gehölz mit der deshalb habenden Arbeits- und Fuhrrechnung allein und völlig zu befriedigen offeriert. Er will Funke auch 115 Reichstaler ediktmäßigen Geldes sofort aus der gerichtlichen Depositenkasse zahlen. Damit hat er aber bisher nicht fertig werden und die Gelder anderwärtlich nicht sofort beibringen können. So hat Herberg von dem Hauptmann von Kleist einen Konsens erhalten, seine eigene Hälfte des Hauses mit zum Unterpfang zu setzen und darüber eine gerichtliche Obligation auf seine Kosten ausfertigen und behändigen zu lassen. Er sagt fest zu, den Zimmermeister Nölle sofort völlig und allein zu befriedigen, davon eine Quittung zu überreichen und den Kaufschilling binnen Jahresfrist nebst 5% Zinsen bar und richtig abzuführen. Herberg will das Praecipuum und das, was ihm aus dem Konkurs seines Vaters zuerkannt werden möchte, hiermit assignieren und überweisen und das ganze Haus zum wahren Unterpfang setzen, um sich daraus für den Kaufschilling, die Zinsen und etwa anzuwendende Kosten durch den Weg Rechts bezahlt zu machen. Davon soll ihn und die Seinigen nichts als bare Zahlung befreien. Herberg tut auf alle Ein- und Widerreden Verzicht.

Anbei überreicht Herberg als eine bleibende Beilage zu dem Vertrag den vorgenannten originalen Konsens. Das Landgericht hierselbst wird untertänig gehorsamst requiriert, den Vertrag auf Herbergs Kosten gerichtlich zu konfirmieren und das Nötige dem Stadt-Grund- und Hypothekenbuch gehörigen Orts eintragen zu lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Stephan Hermann Herberg Musketier

03.01.1782 Hamm, im Standquartier

Dem Musketier Stephan Hermann Herberg wird von seinem Kompaniechef der Konsens erteilt, dass er die im Landgerichtsdepositem zu Lüdenscheid beruhenden Gelder seines mütterlichen Anteils zur Bezahlung des von dem Kaufmann Funke angekauften halben Hauses erheben kann. Ihm wird auch freigegeben, bis er imstande ist, das halbe Haus zu bezahlen, dem Funke seine eigene Halbscheid zur Hypothek zu setzen.

von Kleist

### [Hymmen Q 1783-12-02]

02.12.1783, Lüdenscheid<sup>105</sup>

Ad causam der Minorennen Reinhard Hymmen erscheinen Peter Wilhelm Hymmen, Peter Hermann Kugel und Johann Diedrich vom Hofe als Vormund und präsentieren die von ihnen unterschriebenen Vertei-

<sup>105</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 13-17.

lungen sowohl des Mo- als Immobilienvermögens unterm 5. und 6. April a. p. Nachdem ihnen diese vorgelesen worden ist, bitten sie, diese gerichtlich zu bestätigen und das Nötige zum Hypothekenbuch zu verzeichnen.

Die Vereinbarungen und Verteilungen werden gerichtlich bestätigt. Jedem Interessenten wird ein gerichtliches Dokument darüber zugefertigt. Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch hierselbst Num. 17.

05.04.1782, Lüdenscheid

Der älteste der Pflegebefohlenen, Peter Wilhelm Hymmen, ist nunmehr großjährig geworden. Die vorlängst auf Instanz des Ehemanns der zweiten Kurandin, Peter Hermann Kugel, gerichtlich befohlene Teilung kann also desto füglicher geschehen. So haben sich heute hierselbst im elterlichen Haus beisammen getan der Sohn Peter Wilhelm, die Tochter Maria Catharina mit ihrem Ehemann Peter Hermann Kugel, sodann namens der dritten Tochter die beiden Vormünder Peter Wilhelm von der Leien und Johann Diedrich vom Hofe und die beiden Scheffen Sandhövel und Nölle, die die noch nicht taxierten Grundstücke oder Immobilien von der Hymmenschen Erbschaft in Anschlag gebracht haben. Die Vormünder und Kugel wollten zwar dem ältesten Sohn Peter Wilhelm das Haus mit der Berechtigung und der Lohmühle für ein gewisses Quantum verkaufen. Weil sie sich aber des Kaufschillings halber nicht vereinigen konnten, wurde gesamter Hand resolviert, sämtliche Immobilien durch Lose zu verteilen. So sind folgende drei Lose verfertigt worden.

Los Num. 1

1. Das Wohnhaus mit der Berechtigung und dem Gerberhaus daran, so wie es im Inventar bemerkt ist, 390 Reichstaler,
  2. ein Drittel des Kamps neben dem Haus, 73 Reichstaler 20 Stüber,
  3. die Lohmühle mit der Gerechtigkeit, 70 Reichstaler,
  4. das Kämpgen unter dieser Lohmühle, wobei 20 Stüber Kanon mit übergeht, 30 Reichstaler,
  5. der halbe Garten am Grusenbrink, 40 Reichstaler,
  6. die halbe Wiese in der Wildmecke, wobei bemerkt wird, da die Wiese nicht in zwei gleich gute Teile gesetzt werden kann, dass die Auseinandersetzung dahin zu nehmen sei, dass dieses Los die Freiheit haben soll, wenn sie in zwei Teile gesetzt worden ist, für den Ansatz den Teil zu nehmen, der ihm gefällig ist, 50 Reichstaler,
  7. das Stück Landes an der Elend von ungefähr 2 ½ Malterscheid mit der Dunge, 80 Reichstaler,
  8. ein Stück Berges in der Steinert unterm Weg, 16 Reichstaler,
- fazit 749 Reichstaler 20 Stüber.

Da nun die Immobilien von der Hymmenschen Erbschaft in Summe zu 1316 Reichstalern und die Heedischen Grundstücke [die Grundstücke von vom Heede] zu 85 Reichstalern, zusammen also zu 1401 Reichstalern taxiert sind, so macht jedes Los 467 Reichstaler. Los Num. 1 gibt also 282 Reichstaler 20 Stüber heraus.

Los Num. 2

1. Ein Drittel des Kamps am Haus, 73 Reichstaler 20 Stüber,
2. der halbe Garten am Grusenbrink, 40 Reichstaler,
3. die Halbscheid der Wiese in der Wildmecke nach Maßgabe der Reservation bei dem ersten Los, 50 Reichstaler,
4. das Plätzchen über der Lohmühle, wobei der im Inventar bemelte Kanon von 20 Stübern mit übergeht, 15 Reichstaler,
5. das Land am Krähennocken, 20 Reichstaler,
6. das Land am Mengelsiepen, 80 Reichstaler

[Der Rest des Dokuments fehlt]

### [Hymmen Q 1790-08-17]

17.08.1790, Lüdenscheid<sup>106</sup>

Peter Hermann Kugel ./ . Peter Wilhelm Hymmen

Peter Hermann Kugel erscheint und präsentiert einen Übertragskontrakt vom 14. März 1790, nach

<sup>106</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 536-543.

dem ihm der Beklagte Peter Wilhelm Hymmen alle die diesem in dem Teilungsplan vom 2. Dezember 1783 anerfallenen Grundstücke zu den im Kontrakt befindlichen Konditionen käuflich übertragen hat. Hymmen weigert sich aber, den Kontrakt mit Kugel gerichtlich zu vollziehen, obwohl er sich dazu verbindlich gemacht hat. Auch verstehe sich dies ohnedem von selbst. Mit Bitte, den Beklagten zur gerichtlichen Agnition verabladen zu lassen, ihm, Kugel, ein Dokument zu erteilen und Hymmen die Kosten zur Last zu setzen.

14.03.1790, Lüdenscheid

1. Peter Wilhelm Hymmen verkauft und überträgt seinem Schwager Peter Hermann Kugel alle seine ihm im Verteilungsplan vom 5./6. April 1782, der am 2. Dezember 1783 gerichtlich konfirmiert worden ist, anerfallenen Grundstücke, das Wohnhaus mit der Berechtigung und dem Gerberhaus daran, einen dritten Teil des Kamps neben dem Haus, die Lohmühle mit der Gerechtigkeit, das Kämpgen unter dieser Lohmühle, den halben Garten am Grusenbrink, die halbe Wiese in der Wildmecke, das Stück Land an der Elend von ungefähr 2 ½ Malterscheid und ein Stück Berg in der Steinert unter dem Weg.

2. Kugel validiert seinem Schwager Hymmen das ihm, Kugel, nach dem Teilungsplan gebührende Kapital nebst allen seinen sonst an denselben habenden Forderungen. Kugel übernimmt es auch, das Kapital, das dem beiderseitigen Schwager der Kontrahenten Georg Müller kompetiert, jedoch ohne Zinsen abzuführen. Ferner verspricht Kugel, dem Hymmen 200 Reichstaler Altgeld zu geben. Dies Kapital soll aber bei Kugel vorerst gegen 5% Zinsen stehen bleiben und es soll nicht anders als nach einer vierteljährigen Loskündigung vor dem Verfalltag, a dato dieses an, erlegt werden.

3. Kugel übernimmt auch, alle in den übertragenen Gründen haftende und darauf fallende Lasten und die Zinsen von dem dem Schwager Müller kompetierenden Kapital a dato dieses abzuführen.

4. Dagegen werden dem Kugel von Hymmen die übertragenen Grundstücke sofort als sein Eigentum eingeräumt, um damit nach Gefallen schalten und walten zu können.

5. Auch hat Kugel versprochen, dem Hymmen ein völliges Sonntagskleid zum Verzicht zu geben.

6. Hymmen überlässt dem Kugel das, was im Haus an Brettern und sonst zur Verbesserung des Hauses vorhanden sein mag, unentgeltlich.

7. Hymmen behält sich die Wiederlöse der verkauften und übertragenen Grundstücke auf vier Jahre ausdrücklich bevor. Er verbindet sich aber, alle von Kugel an den übertragenen Grundstücken und am Wohnhaus angelegte Verbesserungskosten bloß und allein auf des Kugels Angabe, ohne deshalb die mindeste Rechnung von Kugel zu fordern, ohne alle Ein- und Widerreden zu vergüten.

8. Die gemeinschaftlichen Prozesse bleiben in ihrer jetzigen Lage. Was davon künftig gewonnen wird oder verloren geht, soll ein jeder zu seinem Anteil eo propriis genießen oder bezahlen. Dies soll mit dem Übertragskontrakt in keiner Verbindung stehen.

Das Landgericht wird geziemend ersucht, hierüber die gerichtliche Konfirmation erteilen zu lassen. Urkundlich der Kontrahenten und dabei gewesener Zeugen Unterschriften.

Peter Wilhelm Hymmen

Peter Hermann Kugel

Johann Diedrich vom Hofe als Zeuge

Leopold Wilhelm Assmann als Zeuge

Rühl qua testis requisitus

23.08.1790, Lüdenscheid

Kugel ./ Peter Wilhelm Hymmen

Im heutigen Termin sind beide Teile erschienen. Dem Hymmen wird der Kontrakt vom 14. März curr. vorgelesen. Er erkennt den Kontrakt und seine darunter befindliche Unterschrift für richtig an. Er behauptet aber, dass ihm die darin bestimmten vier Jahre zur Wiederlöse auf sechs Jahre gesetzt werden müssten, weil ihn die gegenwärtige geldlose Zeit, die wahrscheinlich in den wenigen Jahren auch so bleiben werde, an der Wiederlöse behindern werde. Auch müsse ihm freigegeben werden, die Wiederlöse in den sechs Jahren jährlich auszuüben.

Kugel erwidert hierauf, er wolle sich an den von dem Beklagten geschlossenen und agnoszierten Übertragskontrakt halten. Es könne keine weitere Zeit zur Wiederlöse gestattet werden, als die vier Jahre. Außerdem würden zwei Jahre dem Beklagten nicht viel helfen, weil er in vier Jahren das tun könne, was ihm in sechs Jahren möglich wäre. Kugel bittet also, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und das Nötige in das Hypothekenbuch einzutragen sowie ihm ein Dokument darüber zu erteilen.

02.09.1790, Resolution

Da der Peter Wilhelm Hymmen den am 14. März c. getätigten Kontrakt für richtig anerkannt hat und nicht befugt ist, sich gegen die einmal geschlossene Vereinbarung neue Bedingungen vorzubehalten, wird der Kontrakt auf Verlangen des Kugel gerichtlich bestätigt. Eintragung in das Hypothekenbuch pag. 17.

### [Hymmen Q 1791-12-01]

01.12.1791, Lüdenscheid<sup>107</sup>

Die Grundstücke der Erben Caspar Hymmen hierselbst sind zum Konkurs gediehen. Praevia taxatione ist ein Distractionstermin anberaumt und per Intelligentias, Proclama und patentum addomum gehörig bekannt gemacht worden.

Im letzten Termin anno 1780 hat Kriminalrat Voswinkel das Land in der Wermecke nebst Kämpgen daran, ca. 3 Malterscheid groß, für 164 Reichstaler Berliner Courant als Meistbietender zugeschlagen erhalten. Die Kaufgelder sind ad depositum erlegt worden. Also wird ihm das Land nebst Kämpgen adjudiziert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 41 und 267.

Im letzten Termin anno 1780 hat der Scheffe Nölle das Wohnhaus vorm Untertor für 205 Reichstaler 30 Stüber als Meistbietender erstanden und zugeschlagen erhalten. Laut Protokoll vom 22. Juni 1786 hat Nölle dem Caspar vom Hofe junior das Haus für das nämliche Quantum wieder überlassen. Der Kaufschilling ist ad depositum erlegt worden. Dem vom Hofe wird das Haus adjudiziert. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 267.

### [Hymmen Q 1796-04-11]

11.04.1796, Lüdenscheid<sup>108</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint der Hermann Hymmen von der Wahrde, Kirchspiel Lüdenscheid, mit Anzeige, dass ihm der Reidemeister Hermann Diedrich Spannagel zu Winkhausen vor und nach folgende Gelder bar geliehen hat.

1. In Kapital 589 Reichstaler 56 Stüber 3 Deut,
2. an Vorschuss zur Bezahlung der an die Erben Spannagel verschuldeten Zinsen 380 Reichstaler,
3. zur Bezahlung der an seinen Schwager von der Linnepe verschuldeten Zinsen 252 Reichstaler,
4. an jetzt bezahlter Kontribution 31 Reichstaler 12 Stüber,

mithin in Summe 1253 Reichstaler 8 Stüber 3 Deut in altem Geld, den Kronentaler zu 1 Reichstaler 55 Stübern gerechnet. Zur Versicherung des Gläubigers für das Kapital, etwa künftig rückständige Zinsen und aufzuwendende Kosten will er ihm sein gesamtes Vermögen, im besonderen sein unterhabendes Gut auf der Wahrde zum gesicherten Unterpfang stellen, um sich im unverhofften Misszahlungsfall hieraus bester Gestalt bezahlt machen zu können. Das Kapital soll nach beiden Seiten freistehender vierteljähriger Loskündigung bar und ohne einige Widerrede abbezahlt und von heute als dem Verfalltag an jährlich mit 5% verzinst werden. Alles Holz oder Holzkohlen, die Hymmen von seinem Gut verkauft, sollen an niemand anderen als an den Gläubiger Spannagel verkauft und geliefert werden, und zwar für den dann laufenden Preis. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Gläubiger ein Dokument darüber zu erteilen. Hymmens Ehefrau, die gegenwärtig nicht hat mit unterschreiben können, wird sich zur Anerkennung der Pfandverschreibung stellen. Spannagel akzeptiert die von Hymmen geschehene Anerkennung der Schuld und die geschehene Verpfändung mit Bitte um ein Dokument. Nach geschehener Vorlesung und Genehmigung haben die Komparenten dieses Protokoll unterschrieben. Ihnen ist bedeutet worden, dass die Ehefrau Hymmen sich ebenfalls binnen acht Tagen stellen muss.

Johann Hermann Hymmen  
Hermann Diedrich Spannagel

22.04.1796, Lüdenscheid

Es gestellt sich die Ehefrau Hermann Hymmen, Catharina Elisabeth Dahlhaus. Nachdem ihr die vorstehende Pfandverschreibung vorgelesen ist, erkennt sie diese überall für richtig an. Auch sie will ihr Vermögen verpfänden und bittet, dies gehörigen Orts einzutragen.

Catharina Elisabeth Dahlhaus

<sup>107</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 742-744.

<sup>108</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 8, S. 400-402.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 366.

**[Hymmen Q 1800-10-28]**

28.10.1800, Lüdenscheid<sup>109</sup>

Peter Othlinghaus erscheint mit der Anzeige, dass seine Schwiegermutter, die Witwe Hymmen, die sich bei ihm aufhält, gesonnen ist, ein Testament zu errichten. Weil diese aber krank ist und an der Gerichtsstelle nicht erscheinen kann, will er bitten, eine Deputation zur Aufnahme zu ernennen.

Peter Wilhelm Othlinghaus

Eodem

Assessor Voswinkel verfügt sich nebst dem Protokollführer Schmidt an die Behausung des Peter Othlinghaus. Man hat dessen Schwiegermutter, die Witwe Friedrich Hymmen, bettlägerig, jedoch bei guten Seelenkräften gefunden. Sie äußert sich, dass sie eigentlich willens ist, mit ihrer Tochter und mit ihrem Schwiegersohn Peter Othlinghaus einen Übertrags- und Verpflegungskontrakt anzugeben. Folglich fällt die angezeigte letzte Willensmeinung ganz weg. Sie bittet, den Kontrakt gegenwärtig aufzunehmen. Dem Gesuch ist sofort stattgegeben worden.

+++ nebenstehende Kreuze hat die Witwe Friedrich Hymmen gezogen

28.10.1800, Lüdenscheid

Die Witwe Friedrich Hymmen geborene Elisabeth Othlinghaus gibt in Person zu vernehmen, dass sie schon seit Jahr und Tag bei ihrer Tochter und ihrem Schwiegersohn, den Eheleute Peter Othlinghaus, ihre Pflege genossen hat. Auch ist sie willens, diese bei denselben bis an ihr Ende zu nehmen. Sie hat deshalb resolviert, mit den Eheleuten Othlinghaus einen Verpflegungskontrakt dahin abzuschließen, dass diese sie die Zeit ihres Lebens in gesunden und kranken Tagen, wie es Kindern gebührt und wie sie es bisher wirklich getan haben, gehörig verpflegen und behandeln sollen. Dagegen sollen die Eheleute Othlinghaus ihr geringes Vermögen, es bestehe, worin es wolle, als ihr Eigentum haben und behalten. Jedoch sollen die Eheleute Othlinghaus an ihre Tochter, die Witwe Diedrich Othlinghaus, zwei Stück weiß-heien Tuch und 4 Reichstaler an Geld herausgeben. Sie bittet, diesen Verpflegungs- und Übertragskontrakt gerichtlich aufzunehmen und zu bestätigen. Die Eheleute Peter Othlinghaus und Elisabeth Hymmen, in Person gegenwärtig, erkennen diesen Kontrakt für richtig an. Sie verpflichten sich wiederholend, ihrer Mutter diese Verpflegung nach ihrem besten Vermögen zu besorgen. Mit gleichmäßiger Bitte, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und ihnen ein Dokument darüber mitzuteilen. Nach geschehener Vorlesung und Genehmigung ist dieses Protokoll von den Kontrahenten mit unterschrieben worden.

Diese +++ Zeichen hat die Witwe Friedrich Othlinghaus [so] gezogen

Peter Wilhelm Othlinghaus

Diese +++ Zeichen hat die Ehefrau P. W. Othlinghaus gezogen

Der Kontrakt wird von Gerichts wegen bestätigt.

**[Hymmen Q 1801-01-19]**

19.01.1801, Lüdenscheid<sup>110</sup>

Zwischen den Eheleuten Hermann Hymmen auf der Wahrde, Kirchspiel Lüdenscheid, und den Erben sel. Tönnes Bremecker zu Oberehringhausen, Kirchspiel Halver, ist folgender Kauf- und Verkaufs-Kontrakt getätigt und geschlossen worden.

1. Die Eheleute Hymmen verkaufen den Erben Bremecker ein Stück Berges, oben an der Weltmecke gelegen, hält nach beigefügtem Messzettel 4 Malterscheid 4 Ruten, das die Ankäufer schon vorhin lange Jahre in Besitz hatten und das sich rings umher in seinen ordentlichen Läcken und Pfählen befindet, wie es ihren Vorfahren bei erster Besitznahme eingeräumt worden ist, für 200 Reichstaler Altgeld erb- und eigentümlich.

<sup>109</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 10, S. 306-308.

<sup>110</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 11, S. 41-47.

2. Dieser Berg war den Ankäufern vorhin zur Wiederlöse untergeben. Die Verkäufer haben ihr daran gehabtes Wiederlöse- oder Wiederkaufsrecht nachgesucht und das Stück Berges erblich wieder angezogen, jedoch so, dass den Inhabern desselben ihr darauf gelegtes Kapital von 30 Reichstalern bei der Rückgabe des Berges auch wieder zurückgegeben werden musste.

3. Die damaligen Besitzer wollten dieses Stück Berges aber nicht in Güte wieder abstehen. So haben die Eheleute Hymmen ihre daran habenden gründlichen Rechte durch gerichtliche Hilfsmittel nachsuchen müssen. Von Gerichts wegen wurden ihnen die darauf gegangenen und verursachten Prozesskosten in Höhe von 22 Reichstalern 22 ½ Stübern Altgeld zuerkannt. So ist ferner

4. vereinbart, dass die Forderungen, die beiden Parteien zukommen, sowohl die den Erben Bremecker zukommenden 30 Reichstaler Kaufschilling, als auch die den Eheleuten Hymmen von Ersteren zukommenden 22 Reichstaler 22 ½ Stüber Prozesskosten gegeneinander getilgt werden. Die Ankäufer müssen die vorerwähnten 200 Reichstaler Altgeld an die Verkäufer bei der Besitznahme des Berges bar auszahlen.

5. Wenn ein Konsens hierüber nötig sein sollte, so müssen die Verkäufer diesen nachsuchen. Dazu bezahlen die Ankäufer an die Verkäufer 1 Carolin. Die Kosten der gerichtlichen Konfirmation des Kaufbriefs müssen von den Ankäufern und den Verkäufern gemeinschaftlich getragen werden.

6. Die Ankäufer müssen an die Verkäufer jährlich 30 Stüber Berliner Courant an Kontribution eingeben. Falls sie das Stück aber zu ihren Gütern zuschreiben lassen, soll die fernere Eingabe der 30 Stüber aufgehoben sein.

Nach geschehener und gehöriger Vorlesung ist dieses von beiden Parteien genehmigt und unterschrieben worden.

Hermann Hymmen

Catharina Elisabeth Dahlhaus, Ehefrau Hymmen als Verkäufer

Johann Heinrich Bremecker

Erben Bremecker

Erben Bremecker [so]

04.03.1801, Altena

Peter Hymmen zeigt namens seines Vaters Hermann Hymmen zur Wahrde, Kirchspiel Lüdenscheid, an, dass seine Vorfahren ausweislich der im Original vorgezeigten Kontrakte vom 13. Januar 1683 und 9. Juni 1710 einen Berg, 4 Malterscheid groß, in der Wildmecke [so] genannt, von ihrem Gut zur Wahrde an ihre Nachbarn zu Ehringhausen [Halver] verkauft haben. Diesen Berg hat sein Vater zufolge der in den Kontrakten enthaltenen Bedingungen im Jahr 1798 wieder eingelöst. Da ihm der Berg nicht zur Wirtschaft gelegen ist, will er ihn den Erben Bremecker zu Ehringhausen wiederum verkaufen. Deshalb bittet er, ihm eine Bescheinigung zu erteilen, dass es im gegenwärtigen Fall keines Versplitterungskonsenses bedarf.

Johann Peter Hymmen

von Holtzbrinck

04.03.1801, Altena

Da der Berg in der Wildmecke bereits vor Publikation des Konsolidationsedikts von dem Gut zur Wahrde getrennt und zu Ehringhausen gelegt worden ist, bedarf es bei dem angezeigten Verkauf dieses Berges keines Versplitterungskonsenses. Dies wird dem Hymmen mit Bezug auf die heutige Anzeige eröffnet.

von Holtzbrinck

01.05.1801, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Hermann Hymmen und Catharina Elisabeth Dahlhaus von der Wahrde, Kirchspiel Lüdenscheid. Sie produzieren einen Kontrakt de dato Wahrde, 19. Januar 1801, nach dem sie einen Berg, 4 Malterscheid 4 Ruten groß, an die Erben Tönnes Bremecker, die diesen schon über 100 Jahre in Gebrauch und Versatz gehabt haben, für 200 Reichstaler Altgeld erb- und eigentümlich verkauft und übertragen haben. Die Kaufgelder sollen ihnen mit ehestem ausbezahlt werden. Zugleich übergeben sie eine Anzeige und Resolution des Landrats von Holtzbrinck vom 4. März c. a., nach der dieser Verkauf keines Versplitterungskonsenses bedarf. Sie bitten, die Ankäufer hierüber zu vernehmen und diesem Erbkauf die gerichtliche Bestätigung zu erteilen. Die Ankäufer, Erben Tönnes Bremecker von Ehringhausen, als Caspar Mathias Becker, Johann Heinrich Schröder und Johann Heinrich Bremecker erkennen den Erbkaufkontrakt in Person für richtig an. Sie bemerken dabei, dass dieser Berg



vor sehr langen Jahren schon zu ihren unterhabenden Freigütern verteilt ist und auch die 30 Stüber Kontribution fernerhin, wie zuvor, an die Verkäufer einbezahlt werden sollen. Auch sie bitten, die gerichtliche Bestätigung über diesen Erbkauf zu erteilen und ihnen ein Dokument darüber zugehen zu lassen. Sie wollen die erforderliche Eintragung beim Freigericht nachsuchen.

Hermann Hymmen  
Catharina Elisabeth Dahlhaus  
Johann Heinrich Schröder  
Caspar Mathias Becker  
Johann Heinrich Bremecker

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 366.

### [Hymmen Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>111</sup>

#### Hausnummer im Kataster: 148

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe Hymmen

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: dieselbe

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1 [so]

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

### [Hymmen Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06<sup>112</sup>

Peter Hermann Hymmen, anteilig steuerpflichtig von Wahrde

### [Hymmen Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser<sup>113</sup>

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Winkhausen

Hermann Hymmen, Wahrde, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 6

[Seelenzahl zusammen mit der Witwe Ackermann]

<sup>111</sup> StA Lüdenscheid A424.

<sup>112</sup> Steuerliste 1805/06.

<sup>113</sup> StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

## **Hyronimus**

Siehe Hieronimus

## **Ibrügger**

### **[Ibrügger 1853]**

Ehemann: Johann Hermann Ibrügger

VN: Hermann

Geburt: 07.04.1824

Eltern: Johann Christoph Ibrügger und Maria Friederike Zumwinkel in Gütersloh (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kaufmann

Tod: 07.03.1884 an Brustwassersucht, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 09.03.1884 (ev. Stadt)

Wohnort 1853: Gütersloh

Ehe: 15.09.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Ida Dicke in Lüdenscheid

Eltern: Fabrikant Peter Hermann Dicke und Johanna Brinker in Lüdenscheid [Dicke 1812]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

**Ifland****[Ifland 1871]**

Ehemann: Jacob Ifland

FN: Iffland (Taufregister 1871, 1874, Sterberegister 1871), Island (Sterberegister 1873), Ifland (Taufregister 1872), im Taufregister 1872 ist der FN von Island in Ifland korrigiert worden

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Tagelöhner (1871/72), Fabrikarbeiter (1873), Tagelöhner (1874)

Ehefrau: Maria Christina Hartmann

Konfession: kath.

Wohnorte: Honsel (Taufregister 1871), Staberg (Sterberegister 1871), Lüdenscheid (1872), Mühlenrahmede (1873/74)

Kinder:

1. Friedrich Ifland

Geburt: 04.02.1871 morgens 4 Uhr

Taufe: 02.04.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: H. D. Schulte, Leonhard Ortmüller, Math. Buckesfeld

Tod: 06.09.1871 nachts 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 09.09.1871 (ev. Stadt)

2. Ernst Jacob Ifland (Zwilling)

Geburt: 20.05.1872 morgens 11 Uhr

Taufe: 07.07.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Feickert, Witwe P. W. Bergfeld

3. Marie Elise Ifland (Zwilling)

Geburt: 20.05.1872 mittags 12 Uhr

Taufe: 07.07.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ludwig Manderbach, Anna Bergfeld

Tod: 13.05.1873 morgens 5 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 16.05.1873 (ev. Land)

4. Magdalene Ifland

Geburt: 23.02.1874 morgens 11 Uhr

Taufe: 03.03.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Brinker, Mathilde Müller, Frau Fr. W. Geck

**Ihne****[Ihne 1792]**

Ehemann: Peter Caspar Ihne

Vater: Johann Wilhelm Ihne in Valbert [Meinerzhagen]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Hakenfabrikant

Bürger, Hauseigner

Ehe: 18.05.1792 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Pleuger

Vater: Georg Hermann Pleuger, Bürger in Lüdenscheid [Pleuger 1756]

Wohnort: Lüdenscheid

Peter Caspar Ihne, Kirchspiel Valbert, leistete am 15.05.1792 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 310].

Peter C. Ihne, Hakenfabrikant, Eigner eines Hauses in Lüdenscheid 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Ihne Q 1804]. Die Informationen zu den Kindern passen nicht zur übrigen Überlieferung.

Kinder:

1. Peter Caspar Heinrich Ihne

Geburt: 09.11.1792

Taufe: 14.11.1792 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Kettling, Georg Hermann Pleuger, Wilhel[mine] Langescheid

2. Friedrich Wilhelm Ihne

Geburt: 07.07.1794

Taufe: 13.07.1794 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Richard Castringius, Carl Pleuger, Marianne Langescheid

3. Catharina Elisabeth Ihne

Geburt: 15.10.1797

Taufe: 22.10.1797 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Pleuger, Catharina Elisabeth von der Horst, Wilhelmine Köcker

4. Wilhelmine Henriette Ihne

Geburt: 16.02.1803

Taufe: 27.02.1803 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Anna Margaretha Assmann, Wilhelmine Rühl, Maria Elisabeth Eckhöfel [so]

**[Ihne 1814]**

Ehemann: Caspar Diedrich Ihne

FN: Ihner (Trauregister 1814), sonst Ihne

Vater: Johann Wilhelm Ihne im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] (1814 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 01.07.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Spannagel

Vater: Johann Diedrich Spannagel zu Leifringhausen [Spannagel 1787\_1]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Leifringhausen (1814), Kalve (1815/16)

Kinder:

1. Peter Caspar Ihne

Geburt: 27.03.1815

Taufe: 08.04.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Brinker, Johann Diedrich Schemm, Anna Catharina Heller

Tod: 03.06.1815 an Brustfieber

Beerdigung: ev.-luth. Land

## 2. Wilhelmine Elisabeth Ihne

Geburt: 26.04.1816

Taufe: 05.05.1816 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Cramer, Elisabeth Weber, Elisabeth Ihne

**[Ihne 1817]**

Ehemann: Johann Peter Ihne

Stand/Beruf: Handelsmann

Tod: nach dem 04.06.1852 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns), vor dem 20.12.1861 (Heirat eines Sohns)

Ehefrau: Maria Margaretha Nessling (Nesseling)

FN: Nessling (Trauregister 1852), Nesseling (Trauregister 1861)

Tod: vor dem 04.06.1852 (Heirat eines Sohns)

Wohnort: Müllenbach [Marienheide], Kreis Gummersbach

Kinder:

## 1. Johann Wilhelm Ihne

Geburt: 1816 (gemäß Sterberegister), err. 1817 (35 Jahre alt bei der Heirat)

Tod: 23.10.1869 morgens 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 26.10.1869 (ev. Land)

Signatur: Ihne 1852

## 2. August Ihne

Geburt: err. 1825 (36 Jahre alt bei der Heirat)

Stand/Beruf: Tagelöhner

Wohnort 1861: Rosmart

∞ 20.12.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit Anna Catharina Lange zu Rosmart, Tochter der verstorbenen Eheleute Tagelöhner Johann Diedrich Lange zu Rosmart und Maria Gertrud Baukloh [Lange 1821]

**[Ihne 1819]**

Ehemann: Heinrich Ihne

Geburt: err. 1792 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Peter Caspar Ihne im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 19.11.1819 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), im Hause

Ehefrau: Anna Catharina Holthaus

Geburt: err. 1795 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Peter Caspar Holthaus im Kirchspiel ... (?)<sup>114</sup>

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Unbestimmt (so im Trauregister 1819)

**[Ihne 1851]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Ihne

VN: Friedrich

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehefrau: Amalie Schmidt

Geburt: 25.12.1811

Tod: 07.07.1881 im Krankenhaus an Wassersucht, Witwe, hinterließ zwei Kinder

Beerdigung: 10.07.1881 (ev. Stadt)

Wohnorte: Wefelshohl (1865), Höh (1874), Lüdenscheid (1881 Witwe)

Die Wohnortsangabe Halver im Konfirmationsregister 1871 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

<sup>114</sup> Wohnort des Vaters der Braut in der Urschrift des Trauregisters 1819 unleserlich, nicht in die Zweitschrift übernommen.

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Ihne

Geburt: 26.09.1851, gemäß Konfirmationsregister aus „Höhinghausen“

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1874: Höh

∞ 23.10.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Cornelia Adeline Streppel in Lüdenscheid, Tochter des Packers Franz Friedrich Wilhelm Streppel und der Augustine Cramer [Streppel 1853]

2. Emma Ihne

Geburt: 09.05.1857

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

**[Ihne 1852]**

Ehemann: Johann Wilhelm Ihne

VN: Wilhelm

Geburt: 1816

Eltern: Johann Peter Ihne und Maria Margaretha Nessling in Müllenbach [Marienheide], Kreis Gummersbach [Ihne 1817]

Stand/Beruf: Maurer

Tod: 23.10.1869 morgens 4 Uhr an Auszehrung, Witwer ohne Kinder

Beerdigung: 26.10.1869 (ev. Land)

Ehe: 04.06.1852 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Selve, Witwe Johann Caspar Osmerg zu Bergfeld [Osmerg 1825]

Geburt: err. 08.04.1802

Eltern: Johann Wilhelm Selve und Maria Catharina Höllermann zu Bergfeld [Selve 1794]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 27.02.1867 morgens 3 Uhr am Schlagfluss, 64 Jahre 10 Monate 19 Tage alt, hinterließ den Gatten und drei großjährige Kinder 1. Ehe

Beerdigung: 02.03.1867 (ev. Land)

Wohnort: Rosmart

**[Ihne 1872]**

Ehemann: Eduard Ihne

Geburt: err. 1844 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Ackerer Johann Ihne zu Redlendorf [Meinerzhagen], Minna Linden

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Ackerer

Ehe: dimittiert 29.04.1872 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Amalie Wippermann zu Redlendorf

Geburt: err. 1853 (19 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Ackerer Engelbert Wippermann zu Redlendorf (1872 tot), Caroline Weber

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Redlendorf

**Quelle zur Familie Ihne**

**[Ihne Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>115</sup>

Hausnummer im Kataster: 203

<sup>115</sup> StA Lüdenscheid A424.

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Peter C. Ihne

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 4

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 4

## **Ikas**

### **[Ikas 1829]**

Ehemann: Conrad Ikas

Stand/Beruf: Gerichtsbote

Ehefrau: Anna Theodore Stecken

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Julie Christiane Ikas (Zwilling)

Geburt: 09.02.1829 nachts 1 Uhr

Taufe: 15.02.1829 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Assessor Oehmchen, Frau Kerksig, Herr Kanzellist Röhr

2. Adolph Leopold Ikas (Zwilling)

Geburt: 09.02.1829 nachts 2 Uhr

Taufe: 15.02.1829 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Landrichter Arndt, Herr Kanzellist Quitmann, Frau Vogt

Tod: 12.07.1829 abends 9 Uhr an Schwäche und Auszehrung

Beerdigung: 14.07.1829 (ev. Stadt)

## **Imhausen**

### **[Imhausen 1854]**

Ehemann: Heinrich Wilhelm Imhausen

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1863), Schreiner (1864/67)

Ehefrau: Eleonore Martel

Wohnorte: Lüdenscheid (1863), Friedrichsthal (1864), Bräucken (1867)

Kinder:

1. Eleonore Imhausen

Geburt: err. 19.12.1854

Tod: 16.02.1864 abends 6 Uhr an Krämpfen, 9 Jahre 1 Monat 27 Tage alt

Beerdigung: 19.02.1864 (ev. Stadt)

## 2. Emil Imhausen

Geburt: 09.11.1859 in Kleinwiedenest, Gemeinde Neustadt [Bergneustadt]

Tod: 02.05.1863 morgens 11 Uhr an Masern

Beerdigung: 05.05.1863 (ev. Stadt)

## 3. Emil August Imhausen

Geburt: 07.10.1864 morgens 12 Uhr

Taufe: 13.11.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Christ. Budde, Peter Scheuermann, Frau Nockemann

## 4. Lina Imhausen

Geburt: 03.02.1867 abends 6 Uhr

Taufe: 10.03.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wirth, Frau Gräfe, August Nölle

**Immecker****[Immecker 1822]**

Person: Christian Immecker

Geburt: err. 1792

Stand/Beruf: Maurer aus Immicke, Gemeinde Wiedenest [Bergneustadt], seit einigen Tagen in Lüdenscheid

Tod: in der Nacht vom 22. auf 23.04.1854, verunglückt durch einen Fall, 62 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei Kinder, davon zwei minorenn

Die Leiche ist, nachdem Erklärung eingegangen, dass seitens des hiesigen Gerichts der Beerdigung nichts entgegenstehe, nach Wiedenest zur Beerdigung abgeführt

Beerdigung: in Wiedenest (ev. Stadt)

**Immelscheid****[Immelscheid 1747]**

Totgeborenes Kind vom Immelscheid

Beerdigung: 21.09.1747 (ev.-luth. Land)

**Immenkamp****[Immenkamp 1844]**

Ehemann: Heinrich Immenkamp

Stand/Beruf: Diätar

Ehefrau: Anna Ferrong

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

## 1. Rosalia Immenkamp

Geburt: 31. [so] 04.1844 morgens 10 Uhr

Taufe: 06.06.1844 (kath.)

Taufzeugen: Rosalia Lennich von Hövel,<sup>116</sup> Aufseher Nicolaus Jacobi

## 2. Wilhelmine Maria Friederike Immenkamp

Geburt: 27.06.1846

Taufe: 23.08.1846 (kath.)

Taufzeugen: Mina Bovet, Nicolaus Jacobi

## 3. Peter Caspar Severin Immenkamp

Geburt: 08.03.1849 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 29.04.1849 (kath.)

Taufzeugen: Peter Severin Brassard in Köln und Peter Caspar Woeste zu Lüdenscheid

<sup>116</sup> Nicht eindeutiger Ortsname.



## Imsiepen

### [Imsiepen 1850]

Ehemann: Heinrich Imsiepen

Geburt: 02.12.1823

Vater: Bürger D. W. Imsiepen in Altena (1850 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 14.09.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Lange

Geburt: err. 16.01.1822

Vater: Caspar Wilhelm Lange in Lüdenscheid [Lange 1818]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 30.12.1862 abends 8 Uhr in Folge des Wochenbetts, 40 Jahre 11 Monate 14 Tage alt, hinterließ den Gatten

Beerdigung: 02.01.1863 (ev. Stadt)

∞ 02.09.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe mit Peter Caspar Winter, Sohn des verstorbenen Hammerschmieds Peter Caspar Winter und der Elisabeth Mähler in Lüdenscheid [Winter 1859\_2]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 13.09.1851 morgens 2 Uhr

Beerdigung: 15.09.1851 (ev. Stadt)

## Ipsen

### [Ipsen 1775]

Ehemann: Johann Anton Ipsen

VN: Anton

Geburt: err. 1717

Stand/Beruf: Akzisewaageschreiber, Waageschreiber (1775/79), königlicher Akzisewaagemeister (1780), Aufseher (1782), Torschreiber (1785)

Tod: 01.11.1791 altershalber, 74 Jahre alt, hinterlässt die Frau und fünf Kinder

Beerdigung: 03.11.1791 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Margaretha Köster aus Soest

VN: im Sterberegister 1796 Helene Maria Elisabeth, sonst stets Anna Margaretha

Geburt: err. 1744

Tod: 08.10.1796 an Wassersucht, 52 Jahre alt, hinterlässt zwei Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: 10.10.1796 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johannes Ipsen

Geburt: 11.03.1775

Taufe: 17.03.1775 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Ratmann Sandhövel, Herr Bürgermeister Spannagel und die älteste Jungfer Bercken, Sophie Cramer

Tod: an Pocken

Beerdigung: 20.04.1780 (ev.-luth. Stadt)

2. Marianne Ipsen

VN im Konfirmationsregister Anna Maria

Geburt: 16.04.1777

Taufe: 23.04.1777 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Adolph Cramer, Marianne Funke, Anna Maria Kugel genannt Brüninghaus  
 Konfirmation: 14.04.1792 (ev.-luth. Stadt)

3. Franz Heinrich Ipsen

Geburt: 29.01.1779

Taufe: 06.02.1779 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Franz Schmalbein, Johann Heinrich Diedrich Tappe, Anna Maria Benninghaus

Konfirmation: 28.03.1796 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 03.04.1802 an Schwindsucht, ledig, hinterlässt einen Bruder und zwei Schwestern

Beerdigung: 05.04.1802 (ev.-luth. Stadt)

4. Gottlieb Ludwig Peter Ipsen

VN: Gottlieb

Geburt: 02.12.1780

Taufe: 09.12.1780 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Gottlieb Meuer, Ludwig Müller und Charlotte Voswinkel

Konfirmation: 25.05.1797 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 06.12.1832 morgens 11 Uhr an Auszehrung, Bürger, Bäcker und Krämer in Lüdenscheid, ledig, 55 Jahre 1 Monat 12 Tage alt (inkorrekt), ohne Hinterbliebene

Beerdigung: 08.12.1832 (ev. Stadt)

5. Hanna Wilhelmine Elisabeth Ipsen

VN im Konfirmationsregister Anna Wilhelmine

Geburt: 26.10.1782

Taufe: 02.11.1782 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johannes Fischer, Hymmen, Fräulein von der Heide, Anna Catharina Pleuger, Jungfer Hengstenberg

Konfirmation: 22.03.1799 (ev.-luth. Stadt)

6. Caspar Wilhelm Carl Ipsen

Geburt: 18.05.1785

Taufe: 25.05.1785 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Wiggingshaus, Peter Diedrich vom Hofe, Wilhelmine Trimpop, Anna Catharina Rühl genannt vom Hofe

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 17.05.1786 (ev.-luth. Stadt)

**[Ipsen 1782]**

Ehemann: Johann Georg Ipsen

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kleidermacher

Ehe: 15.11.1782 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in des Melchior Schmidts Behausung

Ehefrau: Anna Margaretha Dorne

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

**Irlenbusch**

**[Irlenbusch 1869]**

Ehemann: Christian Irlenbusch

Geburt: 22.06.1841

Taufe: 23.06.1841 (Taufdatum des Ehemanns im Trauregister)

Eltern: Wilhelm Irlenbusch, Ackerer, und Anna Maria Klein zu Ahlen [Kürten], Regierungsbezirk

Köln (beide 1869 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kutscher

Ehe: 29.09.1869 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Carl Klauke, Frau Klauke, Jacob Quast nebst Frau

Ehefrau: Anna Bröckling  
 Eltern: Conrad Bröckling, Schreiner, und Caroline Kleine in Lüdenscheid [Bröckling 1840]  
 Konfession: kath.  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Maria Irlenbusch  
 Geburt: 02.10.1870 abends 9 Uhr  
 Taufe: 09.10.1870 (kath.)  
 Taufzeugen: Carl Wille und Anna Selle
2. Hermann Irlenbusch  
 Geburt: 09.09.1872 abends 9 Uhr  
 Taufe: 15.09.1872 (kath.)  
 Taufzeugen: Jacob Quast und Witwe Bröckling

## Isenberg

### [Isenberg 1873]

Ehemann: Wilhelm Isenberg  
 Geburt: 21.04.1848  
 Eltern: Ackerer Christian Isenberg und Elisabeth Rottmann in Lieberhausen [Gummersbach] (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Bäcker  
 Wohnort 1873: Lüdenscheid  
 Ehe: 30.03.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
 Ehefrau: Minna Buchholz in Lüdenscheid  
 Geburt: 20.12.1846  
 Eltern: Ackerer Carl Buchholz und Mar. Catharina Schröder zu Altemühle bei Halver (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat

## Isenburg

### [Isenburg 1786]

Johann Peter Engelbert Isenburg aus dem Schwarzenburgischen leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 27.07.1786 [SGB fol. 309]

### [Isenburg 1816]

Ehemann: Wilhelm Isenburg  
 Gebürtig aus Halver  
 Vater: Johann Caspar Isenburg in Halver (1816 tot)  
 Ehe: 04.04.1816 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach dreimaligem Aufgebot, ∞ 05.04.1816 Lüdenscheid (ev.-luth.)  
 Ehefrau: Anna Maria Crämer aus Lüdenscheid  
 Vater: Wilhelm Crämer, Bürger in Lüdenscheid [Crämer 1774]  
 Konfession: ev.-luth.

Im ev.-ref. Trauregister 1816 heißt es zwar, die Brautleute seien „nach dreymaligem Aufgebot copulirt worden“, gleichwohl wird es sich um eine Dimission handeln, denn auch der auf einen Tag später datierte Eintrag in das ev.-luth. Trauregister weist alle Merkmale einer Trauung, nicht einer Dimission auf.

Kind:

1. Wilhelmine Isenburg  
 Geburt: 10.08.1816

Taufe: 25.08.1816 (ev.-luth. Stadt)

Paten: die Ehefrau des Nagelschmieds Schmidt, Wilhelmine Dellenbusch, Caspar Assmann

### [Isenburg 1820]

Person: Johann Peter Wilhelm Isenburg

Geburt: err. 19.06.1790

Stand/Beruf: Maurer

Tod: 28.11.1843 abends 8 Uhr an Brustfieber, 53 Jahre 5 Monate 9 Tage alt, hinterließ drei Kinder, von welchen noch eins minorenn ist

Beerdigung: 01.12.1843 (ev. Land)

Letzter Wohnort Iserlohn, gestorben zu Bierbaum

### [Isenburg 1824]

Ehemann: Peter Isenburg

Vater: Johann Peter Isenburg in Meinerzhagen (1824 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 15.10.1824 Lüdenscheid (ev. Stadt)<sup>117</sup>

Ehefrau: Caroline Luise Schlegel

Vater: Förster Ernst Lebrecht Schlegel in Lüdenscheid [Schlegel 1796]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Eleonore Isenburg

Geburt: 30.07.1825 morgens 4 Uhr

Taufe: 14.08.1825 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Isenburg, Frau Joseph Bremenkamp, Wilhelm Schröder

### [Isenburg 1831]

Person: Johann Peter Christoph Isenburg

Stand/Beruf: Schmied

Kind:

1. Maria Catharina Barbara Leidica Isenburg

Tod: 14.08.1832 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 16.08.1832 (ev. Stadt)

„Ein kleines Kind, das in Strasburg am Rhein den 25 t[en] August 1831 geboren und getauft war, weil seine Eltern von hier dahin gezogen und auch wieder zurückgekommen sind“

### [Isenburg 1838]

Ehemann: Wilhelm Isenburg

Geburt: err. 1813 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Christian Isenburg

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: nach dem 17.10.1861 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehe: dimittiert 04.02.1838 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Wilhelmine Bengelsträßer

FN: Bengelsträter

Vater: Johann Diedrich Bengelsträßer in der Lösenbach [Bengelsträßer 1804]

Wohnort: Altena (1861)

<sup>117</sup> Ohne Altersangaben im Trauregister.

Kind:

1. Amalie Isenburg

Geburt: 27.03.1840

Wohnort 1861: Reininghausen

∞ 17.10.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Peter Woeste, Sohn des Landwirts Hermann Woeste zur Woeste und der Catharina Elisabeth Berkenhoff [Woeste 1861]

## Isenhuth

Siehe ggf. auch Eisenhuth

### [Isenhuth 1840]

Ehemann: Johann Diedrich Isenhuth

VN: Diedrich

Geburt: err. 02.10.1808 (gemäß Sterberegister), err. 1810 (30 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Landmann Johann Isenhuth aus Wolfhagen in Hessen (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schuster

Tod: 30.10.1866 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 58 Jahre 28 Tage alt, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 02.11.1866 (ev. Stadt)

Ehe: 30.10.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Geck

Geburt: err. 1798

Vater: Tagelöhner Johann Peter Geck in Lüdenscheid [Geck 1799]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 28.03.1876 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre alt, Witwe ohne Kinder

Beerdigung: 31.03.1876 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1866), Schlittenbach (1876 Witwe)

### [Isenhuth 1857]

Person: Johann Isenhuth

Geburt: im Jahr 1827 in Hessen

Stand/Beruf: Schuster

Tod: 24.05.1871 morgens 7 Uhr an Auszehrung, ledig, hinterließ die Tante

Beerdigung: 27.05.1871 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

## Iserlohn

### [Iserlohn 1855]

Ehemann: Daniel Franz Wilhelm Iserlohn

VN: Franz

FN: Iserlohe (Trauregister 1855), sonst stets Iserlohn

Geburt: 25.03.1833 (gemäß Trauregister), 04.12.1833 (gemäß Sterberegister)

Eltern: Barbier Franz Iserlohn und Wilhelmine Grüner in Barmen [Wuppertal] (beide 1855 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Musketier (1855), Barbier, Raseur (1858/80)

Tod: 18.06.1880 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und drei Kinder

Beerdigung: 21.06.1880 (ev. Stadt)

Wohnort 1855: zur Zeit in Mainz

Gemäß Trauregister 1855 war der Bräutigam für großjährig erklärt worden

Ehe: 02.02.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens der Militärbehörde

Ehefrau: Luise Heckmann

Geburt: 15.01.1830

Eltern: Schneider Johann Heckmann und Elisabeth Schröder in Lüdenscheid [Heckmann 1825]

Konfession: ev.

Tod: 24.08.1881 an Schwindsucht (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 27.08.1881 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Rosalie Iserlohn

Geburt: 22.02.1855 morgens 3 Uhr

Taufe: 20.05.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Adolph Heckmann, Mina Sänger, Frau Jacobi

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Matth. 10,32-33) (ev.)

2. Totgeborener Sohn

Geburt: 09.05.1858 morgens 5 Uhr

Beerdigung: 10.05.1858 (ev. Stadt)

3. Totgeborener Sohn

Geburt: 03.01.1859 nachmittags 3 Uhr

Beerdigung: 04.01.1859 aufgrund von Attesten (ev. Stadt)

4./5. Zwei totgeborener Söhne (Zwillinge)

Geburt: 31.08.1859 morgens 8 Uhr

Beerdigung: 03.09.1859 (ev. Stadt)

6. Totgeborener Sohn

Geburt: 21.05.1861 morgens 9 Uhr

Beerdigung: 24.05.1861 (ev. Stadt)

7. Totgeborene Tochter

Geburt: 18.04.1862 morgens 8 Uhr

Beerdigung: 21.04.1862 (ev. Stadt)

8. Hulda Iserlohn

Geburt: 03.12.1863 morgens 11 Uhr

Taufe: 29.01.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Borbeck, Witwe vom Hofe, Witwe Herberg

9. Sohn (N.)

Geburt: 05.07.1865 morgens 2 Uhr

Tod: 20.07.1865 morgens 11 Uhr an Krämpfen, ohne Taufe

Beerdigung: 23.07.1865 (ev. Stadt)

10. Franz Iserlohn

Geburt: 27.05.1866 nachts 11 Uhr

Taufe: 21.06.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Adam Heckmann, Tobias Heckmann, Frau Fischer

11. Laura Iserlohn

Geburt: 29.03.1868 morgens 8 Uhr

Taufe: 25.05.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Lina Zimmermann, Frau Jüngermann, Hugo Schmidt

12. Anna Iserlohn

Geburt: 01.08.1871 morgens 8 Uhr

Taufe: 14.09.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Emma Hohoff, Witwe Jul. von der Horst, Fr. Pielhau

**Ising****[Ising 1846]**

Ehemann: Wilhelm Ising

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehefrau: Wilhelmine Linde

VN: Minna, Mina

Geburt: 20.04.1823 (gemäß Trauregister 1857), 18.04.1826 (gemäß Trauregister 1871 und gemäß Sterberegister)

Abstammung: im Trauregister 1857 ist alt Mutter Wilhelmine Linde zu Oberrengse, Gemeinde Lieberhausen [Gummersbach], im Trauregister 1871 sind als Eltern Wilhelm Linde und Minna Kessler in Lieberhausen (1871 beide tot) registriert

Tod: 27.04.1884 an Altersschwäche, hinterließ zwei Kinder

Beerdigung: 01.05.1884 (ev. Stadt)

∞ 04.09.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe mit dem Witwer Friedrich Pielhau, Sohn der verstorbenen Eheleute Gärtner Caspar Pielhau und Maria Bordt in Müllenbach [Marienheide] [Pielhau 1833]

∞ 10.09.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Carl Wilhelm Schnepfer [Schnepfer 1858\_1]

Wohnorte: Oberrengse, Gemeinde Lieberhausen (1857 und noch im Konfirmationsregister 1863), Niederrengse [Bergneustadt] (Trauregister 1875), Bierbaum (Konfirmationsregister 1861), Mehr (Sterberegister 1865), Lüdenscheid (Sterberegister 1884)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Ising

Geburt: 16.02.1846 in Lieberhausen

Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)

2. Caroline Ising

Geburt: 08.05.1849

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1875: Friedrichsthal

∞ 08.05.1875 (zivil), 20.06.1875 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Robert Wirth, Sohn des Schneiders Wilhelm Wirth und Christina Aschenberg in Lüdenscheid [Wirth 1875]

3. Amalie Ising

Geburt: err. 03.1854

Tod: 27.12.1864 abends 11 Uhr an Auszehrung, 10 Jahre 9 Monate alt

Beerdigung: 02.01.1865 (ev. Stadt)

**[Ising 1869]**

Person: Caroline Ising

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Totgeborene Tochter (unehelich)

Geburt: 12.06.1869 morgens 5 Uhr

Beerdigung: 13.06.1869 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

**Jacob****[Jacob 1869]**

Ehemann: Wilhelm Jacob

Geburt: 01.12.1843

Eltern: Philipp Jacob zu Bergerhof, Gemeinde Odenspiel [Reichshof], Wilhelmine Wiehtor (diese 1869 tot)

Familienstand: ledig

Berufsangaben: Schmied (1869), Fabrikarbeiter (1871 und posthum)

Tod: vor dem 09.06.1880 (Tod der Tochter)

Ehe: 20.06.1869 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Winter zu Horrynghausen

Eltern: Peter Hermann Winter zu Horrynghausen, Catharina Margaretha Geck [Winter 1828\_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Horrynghausen

Kind:

1. Emma Jacob

Geburt: 07.07.1871 nachts 1 Uhr

Taufe: 17.09.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau J. D. Lüttringhaus, Wilh. Winter

Tod: 09.06.1880 an gastrischem Fieber

Beerdigung: 12.06.1880 (ev. Land)



**Jacobi**

FN: Jacoby

**[Jacobi 1842]**

Ehemann: Johann Peter Jacobi

VN: Peter

Geburt: err. 10.1817

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Barbier, Raseur

Tod: 11.12.1864 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 47 Jahre 2 Monate alt, hinterließ die Gattin und sieben minorenne Kinder

Beerdigung: 14.12.1864 (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Helmich

VN: Mina, Minna

FN: Helmich (Zeitraum 1844 bis 1874 und insgesamt die häufigste Namensform), Hellmich (Zeitraum 1858 bis 1868, zweithäufigste Form), Helmig (1855-1869), Helwig (1849-1868), im Taufregister 1842 und im Konfirmationsregister 1856 Hedwig [so]

Konfession: [akatholisch]

Tod: nach dem 08.06.1870 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

## 1. Emil Jacobi

Geburt: 28.02.1842 nachmittags gegen 6 Uhr

Taufe: 13.03.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ferdinand Sandler, Leopold Kleine, Frau Kalkuhl

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Stand/Beruf: Raseur

∞ 14.12.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Ida vom Hofe, Tochter des verstorbenen Heinrich Wilhelm vom Hofe und der Maria Catharina Gräfe in Lüdenscheid [Hofe, vom 1831\_1]<sup>118</sup>

## 2. Heinrich Peter Jacobi

VN: Peter

Geburt: 03.04.1844 mittags 2 Uhr

Taufe: 14.04.1844 (kath.)

Taufzeugen: Johann Peter Jacobi aus Lüttringhausen [Remscheid], Justine Ehefrau Winkelmann

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)<sup>119</sup>

Signatur: Jacobi 1868

## 3. Emma Marie Jacobi

VN: Emma

Geburt: 17.06.1846

Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)<sup>120</sup>

Wohnort 1870: Lüdenscheid

∞ 08.06.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Peter Röttger, Sohn des Ackerers Peter Röttger, Gemeinde Lieberhausen [Gummersbach], und der Wilhelmine Bremicker [Röttger 1870]

## 4. Mathilde Jacobi

Geburt: 10.01.1849 abends 11 Uhr

<sup>118</sup> Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 26.02.1842.

<sup>119</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister und im Trauregister 23.05.1844.

<sup>120</sup> Anmerkung zum Geburtsdatum im Konfirmationsregister: „angeblich 17. Juni 1846“. Das Trauregister notiert den 17.06.1846 ohne Einschränkungen.

- Taufe: 05.03.1849 (kath.)  
 Taufzeugen: Frau Wilhelm Egen zu Lüdenscheid und Ferdinand Jacobi  
 Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)  
 Wohnort 1868: Lüdenscheid  
 Dimittiert 09.09.1868 zur katholischen Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 14.09.1868 Lüdenscheid (kath.) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Friedrich Wilhelm Kremp, Sohn des Schneiders Johann Valentin Kremp in Lüdenscheid und der Minna Assmann [Kremp 1868\_1]<sup>121</sup>
5. Ernst Jacobi  
 Geburt: 30.01.1851 abends 10 Uhr  
 Taufe: 04.02.1851 (kath.)  
 Taufzeuge: Eduard Jacobi  
 Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)<sup>122</sup>
6. Anna Wilhelmine Jacobi  
 Geburt: 04.04.1853 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 05.05.1853 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Fräulein Anna Schmidt, Frau Friedrich Bovet, Ferdinand Jacobi  
 Tod: 09.06.1857 nachts 1 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 12.06.1857 (ev. Stadt)
7. Albert Jacobi  
 Geburt: 13.03.1855 abends 11 Uhr  
 Taufe: 15.04.1855 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Eduard Jacobi, Fr. Bovet, Frau Kattwinkel  
 Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Matth. 7,21) (ev.)
8. Eduard Jacobi  
 Geburt: 26.07.1858 abends 7 Uhr  
 Taufe: 10.08.1858 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Amtmann Jander, Heinrich Schulte, Witwe F. W. Knobel  
 Tod: 01.06.1859 morgens 5 Uhr an Bräune  
 Beerdigung: 04.06.1859 (ev. Stadt)
9. Martha Marie Jacobi  
 VN: Martha  
 Geburt: 09.05.1860 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 21.06.1860 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Carl Piepenstock, Witwe Woeste, Frau Delsterhaus  
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)
10. Clara Ida Jacobi  
 Geburt: 28.05.1863 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 09.07.1863 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ernst Knobel, Heinrich Hücking, Ida vom Hofe  
 Tod: 28.12.1863 morgens 8 Uhr an einer Leberentzündung  
 Beerdigung: 31.12.1863 (ev. Stadt)

### [Jacobi 1853]

Ehemann: Ferdinand Jacobi von Lüdenscheid  
 Stand/Beruf: Schuster, Schuhmacher, Schuhmachermeister  
 Ehe: zur Trauung an den Prediger in Altena entlassen 1853 (o. D.) Lüdenscheid (kath.)  
 Ehefrau: Susanne Friederike Klinke von Altena  
 VN: Susanne  
 Konfession: [akatholisch]  
 Wohnort: Lüdenscheid

<sup>121</sup> Mathilde Jacobi ist katholisch getauft, ev. konfirmiert und im Trauregister als „akatholisch“ registriert.

<sup>122</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 10.01.1851.

Kinder:

1. Hugo Jacobi

Geburt: 13.08.1854 morgens ½ 9 Uhr

Taufe: 03.09.1854 (kath.)

Taufzeugen: Peter Jacobi, Friedrich Klinke

Tod: 30.01.1860 morgens 3 Uhr an Bräune

Beerdigung: 01.02.1860 (kath.)

2. Emma Jacobi

Geburt: 31.05.1857 morgens 11 ½ Uhr

Taufe: 28.06.1857 (kath.)

Taufzeugen: Peter Jacobi, Raseur aus Lüdenscheid, Henriette Klinke aus Altena

3. Otto Jacobi

Geburt: 15.09.1859 abends 7 Uhr

Taufe: 09.10.1859 (kath.)

Taufzeuge: Peter Jacobi, Raseur

4. Wilhelmine Jacobi

Geburt: 21.10.1861 morgens 6 Uhr

Taufe: 09.11.1861 (kath.)

Taufzeuge: Lehrer Joseph Brumberg

**[Jacobi 1868]**

Ehemann: Heinrich Peter Jacobi

VN: Peter

Eltern: Raseur Johann Peter Jacobi in Lüdenscheid und Wilhelmine Helmich [Jacobi 1842]

Konfession: kath. getauft, ev. konfirmiert

Stand/Beruf: Metzger

Ehe: 13.04.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts

Ehefrau: Dina Schwenke in Lüdenscheid

Geburt: 31.08.1842

Eltern: Schmied Franz Wilhelm Schwenke in Dortmund und Gertrud Windt (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Hulda Jacobi

Geburt: 14.11.1868 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 20.12.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Peter Jacobi, Emma Tweer, Carl Plate

**Jäger****[Jäger 1757]**

Ehemann: Johann Arnold Jäger

VN: Arnold

Geburt: err. 04.1727

Standesangabe: Bürger (posthum), Hauseigner

Tod: 10.11.1790 an Engbrüstigkeit, 63 Jahre 7 Monate alt, hinterlässt drei Söhne

Beerdigung: 12.11.1790 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Catharina Maria Michelmann

Geburt: err. 1731

Vater: Christoph Michelmann [Michelmann 1728]

Konfession: ev.-luth.

Tod: an Auszehrung, 56 Jahre alt, hinterlässt ihren Ehemann und drei Söhne

Beerdigung: 08.02.1787 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Arnold Jäger folgte dem Christoph Michelmann im Besitz (Eigentum) eines Wohnhauses in Lüdenscheid [Michelmann Q 1754].

Das Wohnhaus des Arnold Jäger ist am 06.07.1787 öffentlich verkauft worden [Michelmann Q 1754, Jäger Q 1788-01-12].

Kinder:

1. Caspar Leopold Jäger

Caspar Leopold Jäger wurde am 27.06.1789 nach vorheriger Leistung des Bürgereids zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 212]

∞ 13.05.1791 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit Maria Gertrud Schmidt, Tochter des Bürgers Johann Heinrich Schmidt [Schmidt 1765]

2. Peter Wilhelm Jäger

Geburt: 31.01.1771

Taufe: 02.02.1771 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Wilhelm Buschhaus, Peter Wilhelm Buschhaus, Gode: Anna Sybilla Michelmann

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 09.05.1773 (ev.-luth. Stadt)

**[Jäger 1781]**

Ehemann: Peter Caspar Jäger

VN: Caspar

Geburt: err. 12.11.1757

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1781

Stand/Beruf: Spangenschmied (1781), Schnallenfabrikant (1804), Hakenmacher (1811)

Bürger, Hauseigner

Tod: 22.11.1821 abends 10 Uhr am Schlagfluss, 64 Jahre 10 Tage alt, hinterließ zwei majorenne Kinder, einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 25.11.1821 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehe: dritte Proklamation 18.02.1781 (ev.-ref. Lüdenscheid), ∞ 23.02.1781 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), unten vorm Tor an Melchior Schmidts Behausung

1. Ehefrau: Maria Catharina Kirschebauer

FN: Kirschebauer (überwiegend), Kirschebauer, im Zivilstandsregister 1811 Kessebauer

Geburt: err. 1751

Vater: Jacob Kirschebauer [Kirschebauer 1740]

Tod: 18.03.1791 an einem Krebschaden im 40. Jahr

Beerdigung: ev.-ref.

2. Ehe: 30.03.1792 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Knobel

2. Ehefrau: Catharina Margaretha Ecks

VN: Catharina

FN: Ecks, Eckes

Geburt: err. 03.1763

Vater: Math. Ecks im Kirchspiel Meinerzhagen (1792 tot)

Tod: 15.12.1819 abends 8 Uhr an Engbrüstigkeit, 56 Jahre 9 Monate alt, hinterließ den Mann nebst einem majorennen Sohn

Beerdigung: 17.12.1819 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Totgeborene Tochter

Beerdigung: 13.01.1782 (ev.-ref.)

2. (1. Ehe) Caspar Jacob Wilhelm Jäger

VN: Caspar Wilhelm

Geburt: 24.02.1783

Taufe: 02.03.1783 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Wilhelm Sprenkelmann, Jacob Kirschebauer, Caspar Leopold Wilhelm Jäger, Maria Elisabeth Schmale

Konfirmation: 06.04.1798 (ev.-luth. Stadt)

3. (1. Ehe) Maria Elisabeth Jäger

VN im Aufgebotsregister Anna Maria Elisabeth

Geburt: 13.04.1786

Taufe: 19.04.1786 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Joh. Fischer, Johann Peter Trimpop, Mar. Elisabeth Hengstenberg, Witwe Pierlenbach, Maria Elisabeth Nöll

Eine Anna Maria Elisabeth Jäger konfirmiert 03.04.1801 (ev.-luth. Stadt) (nicht ev.-ref.)

Tod: 04.01.1853 abends 7 Uhr an Altersschwäche, 68 Jahre alt

Beerdigung: 08.01.1853 (ev. Stadt)

Aufgeboten am 4. Sonntag im Oktober und am 1. Sonntag im November 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 06.11.1811 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Johannes Heinrich Süß in Lüdenscheid, Sohn der verstorbenen Eheleute Heinrich Süß und Maria Catharina Eckarel [Süß 1811]

4. (1. Ehe) Maria Johanna Jäger

Geburt: 24.08.1790

Taufe: 29.08.1790 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Ehefrau Knobel, Ehefrau Caspar Hymmen, Johann Diedrich vom Hofe p.

Tod: 03.07.1791 an Auszehrung

Beerdigung: ev.-ref.

Die Schwäger Johann Jacob Kirschebauer und Peter Caspar Jäger erwarben am 25.01.1790 ein Häuschen vorm Untertor. Jäger war Schreibens unerfahren [Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1783-06-18].

Peter Caspar Jäger leistete am 20.02.1790 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 309].

Peter Caspar Jäger war am 20.03.1792 erbberechtigt bei der Erbteilung Jacob Kirschebauer und erhielt einen Garten am Grusenbrink. Er unterzeichnete mit drei Kreuzen [Kirschebauer Q 1754, Schmidt Q 1754, Kirschebauer Q 1792-03-20].

Johann Jacob Kirschebauer und Peter Caspar Jäger erwarben am 20.03.1792 ein Stück Land am Nattenberg. Jäger unterzeichnete mit drei Kreuzen [Schmidt Q 1754, Fischer Q 1754, Fischer Q 1792-03-20].

Gemäß Ehevertrag zur 2. Ehe des Peter Caspar Jäger vom 20.03.1792 stammten aus seiner Ehe mit Maria Catharina Kirschebauer zwei Kinder, Caspar Wilhelm und Maria Elisabeth. Den Kindern wurden Johannes Jacob Kirschebauer und Johann Friedrich Jäger zu Vormündern angeordnet. Das Immobilienvermögen des Peter Caspar Jäger bestand aus einem halben Wohnhaus, dem Garten am Grusenbrink und dem Stück Land am Nattenberg. Jäger unterzeichnete mit drei Kreuzen, ebenso Catharina Margaretha Ecks, deren Mutter noch lebte [Jäger Q 1792-03-20, siehe auch Kirschebauer Q 1754, Schmidt Q 1754].

P. C. Jäger, Schnallenfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann und 1 Frau. Seit 1801 waren Sohn und Tochter vermietet worden [Jäger Q 1804].

Jäger und Kirschebauer hatten am 03.05.1809 eine Verbindlichkeit [Schmidt Q 1754].  
(N.) Jäger war 1816 Erbe der Anna Margaretha Kirschebauer [Kirschebauer 1740].

### [Jäger 1786]

Ehemann: Johann Friedrich Jäger

VN: Friedrich

Geburt: err. 1762

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand-/Berufsangaben: Hakenmacher (1786), Tagelöhner (1804/31 und posthum)

Bürger (1817/31), Hauseigner

Tod: 26.06.1831 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 69 Jahre alt, hinterließ die Frau und einen großjährigen Sohn

Beerdigung: 29.06.1831 (ev. Stadt)

Ehe: 28.12.1786 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), unten vor dem Tor bei Melchior Schmidt

Im (rudimentären) Trauregister ev.-luth. Stadt fehlen Datum und Wohnort, im Statistikteil ist die Kategorie „mit Witwen“, und nur diese, markiert. Gemäß Trauregister ev.-luth. Land war die Braut indessen ledig (in der Urschrift *caelibes* für beide Brautleute). Gemäß Trauregister 1786 ev.-luth. Land ist die Trauung in der Kirche vollzogen worden.

Ehefrau: Catharina Margaretha Conze

VN: Maria Catharina (Trauregister ev.-luth. Stadt 1786), sonst stets Catharina Margaretha

FN: Lenze (Trauregister ev.-luth. Stadt 1786, Taufregister 1788), Cruse (Zweitschrift des Trauregisters 1786 ev.-luth. Land, unrichtig aus der Urschrift übernommen), sonst stets Conze oder Konze

Geburt: err. 07.1767

Tod: 13.05.1833 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 65 Jahre 10 Monate alt, hinterließ einen großjährigen Sohn

Beerdigung: 15.05.1833 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Friedrich Jäger übernahm am 20.03.1792 die Mitvormundschaft über die Kinder des Peter Caspar Jäger [Jäger 1781] aus 1. Ehe. Er unterzeichnete mit drei Kreuzen [Jäger Q 1792-03-20].

Das Vermögen des Friedrich Jäger ist vor 1799 in Konkurs geraten. Das Wohnhaus, das er käuflich erworben hatte, ist am 04.01.1799 Käufern adjudiziert worden [Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1802-06-25].

Friedrich Jäger, Tagelöhner, 1804 Bewohner eines Hauses in Lüdenscheid. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren [Jäger Q 1804]. Sofern die Söhne im Haushalt wohnten, ist für einen davon die Eingruppierung in die Altersklasse unrichtig.

Kinder:

1. Peter Leopold Jäger

Geburt: 31.10.1788<sup>123</sup>

Taufe: 09.11.1788 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Linden, Peter Wilhelm Dicke, Anna Mar. vom Hofe

Es sollte sich um ein Kind handeln, das in das Sterberegister mit dem Namen Friedrich, zutreffendenfalls also mit dem Vornamen des Vaters, eingetragen worden ist: + 24.04.1790 an der Kinderkrankheit, 2 Jahre alt (ev.-luth. Stadt)

2. Maria Christina Elisabeth Jäger

Geburt: 16.08.1791

Taufe: 21.08.1791 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Leopold Jäger, Maria Catharina Glörfeld

Tod: 21.08.1791 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

3. Peter Wilhelm Gottfried Jäger

Reihenfolge der VN im Taufregister Gottfried Peter Wilhelm; Peter Gottfried, Gottfried

Geburt: 22.10.1792

<sup>123</sup> Das Geburtsdatum wird im Taufregister mit 31.11.1788 [so] angegeben (der Chronologie nach Oktober).

Taufe: 28.10.1792 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Christ. Nölle, Peter Wilhelm Sturm, Ehefrau Maria Catharina vom Hofe  
 Konfirmation: 18.03.1809, Zulassung zum Abendmahl 19.03.1809 (1 Mose 17,1) (ev.-luth. Stadt)  
 Tod: 25.07.1854 nachmittags 2 Uhr am Schlagfluss, 63 Jahre alt  
 Beerdigung: 28.07.1854 (ev. Stadt)  
 Signatur: Jäger 1817

4. Peter Melchior Jäger

Geburt: 03.03.1797  
 Taufe: 12.03.1797 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Hermann Diedrich von der Horst, Melchior Schmidt, Maria Catharina Windfuhr  
 Tod: 10.04.1799 an der Kinderkrankheit  
 Beerdigung: 11.04.1799 (ev.-luth. Stadt)

5. Peter Caspar Moritz Jäger

Geburt: 02.04.1800  
 Taufe: 06.04.1800 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Johann Peter Sieper, Johann Caspar Nölle, Ehefrau Maria Catharina Dunkel  
 Tod: 25.03.1806 an Epilepsie  
 Beerdigung: 27.03.1806 (ev.-luth. Stadt)

**[Jäger 1795]**

Ehemann: Peter Engelbert Jäger

Geburt: 06.08.1758 gemäß Geburtsschein der Mairie Elberfeld [Wuppertal]  
 Geburt: err. 1759  
 Eltern: Lindfabrikant Johannes Jäger (+ 01.05.1776), Anna Elisabeth Wüster (+ 11.04.1806)  
 (Sterbeurkunden der Mairie Elberfeld) aus der Gemeinde Lüttringhausen [Remscheid] (gemäß der  
 Aufgebote vom 3. und 4. Sonntag im März 1810)  
 Standes-/Berufangaben: Meister bei der Lüdenscheider Spinnmaschine (1809), Kratzenmeister  
 (Kratzmeister)  
 Bürger (posthum)  
 Tod: 24.09.1814 an Zehnung, 55 Jahre alt, hinterlässt die Frau und Kinder  
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt

1. Ehefrau: Helene Gertrud Dicke (Dieker)

FN: Dicke (Taufregister 1808), Dieker (Sterberegister 1809)  
 Geburt: err. 1765, gebürtig aus Elberfeld  
 Tod: 07.02.1809 im 44. Lebensjahr an Nervenfieber  
 Beerdigung: ev.-ref.

2. Ehe: 19.06.1810 Lüdenscheid nach Aufgeboten am 3. und 4. Sonntag im März 12 Uhr in Lüdenscheid  
 (Zivilstandsregister)

Eine am 15.04.1810 Lüdenscheid (Zivilstandsregister) begonnene Eheverhandlung wurde abge-  
 brochen, da der Ehemann der Braut noch keine 10 Monate tot war  
 Zeugen bei der nicht vollzogenen Eheschließung am 15.04.1810: 1) Munizipalrat Wigglinghaus, 45  
 Jahre alt, 2) Johann Leopold Römer, Knopfwirker, 60 Jahre alt, 3) Stephan Herberg, Glasmacher,  
 56 Jahre alt, 4) Friedrich Lehmecke, Knopfmacher, 26 Jahre alt  
 Trauzeugen (19.06.1810): 1) Stephan Hermann Herberg, Glasmacher, 57 Jahre alt, 2) Leopold  
 Römer, Knopfmacher, 60 Jahre alt, 3) Johann Peter Neufeld, 51 Jahre alt, 4) Friedrich Lehmecke,  
 Knopffabrikant, 26 Jahre alt, sämtlich Lüdenscheid

2. Ehefrau: Anna Maria Tweer, Witwe Neuhaus in Lüdenscheid [Neuhaus 1793]

Geburt: err. 06.1766  
 Eltern: Johann Eberhard Tweer und Anna Sybilla Holthaus [Tweer 1761]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: 31.12.1839 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre 6 Monate alt, hinterließ ein groß-  
 jähriges Kind, eine Tochter  
 Beerdigung: 03.01.1839 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Am 15.04.1810 nachmittags 1 Uhr erschienen Peter Engelbert Jäger, Kratzmeister, 51 Jahre alt, Lüdenscheid, dessen Eltern gemäß Attest der Mairie Elberfeld verstorben waren, Witwer, dessen Ehefrau schon länger als 10 Monate tot war, und Anna Maria Tweer, Witwe Neuhaus, um nach Aufgeboten vor dem Gemeindehaus am 3. und 4. Sonntag im März die Ehe zu vollziehen. Die Handlung wurde abgebrochen, da der Ehemann der Braut noch keine 10 Monate tot war.

Kinder:

1. (1. Ehe) Johann Caspar Jäger  
Geburt: err. 10.1798  
Tod: 21.02.1815 an Epilepsie, 16 Jahre 4 Monate alt  
Beerdigung: 23.02.1815 (ev.-luth. Stadt)
2. (1. Ehe) Peter Caspar Jäger  
Geburt: err. 10.1804 (16 Jahre 6 Monate alt bei der Konfirmation)  
Konfirmation: 20.04.1821 (ev.-luth. Stadt)
3. (1. Ehe) Carl Jäger  
Geburt: err. 05.03.1805<sup>124</sup>  
Tod: 08.08.1854 nachmittags 6 Uhr an Auszehrung, 49 Jahre 5 Monate 3 Tage alt  
Beerdigung: 11.08.1854 (ev. Stadt)  
Signatur: Jäger 1830
4. (1. Ehe) Caspar Friedrich Emanuel Jäger  
Geburt: 03.09.1808  
Taufe: 11.09.1808 (ev.-luth. Stadt)  
Taufzeugen: J. K. von der Beck, Georg Friedrich Funke, Frau Marianne Köhne  
Tod: 18.02.1809 an Nervenfieber  
Beerdigung: 19.02.1809 (ev.-luth. Stadt)

### [Jäger 1806]

Person: Franz Jäger

Tod: nach dem 07.11.1834 (schriftliche Einwilligung in die Ehe des Sohns), vor dem 09.12.1837 (Heirat einer Tochter)

Wohnortsangaben: Eulenhof, Gemeinde Gummersbach (1834), Gemeinde Gummersbach (1837/47 posthum), Gummersbach (1843 posthum)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Jäger  
Geburt: 24.02.1806 (gemäß Trauregister)  
Tod: 30.08.1858 morgens 12 Uhr an der Ruhr, 52 Jahre 6 Monate 6 Tage alt  
Beerdigung: 02.09.1858 (ev. Stadt)  
Signatur: Jäger 1834
2. Wilhelmine Jäger  
Geburt: 05.05.1816  
∞ 09.12.1837 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter August Paulmann, Sohn des verstorbenen Schusters Leopold Paulmann in Lüdenscheid [Paulmann 1837]
3. Amalie Jäger  
Geburt: 22.03.1820 (gemäß Trauregister)  
Tod: 28.05.1848 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 28 Jahre 2 Monate 6 Tage alt  
Beerdigung: 31.05.1848 (ev. Stadt)  
∞ 27.07.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Plankemann, Sohn des Gerichtsscheffen Peter Wilhelm Plankemann in Herscheid [Plankemann 1843]  
∞ 28.07.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Wilhelm Plankemann mit Carl Plankemann, Sohn des Gerichtsscheffen Peter Wilhelm Plankemann in Herscheid [Plankemann 1847]

<sup>124</sup> Der Abstand der errechneten Geburtsdaten bei den Söhnen ist zu gering.



**[Jäger 1817]**

Ehemann: Peter Wilhelm Gottfried Jäger

VN: Peter Gottfried, Gottfried, im Taufregister 1820 irrtümlich Peter Wilhelm Gottlieb

Geburt: err. 1791

Vater: Bürger Friedrich Jäger in Lüdenscheid [Jäger 1786]

Konfession: ev.-luth.

Standes-/Berufsanagen: Lumpensammler (1820), Kuhhirte und Lumpensammler (Lumpenhändler) (1822/ 30), Kuhhirte (1835/37), Tagelöhner (1835/46), Kuhhirte (1852), Lumpen- und Knochensammler (1854), Handelsmann (posthum)

Bürger (1844)

Tod: 25.07.1854 nachmittags 2 Uhr am Schlagfluss, wurde in Halverscheid [Halver] tot gefunden, 63 Jahre alt, hinterließ die Gattin, drei majorene und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 28.07.1854 (ev. Stadt)

1. Ehe: 21.03.1817 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Die Ehe war 1818 geschieden

1. Ehefrau: Helene Lübold aus dem Kirchspiel Lieberhausen [Gummersbach]

Vater: Conrad Lübold (1817 tot)

Uneheliches Kind der Helene Lübold siehe Lübold 1818

2. Ehe: 03.01.1819 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

2. Ehefrau: Elisabeth Hengstenberg

Geburt: 1794

Vater: Peter Hengstenberg, Tagelöhner zu Valbert [Meinerzhagen] [vermutlich Hengstenberg 1785]

Tod: 02.02.1874 abends 11 Uhr an Altersschwäche, hinterließ drei majorene Kinder

Beerdigung: 05.02.1874 auf Grund ärztlichen Attests (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Lüdenscheid (1820/38), Kohlweg (1842), Lüdenscheid (1843/54 und posthum, 1857/59 Witwe), Knapp (1874 Witwe)

Kinder:

1. (2. Ehe) August Jäger

Geburt: 13.02.1820 abends 10 Uhr

Taufe: 20.02.1820 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter vom Hofe, Lohgerber Ch. Branscheid, Ehefrau Diedrich Holthaus

Konfirmation: 17.04.1835 (Abendmahl 26.04.1835) (ev. Stadt)

Signatur: Jäger 1844

2. (2. Ehe) Theodor Carl Jäger

Geburt: 25.08.1822 abends 9 Uhr

Taufe: 08.09.1822 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Hubert, Caspar Hengstenberg, Henriette Woeste

Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)

3. (2. Ehe) Caroline Wilhelmine Jäger

Geburt: 28.11.1824 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 12.12.1824 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Hermann Diedrich vom Hofe, Maria Catharina Hengstenberg, Diedrich Schulte

Tod: 04.02.1825 abends 6 Uhr an Keichhusten und Krämpfen

Beerdigung: 06.02.1825 (ev. Stadt)

4. (2. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 18.01.1826 morgens 3 Uhr

Beerdigung: 19.01.1826 (ev. Stadt)

5. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Jäger

Geburt: 26.11.1827 morgens 2 Uhr

Taufe: 09.12.1827 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Schmidt, Caspar Leopold Dicke, Heinrich Wilhelm Quabeck

Tod: 01.05.1830 morgens 9 Uhr an Drüsen

Beerdigung: 03.05.1830 (ev. Stadt)

6. (2. Ehe) Henriette Jäger  
 Geburt: 29.11.1830 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 12.12.1830 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: die Ehefrau des Postboten Hermann Heinrich Schumacher, Caroline Assmann, Krämer Caspar Schmidt  
 Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)  
 Dimittiert 1851 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Heinrich Eickmann, Sohn der verstorbenen Eheleute Nadler Diedrich Wilhelm Eickmann und Mar. Gertrud Feldermann in Altena [Eickmann 1821]
7. (2. Ehe) Totgeborener Sohn  
 Geburt: 09.12.1833 nachmittags 5 Uhr  
 Beerdigung: 11.12.1833 (ev. Stadt)
8. (2. Ehe) Caroline Jäger  
 Geburt: 23.08.1835 nachts 2 Uhr  
 Taufe: 13.09.1835 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Heinrich Dicke, Ehefrau Hermann H. Schumacher, Henriette Wensel  
 Tod: 25.05.1836 abends gegen 6 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 28.05.1836 (ev. Stadt)
9. (2. Ehe) Luise Jäger  
 Geburt: 17.05.1837 abends gegen 10 Uhr  
 Taufe: 04.06.1837 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Max, Frau Kottenhoff, Caspar Hengstenberg  
 Konfirmation: 04.04.1852 (am öffentliche Prüfung 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)  
 ∞ 25.02.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Gustav Hesmert, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Diedrich Wilhelm Hesmert und der Wilhelmine Hencke in Lüdenscheid [Hesmert 1859]
10. (2. Ehe) Auguste Jäger  
 Geburt: 24.05.1842 abends gegen 10 Uhr  
 Taufe: 12.06.1842 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Henriette Langenohl, Anna Maria Tweer, Caspar Woeste  
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)<sup>125</sup>  
 Tod: 16.09.1861 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen, hinterließ Mutter und Geschwister  
 Beerdigung: 19.09.1861 (ev. Stadt)

**[Jäger 1818]**

Person: Minna Jäger  
 Konfirmation: 23.03.1818 (ev.-ref.)

**[Jäger 1830]**

Ehemann: Carl Jäger  
 Geburt: err. 05.03.1805  
 Vater: Peter Engelbert Jäger, Kratzmeister in Lüdenscheid [Jäger 1795]  
 Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1830/36), Schieferdecker, Dachdecker (1842/51 und posthum), Fabrikarbeiter (1854)  
 Tod: 08.08.1854 nachmittags 6 Uhr an Auszehrung, 49 Jahre 5 Monate 3 Tage alt, hinterließ die Gattin, ein majorenes und vier minorenne Kinder  
 Beerdigung: 11.08.1854 (ev. Stadt)  
 Ehe: 12.02.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vormunds des Bräutigams  
 Ehefrau: Marianne Hohoff  
 Geburt: err. 04.12.1805  
 Vater: Caspar Leopold Hohoff, Bürger in Lüdenscheid [Hohoff 1787]

<sup>125</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister irrtümlich 24.05.1843.

Konfession: ev.-luth.

Tod: 26.04.1863 morgens 4 Uhr an Magenverschleimung, 57 Jahre 4 Monate 22 Tage alt, hinterließ drei majorene und ein minorenes Kind

Beerdigung: 29.04.1863 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caroline Henriette Jäger

VN: Caroline

Geburt: 20.07.1830 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 01.08.1830 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Peter Wilhelm Hohoff, Ehefrau Caspar Herberg, Wilhelm Schürmann

Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)

Tod: 25.03.1873 abends 8 Uhr an einer Gesichtrose

Beerdigung: 28.03.1873 (ev. Stadt)

∞ 16.10.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Gustav Wilhelm Schmidt, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikarbeiter August Schmidt und Caroline Gautrein in Lüdenscheid [Schmidt 1861]

2. Friedrich Wilhelm Jäger

Geburt: 12.06.1833 abends 8 Uhr

Taufe: 30.06.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Hohoff, Diedrich Hohoff, Frau Caspar Buschhaus

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

Tod: 19.06.1884 an einer Darmblutung

Beerdigung: 22.06.1884 (ev. Stadt)

Signatur: Jäger 1861\_2

3. Carl Friedrich Jäger

Geburt: 12.01.1836 nachts 12 Uhr

Taufe: 24.01.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich vom Hofe, Wilhelm vom Hofe, Jungfrau Julie Funke

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

Tod: 08.11.1878 an gastrischem Fieber

Beerdigung: 11.11.1878 (ev. Stadt)

Signatur: Jäger 1862

4. Julie Jäger

Geburt: 06.07.1842 nachts gegen 12 Uhr

Taufe: 24.07.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Auguste Wissing, Wilhelmine vom Hofe, Hermann Diedrich Hohoff

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)<sup>126</sup>

Tod: 21.09.1870 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 24.09.1870 (ev. Stadt)

Wohnort 1868: Lüdenscheid

∞ 27.11.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Crummenerl, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikarbeiter Peter Caspar Crummenerl in der Worth und Sara Lina Clara Ecks [Crummenerl 1868]

5. Friedrich Jäger

Geburt: 06.09.1846 abends 11 Uhr

Taufe: 20.09.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theodor Hohoff, Theodor vom Hofe, Caroline Hohoff

Tod: 28.12.1859 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 31.12.1859 (ev. Stadt)

<sup>126</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister irrtümlich 06.07.1843.

**[Jäger 1834]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Jäger

VN: Friedrich

Geburt: err. 24.02.1806

Vater: Franz Jäger zu Eulenhof, Gemeinde Gummersbach [Jäger 1806]

Berufsangaben: Knecht (1835), Aufwärter und Knecht (1836), Wirt, Schenkwirt (1838/58 und posthum)

Tod: 30.08.1858 morgens 12 Uhr an der Ruhr, 52 Jahre 6 Monate 6 Tage alt, hinterließ die Gattin und sieben minorene Kinder

Beerdigung: 02.09.1858 (ev. Stadt)

Ehe: 07.11.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Linden

Geburt: 10.11.1809

Vater: Mauermann Heinrich Linden in Lüdenscheid [Linden 1810]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 23.07.1869 mittags 2 Uhr an einer Lungenlähmung, hinterließ sechs Kinder, davon zwei noch minorenn

Beerdigung: 26.07.1869 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Hebamme Ehefrau Friedrich Jäger, Caroline Linden in Lüdenscheid, zeigte am 24.11.1847 eine Geburt an (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. Julie Jäger

Geburt: 22.05.1835 abends 6 Uhr

Taufe: 09.06.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Franz Jäger aus der Gemeinde Gummersbach, Frau Peter Geier, Peter August Paulmann

Tod: 22.05.1836 abends gegen 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 25.05.1836 (ev. Stadt)

2. Friedrich Wilhelm Jäger

VN: Friedrich

Geburt: 06.08.1836 morgens 9 Uhr

Taufe: 27.08.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Paulmann, Peter Busch, Mina Jäger

Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)

Tod: 01.08.1868 nachmittags 6 Uhr an Auszehrung, ledig

Beerdigung: 04.08.1868 (ev. Stadt)

3. Ida Jäger

Geburt: 24.11.1838 nachts gegen 1 Uhr

Taufe: 13.12.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau C. Abraham Paulmann, Frau August Schiffer, Heinrich Linden

Konfirmation: 18.09.1853 Lüdenscheid (11.09.1853 Prüfung vor der Gemeinde, 25.09.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

∞ 22.10.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich August Berg, Sohn des verstorbenen Küpers Franz Berg und der Johanna Helene Wörner in Hanau [Berg 1867]

4. Emma Jäger

Geburt: 04.11.1840 abends 8 Uhr

Taufe: 03.12.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Peter August Paulmann, Wilhelmine Linden, Buchbinder Wilhelm Borner

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1866: Lüdenscheid

∞ 03.04.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Wilhelm Ebbecke, Sohn der verstorbenen Eheleute Christ. Ebbecke zu Mayen und Christiane Manger [Ebbecke 1833]

5. Ewald Jäger

Geburt: 20.06.1842 vormittags gegen 10 Uhr

Taufe: 21.07.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Paulmann, Kaufmann Gottlieb Paulmann, Frau Friedrich Häger geb. Maria Magdalena Jäger aus Derschlag [Gummersbach]

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Tod: 03.03.1877 am Schlagfluss

Beerdigung: 06.03.1877 (ev. Stadt)

Signatur: Jäger 1865

6. Otto Jäger

Geburt: 07.03.1844 abends 6 Uhr

Taufe: 09.04.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Kaufmann Wilhelm Plankemann, Fabrikant Wilhelm Windfuhr, Frau August Schiffer

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 03.08.1870 morgens 2 Uhr im städtischen Hospital an Auszehrung, Schlosser in Lüdenscheid (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 06.08.1870 (ev. Stadt)

7. Ernst Jäger

Geburt: 09.03.1846 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 27.05.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Kaufmann Gottlieb Paulmann, Heinrich Knobel, Witwe Plankemann

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Stand/Beruf: Schmied

Wohnort 1873: Dortmund

∞ 22.08.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Henriette Veese, Tochter des Fabrikarbeiters Heinrich Veese und der Maria Catharina Strunk in Lüdenscheid [Veese 1826]

8. Hugo Jäger

Geburt: 14.03.1848 nachts 11 Uhr

Taufe: 18.03.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Buchbinder Wilhelm Borner, Ehefrau Johannes Schumacher

Tod: 20.03.1848 morgens 8 Uhr, Schwäche von der Geburt

Beerdigung: 22.03.1848 (ev. Stadt)

9. Totgeborener Sohn

Geburt: 17.03.1849 morgens 5 Uhr

Beerdigung: 18.03.1849 (ev. Stadt)

10. Hugo Jäger

Geburt: 29.10.1850 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 11.12.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Kaufmann Eduard Goes, Wilhelm Lammertz, Anna Schmidt

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 29.07.1884 an Auszehrung

Beerdigung: 01.08.1884 (ev. Stadt)

Signatur: Jäger 1872

**[Jäger 1835]**

Ehemann: Carl Philipp Wilhelm Jäger

Geburt: 13.03.1810

Vater: Oberförster Johann Gottfried Jäger zu Miehlen [Nastätten], Herzogtum Nassau (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: dimittiert 07.04.1835 nach Barmen [Wuppertal] (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Friederike Beckmann

Geburt: 14.10.1815

Familienstand: ledig bei der Heirat

Vater: Bürger Johann Wilhelm Beckmann in Barmen (die Eltern willigten in die Ehe ein)

Kind:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 08.12.1835 abends gegen 8 Uhr

Beerdigung: 10.12.1835 (ev. Stadt)

### [Jäger 1844]

Ehemann: August Jäger

Vater: Bürger Gottfried Jäger in Lüdenscheid [Jäger 1817]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: nach dem 12.10.1872 (mündliche Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 14.01.1844 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Woeste

VN: im Geburtenregister 1860 irrtümlich Luise, sonst stets Caroline

Vater: Fabrikarbeiter Caspar Woeste in Lüdenscheid [Woeste 1820]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Lüdenscheid (1844/52), Schlittenbach (1854/60), Lüdenscheid (1862/72)

Kinder:

1. Carl Theodor Jäger

Geburt: 05.06.1844 abends 8 Uhr

Taufe: 23.06.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fabrikant C. Georg vom Hofe, Theodor Jäger, Frau Daniel Kottenhoff

Tod: 04.01.1846 nachmittags 1 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 06.01.1846 (ev. Stadt)

2. Peter August Jäger

Geburt: 28.04.1846 morgens 5 Uhr

Taufe: 24.05.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Woeste, Peter Tweer, Ehefrau Gottfried Jäger

Tod: 16.03.1849 morgens 2 Uhr an Bräune

Beerdigung: 18.03.1849 (ev. Stadt)

3. Mina Jäger

Geburt: 28.05.1848 morgens 4 Uhr

Taufe: 12.06.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Brüninghaus, Julie Woeste, Theodor Jäger

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1870: Lüdenscheid

∞ 21.05.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Friedrich August Hellwig, geb. 08.07.1844, ledig, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, Sohn des verstorbenen Johann Daniel Hellwig zu Wipperfürth und der Caroline Küster (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

4. Emma Auguste Jäger

VN: Emma

Geburt: 05.04.1850 abends 7 Uhr

Taufe: 12.05.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau C. W. Römer, Frau Friedrich Ecklöh, August Crämer

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1872: Lüdenscheid

- ∞ 12.10.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Friedrich Heinz, Sohn des Tagelöhners Johann Heinz zu Rotensee [Hauneck], Provinz Hessen, und der verstorbenen Anna Barbara Langenhagen [Heinz 1872]
5. Marie Luise Jäger  
 Geburt: 07.01.1852 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 01.02.1852 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Luise Woeste, Ehefrau Adolph Woeste, Heinrich Woeste  
 Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (1. Cor. 15,33) (ev.)
6. Caspar Emil Jäger  
 Geburt: 20.03.1854 morgens 10 Uhr  
 Taufe: 09.04.1854 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Adolph Woeste, Peter Caspar Woeste, Ehefrau August Crämer  
 Tod: 02.04.1855 morgens 2 Uhr an Schleimfieber  
 Beerdigung: 05.04.1855 (ev. Stadt)
7. Carl Jäger  
 Geburt: 19.02.1856 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 26.02.1856 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Winkelmann, C. D. Schulte, Ehefrau Woeste  
 Tod: 08.10.1856 mittags 12 Uhr an einer Gehirnentzündung  
 Beerdigung: 11.10.1856 (ev. Stadt)
8. Totgeborene Tochter  
 Geburt: 09.12.1857 morgens 5 Uhr  
 Beerdigung: 12.12.1857 (ev. Stadt)
9. Julie Auguste Jäger  
 Geburt: 02.08.1859 morgens 10 Uhr  
 Taufe: 11.09.1859 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Nölle, Wilh. Kaiser, Auguste Wirth  
 Tod: 16.12.1859 morgens 10 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 19.12.1859 (ev. Stadt)
10. Totgeborene Tochter  
 Geburt: 10.08.1860 morgens 7 Uhr  
 Beerdigung: 13.08.1860 (ev. Stadt)
- 11./12. Zwei totgeborene Töchter (Zwillinge)  
 Geburt: 30.01.1862 nachmittags 4 Uhr  
 Beerdigung: 02.02.1862 (ev. Stadt)

### [Jäger 1861\_1]

Person: Ida Jäger  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Lina Maria Jäger (unehelich)  
 Geburt: 28.04.1861 abends 7 Uhr  
 Taufe: 15.05.1861 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Marie Schmidt, Emma Jäger, August Lohmann

### [Jäger 1861\_2]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Jäger  
 Geburt: 12.06.1833  
 Eltern: Schieferdecker Carl Jäger und Marianne Hohoff in Lüdenscheid [Jäger 1830]  
 Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 Tod: 19.06.1884 an einer Darmblutung, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder  
 Beerdigung: 22.06.1884 (ev. Stadt)

Ehe: 18.05.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Seckelmann

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Seckelmann und Henriette Hüttebräucker in Lüdenscheid [Seckelmann 1829]

Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1861/66), Schlittenbach (so im Taufregister 1866), Lüdenscheid (1867/72), hinterm Loh (1873/74)

Kinder:

1. Carl Friedrich Jäger

Geburt: 22.10.1861 morgens 7 Uhr

Taufe: 17.11.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Friedrich Jäger, Wilhelmine Seckelmann, Julius Schröder

2. Julie Lina Jäger

Geburt: 30.09.1863 morgens 4 Uhr

Taufe: 25.10.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Julie Jäger, Frau Peter Seckelmann, Julius Schröder

Tod: 03.03.1868 morgens 7 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 06.03.1868 (ev. Stadt)

3. Caroline Ida Jäger

Geburt: 17.12.1865 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 21.01.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Carl Jäger, Peter Seckelmann, Frau Gustav Schmidt

Tod: 19.05.1866 morgens 3 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 21.05.1866 (ev. Stadt)

4. Henriette Emma Auguste Jäger

Geburt: 20.06.1867 morgens 2 Uhr

Taufe: 14.07.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Peter Seckelmann, Frau Gustav Wilhelm Schmidt, Carl Friedrich Jäger

5. Emma Jäger (Zwilling)

Geburt: 12.01.1870 mittags 1 Uhr

Taufe: 20.02.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Jäger, Peter Seckelmann

Tod: 20.12.1870 morgens 6 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 23.12.1870 (ev. Stadt)

6. Anna Jäger (Zwilling)

Geburt: 12.01.1870 mittags 1 Uhr

Taufe: 20.02.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Heinrich Prior, Frau Gustav Wilhelm Schmidt, Fr. Crummenerl

Tod: 10.11.1870 morgens 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 13.11.1870 (ev. Stadt)

7. Carl Richard Jäger

Geburt: 01.03.1872 abends 9 Uhr

Taufe: 01.04.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Seckelmann, Gustav Rademacher, Frau D. Schmale

Tod: 30.09.1873 morgens 1 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 03.10.1873 (ev. Stadt)

8. Rudolph Jäger

Geburt: 20.05.1874 abends 7 Uhr

Taufe: 07.06.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Schmidt, Gustav Rademacher, Rosette Seckelmann

### [Jäger 1862]

Ehemann: Carl Friedrich Jäger

VN: Carl

Geburt: 12.01.1836

Eltern: Schieferdecker Carl Jäger in Lüdenscheid und Marianne Hohoff [Jäger 1830]



Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 08.11.1878 an gastrischem Fieber, hinterließ die Frau und vier Kinder

Beerdigung: 11.11.1878 (ev. Stadt)

1. Ehe: 31.10.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Caroline Pleuger

Geburt: 12.07.1828

Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Pleuger in Lüdenscheid und Caroline Althoff [Pleuger 1826]

Konfession: ev.

Tod: 28.07.1871 abends 6 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 31.07.1871 (ev. Stadt)

2. Ehe: 26.11.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Anna Pleuger

Eltern: Calcant Wilhelm Pleuger und Caroline Althoff in Lüdenscheid [Pleuger 1826]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Jäger

Geburt: 10.07.1866 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 05.08.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Pleuger, Julie Jäger

Tod: 29.03.1867 morgens 9 Uhr an Bräune

Beerdigung: 01.04.1867 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Hugo Jäger

Geburt: 27.06.1868 abends 10 Uhr

Taufe: 19.07.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Pleuger, Wilh. Jäger, Anna Pleuger

3. (1. Ehe) Julie Jäger

Geburt: 06.07.1871 nachts 1 Uhr

Taufe: 30.07.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anna Pleuger, Frau Wilh. Pleuger, Friedrich Crummenerl

Tod: 06.08.1871 morgens 9 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 09.08.1871 (ev. Stadt)

4. (2. Ehe) Otto Jäger

Geburt: 24.02.1874 morgens 3 Uhr

Taufe: 08.03.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Aug. Hohoff, Wilh. Jäger, Frau W. Pleuger

### [Jäger 1865]

Ehemann: Ewald Jäger

Geburt: 20.06.1842

Eltern: Wirt Friedrich Jäger und Caroline Linden in Lüdenscheid [Jäger 1834]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Packer (1865), Fabrikarbeiter (1867/68), Faktor (1871), Fabrikarbeiter (1877)

Tod: 03.03.1877 am Schlagfluss, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder

Beerdigung: 06.03.1877 (ev. Stadt)

Ehe: 10.02.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter des Bräutigams und des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Auguste Wirth

Eltern: Christian Wirth und Lisette Wegerhoff in Lüdenscheid [Wirth 1834\_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Friedrich Jäger (vorehelich)
  - Zunächst mit dem Namen Wirth in das Taufregister eingetragen, später zu Jäger korrigiert
  - Ewald Jäger hat „laut Protokoll vom 30/7 1864 die Vaterschaft über das am 3/6 1864 ausserehelich geborene Kind Carl Friedrich anerkannt“
  - Geburt: 03.06.1864 nachmittags 3 Uhr
  - Taufe: 26.06.1864 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: Carl Wegerhoff, Carl Wirth, Frau Wetzel
2. Peter Otto Jäger
  - Geburt: 03.02.1867 nachts 12 Uhr
  - Taufe: 03.03.1867 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: Fr. Wetzel, Ferd. Kückelhaus, Frau Wetzel
  - Tod: 07.03.1868 morgens 10 Uhr an Krämpfen
  - Beerdigung: 10.03.1868 (ev. Stadt)
3. Emma Auguste Jäger
  - Geburt: 23.07.1871 morgens 6 Uhr
  - Taufe: 20.08.1871 (ev. Stadt)
  - Taufzeugen: Emma Jäger, Anna Schlieck, Ernst Jäger

### [Jäger 1872]

Ehemann: Hugo Jäger

Geburt: 29.10.1850

Eltern: Wirt Friedrich Jäger in Lüdenscheid und Caroline Linden [Jäger 1834]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Graveur

Tod: 29.07.1884 an Auszehrung

Beerdigung: 01.08.1884 (ev. Stadt)

Ehe: 20.09.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emma Weiland in Lüdenscheid

Geburt: 20.08.1848

Eltern: Fabrikarbeiter Johann Wilhelm Weiland und Helene Altemüller [Weiland 1844]

Tod: 11.01.1884 an Wassersucht, hinterließ den Gatten

Beerdigung: 14.01.1884 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

### [Jäger 1874]

Ehemann: Jacob Jäger

Geburt: err. 1851 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Maurer Johann Jäger und Elisabeth Schuppner (diese 1874 tot) zu Gönnern[Angelburg],

Kreis Biedenkopf

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schäfer

Wohnort 1874: Buschhausen

Ehe: 19.12.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Nachweis der Eheschließung Amt Lüdenscheid 19/12 Nr. 23

Ehefrau: Caroline Meister

Geburt: err. 1850 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Landwirt Simon Meister und Wilhelmine Tollner im Mühlhofe, Gemeinde Valbert [Mein-  
erzhagen]

Familienstand: ledig bei der Heirat

## Quellen zur Familie Jäger

### [Jäger Q 1788-01-12]

12.01.1788, Lüdenscheid<sup>127</sup>

Zu Dienst der Gläubiger ist das dem Arnold Jäger zugehörige Wohnhaus mit daran gelegenem Garten zum öffentlichen Verkauf gediehen. Nach Taxation sind Distractionstermine auf den 23. Mai und 6. Juli 1787 präfigiert worden. Die Termine sind bekannt gemacht und die Kreditoren sind gehörig verabladet worden. Im letzten Termin hat der Heinrich Wilhelm Schulte Wohnhaus und Garten für 176 Reichstaler Berliner Courant als Meistbietender erstanden. Schulte hat den Kaufschilling ad depositum berichtet. Ihm werden Wohnhaus und Garten adjudiziert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 269.

12.01.1788, Lüdenscheid

Bei hiesigem Landgericht erscheint Heinrich Wilhelm Schulte und gibt an, er habe das Jägersche Wohnhaus und Gärtchen gerichtlich erstanden. Darin steht ein Pastoratkapital von 50 Reichstalern Berliner Courant der hiesigen reformierten Gemeinde, wovon die Zinsen bis heute liquidiert sind. Das reformierte Konsistorium will ihm die 50 Reichstaler stehen lassen. Dazu hat ihm das Konsistorium noch die im vorigen Jahr ex Aerario Ecclesiastico doniert erhaltenen 50 Reichstaler pro Schola vorgestreckt und zur Tilgung des Kaufschillings bei Gericht ad Depositum überzählt. Der Gemeinde verschuldet Schulte also überhaupt 100 Reichstaler Berliner Courant. Er tut auf die Einrede des nicht schuldigen und zu seinem Besten verwendeten Geldes ausdrücklich Verzicht, verspricht, das Kapital auf den Verfalltag bar zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zur Halbscheid an den zeitlichen reformierten Prediger und zur anderen Hälfte an den zeitlichen Schulmeister zu verzinsen. Von beiden Seiten ist eine vierteljährige Loskündigung vereinigt worden. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten will Schulte der Gemeinde sein sämtliches Vermögen, Mo- und Immobilien, besonders sein anerkaufte Haus und den daran liegenden Garten zum sicheren Unterpfang setzen, um sich daraus bester Gestalt Rechtsens erholen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und der Gemeinde ein Dokument mitzuteilen.

Prediger Hengstenberg erscheint namens des Konsistoriums. Er akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit ebenmäßiger Bitte um ein Dokument.

Hengstenberg

Diese XXX hat der Schreibens unerfahrene Heinrich Wilhelm Schulte gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 269.

### [Jäger Q 1792-03-20]

20.03.1792, Lüdenscheid<sup>128</sup>

Es erscheint der Witwer Peter Caspar Jäger hierselbst. Er gibt zu vernehmen, seine Ehefrau Maria Catharina Kirschebauer sei vorm Jahr mit Tode abgegangen und habe ihm zwei Kinder, 1. Caspar Wilhelm von 9 Jahren und 2. Maria Elisabeth von 6 Jahren hinterlassen. Er ist vorhabens, mit der Catharina Margaretha Ecks zur anderen Ehe zu schreiten. Zu dem Ende gestellt er seinen Kindern zu Vormündern den Jacob Kirschebauer und den Friedrich Jäger. Diese, hierbei gegenwärtig, sind willig, die Vormundschaft zu übernehmen. Sie werden stipulata manu landrechtlich verpflichtet. Die Vormundschaft ist sub No. 8 auf den Jacob Kirschebauer eingetragen worden. Der Bräutigam Jäger überreicht ein von den Scheffen Sandhövel und Röhr angefertigtes Inventar. Die Vormünder wissen hierbei nichts zu erinnern. So ist von dem Bräutigam der Manifestationseid erhoben worden.

Die Braut, Catharina Margaretha Ecks, gibt an, ihre Mutter sei zwar noch am leben. Indessen bringe sie jetzt den Wert von 50 Reichstalern in diese Ehe ein. Beim Absterben der Mutter werde sich finden, was sie von deren Nachlass noch zu gewarten habe. Die Vormünder erklären, dass diese Angabe ihre Richtigkeit hat.

Bräutigam, Braut und Vormünder geben näher zu erkennen, dass sie eine Einkindschaft vereinigt haben. Den Kindern erster Ehe soll zusammen ein Praecipuum von 25 Reichstalern Berliner Courant zuge-

<sup>127</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 16-19.

<sup>128</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 54-59.

legt und dieses soll ihnen bei erlangter Großjährigkeit ausbezahlt werden. Falls eins der Kinder vorab mit Tode abgeht, soll dessen Anteil an das andere fallen. Im übrigen sollen diese und die in der jetzt angehenden Ehe etwa zu erzielenden Kinder wie aus einem Ehebett gezeugt angesehen und gehalten werden und zu gleichen Teilen erben und sukzedieren. Sie sollen bestmöglich zu allen christlichen Tugenden und zur Kirche und Schule angehalten werden. Mit gemeinschaftlicher Bitte, dieses pactum unionis prolium gerichtlich zu bestätigen.

Johannes Jacob Kirschebauer

Diese XXX Zeichen hat der Bräutigam Peter Caspar Jäger,  
diese XXX hat die Braut Catharina Margaretha Ecks und  
diese XXX hat der Vormund Friedrich Jäger gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 214.

10.03.1792, Lüdenscheid

Die beiden Stadtscheffen Sandhövel und Röhr haben sich dato an die Behausung des Peter Caspar Jäger verfügt, um verlangter maßen in Gegenwart der in Vorschlag gebrachten Vormünder Jacob Kirschebauer und Johann Friedrich Jäger ein Inventar über dessen Vermögen aufzunehmen.

#### A. An Immobilien

1. ein halbes Wohnhaus, 58 Reichstaler 20 Stüber
  2. ein Malterscheid Land am Nackenberg [Nattenberg], 32 Reichstaler 30 Stüber
  3. ein Garten am Grusenbrink, 42 Reichstaler 30 Stüber
- Summe 133 Reichstaler 20 Stüber

#### B. An Mobilien

1. ein gegossener Ofen mit Pfeifen, 2 Reichstaler
  2. ein Ofenpott mit Deckel, 45 Stüber
  3. ein kleiner Messingkessel, 20 Stüber
  4. drei Schabellenstühle, 25 Stüber
  5. ein zinnerner Teller und dito Teepott, 15 Stüber
  6. eine kleine kupferne Kaffeekanne, 30 Stüber
  7. eine Kuchenpfanne mit hölzerner Schüssel, 10 Stüber
  8. ein hölzerner Wassereimer mit Messingbändern, 8 Stüber
  9. eine Hacke, 5 Stüber
  10. drei Axen [Äxte], 17 Stüber 6 Deut
  11. eine Mistgabel, 6 Stüber
  12. drei Paar schlechte Teetassen und eine Kaffeemühle, 14 Stüber
  13. eine Hahlkette, 6 Stüber
  14. ein Tisch, so alt, 9 Stüber
  15. zwei irdene Näpfe, eine dito Schüssel, zwei kleine Pötte und ein Butterpott, 15 Stüber
  16. ein Bierkrug, 4 Stüber
  17. zwei alte Milchfässer, 7 Stüber 6 Deut
  18. zwei Coffres, 1 Reichstaler 45 Stüber
  19. ein Kiste, 10 Stüber
  20. ein kleines Schap, 10 Stüber
  21. zwei Fässer, 20 Stüber
  22. eine Bettstelle, 2 Reichstaler
  23. ein federn Ober- und Unterbett nebst Pülv und zwei Kissen, 15 Reichstaler
  24. eine Frauen Sergen Schürze, 2 Reichstaler
  25. ein dito schwarzer tuchen Rock und dito Kamisol, 2 Reichstaler 30 Stüber
  26. ein dito violette Wämgen, 25 Stüber
  27. drei Paar alte Bettlaken, 1 Reichstaler
  28. fünf schlechte gemeine Tischtücher, 27 Stüber 6 Deut
  29. eine Kuh, 7 Reichstaler
  30. ein Kirchensitz in der hiesigen lutherischen Kirche, 7 Reichstaler
- Summe 45 Reichstaler 44 Stüber 6 Deut

## C. Passiva

1. an Kaufmann Caspar Woeste hierselbst in altem Geld 25 Reichstaler, 20 Reichstaler 50 Stüber,
  2. an Johannes Fischer senior in altem Geld 19 Reichstaler 50 Stüber, 16 Reichstaler 31 Stüber 6 Deut,
  3. an diversen Buchschulden, Zinsen pp. 42 Reichstaler,
- Summe 79 Reichstaler 21 Stüber 6 Deut

Die Schulden vom Vermögen abgezogen bleibt an Vermögen 99 Reichstaler 43 Stüber

Sandhövel  
J. D. Röhr

**[Jäger Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>129</sup>

Hausnummer im Kataster: 9

Davon

    sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: P. C. Jäger

Darin wohnen

    Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schnallenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

    Verheiratete (incl. der Eximierten)

        Männer und Witwer: 1

        Frauen und Witwen: 1

Personen, Summe

    Männlichen Geschlechts: 1

    Weiblichen Geschlechts: 1

    Summa Totalis: 2

Balance gegen das Jahr 1801

    In demselben sind gewesen: 4

    Also sind gegenwärtig

        weniger: 2

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn und Tochter vermietet

Hausnummer im Kataster: 250 [Sammelnummer]

Darin wohnen

    Familien: 1

Namen der Bewohner: Friedrich Jäger

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Tagelöhner

Bei der jetzigen Aufnahme sind

    Verheiratete (incl. der Eximierten)

        Männer und Witwer: 1

        Frauen und Witwen: 1

    Söhne und (männliche) Verwandte

        unter 9 Jahren: 2

Personen, Summe

    Männlichen Geschlechts: 3

    Weiblichen Geschlechts: 1

    Summa Totalis: 4

Balance gegen das Jahr 1801

    In demselben sind gewesen: 4

<sup>129</sup> StA Lüdenscheid A424.

## Jäschke

### [Jäschke 1870]

Ehemann: Wilhelm August Jäschke

VN: Wilhelm

Geburt: 12.08.1847

Eltern: Tabakspinner Carl Jäschke in Züllichau [Sulechów] und Wilhelmine Doherr (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Konfession: [akatholisch]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schlosser

Ehe: dimittiert 14.11.1870 zur katholischen Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 16.11.1870 Lüdenscheid (kath.)

Ehefrau: Anna Maria Clementine Henke in Lüdenscheid

VN: Anna

Geburt: 19.07.1839

Eltern: Wegeaufseher Franz Anton Henke zu Frohnhausen<sup>130</sup> und Anna Maria Franziska Juliane Uhrmann (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seiner Tochter ein)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Theresia Franziska Jäschke

Geburt: 15.07.1871 morgens 3 Uhr

Taufe: 20.07.1871 (kath.)

Taufzeugin: Frau Gerichtsrendant Balve

2. Emma Emilie Helene Jäschke

Geburt: 13.04.1873 morgens 11 Uhr

Taufe: 20.04.1873 (kath.)

Taufzeugen: Frau Joseph Wache, Dorothea Heimes, Frau Louis Kimming und Frau Wilhelm Kohl

## Jahn

### [Jahn 1834]

Ehemann: Arnold Jahn

Geburt: err. 09.11.1801 (gemäß Sterberegister), err. 1802 (32 Jahre alt bei der Heirat 1834)

Vater: Jahn in Breckerfeld (1834 tot)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1834

Stand/Beruf: Schmied in Schusternadeln, Nagelschmied

Tod: 08.12.1864 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 63 Jahre 29 Tage alt, hinterließ die Gattin und drei großjährige Stiefkinder

Beerdigung: 11.12.1864 (ev. Stadt)

Ehe: 07.03.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Christiane Pleuger, Witwe von Hartmann Ochs [Ochs 1823]

Geburt: 28.03.1797

Vater: Georg Pleuger, Bürger in Lüdenscheid [Pleuger 1797]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 13.09.1867 abends 7 Uhr an Knochenfraß, hinterließ aus 1. Ehe mit p Ochs zwei majorene, aus 2. Ehe mit p Jahn keine Kinder

Beerdigung: 16.09.1867 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

<sup>130</sup> Nicht eindeutiger Ortsname.

Kind:

1. Caroline Luise Jahn  
 Geburt: 27.08.1834  
 Taufe: 07.09.1834 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Kleine, Ehefrau Caroline Hilge, Ehefrau August Pleuger  
 Tod: 04.03.1840 abends 10 Uhr an Brustfieber  
 Beerdigung: 07.03.1840 (ev. Stadt)

## Janke

### [Janke 1849]

Ehemann: Ernst Wilhelm Theodor Janke

VN: Ernst

FN: Jancke (Konfirmationsregister 1863), sonst Janke

Geburt: 20.02.1822

Stand/Beruf: Schmied

Tod: 05.02.1882 an einer Lungenentzündung, hinterließ die Gattin und zwei Kinder

Beerdigung: 07.02.1882 (ev. Stadt)

Ehefrau: Margaretha Rischard (Richard, Richrath)

FN: Rischard (Konfirmationsregister 1863), Richard (Taufregister 1864), Richrath (Konfirmationsregister 1868)

Konfession: kath.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Marie Janke  
 Geburt: 01.05.1849  
 Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
2. Bertha Janke  
 Geburt: 19.11.1853, gemäß Konfirmationsregister aus Siegburg (wohl der Geburtsort)  
 Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, am 09.04.1868 Kommunion) (2 Peter 1,19) (ev.)
3. Luise Janke  
 Geburt: 20.09.1858  
 Tod: 31.03.1865 nachts 3 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 03.04.1865 (ev. Stadt)
4. Ernst Wilhelm Theodor Janke  
 Geburt: 16.12.1860 in Hattingen  
 Tod: 10.04.1863 morgens 11 Uhr nach einem Sturz aus dem Fenster  
 Beerdigung: 12.04.1863 auf Grund ärztlichen Attests (ev. Stadt)
5. Caroline Janke  
 Geburt: 19.03.1864 abends 6 Uhr  
 Taufe: 08.05.1864 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Witwe Fr. Linde, Wilh. Eigenbrodt, Frau Peter Buschhaus

**Jansen****[Jansen 1818]**

Ehemann: Peter Caspar Jansen aus Lüdenscheid

VN: Caspar

Geburt: err. 1788 (30 Jahre alt bei der Heirat), err. 02.1793 (gemäß Sterberegister)

Konfession: ev.-luth.

Konfirmation: 20.04.1810 (ev.-luth. Stadt)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 28.12.1838 abends 6 Uhr an Auszehrung, 45 Jahre 10 Monate alt, hinterließ die Frau und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 31.12.1838 (ev. Stadt)

Ehe: 16.10.1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)<sup>131</sup>

Ehefrau: Anna Catharina Giersieper von Oeckinghausen im Kirchspiel Halver

FN: Girsieper (Sterberegister 1866), sonst Giersieper

Geburt: err. 1800

Vater: Heinrich Giersieper in Oeckinghausen im Kirchspiel Halver [Giersieper 1790]

Tod: 03.05.1866 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, Witwe, 66 Jahre alt<sup>132</sup>

Beerdigung: 06.05.1866 (ev. Stadt)

∞ 07.03.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Jansen mit Wilhelm Brüninghaus, Sohn des Tagelöhners Christ. Brüninghaus zu Leifringhausen [Brüninghaus 1840]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Alwine Jansen

Geburt: 24.02.1832 abends 10 Uhr

Taufe: 11.03.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Peter Himmen, Frau Nottebohm, Peter Giersieper

Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)

∞ 23.09.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts in Lüdenscheid mit Heinrich Lange, Sohn des Fabrikarbeiters Heinrich Lange in Lüdenscheid [Lange 1848]

2. Carl Jansen

Geburt: 13.01.1838 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 18.02.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Himmen, Peter Caspar Crummenerl, Frau Friedrich Nottebohm

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)<sup>133</sup>

Tod: 18.11.1855 abends 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 22.11.1855 (ev. Stadt)

**[Jansen 1824]**

Ehemann: Heinrich Wilhelm Jansen

VN: Wilhelm

Stand/Beruf: Kaufmann

Tod: nach dem 20.10.1857 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehefrau: Sophie Catharina Philipps

VN: Sophie

Tod: vor dem 04.04.1841 (Konfirmation eines Sohns)

Wohnort: Duisburg, Duisburg am Rhein

Zu einem Kaufmann Wilhelm Jansen in Duisburg siehe auch Jansen 1831

<sup>131</sup> Ohne Angaben zur Abstammung im Trauregister 1818.

<sup>132</sup> Angaben zu Hinterbliebenen im Sterberegister 1866 begonnen („Eine großjähr.“), nicht fortgesetzt.

<sup>133</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 18.01.1838.



Kinder:

1. Wilhelm Jansen

Geburt: 25.11.1824

Konfirmation: 04.04.1841 Lüdenscheid, nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 18.04.1841 (ev. Land)

2. Johann Heinrich Jansen

Geburt: 05.01.1826 (gemäß Trauregister), 06.01.1826 (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 08.10.1842 Lüdenscheid, nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Stand/Beruf: Kaufmann

Wohnort 1857: Duisburg

∞ 20.10.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Pauline Mathilde Paulmann, Tochter des Rentners Caspar Abraham Paulmann und der Anna Margaretha Mähler in Lüdenscheid [Paulmann 1804]

**[Jansen 1831]**

Ehemann: Wilhelm Jansen

Stand/Beruf: Kaufmann

Ehefrau: Gertrud Neu

Wohnort: Duisburg

Zu einem Kaufmann Wilhelm Jansen in Duisburg siehe auch Jansen 1824

Kind:

1. Julius Jansen

Geburt: 03.09.1831 in Duisburg (gemäß erstem Konfirmationseintrag)

Konfirmation: 26.09.1847 Lüdenscheid, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Erneut eingetragen: 17.09.1848 Lüdenscheid, nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

**[Jansen 1858]**

Person: Caspar Heinrich Jansen

Geburt: err. 08.10.1828

Stand/Beruf: Buchbinder

Tod: 29.12.1866 abends 9 Uhr an Schwindsucht, 38 Jahre 2 Monate 21 Tage alt, hinterließ die Gattin, ein minorenes Kind erster und ein minorenes Kind zweiter Ehe

Beerdigung: 02.01.1867 (kath.)

Wohnort: Lüdenscheid

**[Jansen 1873]**

Person: Carl Otto Jansen aus Elberfeld [Wuppertal]

Geburt: err. 1843

Stand/Beruf: Raseur

Tod: 24.02.1873 mittags 12 Uhr an der Brustkrankheit, gestorben im Lüdenscheider Hospital, 30 Jahre alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 27.02.1873 (ev. Stadt)

## Janson

### [Janson 1851]

Ehemann: Friedrich Janson  
 Ehefrau: Helene Bremicker  
 Wohnort: Hellersen

Kind:

#### 1. Julie Janson

Geburt: 30.07.1851, gemäß Konfirmationsregister aus Neuenhaus bei Halver (wohl der Geburtsort)  
 Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

## Janus

### [Janus 1851]

Ehemann: Diedrich Hermann Heinrich Janus

VN: Hermann

Geburt: 09.05.1819 (gemäß Trauregister)

Vater: Landmann D. W. Janus von Homburg [Hombruch] bei Kirchhörde [Dortmund]

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1851

Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1851/57), Werkführer (1858/59), Formenmeister (1860), Fabrikführer (1863), Fabrikarbeiter (1864 und posthum), Gießer (posthum)

Tod: 28.06.1864 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 45 Jahre 1 Monat 23 Tage alt, hinterließ die Gattin und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 01.07.1864 (ev. Stadt)

Ehe: 28.02.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Harren

Geburt: 13.10.1827

Vater: Bürger Joseph Harren in Lüdenscheid [Harren 1826]

Konfession: ev.

Tod: 13.07.1871 morgens 2 Uhr an Wassersucht, hinterließ sechs minorene Kinder

Beerdigung: 15.07.1871 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

#### 1. Heinrich Richard Janus

Geburt: 11.07.1851 morgens gegen 9 Uhr

Taufe: 16.08.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Harren, Wilhelm Horn, Amalie Graumann

Tod: 14.08.1852 abends 7 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 18.08.1852 (ev. Stadt)

#### 2. Ida Janus

Geburt: 21.11.1852 abends 10 Uhr

Taufe: 26.12.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Harren, Ehefrau Julius Hesmert, Gustav Bodderas

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

Wohnort 1874: Lüdenscheid

Dimittiert 20.01.1874 nach Dortmund (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Eberhard Klöckner, geb. 13.04.1842, Gießer in Dortmund, Sohn des verstorbenen Thomas Klöckner in Dortmund und der Elisabeth Klur<sup>134</sup>

<sup>134</sup> Eintrag in das Trauregister ohne Angabe des Stands der Brautleute.

3. Emma Auguste Janus  
 VN: Emma  
 Geburt: 29.01.1854 abends 11 Uhr  
 Taufe: 18.03.1854 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Auguste Schiffer, Mathilde Assmann, Louis Bauer  
 Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Joh. 5,24) (ev.)
4. Friedrich Carl Janus  
 VN: Carl  
 Geburt: 09.04.1855 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 28.05.1855 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Janus, Carl Janus, Caroline Harren  
 Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Joh. 3,36) (ev.)
5. Richard Janus  
 Geburt: 23.05.1857 abends 8 Uhr  
 Taufe: 19.07.1857 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Janus, Carl Janus, Frau Ferdinand Köcker  
 Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)
6. Caroline Janus  
 Geburt: 07.08.1858 abends 11 Uhr  
 Taufe: 19.09.1858 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Carl Janus, Gustav Harren  
 Tod: 11.06.1859 morgens 11 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 14.06.1859 (ev. Stadt)
7. Friedrich Wilhelm Janus  
 VN: Friedrich  
 Geburt: 30.12.1859 abends 6 Uhr  
 Taufe: 05.02.1860 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Oettershagen, Friedrich Schiffer, Marie Hechtenberg  
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Matth. 7,21) (ev.)
8. Anna Maria Janus  
 Geburt: 26.12.1862 abends 8 Uhr  
 Taufe: 25.01.1863 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Gustav Sauselin, Anna Harren, Caroline Hohoff

### **[Janus 1860]**

Ehemann: Carl Janus  
 Geburt: 01.03.1836  
 Eltern: Kötter Wilhelm Janus zu Kirchhörde [Dortmund] und Helene Richard (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Gießler (1860), Former (1860/62), Fabrikarbeiter (1864/67)  
 Ehe: 28.06.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
 Ehefrau: Sophie Charlotte Speckmann in Lüdenscheid  
 VN: Charlotte  
 Geburt: 16.09.1833  
 Eltern: Nagelschmied Heinrich Christoph Speckmann und Sophie Charlotte Catharina Tepe in Rheda [Rheda-Wiedenbrück] (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Richard Janus  
Geburt: 30.09.1860 abends 11 Uhr  
Taufe: 28.10.1860 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Hermann Janus, Carl Funke, Ehefrau Aug. Becker
2. Wilhelm Janus  
Geburt: 13.11.1862 mittags 1 Uhr  
Taufe: 07.12.1862 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Wilhelm Wiemann, Hermann Janus, Auguste Janus
3. Heinrich Janus  
Geburt: 04.09.1864 abends 11 Uhr  
Taufe: 18.09.1864 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Gottfried Buschkötter, Fr. Paulmann, Witwe vom Hofe
4. Emil Janus  
Geburt: 19.04.1866 abends 7 Uhr  
Taufe: 21.05.1866 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Wilh. Crummenerl, Julius Lüling
5. Carl Janus  
Geburt: 28.11.1867 morgens 4 Uhr  
Taufe: 26.12.1867 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Heinrich Harren, Heinrich Assmann, Auguste Janus

## Jerdes

Siehe Gerke

## Jörgens

Siehe auch Jürgens

### [Jörgens 1828]

Ehemann: Johann Wilhelm Jörgens

VN: Wilhelm

Vater: Abraham Jörgens (Jürgens) zu Cronenberg [Wuppertal] [Jürgens 1800]

Ehe: 06.12.1828 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Glörfeld

Vater: Heinrich Wilhelm Glörfeld an der Lehmecke [Glörfeld 1801]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Lehmecke (1831), Dickenhagen (1839)

Kinder:

1. Theodor Jörgens  
Geburt: 11.10.1831 morgens 3 Uhr  
Taufe: 31.10.1831 (ev. Land)  
Taufzeugen: Gottlieb Jörgens, Friedrich Wissing, Hermann Diedrich Glörfeld
2. Wilhelmine Lisette Jörgens  
Geburt: 24.09.1839 morgens 4 Uhr  
Taufe: 06.10.1839 (ev. Land)  
Taufzeugen: Caspar Glörfeld, Ehefrau Baukloh geb. Baberg, Ehefrau Schoppmann

### [Jörgens 1831]

Ehemann: Gottlieb Jörgens

Geburt: err. 04.1804

Berufsangaben: Nagelschmied (1831/32), Tagelöhner (posthum)

Tod: 12.10.1832 nachmittags 10 Uhr an Schwindsucht, 28 Jahre 6 Monate alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 15.10.1832 (ev. Land)

Ehefrau: Friederike Elisabeth Löser

VN: Friederike

Wohnortsangaben: Wahrde (1831 und posthum), Höchstberken (1832)

Kind:

1. Carl Jörgens

Geburt: 14.03.1831 morgens 5 Uhr

Taufe: 28.03.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Baukloh, Ludwig Dunkel, Wilhelmine Bochmann

Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)<sup>135</sup>

## **Johlmann**

### **[Johlmann 1846]**

Ehemann: Heinrich Johlmann

Stand/Beruf: Lithograph

Ehefrau: Anna Montag

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Anna Margaretha Johlmann

Geburt: 10.03.1846 morgens 3 Uhr

Taufe: 11.04.1846 (kath.)

Taufzeugen: Heinrich Süß, Luise Kugel

## **Joode, de**

### **[Joode 1830]**

Ehemann: Andries de Joode

Stand/Beruf: Kaufmann

Ehefrau: Elisabeth Hilbrands

Wohnort: Amsterdam

Kind:

1. Wilhelm de Joode

Geburt: 19.05.1830 in Amsterdam

Konfirmation: 26.09.1847 Lüdenscheid, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

<sup>135</sup> Altersangabe im Konfirmationsregister (14 Jahre 10 Monate) inkorrekt.

## Josephson

### [Josephson 1802]

Person: Carl Josephson

VN: Carl Aug[ust] (Trauregister 1839), C. Gustav (Trauregister 1843), sonst Carl

Stand/Beruf: Kaufmann

Tod: vor dem 02.05.1832 (Heirat einer Tochter)

Wohnort: Unna

Kinder:

1. Henriette Adolphine Josephson

Dimittiert 02.05.1832 nach Unna (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung der Mutter zur Ehe mit Friedrich Schmalbein, Sohn des verstorbenen Fabrikanten Franz Schmalbein in Lüdenscheid [Schmalbein 1832]

2. Carl Ludwig Josephson

Geburt: 17.01.1811

Signatur: Josephson 1839

3. Wilhelm Josephson

Geburt: 30.06.1814 in Unna (gemäß Sterberegister), 30.06.1815 (gemäß Trauregister)

Tod: 24.06.1867 in Neuenahr [Neuenahr-Ahrweiler]

Beerdigung: 27.06.1867 (ev. Stadt)

Signatur: Josephson 1845

4. Auguste Josephson

Geburt: 12.12.1816 (gemäß Sterberegister), 12.12.1817 (gemäß Trauregister)

Tod: 18.05.1880 am Gehirnschlag

Beerdigung: 21.05.1880 (ev. Stadt)

Dimittiert 09.05.1843 nach Unna (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Gustav Adolph Quäbicker, Sohn des Gastwirts Johann Christoph Quäbicker in Kierspe [Quäbicker 1843]

### [Josephson 1839]

Ehemann: Carl Ludwig Josephson

Vater: Kaufmann Carl Aug[ust] Josephson zu Unna [Josephson 1802]

Familienstand: Witwer bei den Heiraten 1839 und 1844

Stand/Beruf: ev. Pfarrer (1844)

Wohnort 1839: Neuenrade

Wohnort 1844: Soest

1. Ehe: 17.05.1839 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde in Altena

1. Ehefrau: Henriette Emilie Marie Philipps

Vater: Pfarrer Peter Caspar Philipps [Philipps 1818]

Konfession: ev.

2. Ehe: 17.09.1844 Lüdenscheid (ev. Land) vom Vater der Braut mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde

2. Ehefrau: Marianne Sophie Theodore Philipps

Vater: Pastor Peter Caspar Philipps zu Lüdenscheid [Philipps 1818]

Konfession: ev.

### [Josephson 1845]

Ehemann: Wilhelm Josephson

Geburt: 30.06.1814 in Unna

Vater: Kaufmann Carl Josephson in Unna [Josephson 1802]

Stand/Beruf: Kaufmann

Tod: 24.06.1867 in Neuenahr [Neuenahr-Ahrweiler], hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 27.06.1867 in Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehe: 30.06.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt) von Josephson aus Wupperfeld [Wuppertal]

Ehefrau: Amalie Oehmchen

Vater: Gerichtsassessor Wilhelm Oehmchen in Lüdenscheid [Oehmchen 1820]

Konfession: ev.-ref.

Tod: nach dem 19.11.1872 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Clara Maria Wilhelmine Caroline Johanna Josephson

VN: Clara

Geburt: 03.08.1846 mittags gegen 12 Uhr

Taufe: 16.09.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Assessor Oehmchen, Frau Hösch aus Düren, Johann Klappert aus Hagen

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1872: Lüdenscheid

∞ 19.11.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Albert Gerhardi, Sohn des verstorbenen Fabrikanten Wilhelm Gerhardi in Lüdenscheid und der Bertha Grün [Gerhardi 1872]

2. Hugo Josephson

Geburt: 16.08.1848 mittags 12 Uhr

Taufe: 21.09.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Kaufmann Gustav Quäbicker, Jungfrau Auguste vom Hofe, Frau Carl Basse

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Tod: 24.10.1870 in der Palastkaserne zu Trier an Typhus, Kaufmann in Lüdenscheid, im Jahr 1870 einjährig Freiwilliger

Beerdigung: erst in Trier begraben, dann nach Lüdenscheid transportiert und den 20.10.1871 beigesetzt (ev. Stadt)

3. Bertha Josephson

Geburt: 26.03.1852 morgens 1 Uhr

Taufe: 14.05.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: E. Josephson in Unna, Julius Oehmchen in Hagen, Fräulein Wruck

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Joh. 16,33) (ev.)

Tod: 20.11.1881 an Schwindsucht, ledig

Beerdigung: 23.11.1881 (ev. Stadt)

4. Emma Henriette Josephson

VN: Emma

Geburt: 31.03.1854 mittags 1 Uhr

Taufe: 17.05.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Schmalbein, Frau Gottlieb Ritzel, R. Steinweg

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Apostelgeschichte 20,32) (ev.)

5. Anna Caroline Josephson

VN: Anna

Geburt: 26.05.1856 morgens 4 Uhr

Taufe: 09.07.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Hoffmann, Dr. Schantz, Frau Ed. Josephson

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion) (Psalm 91,1-2) (ev.)

## Jossé

Person: Franz Jossé

Geburt: err. 1824

Stand/Beruf: Bereiter

Tod: 12.04.1864 mittags 2 ½ Uhr am Beinbruch, 40 Jahre alt, hinterließ die Frau und ein minorennes Kind

Beerdigung: 14.04.1864 (kath.)

## Jünger

### [Jünger 1832]

Ehemann: Diedrich Heinrich Jünger

VN: Heinrich

Stand/Beruf: Ackerer

Tod: nach dem 28.06.1871 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehefrau: Mar. Catharina Hellmig

VN: Catharina

FN: Hellmich (Trauregister 1863), im Trauregister 1871 posthum entstellt Helme, sonst Hellmig

Tod: nach dem 12.03.1852 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter), vor dem 23.11.1863 (Heirat des Sohns)

Wohnorte: Reblin, Gemeinde Herscheid (1852/57), Erlen [Herscheid] (1863), Herscheid (1871)

Kinder:

1. Maria Catharina Jünger

Geburt: err. 1832 (20 Jahre alt bei der Heirat)

∞ 12.03.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Middelhoff, Sohn des Wilhelm Middelhoff und der Anna Maria Köster an der Höh [Middelhoff 1852]

2. Peter Jünger

Geburt: err. 1836 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Stand/Beruf: Fuhrknecht

Wohnort 1863: Eggenscheid

Dimittiert 23.11.1863 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Wilhelmine Panne, Witwe Gottlieb Grothe zu Hunscheid [Grothe 1850], 38 Jahre alt (geb. err. 1825), Tochter des verstorbenen Johann Peter Panne zu Valbert [Meinerzhagen] und der Mar. Gertrud Crummenerl

3. Caroline Jünger

Geburt: 17.06.1843

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1866: Lüdenscheid

∞ 13.04.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit dem Witwer Wilhelm Middelhoff, Sohn des Tagelöhners Hermann Heinrich Middelhoff in Lüdenscheid und der verstorbenen Anna Maria Köster [Middelhoff 1859\_1]

∞ 28.06.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Wilhelm Middelhoff in Lüdenscheid mit Einwilligung des Vaters mit dem Witwer Friedrich Eigenbrodt, Sohn des Wilhelm Eigenbrodt und der verstorbenen Minna Pape in Lüdenscheid [Eigenbrodt 1864\_2]

### [Jünger 1860]

Ehemann: Arnold Heinrich Jünger

Geburt: 01.01.1830

Eltern: Johann Peter Jünger und Mar. Catharina Schmale in Altena (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Drahtzieher



Ehe: 17.05.1860 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Linnepe im Hagen

Eltern: Peter Caspar Linnepe und Anna Catharina Köster [Linnepe 1820\_1]

Konfession: ev.

Wohnort: Grünewiese

Kind:

1. Emma Jünger

Geburt: 12.09.1860 abends 11 Uhr

Taufe: 14.10.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Ludwig Wirths, Lina Jüngermann, Frau Carl Jüngermann

### **[Jünger 1868]**

Person: Caspar Jünger

Geburt: 1841 in der Gemeinde Herscheid

Stand/Beruf: Knecht zu Niederhunscheid

Tod: 22.01.1868 morgens 10 Uhr an Epilepsie, hinterließ den Vater

Beerdigung: 25.01.1868 (ev. Land)

## Jüngermann

### [Jüngermann 1752]

Ehemann: Johannes Jüngermann

Geburt: err. 1728, geboren in Valbert [Meinerzhagen]

Tod: 26.01.1803 altershalber als Witwer, 75 Jahre alt, zeugte in Herscheid drei Söhne und sieben Töchter, wovon ihn nur drei Töchter überleben

Beerdigung: 28.01.1803 (ev.-luth. Stadt)

Heirat: in Herscheid

Ehefrau: Anna Catharina Fröling

Wohnorte: Dorf Herscheid (1795), der Ehemann zog nach dem Tod seiner Frau 1799 nach Lüdenscheid zu seiner Tochter, der Witwe Kissing

Johannes Jüngermann zu Herscheid, Debitor 26./28.03.1771 [Brüninghaus Q 1771-03-26]

Kinder:

1. Maria Catharina Jüngermann

Geburt: err. 1752

Tod: 10.06.1826 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 74 Jahre alt

Beerdigung: 13.06.1826 (ev. Stadt)

∞ 15.05.1781 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land Informativ), an des Herrn Duisbergs Behausung bzw. außer der Kirche mit Caspar Leopold Kissing [Kissing 1781]<sup>136</sup>

2. Catharina Gertrud Jüngermann

Geburt: err. 11.09.1763

Tod: 22.10.1800, 37 Jahre 1 Monat 11 Tage alt, an einer Lungenentzündung

Beerdigung: 25.10.1800 (ev.-luth. Stadt und ev.-ref.)

∞ 06.10.1795 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Hermann Heinrich Wilhelm Cramer, Sohn des Peter Melchior Cramer [Cramer 1795]

### [Jüngermann 1775]

Ehemann: Johann Peter (Peter Hermann) Jüngermann

VN: Peter Hermann (Taufregister 1797, 1800, Geburten- und Sterberegister 1799), Peter Caspar (nur im Trauregister 1805, wie die Vornamen des in jenem Jahr getrauten Sohns), wiederholt Johann Peter, oft nur Peter

Geburt: 31.03.1752 zu Herscheid

Standes-/Berufsangaben: Bäcker

Bürger (posthum), Hauseigner

Tod: 10.02.1801 an Schwindsucht, zeugte in 1. Ehe zwei Söhne und eine Tochter, wovon die Söhne noch leben, zeugte in 2. Ehe einen Sohn und zwei Töchter, wovon eine Tochter gestorben ist

Beerdigung: 12.02.1801 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehe: 1775 Herscheid (Heiratsjahr und -ort der 1. Ehe im Sterberegister 1801)

1. Ehefrau: Maria Catharina Hustadt

2. Ehe: ca. 1796 (Ehevertrag 29.12.1796)

2. Ehefrau: Anna Christina Buchsbaum

VN: Anna Christina (am häufigsten), nur Christina, im Sterberegister 1801, 1825 Anna Catharina

FN: Buxbaum (Sterberegister 1825), sonst Buchsbaum

Geburt: err. 07.01.1764

Tod: 22.01.1825 abends 6 Uhr an Auszehrung, 61 Jahre 15 Tage alt, hinterließ zwei Söhne, davon einer noch minorenn

Beerdigung: 24.01.1825 (ev. Stadt)

∞ 24.01.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) als Witwe mit Diedrich Jacob Schuster, Sohn des verstorbenen Mathias Schuster aus Kierspe [Schuster 1806]

<sup>136</sup> Heiratsdatum gemäß Trauregister ev.-luth. Land 18.05.1781.

Wohnort: Lüdenscheid

Peter Jüngermann erwarb am 08.12.1795 das Wohnhaus des Johann Heinrich Geck [Geck Q 1796-09-14]. Kapitalaufnahme seitens der Eheleute Johann Peter Jüngermann und Christina Buchsbaum am 30.09.1796, Besicherung der Verbindlichkeit mit dem Wohnhaus neben dem Kirchhof [Geck Q 1754, Jüngermann Q 1796-09-30].

Den Kindern 1. Ehe des Peter Jüngermann wurde mit Ehevertrag (2. Ehe) vom 29.12.1796 ein Praecipuum zugelegt [Geck Q 1754].

Kapitalaufnahmen 1799/1801 [Geck Q 1754].

Witwe Jüngermann hatte am 17.12.1803 Gereide in Exekution [Schniewind Q 1803-12-17].

Witwe Peter Jüngermann, Profession Bäcker, Hauseignerin 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Frau und 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren (so schon 1801) [Jüngermann Q 1804].

Gemäß Sterberegister 1806 (Sterbeeintrag für Diedrich Jacob Schuster) hatte dessen Witwe noch ein Kind von Peter Jüngermann, von dem auch noch ein Sohn lebte.

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Caspar Jüngermann  
Geburt: err. 30.07.1781  
Konfirmation: 25.05.1797 (ev.-luth. Stadt)  
Tod: 20.09.1856 abends 11 Uhr an Brustwassersucht, 75 Jahre 1 Monat 20 Tage alt  
Beerdigung: 24.09.1856 (ev. Stadt)  
Signatur: Jüngermann 1805
2. (vielleicht) Peter Diedrich Jüngermann  
Konfirmation: 25.05.1797 (ev.-luth. Stadt) (selbes Konfirmationsdatum wie vor)
3. (2. Ehe) Wilhelm Jüngermann  
Geburt: 09.03.1797  
Taufe: 15.03.1797 (ev.-luth. Stadt)  
Taufzeugen: Johann Friedrich Langescheid, Caspar Bergmann, Ehefrau Neufeld  
Konfirmation: 12.04.1811, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev.-luth. Stadt)  
Tod: 07.06.1871 morgens 4 Uhr an Altersschwäche  
Beerdigung: 10.06.1871 (ev. Stadt)  
Signatur: Jüngermann 1824
4. (2. Ehe) Totgeborene Tochter  
Geburt: 02.09.1799  
Beerdigung: 03.09.1799 (ev.-luth. Stadt)
5. (2. Ehe) Caroline Jüngermann  
Geburt: 28.10.1800  
Taufe: 08.11.1800 (ev.-luth. Stadt)  
Taufzeugen: Herr Heinrich Moritz Bellmann, Frau Elisabeth Woeste, Frau Marianne Köhne  
Tod: 19.06.1801 an der Kinderkrankheit  
Beerdigung: 20.06.1801 (ev.-luth. Stadt)

### **[Jüngermann 1795]**

Ehemann: Peter Wilhelm Jüngermann

VN: Peter Wilhelm (Trauregister 1795, Taufregister 1796, 1804, 1807, 1815), im Taufregister 1799 Peter Georg, im Konfirmationsregister 1831 Johann Peter, häufig nur Peter  
Geburt: err. 1768

Vater: Diedrich Wilhelm Jüngermann in Valbert [Meinerzhagen] (1795 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Knopfmacher (1795/1810), Fabrikarbeiter (1820/52)

Bürger (1825/33), Hauseigner

Tod: 01.05.1852 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, 84 Jahre alt, hinterließ sechs majorene Kinder

Beerdigung: 04.05.1852 (ev. Stadt)

Ehe: 13.11.1795 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Wilhelmine Börner

VN: Wilhelmine, Anna Wilhelmine

FN: im Taufregister 1807 Bönner, sonst Börner

Geburt: err. 03.03.1774

Vater: Johann Leopold Börner, Bürger in Lüdenscheid [Börner 1769]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 21.11.1835 nachmittags gegen 4 Uhr an Schwäche und Fieber, 61 Jahre 8 Monate 18 Tage alt, hinterließ den Mann, majorene und minorene Kinder

Beerdigung: 24.11.1835 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Die Eheleute Peter Jüngermann und Wilhelmine Börner schuldeten am 30.07.1803 gemeinsam mit dem Witwer Leopold Börner, Vater der Ehefrau Jüngermann, Verbindlichkeiten um [Börner Q 1803-07-30].

Nach einem Protokoll vom 12.11.1805 hat Peter Jüngermann das Immobilienvermögen seines Schwiegervaters Leopold Börner durch seine Ehefrau als dessen alleiniger Intestaterbin erhalten [Börner Q 1754]. Kapitalaufnahmen am 14.11.1805, 03.02.1806 und 30.12.1808 [Börner Q 1754].

Peter Jüngermann, Knopfmacher, Lüdenscheid, 41 Jahre alt (demnach geb. err. 1769), 28.09.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Caspar Heinrich Jüngermann

VN: Heinrich

Geburt: 22.08.1796

Taufe: 29.08.1796 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Heinrich Frickenhaus, reformierter Schullehrer, Caspar Heinrich Kissing, Ehefrau Marianne Köhne

Konfirmation: 27.03.1812, Teilnahme am Abendmahl 05.04.1812 (Prediger 12,1) (ev.-luth. Stadt)

Tod: 16.06.1871 morgens 2 Uhr an Altersschwäche, geb. im Jahr 1797 [so, unrichtig]

Beerdigung: 19.06.1871 (ev. Stadt)

Signatur: Jüngermann 1825

2. Marianne Jüngermann

Geburt: 14.03.1799

Taufe: 22.03.1799 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Jüngermann, Ehefrau Anna K. Voß, Ehefrau Anna Mar. Brinker

Tod: 09.09.1800 an Stickhusten

Beerdigung: 11.09.1800 (ev.-luth. Stadt)

3. Hanne Wilhelmine Jüngermann

VN: Johanna, Hanne

Geburt: 29.08.1801

Taufe: 06.09.1801 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Geck, Frau Wilhelmine Wissing, Frau Cramer

Konfirmation: 04.04.1817, Teilnahme am Abendmahl 13.04.1817 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 13.01.1872 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche

Beerdigung: 16.01.1872 (ev. Stadt)

∞ 31.10.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Woeste, Sohn des Kaufmanns Peter Woeste in Lüdenscheid [Woeste 1830\_3]

4. Peter Wilhelm Jüngermann

VN: Peter

Geburt: 23.12.1804

Taufe: 06.01.1805 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Frau Rezeptor Schniewind, Ehefrau Elisabeth Dicke, Christoph Röhr

Konfirmation: 31.03.1820 (ev.-luth. Stadt)

5. Friedrich Jüngermann

VN im Taufregister lediglich Friedrich, im Konfirmationsregister und im Sterberegister Friedrich Wilhelm

Geburt: 24.10.1807

Taufe: 07.11.1807 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Voß, Heinrich Leopold Ecklöh, Witwe Ritzel  
 Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)  
 Tod: 28.08.1863 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 55 Jahre 10 Monate 4 Tage alt  
 Beerdigung: 31.08.1863 (ev. Stadt)  
 Signatur: Jüngermann 1833

## 6. Carl Jüngermann

Geburt: 06.02.1811  
 Taufe: 17.02.1811 (ev.-luth. Stadt)  
 Paten: Diedrich Wilhelm Plate, Johann Caspar Moes, Catharina Elisabeth Himmen  
 Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)  
 Tod: 30.07.1875 nachmittags 3 Uhr an Wassersucht  
 Beerdigung: 02.08.1875 (ev. Stadt)  
 Signatur: Jüngermann 1834

## 7. August Jüngermann

Geburt: 25.08.1815  
 Taufe: 03.09.1815 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Georg Wirth, Caspar Berg, Frau Gerhardi  
 Konfirmation: 01.04.1831 (Abendmahl 10.04.1831) (ev. Stadt)

**[Jüngermann 1805]**

Ehemann: Peter Caspar Jüngermann

VN: im Zivilstandsregister 1810 Johann Caspar, sonst stets Peter Caspar oder nur Caspar  
 Geburt: err. 30.07.1781  
 Vater: Peter Caspar Jüngermann [Jüngermann 1775]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Knopffabrikant (1810), Knopfarbeiter (1810/20), Fabrikarbeiter (1821/40), ohne  
 Gewerbe (1856)  
 Tod: 20.09.1856 abends 11 Uhr an Brustwassersucht, 75 Jahre 1 Monat 20 Tage alt, hinterließ drei  
 (richtig zwei) majorene Kinder  
 Beerdigung: 24.09.1856 (ev. Stadt)

1. Ehe: 15.01.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Margaretha Neuhaus

Geburt: err. 05.1779  
 Vater: Heinrich Wilhelm Neuhaus zu Leifringhausen [Neuhaus 1777]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: 31.03.1810 morgens 6 Uhr (Zivilstandsregister) an Auszehrung, 30 Jahre 10 Monate alt, von  
 einem Sohn und zwei Töchtern lebt noch eine Tochter  
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt

2. Ehefrau: Maria Catharina Gertrud Klinke

VN: Gertrud, Maria Gertrud  
 FN: Klinke, Klincke; im Taufregister 1814, offensichtlich irrtümlich, Kleine  
 Geburt: err. 20.07.1785  
 Tod: 28.08.1832 morgens 7 Uhr an Wassersucht, an der sie seit Jahren litt, 47 Jahre 1 Monat 8  
 Tage alt, hinterließ den Mann und zwei minorene Kinder  
 Beerdigung: 30.08.1832 (ev. Stadt)

Wohnorte: Leifringhausen (1805), Lüdenscheid (1806/56)

Peter Caspar Jüngermann, Knopffabrikant, Knopfarbeiter, 30 Jahre alt (demnach geb. err. 1780),  
 18./29.04.1810 (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelmine Jüngermann

Geburt: 19.04.1805  
 Taufe: 28.04.1805 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter Hüttemann, Ehefrau Hanna Schlackmann, Anna Gertrud Jüngermann

- Konfirmation: 20.04.1821 (ev. Stadt)<sup>137</sup>  
 Tod: 07.08.1851 vormittags 10 Uhr an Wassersucht, ledig, hinterließ Vater und Geschwister  
 Beerdigung: 10.08.1851 (ev. Stadt)
2. (1. Ehe) Luise Jüngermann  
 Geburt: 08.12.1806  
 Taufe: 14.12.1806 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Paulmann, Anna Catharina Assmann, Peter Schmalbein  
 Tod: 01.06.1807 an Katarrhal-Fieber  
 Beerdigung: 03.06.1807 (ev.-luth. Stadt)
3. (1. Ehe) Friedrich Jüngermann  
 Geburt: 21.03.1808  
 Taufe: 03.04.1808 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Gottfried Sieper, Caspar vom Hofe, Luise Kissing  
 Tod: 03.08.1809 an Zehrung  
 Beerdigung: 05.08.1809 (ev.-luth. Stadt)
4. (2. Ehe) Lisette Jüngermann  
 Geburt: 09.04.1814  
 Taufe: 15.04.1814 (ev.-luth. Stadt)  
 Paten: Frau Witwe Funke, Frau Gottfried Sieper, Schuster Däumer  
 Tod: 22.10.1814 an Krämpfen  
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt
5. (2. Ehe) Caroline Jüngermann  
 Geburt: 20.04.1816  
 Taufe: 05.05.1816 (ev.-luth. Stadt)  
 Paten: Henriette Köhne, Caroline Paulmann, Fabrikant Peter C. Köcker  
 Konfirmation: 01.04.1831 (Abendmahl 10.04.1831) (ev. Stadt)  
 Tod: 21.08.1867 nachmittags 5 Uhr an einem Gehirnschlag  
 Beerdigung: 22.08.1867 (ev. Stadt)  
 ∞ 02.05.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Schmidt, Sohn des Hermann Schmidt, Bürger in Lüdenscheid [Schmidt 1840\_2]
6. (2. Ehe) Carl Jüngermann  
 Geburt: 23.03.1820 abends 10 Uhr  
 Taufe: 09.04.1820 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Gerber Leopold Kugel, Caspar Kissing, Frau Heinrich Knobel  
 Konfirmation: 17.04.1835 (Abendmahl 26.04.1835) (ev. Stadt)  
 Tod: 25.06.1873 morgens 7 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 29.06.1873 (ev. Stadt)  
 Signatur: Jüngermann 1852

### **[Jüngermann 1811]**

Person: Peter Jüngermann

Kind:

1. Carl Jüngermann  
 Geburt: 23.10.1812 in Hülscheid [Schalksmühle]  
 Konfirmation: 30.03.1828 Lüdenscheid, nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

### **[Jüngermann 1824]**

Ehemann: Wilhelm Jüngermann

Geburt: 09.03.1797

Vater: Peter Jüngermann, Bürger in Lüdenscheid [Jüngermann 1775]

Konfession: ev.-luth.

<sup>137</sup> Als Mutter ist im Konfirmationsregister irrtümlich Gertrud Klinke angegeben (die Stiefmutter).

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 Tod: 07.06.1871 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und vier majorene Kinder  
 Beerdigung: 10.06.1871 (ev. Stadt)  
 Ehe: 03.06.1824 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
 Ehefrau: Marianne Veese  
 VN: im Trauregister 1871 Marie, im Sterberegister 1872 irrtümlich Anna Catharina, sonst stets Marianne  
 FN: Verse (Zeitraum 1824 bis 1852), Veese (Zeitraum 1831 bis 1871), Vehse (Sterberegister 1872)  
 Geburt: 07.12.1799 (gemäß Sterberegister, Altersangabe dort indessen 71 Jahre 1 Monat 28 Tage, demnach geb. err. 07.12.1800)  
 Vater: Peter Veese, Bürger in Lüdenscheid [Veese 1789]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: 05.02.1872 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, hinterließ vier großjährige Kinder  
 Beerdigung: 08.02.1872 (ev. Stadt)  
 Wohnort: Lüdenscheid

## Kinder:

## 1. August Jüngermann

Geburt: 18.03.1825 abends 7 Uhr  
 Taufe: 11.04.1825 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Herr Sandhövel senior, August Wirth, Witwe Veese  
 Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)  
 Tod: 20.03.1879 an Auszehrung  
 Beerdigung: 23.03.1879 (ev. Stadt)  
 Signatur: Jüngermann 1848<sup>138</sup>

## 2. Auguste Jüngermann

Geburt: 25.02.1828 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 09.03.1828 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Gottfried Brinker, Anna Catharina Himmen, Friedrich Morhem  
 Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)  
 ∞ 26.03.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Carl Jüngermann, Sohn des Caspar Jüngermann und der Gertrud Klinke in Lüdenscheid [Jüngermann 1852]<sup>139</sup>

## 3. Friedrich Wilhelm Jüngermann

Geburt: 28.02.1831 nachts 2 Uhr  
 Taufe: 20.03.1831 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Heinrich Veese, Franz Schuster, Ehefrau Heinrich Wilhelm Winter  
 Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)  
 Stand/Beruf: Konditor  
 Wohnort 1856: Siegen  
 ∞ 15.08.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friederike Wilhelmine Sauselin zu Altena, Tochter der verstorbenen Eheleute Christoph Sauselin und Elisabeth Köcker in Lüdenscheid [Sauselin 1790]<sup>140</sup>

## 4. Ernst Heinrich Jüngermann

Geburt: 13.05.1835 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 08.06.1835 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Fabrikant Heinrich Nottebohm, Peter Wilhelm Kölsche, Frau P. W. Himmen  
 Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)  
 Signatur: Jüngermann 1871

<sup>138</sup> Geburtsdatum im Trauregister 1857 (2. Ehe) irrtümlich 25.03.1825.

<sup>139</sup> Altersangabe im Trauregister (23 Jahre) ungenau.

<sup>140</sup> Geburtsdatum des Bräutigams im Trauregister irrtümlich 18.02.1832.

**[Jüngermann 1825]**

Ehemann: Heinrich Jüngermann

Geburt: im Jahr 1797

Vater: Peter Jüngermann, Bürger in Lüdenscheid [Jüngermann 1795]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 16.06.1871 morgens 2 Uhr an Altersschwäche, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 19.06.1871 (ev. Stadt)

Ehe: 25.02.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Eleonore Luise Veese, Witwe Christian Wetter [Wetter 1817]

VN: Lora Luise

FN: Verse (Trauregister 1825), Veese (Sterberegister 1880)

Geburt: 29.02.1800

Vater: Johann Diedrich Veese, Bürger in Lüdenscheid [Veese 1781]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 30.01.1880 an Altersschwäche

Beerdigung: 02.02.1880 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

**[Jüngermann 1832]**

Ehemann: Carl Jüngermann

Geburt: 1810

Stand/Beruf: Tagelöhner (1842/45), Gärtner (1850), Tagelöhner (1852), Gärtner (1864/69)

Tod: 17.01.1869 morgens 6 Uhr an Wassersucht, Witwer, hinterließ vier Kinder, davon drei noch minorenn

Beerdigung: 20.01.1869 (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Reinecke

Wohnorte: Großendrescheid (1842/45), Kleinendrescheid (1850), Strücken (1852/54), Kleinendrescheid (1856), Mühlenrahmede (1864), Lenscheid (1869)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1859 (Großendrescheid) scheint aus dem Taufeintrag des 1859 konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Die Ehefrau wird im Konfirmationsregister 1859 als verstorben bezeichnet („+“). In die Ehe der Tochter 1864 sollen jedoch die Eltern eingewilligt haben, nicht nur der Vater. Carl Jüngermann starb 1869 als Witwer.

Kinder:

1. (vermutlich) Wilhelm Jüngermann

Geburt: err. 27.04.1834

Tod: 28.06.1861 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 27 Jahre 2 Monate 1 Tage alt, ledig

Beerdigung: 01.07.1861 (ev. Land)

Sohn des Gärtners C. Jüngermann in der Rahmede

2. Johann Peter Jüngermann

Geburt: 06.10.1839 in Heedfeld [Schalksmühle]

Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)

3. Caroline Jüngermann

Geburt: 23.09.1842 vormittags 10 Uhr

Taufe: 16.10.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Ludwig Schiffer, Caspar Spelsberg, Witwe J. D. Olmes geb. Spelsberg

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

4. Henriette Jüngermann

Geburt: 20.06.1845 morgens 7 Uhr

Taufe: 05.07.1845 (ev. Land)



Taufzeugen: Carl Nüsken, Henriette Olmes, Anna Catharina Altrogge

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

∞ 12.11.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich Mühlhoff, Sohn des verstorbenen Schmieds Caspar Diedrich Mühlhoff und der Anna Mar. Elisabeth Wendel in der Gemeinde Werdohl [Mühlhoff 1864]

#### 5. Carl Jüngermann

Geburt: 18.01.1850

Taufe: o. D. (ev. Land)

Dem Lüdenscheider Pfarrer ist die in Altena vollzogene Taufe erst am 10.03.1856 bekannt geworden und in den Belegen des Kirchenbuchs von 1856 dokumentiert worden

Tod: 29.09.1871 morgens 8 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter in der Mühlenrahmede, 21 Jahre 8 Monate 10 Tage alt, hinterließ drei Geschwister, unter denen minorenne

Beerdigung: 02.10.1871 (ev. Land)

#### 6. Totgeborener Sohn

Geburt: 11.11.1852 nachmittags 3 Uhr

Beerdigung: 14.11.1852 (ev. Land)

### [Jüngermann 1833]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Jüngermann

VN: Friedrich Wilhelm (Trauregister 1860, 1868, 1872, Sterberegister 1863), sonst nur Friedrich

Geburt. err. 24.10.1807

Vater: Peter Jüngermann, Bürger in Lüdenscheid [Jüngermann 1795]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 28.08.1863 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 55 Jahre 10 Monate 4 Tage alt, hinterließ die Gattin, zwei majorenne und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 31.08.1863 (ev. Stadt)

Ehe: 10.05.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Hesmert

VN: Anna Catharina

FN: Hesmert (Konfirmationsregister 1848), Hüsmert (Taufregister 1854), sonst Hesmert

Geburt: im Jahr 1809 (gemäß Sterberegister), err. 12.1809 (23 Jahre 5 Monate alt bei der Heirat)

Vater: Tagelöhner Peter Hesmert in der Langenbecke bei Herscheid (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 13.06.1865 morgens 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ zwei majorenne und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 16.06.1865 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

#### 1. Mina Jüngermann

VN: Minna

Geburt: 05.05.1834 morgens 3 Uhr

Taufe: 19.05.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilh. Werkshagen, Frau Peter Jüngermann, Friedrich Schulte

Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

Wohnort 1860: Lüdenscheid

∞ 08.06.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Heinrich Seckelmann, Sohn des Fabrikarbeiters Peter Seckelmann in Lüdenscheid und der Henriette Hüttebräucker [Seckelmann 1860]

#### 2. Friedrich Wilhelm Jüngermann

Geburt: 01.10.1836 morgens 5 Uhr

Taufe: 23.10.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Kaufmann Heinrich Leopold Linden, Caspar Hesmert, Ehefrau Heinrich Woeste

- Tod: 02.06.1837 nachmittags gegen 2 Uhr an Schleimfieber  
 Beerdigung: 05.06.1837 (ev. Stadt)
3. Gustav Jüngermann  
 Geburt: 03.02.1839 nachts 11 Uhr  
 Taufe: 24.02.1839 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Heinrich Bierbaum, Carl Jüngermann, Frau Friedrich Linden  
 Konfirmation: 18.09.1853 Lüdenscheid (11.09.1853 Prüfung vor der Gemeinde, 25.09.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)
4. Heinrich Jüngermann  
 Geburt: 04.04.1843 morgens gegen 7 Uhr  
 Taufe: 17.04.1843 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Heinrich Jüngermann, Caspar Hüsmert, Anna Catharina Plate  
 Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)  
 Signatur: Jüngermann 1868
5. August Jüngermann  
 Geburt: 23.04.1846 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 10.05.1846 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Caspar Hüsmert, Caspar Droste, Mina Hesmert  
 Tod: 02.08.1850 abends gegen 10 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 05.08.1850 (ev. Stadt)
6. Carl Jüngermann  
 Geburt: 07.01.1849 abends 9 Uhr  
 Taufe: 04.02.1849 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilhelmine Hesmert, Heinrich Jüngermann, Caspar Hesmert  
 Tod: 20.01.1850 vormittags 11 Uhr an Krämpfen und Keichhusten  
 Beerdigung: 23.01.1850 (ev. Stadt)
7. Friedrich Wilhelm Jüngermann  
 VN: Friedrich  
 Geburt: 06.09.1851 abends 7 Uhr  
 Taufe: 28.09.1851 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Hesmert, Fr. Wilh. Rosenthal, Ehefrau Hüsmert  
 Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (2 Timoth. 1,13) (ev.)  
 Signatur: Jüngermann 1872
8. Theodor Jüngermann  
 Geburt: 04.03.1854 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 08.03.1854 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Christian Wirth, Friedrich Assmann, Frau Rosenthal  
 Tod: 09.03.1854 morgens 8 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 12.03.1854 (ev. Stadt)

### **[Jüngermann 1834]**

- Ehemann: Carl Jüngermann  
 Geburt: 06.02.1811  
 Vater: Fabrikarbeiter, Bürger Peter Jüngermann in Lüdenscheid [Jüngermann 1795]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 Tod: 30.07.1875 nachmittags 3 Uhr an Wassersucht, hinterließ drei majorene Kinder  
 Beerdigung: 02.08.1875 (ev. Stadt)
1. Ehe: 13.09.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt)
1. Ehefrau: Luise Walter  
 Geburt: err. 20.08.1810  
 Vater: Diedrich Wilhelm Walter, Bürger in Lüdenscheid [Walter 1802]  
 Konfession: ev.-luth.

Tod: 28.06.1838 morgens gegen 6 Uhr an Wassersucht, 27 Jahre 10 Monate 8 Tage alt, hinterließ den Mann nebst einem kleinen Kind

Beerdigung: 30.06.1838 (ev. Stadt)

2. Ehe: 08.11.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Caroline Nölle

Geburt: err. 1824

Vater: Fuhrmann Hermann Heinrich Nölle in Lüdenscheid [Nölle 1816]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 12.03.1852 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 28 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder

Beerdigung: 15.03.1852 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1835/69), Krefeld (so explizit im Trauregister 1872), Lüdenscheid (1875)

Kinder:

1. (1. Ehe) Caroline Jüngermann

Geburt: 01.01.1835 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 18.01.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Peter Jüngermann, Witwe Walter, Peter Wilhelm Himmen

Tod: 11.04.1839 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 14.04.1839 (ev. Stadt)

2. (2. Ehe) August Jüngermann

Geburt: 19.02.1840 morgens 6 Uhr

Taufe: 14.03.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Nölle, Heinrich Jüngermann, Wilhelmine Nölle

Tod: 24.06.1841 morgens 3 Uhr an Keichhusten und Brustfieber

Beerdigung: 26.06.1841 (ev. Stadt)

3. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Jüngermann

Geburt: 27.01.1842 morgens 6 Uhr

Taufe: 20.02.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Berg, Carl Spelsberg, Henriette Nölle

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Stand/Beruf: Schlosser

Wohnort 1869: Schwerte

Dimittiert 22.11.1869 nach Schwerte (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Lina Potthoff, Tochter von Caspar Heinrich Potthoff, Fabrikarbeiter, und Caroline Bösinghaus, Winkhausen [Potthoff 1828]

4. (2. Ehe) Emma Jüngermann

Geburt: 03.10.1844 morgens 8 Uhr

Taufe: 03.11.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau H. H. Nölle, Ehefrau Heinrich Woeste, Fabrikant Friedrich Assmann

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1872: Krefeld

Aufgeboten, nicht getraut und nicht dimittiert 1872 (ev. Stadt) zur Ehe mit Carl Franz Friedrich Schürmann, Sohn des verstorbenen August Schürmann zu Krefeld und der Friederike Henriette Schmalbein [Schürmann 1830]<sup>141</sup>

5. (2. Ehe) August Jüngermann

Geburt: 02.06.1847 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 27.06.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theodor Böcker, Wilhelm Grüber, Ehefrau Heinrich Jüngermann

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

<sup>141</sup> Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 02.10.1844.

## 6. (2. Ehe) Carl Jüngermann

Geburt: 19.07.1850 morgens 6 Uhr

Taufe: 25.08.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fabrikant August Assmann, Hermann Heinrich Nölle, Ehefrau Wilhelmine Hom-  
burg

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung  
zum heiligen Abendmahl) (ev.)

**[Jüngermann 1836]**

Ehemann: Hermann Diedrich Jüngermann

VN: im Trauregister 1872 (2. Ehe des Sohns) posthum Heinrich Diedrich, sonst stets Hermann  
Diedrich

Geburt: err. 17.07.1806

Stand/Beruf: Zimmermann

Tod: 29.01.1840 nachmittags 1 Uhr an Nervenfieber, 33 Jahre 6 Monate 12 Tage alt, hinterließ die  
Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 01.02.1840 (ev. Land)

Ehefrau: Helene Sophie Magney

FN: auch Magnei

Geburt: err. 24.02.1815

Eltern: Zimmermann Caspar Heinrich Magney und Marie Elisabeth Dahme in der Gemeinde  
Iserlohn

Tod: 08.07.1863 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 48 Jahre 4 Monate 14 Tage alt, hinterließ den  
Gatten und sechs Kinder, darunter fünf noch minorenn

Beerdigung: 11.07.1863 (ev. Land)

∞ 28.08.1840 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Einwilligung der obervormundschaftlichen  
Behörde mit Carl Friedrich Schiffer, Sohn des Johann Peter Schiffer zu Drescheid [Schiffer 1840]

Wohnort: Kleinendrescheid

Die Wohnortsangabe Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] im Konfirmationsregister 1850  
wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kind:

## 1. Heinrich Diedrich Jüngermann

VN: Diedrich

Geburt: 16.10.1836 (gemäß Trauregister 1872, 2. Ehe, und Konfirmationsregister), err. 1836 (ge-  
mäß Sterberegister), err. 1838 (27 Jahre alt bei der Heirat 1865)

Konfirmation: 06.10.1850 Lüdenscheid, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

Tod: 15.09.1881 an Auszehrung, 45 Jahre alt

Beerdigung: 18.09.1881 (ev. Land)

Signatur: Jüngermann 1865

**[Jüngermann 1848]**

Ehemann: August Jüngermann

Geburt: 18.03.1825

Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Jüngermann und Marianne Veese in Lüdenscheid [Jüngermann  
1824]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 20.03.1879 an Auszehrung, hinterließ zwei Kinder

Beerdigung: 23.03.1879 (ev. Stadt)

## 1. Ehe: 26.08.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt)

## 1. Ehefrau: Wilhelmine Putz

Geburt: err. 1829

Vater: Landmann Christoph Putz vom Baberg, Gemeinde Meinerzhagen [Putz 1828]

Tod: 10.01.1857 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 28 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 13.01.1857 (ev. Stadt)

2. Ehe: Proklamationschein 09.07.1857 Lüdenscheid (kath.), ∞ 09.07.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Lisette Klein, Witwe Adolph Kleine in Lüdenscheid [Kleine 1850]

VN: Elisabeth (Sterberegister 1869), Luise (Konfirmationsregister 1872), sonst Lisette

FN: Kleine (Taufregister 1866), sonst Klein

Geburt: err. 09.09.1821

Eltern: Ackersmann Roland Klein und Maria Schnippering in Gummersbach [Klein 1821]

Konfession: kath.

Tod: 05.03.1869 abends 8 ½ Uhr an Schwindsucht, 47 Jahre 5 Monate 26 Tage alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder<sup>142</sup>

Beerdigung: 09.03.1869 (kath.)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Auguste Jüngermann

Geburt: 28.11.1848 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 07.01.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Caspar Leopold Dicke, Frau Joseph Heymann, Carl Jüngermann

Tod: 13.03.1850 abends 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 16.03.1850 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Sohn (N.)

Geburt: err. 14.01.1850

Tod: 28.01.1850 morgens 5 Uhr an Krämpfen, 14 Tage alt, ohne Taufe

Beerdigung: 30.01.1850 (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Anna Marianne Jüngermann

VN: Anna

Geburt: 15.02.1851 abends 9 Uhr

Taufe: 23.03.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Wilhelm Jüngermann, Wilhelmine Jüngermann, Wilhelm Morhem

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

4. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Jüngermann

Geburt: 23.12.1852 morgens 4 Uhr

Taufe: 23.01.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Jüngermann, Wilh. Putz, Ehefrau H. Jüngermann

Tod: 10.12.1853 morgens 11 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 13.12.1853 (ev. Stadt)

5. (1. Ehe) Sohn (N.)

Geburt: 11.06.1855 abends 11 Uhr

Tod: 12.06.1855 abends 8 Uhr an Krämpfen vor der Taufe

Beerdigung: 16.06.1855 (ev. Stadt)

6. (1. Ehe) Minna Jüngermann

Geburt: 24.11.1856 morgens 7 Uhr

Taufe: 26.12.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Putz, Ehefrau W. Jüngermann, Ehefrau Heinrich Kleine

Tod: 10.03.1857 abends 9 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 14.03.1857 (ev. Stadt)

7. (2. Ehe) Emilie Jüngermann

Geburt: 27.12.1857 morgens 4 Uhr

Taufe: 10.01.1858 (kath.)

Taufzeugin: Ehefrau Schreiner Bröckling aus Lüdenscheid

<sup>142</sup> Kommentar zu den hinterlassenen Kindern im Sterberegister: „von denen zwei ohne Vormund sind“, dies indessen durchgestrichen.

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Eph. 4,15) (ev.)<sup>143</sup>

8. (2. Ehe) Maria Jüngermann

Geburt: 31.03.1860 mittags 3 Uhr

Taufe: 15.04.1860 (kath.)

Taufzeugin: Ehefrau Bröckling

Tod: 23.05.1861 morgens 9 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 26.05.1861 (kath.)

9. (2. Ehe) Ernst August Jüngermann

Geburt: 20.12.1865 morgens 2 Uhr

Taufe: 04.02.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ernst Jüngermann, Carl Jüngermann, Caroline Kleine

**[Jüngermann 1852]**

Ehemann: Carl Jüngermann

Geburt: 23.03.1820

Eltern: Caspar Jüngermann und Gertrud Klinke in Lüdenscheid [Jüngermann 1805]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Graveur (1853/59), Fabrikant (1859/73)

Tod: 25.06.1873 morgens 7 Uhr an Auszehrung, hatte ärztliche Hilfe in Bad Soden erhalten, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 29.06.1873 (ev. Stadt)

Ehe: 26.03.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Jüngermann

Eltern: Wilhelm Jüngermann und Marianne Veese in Lüdenscheid [Jüngermann 1824]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Friedrich Jüngermann

Geburt: 08.01.1853 mittags 1 Uhr

Taufe: 13.03.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Jüngermann, August Jüngermann, Frau Wilhelm Jüngermann, Witwe Friedrich Schmidt

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, am 09.04.1868 Kommunion) (Jes. 54,10) (ev.)

2. Emil Jüngermann

Geburt: 02.06.1855 abends 6 Uhr

Taufe: 08.07.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilh. Jüngermann, P. Caspar Jüngermann, Wilhelm Turck

Tod: 24.11.1856 nachmittags 2 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 27.11.1856 (ev. Stadt)

3. Hugo Jüngermann

Geburt: 16.10.1857 morgens 3 Uhr

Taufe: 22.11.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ernst Jüngermann, Eduard Buschhaus, Mina Schmidt

Tod: 02.08.1859 nachmittags 5 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 05.08.1859 (ev. Stadt)

4. Emma Jüngermann

Geburt: 11.08.1859 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 26.09.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Jüngermann, Pauline Woeste, Eduard Ketting

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion) (Römer 10,9) (ev.)

<sup>143</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister, mit dem Zusatz „angeblich“, 26.12.1857.

## 5. Marie Auguste Jüngermann

Geburt: 05.07.1862 morgens 11 Uhr

Taufe: 15.08.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Ecklöh, Ehefrau A. M. Jüngermann, Frau Chr. Seidel

**[Jüngermann 1857]**

Ehemann: Johann Peter Caspar Gottlieb Jüngermann

VN: Peter

Geburt: 19.10.1823

Eltern: Tagelöhner Johann Peter Jüngermann zu Stottmert [Herscheid], Mar. Gertrud Nothjunge  
(der Vater willigte mündlich in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Ackerknecht

Wohnort 1857: Immelscheid

Ehe: 26.11.1857 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Schlieper zu Immelscheid

Geburt: 20.10.1820

Mutter: Wilhelmine Schlieper zu Immelscheid (die Mutter willigte mündlich in die Ehe ihrer  
Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Immelscheid

Kind:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 05.08.1858

Beerdigung: 1858 (o. D.) (ev. Land)

**[Jüngermann 1858]**

Ehemann: Carl Jüngermann

Geburt: 23.10.1812

Eltern: Peter Jüngermann und Anna Mar. Honstein zu Hülscheid [Schalksmühle] (beide 1858 tot)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1858

Wohnort 1858: Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde]

Ehe: 29.10.1858 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Maria Catharina Geck

Geburt: err. 18.09.1812

Eltern: Hermann Heinrich Geck und Anna Maria Sievecke zu Lenscheid [Geck 1806\_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 11.01.1867 abends 11 Uhr an Auszehrung, 54 Jahre 3 Monate 23 Tage alt, hinterließ den  
Gatten

Beerdigung: 15.01.1867 (ev. Land)

Wohnort: Mühlenrahmede (1867)

**[Jüngermann 1864]**

Person: Caroline Jüngermann

Geburt: err. 25.11.1847

Vater: Wilhelm Jüngermann in Valbert [Meinerzhagen]

Tod: 13.08.1864 nachmittags 4 Uhr an einer Gehirnentzündung, 16 Jahre 8 Monate 18 Tage alt,  
hinterließ die Eltern

Beerdigung: 16.08.1864 (ev. Stadt)

**[Jüngermann 1865]**

Ehemann: Heinrich Diedrich Jüngermann

VN: Diedrich

Geburt: err. 1836

Eltern: Zimmermann Hermann Diedrich Jüngermann zu Kleinendrescheid, Helene Sophie Magney (Trauregister 1865) bzw. Zimmermann Heinrich Diedrich Jüngermann und Sophie Magney zu Kleinendrescheid (Trauregister 1872) [Jüngermann 1836]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Zimmermann, Schreiner

Tod: 15.09.1881 an Auszehrung, 45 Jahre alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 18.09.1881(ev. Land)

1. Ehe: 02.11.1865 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Lisette Hesse zu Kleinendrescheid

Geburt: 08.05.1847

Eltern: Reidemeister Caspar Diedrich Hesse zu Kleinendrescheid, Catharina Wille [Hesse 1818]

Konfession: ev.

Tod: 26.01.1872 morgens 3 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 29.01.1872 (ev. Land)

2. Ehe: 25.10.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Marie Luise Beiteke zu Kleinendrescheid

VN: Luise

FN: Beiteke (Trauregister 1872), Beitecke (Taufregister 1873)

Geburt: 06.03.1846

Eltern: Schneider Ludwig Beiteke und Friederike Ständeke zu Wrexen [Diemelstadt] in Waldeck (beide 1872 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Kleinendrescheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Gustav Jüngermann

Geburt: 22.06.1866 abends 5 Uhr

Taufe: 15.07.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Wilh. Hesse, Carl Schiffer, Witwe Wilh. Müller

Tod: 27.04.1881 an Auszehrung

Beerdigung: 30.04.1881 (ev. Land)

2. (1. Ehe) Anna Jüngermann

Geburt: 03.07.1869 morgens 7 Uhr

Taufe: 22.08.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Schiffer, Minna Clevinghaus, Ludwig Müller

Tod: 23.01.1872 morgens 10 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 26.01.1872 (ev. Land)

3. (2. Ehe) Albert Jüngermann

Geburt: 23.01.1873 abends 11 Uhr

Taufe: 02.03.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Ludwig Müller, Caspar Bräcker, Minna Schiffer

Tod: 27.09.1873 abends 10 Uhr an Brustfieber, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 01.10.1873 (ev. Land)

**[Jüngermann 1868]**

Ehemann: Heinrich Jüngermann

Eltern: Friedrich Wilhelm Jüngermann in Lüdenscheid und Anna Catharina Hesmert [Jüngermann 1833]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 09.05.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt)



Ehefrau: Mina Middelhoff in Lüdenscheid

VN: Minna

FN: auch Middelhof

Eltern: Wilhelm Middelhoff in Lüdenscheid und Anna Maria Köster [Middelhoff 1824]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Jüngermann

Geburt: 13.10.1868 morgens 7 Uhr

Taufe: 01.11.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Wilh. Jüngermann, Stephan Weller, Frau Otto Heinzer

Tod: 21.10.1869 abends 11 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 25.10.1869 (ev. Stadt)

2. Hugo Friedrich Carl Gustav Jüngermann

Geburt: 03.06.1870 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 26.06.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Jüngermann, Fr. Runde, Frau P. Middelhoff

3. Gustav Adolph Alexander Jüngermann

Geburt: 12.12.1872 abends 11 Uhr

Taufe: 12.01.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Jüngermann, Carl Middelhoff, Henriette Reininghaus

Tod: 11.01.1876 morgens 7 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 14.01.1876 (ev. Stadt)

### [Jüngermann 1871]

Ehemann: Ernst Heinrich Jüngermann

Eltern: Wilhelm Jüngermann und Marie Veese in Lüdenscheid [Jüngermann 1824]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikant

Ehe: 31.05.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Ferdinande Schlieck

Geburt: 14.01.1850

Eltern: Fabrikant Caspar Schlieck und Lisette Dahlhaus in der Worth [Schlieck 1847]

Konfession: ev.

Tod: 10.02.1880 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und vier Kinder

Beerdigung: 13.02.1880 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Adele Jüngermann

Geburt: 26.01.1872 abends 10 Uhr

Taufe: 10.03.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Caspar Schlieck, Frau G. Gregorius, Carl Jüngermann

2. Luise Pauline Jüngermann

Geburt: 04.01.1874 morgens 7 Uhr

Taufe: 16.02.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anna Schlieck, Frau W. Linden, Carl Jüngermann

### [Jüngermann 1872]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Jüngermann

Eltern: Friedrich Wilhelm Jüngermann in Lüdenscheid und Anna Catharina Hesmert [Jüngermann 1833]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 29.11.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Reininghaus in Lüdenscheid

Eltern: Fabrikarbeiter Ferdinand Reininghaus in Lüdenscheid und Caroline Eickhoff [Reininghaus 1852]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Clara Wilhelmine Jüngermann

Geburt: 23.03.1873 morgens 2 Uhr

Taufe: 06.04.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Heinrich Seckelmann, Frau Heinrich Jüngermann, Ferd. Reininghaus

## Quellen zur Familie Jüngermann

### [Jüngermann Q 1796-09-30]

30.09.1796, Lüdenscheid<sup>144</sup>

Bei hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Johann Peter Jüngermann hierselbst. Sie geben zu erkennen, dass ihnen der Reidemeister Johann Peter Caspar Brüninghaus 600 Reichstaler Berliner Courant zur Bezahlung des gekauften und besitzenden Geckschens Wohnhauses bar geliehen hat. Sie versprechen, das Kapital jährlich mit 4% prompt und spätestens binnen eines Monats nach dem Verfalltag, der auf den 1. Mai bestimmt ist, mithin am 1. Mai 1797 zum ersten mal zu verzinsen, wenn aber die Zahlung in dieser Art nicht erfolgen sollte, 5% Zinsen zu geben. Das Kapital selbst versprechen sie, nach beiden Teilen freistehender vierteljähriger Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung dessen setzen sie dem Gläubiger all ihr Vermögen, Gereide und Ungereide, speziell ihr besitzendes, kürzlich angekauftes Wohnhaus hierselbst neben dem Kirchhof zum gerichtlichen Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bester Gestalt für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese ihre Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und ins Hypothekenbuch einzutragen. Brüninghaus akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür bestellte Hypothek mit Bitte um gerichtliche Bestätigung und um ein Dokument.

Peter Jüngermann

Christina Buxbaum [Buchsbaum], Ehefrau Jüngermann

J. Peter C. Brüninghaus

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 102.

### [Jüngermann Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>145</sup>

Hausnummer im Kataster: 183

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe Peter Jüngermann

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: dieselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Bäcker

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

<sup>144</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b, S. 67-69.

<sup>145</sup> StA Lüdenscheid A424.

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 2

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2

## **Jüngst**

### **[Jüngst 1833]**

Person: Philipp Jüngst

Geburt: 02.10.1803

Tod: 20.04.1871 abends 10 Uhr an Pocken, Witwer, hinterließ sechs majorennene Kinder

Beerdigung: 22.04.1871 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

## Jürgens

### [Jürgens 1800]

Ehemann: Abraham Jürgens (Jörgens)

FN: Jörgens (Trauregister 1828), Jürgens (Taufregister 1808, Trauregister 1842), im Zivilstandsregister 1810 im Text Jürgens, Unterschrift Jörgens

In der nächsten Generation ist der FN bei der Tochter zumeist Jürgens, jedoch auch Jörgens, beim Sohn durchgängig Jörgens

Stand/Beruf: Fabrikant

Tod: vor dem 04.11.1842 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: Maria Catharina Oberhoff

Wohnortsangaben: Brenscheid (1808 und posthum im Trauregister 1842), Höh (1810), Cronenberg [Wuppertal] (1828)

Die Eheleute stammten gemäß Taufregister 1808 aus dem Kirchspiel Cronenberg

Abraham Jürgens, Fabrikant, 48 Jahre alt (geb. err. 1762), Höh im Kirchspiel Lüdenscheid, 05.11.1810 (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. Johann Wilhelm Jürgens

Geburt: err. 1800 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Jörgens 1828 (FN durchgängig Jörgens)

2. Carline Jürgens

VN: Caroline

Geburt: 13.06.1808

Taufe: 16.06.1808 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Caspar Gerhardi, Friedrich Nottebohm, Caspar Diedrich Wigglinghaus, Carline Hahn von Elberfeld [Wuppertal], Anna Christina Wissing p.

Tod: 28.12.1872 abends 5 Uhr an Altersschwäche, geb. 13.08.1808 „reform[iert]“ (als Korrektur, jedoch unrichtig)

Beerdigung: 31.12.1872 (ev. Stadt)

∞ 04.11.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Marks, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Christoph Marks in Lüdenscheid [Marks 1842]

### [Jürgens 1804]

Person: N. Jürgens

Stand/Beruf: Schraubenschmied

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Gottlieb Jürgens

Geburt: err. 05.1804 (15 Jahre 7 Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 26.12.1819 (ev.-ref.)

### [Jürgens 1844]

Person: Fritz Jürgens

Geburt: err. 1814

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 13.07.1872 nachmittags 2 Uhr durch Blitzschlag, 58 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier großjährige Kinder

Beerdigung: 16.07.1872 auf dem protestantischen Kirchhof in Hülscheid [Schalksmühle] (kath.)

Wohnort: Rölvede [Schalksmühle]

**[Jürgens 1861]**

Ehemann: Wilhelm Jürgens  
 Stand/Beruf: Hammerschmied  
 Ehefrau: Christina Scherkenbach  
 Wohnort: Schemm

Kind:

1. Julius Silvester Jürgens  
 Geburt: 13.11.1861 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 26.11.1861 (kath.)  
 Taufzeugin: Wilhelmine Schmidt

**[Jürgens 1865]**

Ehemann: Heinrich Wilhelm Jürgens  
 Geburt: err. 09.1822  
 Stand/Beruf: Drahtzieher  
 Tod: 09.10.1870 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 48 Jahre 1 Monat alt, hinterließ fünf minorenne Kinder  
 Beerdigung: 12.10.1870 (ev. Land)  
 Ehefrau: Henriette Susanne von Ohle  
 VN: Henriette  
 Geburt: err. 1828  
 Tod: 08.01.1867 abends 11 Uhr an Auszehrung, 39 Jahre alt, hinterließ den Gatten und sechs minorenne Kinder  
 Beerdigung: 11.01.1867 auf dem ev. Kirchhof zu Altena (ev. Land)  
 Wohnort: Mühlenrahmede

Kinder:

1. Peter August Jürgens  
 Geburt: 16.10.1865 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 03.12.1865 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Julius Föhrs, Frau Friedrich Spannagel, Peter Grotensohn  
 Tod: 02.04.1868 morgens 7 Uhr an einer Gehirnentzündung  
 Beerdigung: 05.04.1868 (ev. Land)

**[Jürgens 1867]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Jürgens  
 VN: Friedrich  
 Eltern: Diedrich Hermann Jürgens in Altena, Wilhelmine Rump (1867 beide tot)  
 Familienstand: Witwer bei der Heirat 1867  
 Stand/Beruf: Böttcher  
 Tod: Ende Januar 1869 in Altena  
 Wohnort 1867: Altena  
 Ehe: dimittiert 08.10.1867 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land)  
 Ehefrau: Ida Denkemann in der Mühlenrahmede  
 Vater: Commis Adolph Wilhelm Denkemann in der Mühlenrahmede [Denkemann 1842]  
 Wohnort: Mühlenrahmede (1869/72 Witwe)

Kind:

1. Victor Alfred Jürgens (posthum)  
 Geburt: 09.06.1869 mittags 1 Uhr  
 Taufe: 27.06.1869 in der Kirche (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Denkemann, Frau Wilh. Denkemann  
 Tod: 07.06.1872 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Mutter  
 Beerdigung: 10.06.1872 (ev. Land)

**Jüttner****[Jüttner 1822]**

Ehemann: Christian Jüttner

Geburt: err. 26.11.1789

Stand/Beruf: Gerichtsbote, 1861 pensioniert

Bürger (1849/50)

Tod: 13.04.1861 mittags 12 Uhr an Wassersucht, 71 Jahre 4 Monate 17 Tage alt, hinterließ die Gattin, ein majorenes und zwei minorene Kinder [so, unrichtig]

Beerdigung: 16.04.1861 (ev. Stadt)

Ehefrau: Johanna Jacoba Ernestine Adriane von der Martel

VN: Adriane

FN: von der Mortel (Taufregister 1832, Konfirmationsregister 1854), von der Martels (Konfirmationsregister 1842), von der Motten (Trauregister 1865), sonst von der Martel

Geburt: err. 01.01.1800

Tod: 14.10.1866 morgens 10 ½ Uhr an Altersschwäche, 66 Jahre 9 Monate 13 Tage alt, hinterließ drei großjährige und ein minderjähriges Kind

Beerdigung: 17.10.1866 (kath.)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Georg Friedrich Jüttner

VN: Friedrich

Geburt: im Jahr 1822 (gemäß Sterberegister, Alter 45 Jahre), err. 09.1826 (15 Jahre 6 Monate alt bei der Konfirmation), err. 1826 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)

Tod: 31.07.1868 nachmittags 3 Uhr, tot gefunden

Beerdigung: 01.08.1868 (ev. Stadt)

Signatur: Jüttner 1849

2. Christian August Jüttner

VN: August

Geburt: err. 23.05.1828 (15 Jahre 10 ½ Monate alt bei der Konfirmation), err. 1829 (21 Jahre alt bei der Heirat), err. 18.08.1829 (gemäß Sterberegister)

Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)

Tod: 26.08.1866 nachmittags 3 Uhr an Pocken, 37 Jahre 8 Tage alt

Beerdigung: 27.08.1866 (ev. Stadt)

Signatur: Jüttner 1850

3. Wilhelm Adolph Jüttner

Geburt: 02.05.1832 morgens 8 Uhr

Taufe: 27.05.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Landrichter Arndt, Herr Wilhelm Brüggem, Frau Heinrich Paulmann geb. Marianne Selve

Tod: 27.09.1836 nachmittags gegen 6 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 30.09.1836 (ev. Stadt)

4. Sohn (N.)

Geburt: err. 02.06.1835

Tod: 21.06.1835 morgens gegen 3 Uhr an Stickfluss, 19 Tage alt

„Ein kleiner Knabe, der am Tage vor der h[eiligen] Taufe plötzlich starb“

Beerdigung: 23.06.1835 (ev. Stadt)

5. Caroline Wilhelmine Jüttner

Geburt: 28.12.1837 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 28.01.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau W. Hügel, Ehefrau Diemert, Heinrich Geier

Tod: 24.08.1839 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 26.08.1839 (ev. Stadt)

## 6. Carl Jüttner

Geburt: 15.08.1840 nachts 11 Uhr

Taufe: 06.09.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Himmen, Carl Hencke, Frau Friedrich Ecklöh

Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Jüttner 1865

## 7. Ernst Gottlob Jüttner

VN: Ernst

Geburt: 30.12.1842 mittags 12 Uhr

Taufe: 15.01.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August vom Hofe, Theodor Lange, Ehefrau Conrad Gerhards

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Signatur: Jüttner 1867<sup>146</sup>

**[Jüttner 1849]**

Ehemann: Johann Georg Friedrich Jüttner

VN: Friedrich

Geburt: 1822

Vater: Bürger Christian Jüttner in Lüdenscheid [Jüttner 1822]

Stand/Berufsangaben: Landwehrmann (1850), Fabrikarbeiter (1852/68 und posthum)

Tod: 31.07.1868 nachmittags 3 Uhr, tot gefunden, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder (bei den hinterlassenen Kindern ist die Stieftochter Sophie Götz mitgezählt [Götz 1843])

Beerdigung: 01.08.1868 auf polizeiliche Anordnung (ev. Stadt)

Ehe: 07.12.1849 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Catharina Elisabeth Götz

VN: Luise

Vater: Franz Götz zu Deilinghofen [Hemer] [Götz 1825]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

## 1. Julius August Jüttner

Geburt: 23.03.1850 morgens gegen 7 Uhr

Taufe: 24.04.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Christian Jüttner, Julius Haarhaus, Jungfrau Maria Basse

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (1 Sam. 12,24) (ev.)<sup>147</sup>

## 2. Carl Adolph Jüttner

Geburt: 17.01.1852 morgens 10 Uhr

Taufe: 22.02.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Wilke, Friedrich Hohoff, Sophie Götz

Tod: 18.07.1856 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 21.07.1856 (ev. Stadt)

## 3. Martha Adriane Jüttner

VN: Martha

Geburt: 05.01.1854 abends 6 Uhr

Taufe: 05.02.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Fr. Wilh. Paulmann, Sophie Götz, Gustav Tweer

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Matth. 26,41) (ev.)

## 4. Pauline Luise Jüttner

Geburt: 17.09.1855 abends 8 Uhr

Taufe: 14.10.1855 (ev. Stadt)

<sup>146</sup> Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 31.12.1842.

<sup>147</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 23.03.1849.

Taufzeugen: Sophie Götz, Frau Jüttner, Joh. Kребast  
 Tod: 10.09.1859 morgens 4 Uhr an Schleimfieber  
 Beerdigung: 13.09.1859 (ev. Stadt)

## 4. Tochter (N.)

Geburt: 13.02.1858 abends 10 Uhr  
 Tod: 13.02.1858 abends 11 Uhr (ohne Taufe)  
 Beerdigung: 17.02.1858 (ev. Stadt)

## 6. Mathilde Jüttner

Geburt: 09.04.1859 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 15.05.1859 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Kребast, Frau Christian Jüttner, Carl Pleuger  
 Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

## 7. Ida Marie Jüttner

Geburt: 20.06.1863 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 12.07.1863 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ernst Jüttner, Frau Joh. Maubach, H. Schmidt  
 Tod: 10.07.1864 abends 7 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 13.07.1864 (ev. Stadt)

## 8. Friedrich Jüttner

Geburt: 14.07.1865 abends 11 Uhr  
 Taufe: 23.07.1865 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Carl Jüttner, Marie Schmidt  
 Tod: 02.08.1865 abends 6 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 05.08.1865 (ev. Stadt)

## 9. Ernst Friedrich Jüttner

Geburt: 10.09.1867 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 29.09.1867 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Carl Jüttner, Ernst Jüttner, Witwe August Jüttner

**[Jüttner 1850]**

Ehemann: Christian August Jüttner

VN: August

Geburt: err. 18.08.1829

Vater: Christian Jüttner, Bürger in Lüdenscheid [Jüttner 1822]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 26.08.1866 nachmittags 3 Uhr an Pocken, 37 Jahre 8 Tage alt, hinterließ die Gattin und fünf minorenne Kinder

Beerdigung: 27.08.1866 auf polizeiliche Anordnung (ev. Stadt)

Ehe: 09.06.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Hohoff

VN: im Konfirmationsregister 1865 irrtümlich Herm[ine], sonst stets Henriette

Vater: Peter Wilhelm Hohoff in Lüdenscheid [Hohoff 1820]

Konfession: ev.

Tod: nach dem 21.06.1873 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

## 1. Anna Maria Jüttner

VN: Maria

Geburt: 18.11.1850 morgens 4 Uhr

Taufe: 08.12.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Caroline Jäger, Caroline Hohoff, August Hohoff

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste

Kommunion) (1 Kor. 2,9) (ev.)



Dimittiert 12.09.1871 zur katholischen Gemeinde Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 23.09.1871 Lüdenscheid (kath.) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Julius Lang, Sohn des Schreiners Wilhelm Lang und der Anna Catharina Wever in Lüdenscheid (gemäß ev. Trauregister) bzw. in der Elspe (gemäß kath. Trauregister) [Lang 1871\_2]

2. Anna Jüttner

Geburt: 11.05.1852 abends 11 Uhr

Taufe: 13.06.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henr[iette] Ehefrau Jüttner, A. Maria Ehefrau Tweer, Friedrich Hohoff

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (1 Kor. 6,20) (ev.)

∞ 01.10.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Friedrich Wilhelm Voß, Sohn der verstorbenen Eheleute Fr. Voß und Minna Bouke zu Meinerzhagen [Voß 1871]

3. Auguste Jüttner

Geburt: 31.03.1854 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 30.04.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Gustav Tweer, Auguste Hohoff, Christian Jüttner

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Matth. 26,41) (ev.)

Dimission 27.04.1873 zur Lüdenscheider kath. Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 21.06.1873 Lüdenscheid (kath.) mit Einwilligung der Mutter und mit gerichtlichem Konsens mit Franz Kütting, Sohn der verstorbenen Eheleute Johann Kütting, Bergmann, und Luise Schmidt zu Marienheide [Kütting 1873]

4. August Ernst Jüttner

Geburt: 28.09.1857 morgens 7 Uhr

Taufe: 18.10.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Christian Jüttner, Friedrich Hohoff, Anna Maria Tweer

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

5. Robert Jüttner

Geburt: 22.04.1860 abends 9 Uhr

Taufe: 13.05.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Edmund Linden, Friedrich Jüttner, Ehefrau Heinrich Runde

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

6. Totgeborene Tochter

Geburt: 01.03.1863 nachmittags 4 Uhr

Beerdigung: 04.03.1863 (ev. Stadt)

**[Jüttner 1865]**

Ehemann: Carl Jüttner

Eltern: Christian Jüttner und Adriane von der Martel in Lüdenscheid [Jüttner 1822]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 08.09.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Wilhelmine Lisette Kaiser

VN: Lisette

Eltern: Peter Adolph Kaiser und Luise Bröcker in Altena [Kaiser 1838]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Mathilde Jüttner

Geburt: 24.12.1865 morgens 8 Uhr

Taufe: 21.01.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ernst Jüttner, Witwe Höcker, Friederike vom Hofe

2. Carl Christian Jüttner

Geburt: 06.10.1867 abends 9 Uhr

Taufe: 03.11.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Julius Jüttner, Joh. Walter, Witwe August Jüttner

3. Anna Maria Luise Jüttner  
Geburt: 14.08.1869 abends 10 Uhr  
Taufe: 05.09.1869 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Anna Borbet, Frau Fr. Jüttner, Ernst Jüttner
4. Julius Adolph Jüttner  
Geburt: 08.07.1872 morgens 2 Uhr  
Taufe: 28.07.1872 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Jul. Jüttner, Caspar Wiggingshaus, Witwe Fr. Jüttner

**[Jüttner 1867]**

Ehemann: Ernst Gottlob Jüttner  
VN: Ernst  
Eltern: Gerichtsbote Christian Jüttner und Adriane von der Martel in Lüdenscheid [Jüttner 1822]  
Konfession: ev.  
Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
Ehe: 30.05.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
Ehefrau: Caroline Fischer in Lüdenscheid  
Eltern: Fuhrmann Peter Hermann Fischer und Anna Maria Pielhau [Fischer 1833]  
Konfession: ev.  
Wohnort: Lüdenscheid

## Kinder:

1. Anna Caroline Jüttner  
Geburt: 07.03.1868 vormittags 9 Uhr  
Taufe: 13.04.1868 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Caroline Block, Minna Fischer, Julius Jüttner
2. Martha Jüttner  
Geburt: 01.04.1870 abends 11 Uhr  
Taufe: 24.04.1870 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Witwe P. Schmalenbach, Witwe Fr. Jüttner, Peter Schnepfer  
Tod: 10.12.1871 nachmittags 3 Uhr an Stickhusten  
Beerdigung: 13.12.1871 (ev. Stadt)
3. Maria Jüttner  
Geburt: 02.06.1872 mittags 3 Uhr  
Taufe: 30.06.1872 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Peter Schnepfer, Frau Aug. Jüttner, Frau Fritz Jüttner

**Juillot, de****[Juillot 1796]**

Person: Mademoiselle Marie Luise de Juillot de Larouve  
Geburt: err. 1738  
Stand: französische Emigrantin  
Tod: 27.09.1796 im 58. Lebensjahr an der Dissenterie  
Beerdigung: in der Stille (ev.-ref.)  
Wohnort: Lüdenscheid (1796)

## Julich

### [Julich 1775]

Ehemann: Christoph Julich

Geburt: err. 1748, aus Sachsen gebürtig

Stand/Beruf: Stadtdiener

Tod: 22.11.1803 an der Brustkrankheit, 55 Jahre alt, hinterlässt die Witwe, einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 24.11.1803 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 09.07.1775 (Heiratsdatum im Sterberegister)

Ehefrau: N. N.

Geburt: 1743

Tod: 19.12.1803, hinterlässt zwei Kinder („mehr hat man nicht erfahren können“)<sup>148</sup>

Beerdigung: 21.12.1803 (ev.-luth. Stadt)

Julich, Stadtdiener, Bewohner eines Hauses in Lüdenscheid noch 1801, zum Haushalt gehörten 4 Personen. 1804 waren Mann und Frau gestorben und die Kinder ins Amt Unna gezogen [Julich Q 1804].

Kind:

1. (vermutlich) Sophie Julich

Konfirmation: 26.07.1803 (ev.-luth. Stadt)

### Quelle zur Familie Julich

#### [Julich Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>149</sup>

Hausnummer im Kataster: 250 [Sammelnummer]

Darin wohnen

Familien: -

einzelne Bewohner: -

Namen der Bewohner: Julich

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Stadtdiener

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: -

Weiblichen Geschlechts: -

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 4

Also sind gegenwärtig

weniger: 4

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Mann und Frau gestorben und Kinder ins Amt Unna gezogen

<sup>148</sup> Das Alter der Ehefrau wird im Sterberegister 1803 mit „60 J[jahren] ohngefahr“ angegeben.

<sup>149</sup> StA Lüdenscheid A424.

## Jung

### [Jung 1761]

Person: Johann Jost Jung von Siegen  
Stand/Beruf: Lehrbursche in Schnallen  
Konfirmation: 15.03.1761 (ev.-ref.) Lüdenscheid

### [Jung 1767]

Peter Jacob Jung, ca. 1767 Hammerzöger auf dem Kattenhagener Osemundhammer [Jung Q 1767]

### [Jung 1770]

Person: Maria Elisabeth Jung geb. Flender, gebürtig aus dem Dorf Allenbach im Amt Hilchenbach, vorher wohnhaft zu Dillnhütten [Siegen] im Kirchspiel Ferndorf [Kreuztal]  
Geburt: err. 1740  
Tod: 03.03.1817 im 77. Lebensjahr als Witwe an Entkräftung  
Beerdigung: ev.-ref.

### [Jung 1800]

Person: Johann Friedrich Jung  
VN: Friedrich  
Stand/Beruf: Soldat  
Tod: Tod  
Wohnort: Feudingen [Laasphe] (bei Siegen, im Wittgensteinischen)

Kinder:

1. Anna Maria Friederike Jung  
VN: Maria Friederike  
Geburt: 15.12.1800 (gemäß Sterberegister, in dem das Alter auch mit 69 Jahren angegeben wird),  
err. 06.1805 (24  $\frac{3}{4}$  Jahre alt bei der Heirat)  
Tod: 11.12.1869 abends 7 Uhr an Wassersucht  
Beerdigung: 15.12.1869 (ev. Stadt)  
∞ 02.03.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit dem Witwer Heinrich Schmidt, Sohn des verstorbenen Bürgers Johann Diedrich Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1819\_3]
2. Johanna Jung  
Geburt: err. 10.1808 (24 Jahre 2 Monate alt bei der Heirat)  
∞ 02.12.1832 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Wilhelm Schürmann, Sohn des Caspar Schürmann in Limburg [Hohenlimburg, Hagen] [Schürmann 1832]
3. Catharina Elisabeth Jung  
Geburt: 20.11.1812  
Tod: 26.01.1865 abends 8 Uhr an Auszehrung, 52 Jahre 2 Monate 6 Tage alt  
Beerdigung: 30.01.1865 (ev. Stadt)  
∞ 26.07.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Jacob Menkel, Sohn des Johannes Menkel zu Frankenberg in Kurhessen [Menkel 1833]

### [Jung 1802]

Ehemann: Johann Heinrich Jung  
VN: Heinrich  
FN: im Zivilstandsregister 1810 Jung, im Zivilstandsregister 1813 Junck  
Geburt: err. 1769  
Stand/Beruf: Schneider

Tod: 12.12.1813 abends 10 Uhr in der Wohnung des Peter Caspar Geck zu Oeneking, 44 Jahre alt, hinterließ die Witwe (Zivilstandsregister)

Ehefrau: Anna Maria Sebach

Wohnort: Oeneking

Johann Heinrich Jung, Schneider, 37 Jahre alt (demnach geb. err. 1773), Oeneking, 14.09.1810 (Zivilstandsregister)

### **[Jung 1803]**

Ehemann: Ernst Jung

Vater: Kaufmann Johann Christian Jung zu Kirchen [Sieg] in der Grafschaft Sayn

Stand/Beruf: Kaufmann

Ehe: 03.05.1803 Brüninghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Henriette Maria Elisabeth Brüninghaus

Geburt: err. 03.1777

Vater: Johann Diedrich Brüninghaus zu Brüninghausen [Brüninghaus 1762]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 15.09.1814 an Schwindsucht, 37 Jahre 6 Monate alt, gebar vier Kinder

Die Ehefrau wohnte gemäß Sterberegister zu Kirchen, besuchte ihre hiesigen Verwandten, wurde krank und starb bei ihrer Mutter, der Witwe Brüninghaus zu Brüninghausen.

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Kirchen<sup>150</sup>

Kind:

1. Auguste Jung

Geburt: err. 1805

Tod: 25.11.1818 an Schwindsucht, 13 Jahre alt, bei ihrer Großmutter, der Witwe Brüninghaus zu Brüninghausen

Beerdigung: ev.-luth. Land

### **[Jung 1806]**

Ehemann: Franz Wilhelm Jung

Gebürtig von Allenbach, Kirchspiel Hilchenbach

Vater: Johann Heinrich Jung in Allenbach (1806 tot)

Stand/Beruf: Schneider

Ehe: 21.03.1806 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Ehefrau: Elisabeth Jung aus Siegen

Vater: Mathias Jung in Siegen (1806 tot)

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Jung

Geburt: 22.11.1806

Taufe: 01.12.1806 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Johann Peter Kleine, Peter Christoph Neufeld, Ehefrau Peter Voß, Wilhelmine Geck

p.

2. Wilhelm Jung

Geburt: 15.02.1808

Taufe: 21.02.1808 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Hügel, Ehefrau H. H. Berker, Henriette Schmidt, Frau Schlackmann

<sup>150</sup> Im Trauregister 1803 ist Brüninghausen als Wohnort angegeben (der Braut).

**[Jung 1824]**

Ehemann: Johann Christoph Valentin Jung

VN: Christoph

Geburt: 07.12.1790 in Gotha

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: 12.02.1860 nachts 1 Uhr an Brustfieber, hinterließ die Gattin und einen majorennen Sohn

Beerdigung: 15.02.1860 (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Schnepfer

Geburt: err. 15.08.1794

Tod: 29.05.1860 vormittags 11 Uhr am Schlagfluss, 65 Jahre 9 Monate 14 Tage alt, hinterließ einen majorennen Sohn

Beerdigung: 01.06.1860 (ev. Land)

Wohnort: Tinghausen

**[Jung 1829]**

Ehemann: Johann Christian Jung

Stand/Beruf: Maurer

Tod: vor dem 04.02.1854 (Heirat eines Sohns)

Ehefrau: Friederike Dutz

Tod: nach dem 04.02.1854 (Einwilligung in die Heirat eines Sohns), vor dem 16.11.1865 (Heirat eines Sohns)

Wohnort: Altena

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Ludwig Jung

Geburt: 02.10.1829

Signatur: Jung 1854

2. Arnold Jung

Geburt: 29.11.1838

Signatur: Jung 1865

**[Jung 1843]**

Ehemann: Julius Jung

Geburt: 19.11.1809

Vater: Kaufmann und Fabrikbesitzer Christoph Ernst Jung im Jungenthal, Gemeinde Kirchen (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kaufmann

Ehe: 19.11.1843 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Julie Auguste Brüninghaus

Vater: Peter Brüninghaus zu Brüninghausen [Brüninghaus 1818]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Karlsruhe (1873)

Kind:

1. Julius Otto Jung

Geburt: 24.05.1858 zu Kirchen

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873

Kommunion) (ev.)

**[Jung 1852]**

Ehemann: Carl Jung

Stand/Beruf: Landwirt

Ehefrau: Alwine Dahlhaus

Tod: vor dem 28.09.1873 (Konfirmation einer Tochter)

Wohnort: Tinghausen

Im Konfirmationsregister 1866, nur hier, ist Wesselberg als Wohnort angegeben

Kinder:

1. August Jung

Geburt: 16.09.1852 in Halver

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Joh. 6,68-69) (ev.)

2. Henriette Jung

Geburt: 14.09.1854 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 22.10.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe Groll, Frau Kuhlmann, P. Wilh. Sturm

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

3. Emma Jung

Geburt: 19.05.1856 morgens 5 Uhr

Taufe: 08.06.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Mina Schnepfer, Witwe Groll, Lehrer Lüttringhaus

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Matth. 28,20) (ev.)

4. Carl Jung

Geburt: 17.12.1857 morgens 5 Uhr

Taufe: 17.01.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Turck, Wilh. Pulvermacher, Frau H. Winter

Tod: 31.01.1858 morgens 7 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 03.02.1858 (ev. Land)

5. Totgeborener Sohn

Geburt: 25.08.1858 morgens 10 Uhr

Beerdigung: 28.08.1858 (ev. Land)

6. Lina Jung

Geburt: 19.07.1859 abends 11 Uhr

Taufe: 29.07.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Math. Kückelhaus, Elisabeth Hesmert, Peter Windfuhr

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Ps. 73,23) (ev.)

7. Gustav Jung

Geburt: 02.08.1862 morgens 4 Uhr

Taufe: 24.08.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: C. D. Hesmert, W. Veese, Lisette Windfuhr

8. Carl Cornelius Jung

Geburt: 23.11.1864 morgens 8 Uhr

Taufe: 08.01.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Dörscheln, Theod. Panne, Mathilde Kückelhaus

Tod: 19.04.1866 morgens 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 22.04.1866 (ev. Land)

9. Emil Jung

Geburt: 27.03.1867 morgens 3 Uhr

Taufe: 19.05.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Panne, Caspar Müller, Frau Pielhau

Tod: 21.05.1867 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 24.05.1867 (ev. Land)

10. Anna Jung

Geburt: 14.07.1868 morgens 1 Uhr

Taufe: 09.08.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Th. Panne, Mina Schäfer, Henriette Dörscheln

## 11. Rosa Jung

Geburt: 28.06.1870 abends 10 Uhr

Taufe: 21.08.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer Lamberti, Auguste Panne, Frau Crummenerl

Tod: 11.05.1881 an Auszehrung

Beerdigung: 14.05.1881 (ev. Land)

## 12. Otto Jung

Geburt: 19.04.1873 abends 5 Uhr

Taufe: 08.06.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Brenscheid, Wilh. Panne, Frau Hohage

**[Jung 1854]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Ludwig Jung

VN: Wilhelm

Eltern: Johann Christian Jung und Friederike Dutz in Altena [Jung 1829]

Stand/Beruf: Silberarbeiter

Ehe: 04.02.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Diefhaus, Witwe Peter Wilhelm Brinker in Lüdenscheid [Brinker 1840]

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Christian Diefhaus und Sophie Teckhaus in Lüdenscheid [Diefhaus 1804]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

## 1. Emma Jung

Geburt: 16.07.1854 morgens 10 Uhr

Taufe: 13.08.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Diefhaus, Frau Däumer, Fr. Wilh. Schröder

**[Jung 1855\_1]**

Ehemann: Alexander Jung

Stand/Beruf: Buchdrucker

Ehefrau: Elise Frönd

Konfession: kath.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

## 1. Friedrich Wilhelm Adolph Jung

Geburt: 18.02.1855 morgens 10 Uhr

Taufe: 25.03.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Emmert, Wilh. Crone junior, Wilh. Rentrop

**[Jung 1855\_2]**

Ehemann: Carl Jung

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehefrau: Ida Happe

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

## 1. Johann Carl Jung

Geburt: 24.10.1855 nachts 2 Uhr

Taufe: 04.11.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Klau, Friedrich Oettershagen, Frau Jäger



**[Jung 1858]**

Ehemann: Christian Jung

Stand/Beruf: Zimmermann

Ehefrau: Johannette (Johanna) Heyer

VN: Johannette (Taufregister 1868), Johanna (Konfirmationsregister 1873), im Konfirmationsregister abgekürzt Joh.

FN: Heyer (Konfirmationsregister 1873, 1874), Heier (Taufregister 1868)

Wohnorte: unter der Höh (1868), Lüdenscheid (1873)

„(Gemünden) Lüdenscheid“ im Konfirmationsregister 1874, wobei Gemünden der Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes sein wird

Kinder:

1. Minna Jung

Geburt: 13.10.1858 in Nassau

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873

Kommunion) (ev.)

2. Wilhelm Jung

Geburt: 28.06.1860

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

3. Emma Jung

Geburt: 27.05.1868 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 21.06.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Fr. Wilh. Nölle, Frau Ohle, Michel Hörig

**[Jung 1865]**

Ehemann: Arnold Jung

Eltern: Maurer Christian Jung und Friederike Dutz in Altena [Jung 1829]

Stand/Beruf: Briefträger, Briefbote, Postbote

Ehe: 16.11.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Haarhaus

FN: Haarhaus (Taufregister 1866), sonst stets Haarhaus

Eltern: Ernst Haarhaus und Maria Catharina Borbeck zu Winkhausen [Haarhaus 1834]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Ernst Jung

Geburt: 09.08.1866 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 17.08.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Franz Spelsberg, Witwe Haarhaus

Tod: 18.08.1866 nachmittags 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 21.08.1866 (ev. Stadt)

2. Hermann Jung

Geburt: 02.06.1867 morgens 7 Uhr

Taufe: 23.06.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Haarhaus, Peter Mannesmann, Julie Spelsberg

3. Ida Jung

Geburt: 28.03.1869 morgens 9 Uhr

Taufe: 25.04.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Haarhaus, Frau Wilh. Haarhaus, Frau Carl Kettling

4. Maria Jung

Geburt: 18.01.1873 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 16.02.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Haarhaus, Frau P. Mannesmann, Frau Wilh. Haarhaus

## Quelle zur Familie Jung

### [Jung Q 1767]

Osemundgewerbe 1767 (ca.)<sup>151</sup>

Kattenhagener Osemundhammer, Peter Jacob Jung, Hammerzöger, unbeeidet

## Jungbluth

### [Jungbluth 1852]

Ehemann: Philipp Jungbluth

Stand/Beruf: Hausierer

Ehefrau: Angela Well

Wohnort: Niederkail [Landscheid], Kreis Wittlich bei Trier

Kind:

1. Johannes Jungbluth

Geburt: 25.07.1852 abends 10 Uhr

Taufe: 31.07.1852 (kath.)

Taufzeuge: Johannes Stötzel, Lehrer

## Jungesblut

### [Jungesblut 1810]

Ehemann: Heinrich Caspar Jungesblut

Eltern: Caspar Jungesblut und Elisabeth Thiemann (beide 1810 tot)

1810 großjährig

Stand/Beruf: Tagelöhner

Wohnort 1810: Werkshagen

Ehe: aufgeboten am 2. und 3. Sonntag im März 1810 mittags 12 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister)

Ehefrau: Elisabeth Käser zu Lengelscheid, Kirchspiel Meinerzhagen

FN: im Rubrum des 1. Aufgebots Kaiser, im Text Kaeser (2. Aufgebot Kaeser).

Eltern: Soldat Johann Heinrich Käser und Catharina Margaretha Funke

VN: im 1. Aufgebot 1810 Johann Heinrich, im 2. Aufgebot nur Johann, der FN der Ehefrau fehlt im 2. Aufgebot

1810 großjährig

## Jungmann

### [Jungmann 1862]

Ehemann: Friedrich Adolph Jungmann

Geburt: err. 1831 (31 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Caspar Jungmann, Schmied, und Elisabeth Blöthe zu Paderborn

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kürschner

Ehe: 27.02.1862 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Carl Dalober, Mathilde Bierbaum

Ehefrau: Marie Simnowsky

Geburt: err. 1836 (26 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Carl Simnowsky, Küster, und Anna Catharina Zimmermann zu Münster (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

<sup>151</sup> Schmidt, Osemund-Gewerbe.

**Junior****[Junior 1803]**

Ehemann: Johann Nicolaus Junior

VN: Nicolaus

Gebürtig von Peterslahr im Trierschen

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Schustergeselle, hatte 1803 als solcher sechs Jahre in Lüdenscheid gewohnt

Hauseigner

Ehe: 20.05.1803 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Ehefrau: Anna Catharina Rosenberg

FN: Rossenberg

Vater: Johann Peter Rosenberg [Rosenberg 1779]

Wohnort: Lüdenscheid

Nicolaus Junior erwarb am 05.03.1805 ein Wohnhaus in Lüdenscheid. Kapitalaufnahmen, Verbindlichkeiten 07.06./03.07.1805 [Kuithan Q 1754].

Kind:

1. Johann Peter Wilhelm Junior

Geburt: 20.03.1804

Taufe: 25.03.1804 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Johann Peter Rosenberg, Johannes Knobel, Heinrich Wilhelm Dreve, Wilhelmine Meckel

**Junker**

FN: Juncker

**[Junker 1843]**

Ehemann: Caspar Gottlieb Junker

VN: Gottlieb

Geburt: 09.03.1819

Vater: Tagelöhner Johann Peter Junker in Valbert [Meinerzhagen] (1843 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner (1846), Fabrikarbeiter (1850), Schmied, Schraubenschmied (1853/74)

Tod: nach dem 09.08.1867 (Einwilligung zur Heirat der Tochter)

Ehe: 11.08.1843 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Ackermann

VN: im Trauregister 1874 irrtümlich Anna Margaretha, sonst stets Maria Catharina

Vater: Tagelöhner Heinrich Georg Ackermann zu Hellersen [Ackermann 1807]

Konfession: ev.-luth.

Tod: vor dem 09.08.1867 (Heirat der Tochter)

Wohnorte: Brenscheid (1843), Schwiendahl (1844/46), Neuenrahmede (1850), Kirchhahn (1853), Friedlin, Gemeinde Herscheid (1867), Dörscheln [Kierspe] (1874)

Kinder:

## 1. Wilhelm Junker

Geburt: 27.11.1843 morgens 4 Uhr

Taufe: 24.12.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wissing, Wilhelm Löser, Wilhelm Junker

Tod: 27.07.1844 morgens 8 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 30.07.1844 (ev. Land)

## 2. Caroline Junker

Geburt: 08.03.1846 vormittags 9 Uhr

Taufe: 30.03.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Winkhaus in Altena, Caspar Diedrich Birkenhof [Berkenhoff], Maria Catharina Berkenhoff

Wohnort 1867: Klame

∞ 09.08.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Gustav Becker, Sohn des Schäfers Caspar Becker zu Bremcke, Gemeinde Plettenberg, und der verstorbenen Elisabeth Hesse [Becker 1867\_2]

## 3. Auguste Junker

Geburt: 17.06.1850 abends 9 Uhr

Taufe: 28.07.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Branscheid, Henriette Ackermann, Amalie Junker

∞ 07.11.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit August von der Horst, Sohn des verstorbenen Heinrich von der Horst und der Minna Steinhaus [Horst 1837]

## 4. Gustav Junker

Geburt: 27.09.1853 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 30.10.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Arnold Winkhaus, Ehefrau Caspar Buschhaus, Wilh. Junker

**[Junker 1844]**

Ehemann: Peter Wilhelm Junker

VN: weit überwiegend nur Wilhelm

Geburt: 15.04.1814

Berufsangaben: Schmied (1852), Tagelöhner (1855/59), Fabrikarbeiter (1861), Tagelöhner (1865/70 und posthum)

Tod: 14.12.1870 mittags 12 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin, ein majorenes und ein minorenes Kind

Beerdigung: 17.12.1870 (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Quabeck

FN: im Trauregister 1872 posthum entstellt Kubeck

Geburt: im Jahr 1826

Tod: 05.09.1872 nachmittags 3 Uhr am Magenkrampf, Witwe, hinterließ einen majorenen und einen minorenen Sohn

Beerdigung: 08.09.1872 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Woeste (1852), Ritzels Walze in der Rahmede (1855/60), Ossenberg (1861/65), Horringhausen (1868), Breitenstück (1870/71), Ossenberg (1872 Witwe), Halver (im Trauregister 1872 posthum, wohl der Geburtsort des in jenem Jahr getrauten Sohns)

Kinder:

1. August Junker

Geburt: 28.07.1845 in Halver (gemäß Sterberegister), 29.07.1845 in Halver (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 27.04.1868 nachmittags 6 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter

Beerdigung: 30.04.1868 (ev. Land)

2. Carl Junker

Geburt: 01.05.1849

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Signatur: Junker 1872

3. Theodor Junker

Geburt: 29.11.1852 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 26.12.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Woeste, Hermann Woeste, Witwe Quabeck

Tod: 01.04.1855 morgens 10 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 04.04.1855 (ev. Land)

4. Wilhelm Junker

Geburt: 01.02.1857 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 29.03.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Mettberg, Frau Peter Hermann Schumacher

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (2 Timoth. 1,13) (ev.)

5. Emma Junker

Geburt: 02.06.1859 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 02.08.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Mettberg, Jette Dahlmann, Gertrud Mettberg

Tod: 23.04.1861 morgens 10 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 26.04.1861 (ev. Land)

6. Albert Junker

Geburt: 02.07.1861 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 18.08.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Däumer, Diedrich Bröer, Lina Bröer

Tod: 03.05.1865 morgens 7 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 06.05.1865 (ev. Land)

**[Junker 1855]**

Ehemann: Friedrich Junker

Geburt: 25.02.1822

Eltern: Peter Caspar Junker von Worbscheid [Meinerzhagen] und Mar. Catharina Vollmerhaus (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Schreiner  
 Wohnort 1855: bei den Strücken  
 Ehe: 21.09.1855 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Amalie Föhrs im Born  
 Eltern: Müller Peter Föhrs im Born, Maria Catharina Cramer [Föhrs 1832]  
 Konfession: ev.  
 Wohnorte: Niederkreuzbuche (1856), Kreuzbuche (1858), Petersfeld (1866/67), Rahmede, zum Hohle (1870), Altroggenrahmede (1872), Lüdenscheid (1882)

Kinder:

1. Fridoline Junker  
 Geburt: 14.09.1856 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 28.10.1856 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Frau Peter Wilhelm Siebecke, Gustav Grashoff  
 Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Joh. 14,27) (ev.)
2. Ernst Junker (Zwilling)  
 Geburt: 23.06.1858 abends 5 Uhr  
 Taufe: 30.07.1858 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Julie Föhrs, Mar. Catharina Geck  
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (ev.)  
 Tod: 01.03.1885 an Schwindsucht, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, ledig  
 Beerdigung: 04.03.1885 (ev. Stadt)
3. Emil Junker (Zwilling)  
 Geburt: 23.06.1858 abends 5 Uhr  
 Taufe: 30.07.1858 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Friedrich Siebecke, Wilhelm Seuster  
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (ev.)  
 Tod: 26.01.1882 an Auszehrung, ledig  
 Beerdigung: 30.01.1882 (ev. Stadt)
4. Friedrich Wilhelm Junker  
 Geburt: 18.03.1866 abends 10 Uhr  
 Taufe: 29.04.1866 (ev. Land)  
 Taufzeugen: J. P. Föhrs, P. W. Siebecke, F. W. Seckelmann
5. Julie Amalie Junker  
 Geburt: 18.09.1867 nachts 12 Uhr  
 Taufe: 03.11.1867 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter Föhrs, Frau Honigmann
6. Gustav Adolph Junker  
 Geburt: 30.01.1870 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 13.03.1870 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Frau Carl Nölle, Peter Siebecke, Emma zum Hohle

### **[Junker 1870]**

Ehemann: Theodor Junker

Geburt: err. 21.09.1844 (gemäß der Altersangabe im Sterberegister), 19.09.1845 (Datum im Sterberegister), 13.11.1845 (Datum im Trauregister)  
 Eltern: Fabrikant Fr. Wilhelm Junker zu Schalksmühle und Anna Mar. Krampe (beide 1870 tot)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Bäcker  
 Tod: 27.04.1876 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 31 Jahre 7 Monate 6 Tage alt, hinterließ die Gattin und drei Kinder  
 Beerdigung: 30.04.1876 (ev. Stadt)

Ehe: 04.03.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Minna Fischer zu Oeneking  
 Eltern: Schmied Caspar Diedrich Fischer zu Oeneking und Henriette Sturm [Fischer 1841]  
 Konfession: ev.  
 Wohnort: Oeneking

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Junker  
 Geburt: 05.09.1870 mittags 2 Uhr  
 Taufe: 21.10.1870 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ludwig Schröder, Ludwig Fischer, Frau P. Fernholz
2. Caspar Diedrich Junker  
 Geburt: 02.07.1872 abends 7 Uhr  
 Taufe: 08.08.1872 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: C. D. Fischer, Gustav Remscheid, Frau Ludwig Schröder
3. Anna Marie Junker  
 Geburt: 07.06.1874 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 22.07.1874 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Ludwig Fischer, Lina Fernholz, Th. Brenscheid  
 Tod: 30.01.1875 abends 6 Uhr an Drüsen  
 Beerdigung: 02.02.1875 (ev. Stadt)

### **[Junker 1872]**

Ehemann: Carl Junker  
 Eltern: Wilhelm Junker und Caroline Quabeck in Halver [Junker 1844]  
 Stand/Beruf: Kettenschmied (1872/73), Fabrikarbeiter (1874)  
 Ehe: 25.09.1872 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Wilhelmine Schulte in Brüninghausen  
 VN: Mina, Minna  
 Eltern: Schuster Peter Caspar Schulte und Anna Catharina Wiebusch zu Leifringhausen [Schulte 1834\_1]  
 Konfession: ev.  
 Wohnort: Ossenberg (1872/73), Leifringhausen (1874)

Kinder:

1. Hulda Junker  
 Geburt: 11.12.1872 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 19.01.1873 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Junker, Frau P. D. Däumer, Frau W. Koopmann
2. Ernst Junker  
 Geburt: 09.07.1874 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 09.08.1874 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Schulte, Wilh. Junker, Frau Funke

### **[Junker 1874]**

Ehemann: Wilhelm Junker  
 Stand/Beruf: Fabrikant  
 Ehefrau: Amalie Rentrop  
 Wohnort: Klame

Kind:

1. Peter Wilhelm Junker  
 Geburt: 01.03.1874 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 06.04.1874 (ev. Land)  
 Taufzeugen: P. Pielhau, Hermann Spannagel, Frau Spannagel

**Jurk****[Jurk 1862]**

Ehemann: Bernhard Jurk

Geburt: 05.08.1825

Eltern: Christian Tobias Jurk in Eschwege, Kurfürstentum Hessen, und Elisabeth Clermont (beide 1862 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kaufmann

Wohnort 1862: Lüdenscheid

Ehe: 14.05.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Marie Bühlhoff in Lüdenscheid

FN: Bühlhof

Eltern: Abraham Bühlhoff zu Elberfeld [Wuppertal] und Wilhelmine Jäger [Bühlhoff 1823]



## Kämper

Siehe auch Lienkämper

### [Kämper 1690]

Person: Anna Catharina Kämper

Geburt: err. 1660

Tod: 75 Jahre alt

Beerdigung: 23.12.1735 (ev.-luth. Land)

### [Kämper 1775]

Person: Hermann Kämper

Hermann Kämper zum Herweg [Halver], 12.01.1775 Schuldner des Nicolaus Eberhard Glörfeld [Glörfeld Q 1775-01-12]. Glörfeld war in 2. Ehe mit einer Tochter des Christoph Heinrich Linnepe verheiratet. Ein Johann Hermann Kämper (ohne Wohnortsangabe) war am 31.01.1775 Miterbe des Christoph Heinrich von der Niederlinnepe gemäß Dokument vom 31.10.1749. Für ihn handelte sein Sohn Johann Heinrich Kämper [Linnepe Q 1775-01-31].

Kämper zum Herweg, Gläubiger 26.01.1805 [Schül Q 1805-01-28].

### [Kämper 1782]

Ehemann: Christoph Kämper

FN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1783 Kemper

Aus dem Plettenbergischen<sup>152</sup>

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Soldat

Ehe: 13.10.1782 Leifringhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Elisabeth (Maria Elisabeth) Braugmann

VN: im Trauregister 1782 Anna Elisabeth, im Taufregister 1783 Maria Elisabeth

FN: in der Zweitschrift des Trauregisters 1782 Kraugmann (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Leifringhausen

Kind:

1. Johann Peter Kämper

Taufe: 17.03.1783 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich von der Crone, Johann Diedrich Hohage und Maria Gertrud Hohage

### [Kämper 1794]

Ehemann: Johann Peter Kämper

Ehefrau: Gertrud Schuster

Wohnort: Eininghausen

Kinder:

1. Anna Maria Kämper

Geburt: 29.09.1794

Taufe: 05.10.1794 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Joh. Wilh. Woeste, Johann Diedrich Lüdorf und Anna Maria Schuster

2. Totgeborene Tochter

Beerdigung: 20.01.1797 (ev.-luth. Land)

<sup>152</sup> Zweitschrift des Trauregisters 1782 „aus d[em] Pallenbergischen“ (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

## 3. Maria Catharina Kämper

Geburt: 11.06.1798

Taufe: 17.06.1798 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Berghaus,<sup>153</sup> Ehefrau Spannagel, Ehefrau Winkhaus**[Kämper 1821]**

Ehemann: Peter Hermann Kämper

VN: im Trauregister 1856 posthum Peter Heinrich, sonst stets Peter Hermann

FN: Kemper (Konfirmationsregister 1836, Trauregister 1856), sonst Kämper

Geburt: err. 04.03.1784

Stand/Beruf: Landwirt, Landmann

Tod: 21.05.1853 mittags 12 Uhr an Schwindsucht, 69 Jahre 2 Monate 17 Tage alt, hinterließ die Gattin und zwei Kinder, davon eins minorenn

Beerdigung: 24.05.1853 (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Hohage

Geburt: err. 1793

Tod: 03.12.1857 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 64 Jahre alt, hinterließ einen großjährigen Sohn

Beerdigung: 06.12.1857 (ev. Land)

Wohnorte: Dönne (1836/43), Hulsberg (1845/57)

Kinder:

## 1. Wilhelm Kämper

Geburt: 22.09.1821 auf dem Kamp, Gemeinde Hülscheid [Schalksmühle]

Konfirmation: 09.10.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 16.10.1836 (ev. Land)

Tod: 15.03.1881 an Auszehrung

Beerdigung: 18.03.1881 (ev. Land)

Signatur: Kämper 1848

## 2. Lisette Kämper

Geburt: 06.01.1829

Konfirmation: 22.10.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 29.10.1843 (ev. Land)

Tod: 20.08.1845 abends 9 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 23.08.1845 (ev. Land)

## 3. Ferdinand Kämper

Geburt: 15.10.1832

Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 08.12.1853 nachmittags 2 Uhr, Todesursache unbestimmt, ledig, Leineweber zu Hulsberg

Beerdigung: 11.12.1853 (ev. Land)

**[Kämper 1823]**

Ehemann: Johann Diedrich Kämper

Stand/Beruf: Hammerschmied

Tod: vor dem 30.03.1849 (Konfirmation des Sohns)

Ehefrau: A. Catharina Elisabeth Voß

VN: Elisabeth, Elise

Tod: nach dem 21.08.1857 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Heedfeld [Schalksmühle]

Kinder:

## 1. Henriette Kämper

Geburt: 16.10.1823

Konfirmation: 08.04.1838 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)

<sup>153</sup> Zweitschrift irrtümlich Henr. Berghaus.

## 2. August Kämper

Geburt: 12.03.1826

Signatur: Kämper 1857

## 3. Laura Kämper

Geburt: 08.11.1828

Wohnort 1857: Heedfeld

∞ 21.08.1857 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Wilhelm Alfringhaus, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Alfringhaus zu Heusprenkel [Herscheid] und der Anna Christina Schnepfer [Alfringhaus 1830]

## 4. Gustav Kämper

Geburt: 14.08.1834 zu Heedfeld

Konfirmation: 30.03.1849 nach öffentlicher Prüfung am 28.03.1849, Zulassung zum Abendmahl am 01.04.1849 (ev. Land)

**[Kämper 1826]**

Ehemann: Peter Diedrich Kämper

VN: Peter

FN: überwiegend Kämper, auch Kemper

Geburt: err. 1788

Berufsangaben: Tagelöhner (1834), Wegewärter, Chausseewärter, Chausseewächter, Wegeaufseher (1836/37 und posthum)

Tod: 27.01.1837 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber, 49 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder

Beerdigung: 30.01.1837 (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Stump

FN: Stumpf (Sterberegister 1856), sonst Stump

Geburt: err. 1793

Tod: 21.10.1856 morgens 10 Uhr an Wassersucht, 63 Jahre alt, hinterließ zwei majorene und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 24.10.1856 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Born (1834), Rolle bei Gevelndorf (Taufregister 1836), Rahmede (Sterberegister 1836, 1837), Lüdenscheid (1858 posthum, letzter Wohnort der Witwe)

Die Wohnortsangabe Born im Konfirmationsregister 1849 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Uneheliche Kinder der Witwe Peter Diedrich Kämper geborene Stump siehe Stump 1819

Kinder:

## 1. Wilhelmine Kämper

VN: Mina

Geburt: err. 01.1826, (14 Jahre 3 Monate alt bei der Konfirmation) err. 1826 (21 Jahre alt bei der Heirat)

Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)

∞ 27.04.1847 Lüdenscheid (kath.) mit Einwilligung des vormundschaftlichen Gerichts und der Mutter mit Franz Anton Bergmann, Sohn der Catharina Elisabeth Bergmann zu Anröchte [Bergmann 1847\_2]

## 2. Peter Arnold Kämper

VN: Arnold

Geburt: 30.12.1829

Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)

Signatur: Kämper 1858

## 3. Heinrich Kämper

Geburt: err. 11.1832 (16 Jahre 5 Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

## 4. Friederike Kämper

Geburt: 24.09.1834 abends 8 Uhr

Taufe: 05.10.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Winter, Ehefrau Neuhaus geb. Berkey, Ehefrau Reinecke geb. Anna Catharina Hüttebräucker  
 Konfirmation: 30.03.1849 nach öffentlicher Prüfung am 28.03.1849, Zulassung zum Abendmahl am 01.04.1849 (ev. Land)

5. Caroline Kämper

Geburt: 26.06.1836 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 10.07.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Vedder, Ehefrau Ecks geb. Stump, Ehefrau Wienecke geb. Turk

Tod: 18.09.1836 vormittags 10 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 21.09.1836 (ev. Land)

**[Kämper 1848]**

Ehemann: Wilhelm Kämper

FN: Kämper (weit überwiegend, Zeitraum 1848 bis 1881), auch Kemper (Zeitraum 1852 bis 1857)

Geburt: 22.09.1821

Eltern: Landwirt Peter Hermann Kämper und Anna Maria Hohage zu Hulsberg [Kämper 1821]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Landwirt, Landmann, Ackersmann, Ackerer (1849/67), Tagelöhner (1868/71), Landwirt (1871), Tagelöhner (1872/81)

Tod: 15.03.1881 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und drei Kinder

Beerdigung: 18.03.1881 (ev. Land)

1. Ehe: 08.08.1848 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Maria Catharina Steinheuer

FN: Steinhäuer (Sterberegister 1856), Steinhauer (Trauregister 1873), sonst Steinheuer

Geburt: err. 1819

Vater: Caspar Heinrich Steinheuer am Kuhlenkeppig, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle] (1848 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 12.05.1856 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 37 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 15.05.1856 (ev. Land)

2. Ehe: 20.09.1856 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Wilhelmine Nölle

VN: Mina, Minna

Eltern: Landwirt Diedrich Hermann Nölle und Anna Catharina Reininghaus zu Klinkenberg [Nölle 1823\_1]

Konfession: ev.

Wohnorte: Hulsberg (1849/73), Brink (1881)

Kinder:

1. (1. Ehe) Caroline Kämper

Geburt: 04.08.1849 abends 4 Uhr

Taufe: 26.08.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Stahlschmidt, Wilh. Turk, Maria Catharina Schumacher

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1873: Brunscheid

∞ 05.12.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit August Vohrmann, Sohn der verstorbenen Eheleute P. W. Vohrmann zu Kiesbert [Herscheid] und M. C. Cordt [Vohrmann 1873]<sup>154</sup>

2. (1. Ehe) Minna Kämper

Geburt: 26.02.1852 abends 9 Uhr

Taufe: 14.03.1852 (ev. Land)

<sup>154</sup> Altersangabe im Trauregister (23 Jahre) ungenau.

- Taufzeugen: Peter Stahlschmidt, Carl Schumacher, Ehefrau Turk  
Tod: 31.08.1853 morgens 8 Uhr an Schwindsucht  
Beerdigung: 03.09.1853 (ev. Land)
3. (1. Ehe) Emma Kämper  
Geburt: 09.12.1854 morgens 9 Uhr  
Taufe: 26.12.1854 (ev. Land)  
Taufzeugen: Frau Caspar Stahlschmidt, Theod. Schumacher, Wilh. Stahlschmidt  
Tod: 18.06.1857 morgens 8 Uhr an Auszehrung  
Beerdigung: 21.06.1857 (ev. Land)
4. (2. Ehe) Luise Kämper  
Geburt: 05.08.1857 abends 8 Uhr  
Taufe: 30.08.1857 (ev. Land)  
Taufzeugen: Julie Buschhaus, Henriette Stahlschmidt, Caspar Stahlschmidt  
Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)
5. (2. Ehe) Gustav Kämper  
Geburt: 29.06.1859 abends 10 Uhr  
Taufe: 24.07.1859 (ev. Land)  
Taufzeugen: Wilh. Strang, Carl Schumacher, Eleonore Nölle  
Tod: 08.04.1861 abends 9 Uhr an Brustbräune  
Beerdigung: 12.04.1861 (ev. Land)
6. (2. Ehe) Anna Kämper  
Geburt: 19.09.1861 morgens 10 Uhr  
Taufe: 06.10.1861 (ev. Land)  
Taufzeugen: Ehefrau A. M. Stahlschmidt, Lisette vom Orth, Hermann Heinrich Blech  
Tod: 23.03.1863 morgens 10 Uhr an Brustfieber  
Beerdigung: 26.03.1863 (ev. Land)
7. (2. Ehe) August Kämper  
Geburt: 05.09.1863 abends 11 Uhr  
Taufe: 11.10.1863 (ev. Land)  
Taufzeugen: Aug. Schumacher, Wilh. Stahlschmidt, Ehefrau Naber
8. (2. Ehe) Anna Kämper  
Geburt: 14.01.1866 morgens 6 Uhr  
Taufe: 04.02.1866 (ev. Land)  
Taufzeugen: Peter Lüttringhaus, Frau Caspar Stahlschmidt, Witwe Wilh. Linnepe  
Tod: 24.04.1867 abends 8 Uhr an Auszehrung  
Beerdigung: 27.04.1867 (ev. Land)
9. (2. Ehe) Ernst Kämper (Zwilling)  
Geburt: 28.07.1868 morgens 6 Uhr  
Taufe: 09.08.1868 (ev. Land)  
Taufzeugen: Caspar Stahlschmidt, Witwe Lüttringhaus  
Tod: 27.01.1870 abends 10 Uhr an Stickhusten  
Beerdigung: 31.01.1870 (ev. Land)
10. (2. Ehe) Emil Kämper (Zwilling)  
Geburt: 28.07.1868 morgens 6 Uhr  
Taufe: 09.08.1868 (ev. Land)  
Taufzeugen: Peter Wilhelm Fernholz, Frau Carl Schumacher  
Tod: 28.11.1868 morgens 5 Uhr, Todesursache unbestimmt  
Beerdigung: 01.12.1868 (ev. Land)
11. (2. Ehe) Totgeborener Sohn  
Geburt: 07.05.1871 nachmittags 3 Uhr  
Beerdigung: 10.05.1871 (ev. Land)
12. (2. Ehe) Ida Kämper  
Geburt: 10.07.1872 morgens 9 Uhr  
Taufe: 11.08.1872 (ev. Land)  
Taufzeugen: Frau Nölle, Frau vom Orth, Gustav Fernholz

**[Kämper 1854]**

Ehemann: Johann Kämper  
 Ehefrau: Wilhelmine Koch  
 Wohnort: Lüdenscheid (1868)

Kind:

1. Adelina Kämper  
 Geburt: 16.01.1854, gemäß Konfirmationsregister aus Herscheid (wohl der Geburtsort)  
 Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Matth. 6,33) (ev.)

**[Kämper 1855]**

Ehemann: Carl Kämper  
 Tod: vor dem 08.03.1859 (Konfirmation einer Tochter)  
 Ehefrau: Lisette Schnippering  
 Wohnort: Lüdenscheid (1873 Witwe), Marienheide (1874)

Kinder:

1. Amalie Kämper  
 Geburt: err. 1855 (19 Jahre alt bei der Heirat)  
 Wohnort 1874: Breitenloh  
 ∞ 07.11.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Wilhelm Lauer, 25 Jahre alt (geb. err. 1849), Schmied am Grünewald, Sohn des Ackerers And[reas] Lauer zu Meinerzhagen und der Minna Kruse<sup>155</sup>
2. Alwine Kämper  
 Geburt: 08.03.1859 in Müllenbach [Marienheide]  
 Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

**[Kämper 1857]**

Ehemann: August Kämper  
 Eltern: Hammerschmied Johann Diedrich Kämper, Elise Voß [Kämper 1823]  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 Wohnort 1857: Hemecke  
 Ehe: 26.06.1857 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Anna Catharina Reuner in der Hemecke  
 FN: Renner (Trauregister 1857), sonst Reuner  
 Eltern: Landwirt Johann Peter Reuner in der Hemecke, Catharina Elise Wirth [Reuner 1825]  
 Konfession: ev.  
 Wohnorte: Kleinendrescheid (1861), Ardey (1865/72)

Kinder:

1. Eduard Kämper  
 Geburt: 21.09.1861 abends 6 Uhr  
 Taufe: 10.11.1861 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Altrogge, Diedrich Wilhelm Hahn, Ehefrau Mar. Elisabeth Oevenscheid
2. Ida Kämper  
 Geburt: 15.11.1865 abends 11 Uhr  
 Taufe: 20.11.1865 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter Reuner, Witwe Kämper, Ida Bölei

<sup>155</sup> Eintrag in das Trauregister ohne Angabe des Familienstands der Brautleute.

3. Ewald Kämper  
Geburt: 06.05.1868 morgens 9 Uhr  
Taufe: 14.06.1868 (ev. Land)  
Taufzeugen: Wilh. Schulte, Ludwig Reuner, Frau Fr. König
4. Emma Kämper  
Geburt: 30.01.1870 nachmittags 1 Uhr  
Taufe: 27.03.1870 (ev. Land)  
Taufzeugen: Emma Woeste, Frau W. Schulte, Frau Fr. König
5. Anna Kämper  
Geburt: 18.03.1872 morgens 6 Uhr  
Taufe: 05.05.1872 (ev. Land)  
Taufzeugen: Wilh. Reuner, Frau Heinrich Bölei, Frau Carl Linnepe

**[Kämper 1858]**

Ehemann: Peter Arnold Kämper

VN: Arnold

FN: Kemper (Trauregister 1858), sonst stets Kämper

Eltern: Wegeaufseher Peter Diedrich Kämper in Lüdenscheid und Anna Catharina Stump [Kämper 1826]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 29.10.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Ackermann in Lüdenscheid

Eltern: Tagelöhner Peter Hermann Ackermann auf der Kalve und Anna Gertrud Scheve [Ackermann 1821\_1]

Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1858/66), unter der Höh (1870), Mehr (1871), Lüdenscheid (1871/73)

Kinder:

1. Ida Kämper  
Geburt: 12.04.1859 nachmittags 2 Uhr  
Taufe: 08.05.1859 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Heinrich Stumpf [Stump], Luise Bosser, Witwe Peter Hermann Ackermann  
Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (1. Joh. 3,1) (ev.)
2. Totgeborener Sohn  
Geburt: 19.04.1862 abends 11 Uhr  
Beerdigung: 22.04.1862 (ev. Stadt)
3. Emma Kämper  
Geburt: 03.10.1863 abends 8 Uhr  
Taufe: 01.11.1863 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Amalie Lauer, Mina Ackermann, Wilh. Lange  
Tod: 24.07.1866 morgens 7 Uhr an der roten Ruhr  
Beerdigung: 27.07.1866 (ev. Stadt)
4. Anna Kämper  
Geburt: 30.08.1866 morgens 7 Uhr  
Taufe: 30.09.1866 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: H. Stumpf [Stump], G. Lauer, Frau Jäger  
Tod: 17.12.1871 nachmittags 6 Uhr an Brustfieber  
Beerdigung: 20.12.1871 (ev. Stadt)
5. Friedrich Wilhelm Kämper  
Geburt: 11.05.1870 morgens 5 Uhr  
Taufe: 03.07.1870 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Caroline Buschhaus, Heinrich Stumpf [Stump], Fr. Bergmann  
Tod: 22.02.1871 morgens 7 Uhr an Masern  
Beerdigung: 25.02.1871 (ev. Stadt)

## 6. Totgeborene Tochter

Geburt: 25.06.1872 abends 11 Uhr

Beerdigung: 26.06.1872 (ev. Stadt)

## 7. Clara Kämper

Geburt: 30.10.1873 abends 6 Uhr

Taufe: 30.11.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Bertha Hüttemeister, Frau Stumpf [Stump], Theod. Ackermann

**[Kämper 1864]**

Person: Johann Kämper

Stand/Beruf: Maurer

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

## 1. Wilhelm Kämper

Geburt: 18.12.1864 in Meinerzhagen

Tod: 25.03.1869 morgens 8 Uhr an gastrischem Fieber

Beerdigung: 28.03.1869 (ev. Stadt)

**[Kämper 1867]**

Ehemann: Carl Kämper

Geburt: 19.02.1841

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Kämper zu Heedfeld [Schalksmühle], Catharina von der Bracke  
(der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 30.08.1867 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Wirth zum Bierbaum

VN: Minna, Mina

Geburt: 15.10.1846

Eltern: Ackerer Peter Caspar Wirth zum Bierbaum, Maria Catharina Fischer [Wirth 1844]

Konfession: ev.

Tod: 15.01.1883 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und vier Kinder

Beerdigung: 18.01.1883 (ev. Land)

Wohnort: Bierbaum

Kinder:

## 1. Emma Kämper

Geburt: 24.11.1867 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 29.12.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau M. C. Kämper, Henriette Wirth, Gustav Schmidt

## 2. Anna Marie Catharina Kämper

Geburt: 02.06.1872 nachts 1 Uhr

Taufe: 21.07.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Wilh. Wirth, Frau H. D. Fischer, Frau Wilh. Hegendorf



**Käser****[Käser 1755]**

Ehemann: Heinrich Käser

Ehefrau: Elisabeth N.

Geburt: err. 1725

Tod: 18.12.1807 altershalber und arm<sup>156</sup> zu Immelscheid, 82 Jahre alt, zeugte mit ihrem verstorbenen Ehemann in Meinerzhagen sieben Kinder, wovon noch vier leben

Beerdigung: 21.12.1807 (ev.-luth. Land)

**[Käser 1799]**

Ehemann: Johannes Käser

FN: in die Zweitschrift des Sterberegisters 1822 Kähle (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 1769, gebürtig aus Meinerzhagen

Tod: 04.04.1822 abends 6 Uhr an Schwindsucht, 53 Jahre alt, zeugte in 1. Ehe sechs Kinder, von denen noch drei leben, in 2. Ehe zwei Kinder, von denen noch eines lebt

Beerdigung: 07.04.1822 (ev.-luth. Land)<sup>157</sup>

1. Ehefrau: Maria Catharina Wolf

2. Ehefrau: Anna Elisabeth (Maria Elisabeth) Borbeck

VN: Anna Elisabeth (Geburtenregister 1820), Maria Elisabeth (Trauregister 1827), Elisabeth (Sterberegister 1822)

FN: Burbeck (Geburtenregister 1820), sonst Borbeck

Geburt: err. 1783 (44 Jahre alt bei der Heirat 1827)

Dimittiert 1827 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit dem Witwer Johann Wilhelm Schulte in Werdohl, 65 Jahre alt (geb. err. 1762)

Wohnort: Obergockeshohl

Kind:

1. (2. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 28.12.1820 (ev.-luth. Land)<sup>158</sup>

**[Käser 1826]**

Ehemann: Franz Friedrich Wilhelm Käser

VN: Franz

FN: Käser (überwiegend, Zeitraum 1832 bis 1875), Köser (wiederholt, Zeitraum 1826 bis 1845), Keiser (Taufregister 1843), Kaiser (Konfirmationsregister 1847, Sterberegister 1850)

Geburt: im Jahr 1799 (gemäß Sterberegister), err. 1801 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Johann Peter Käser im Kirchspiel Meinerzhagen (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 28.12.1868 abends 6 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und drei großjährige Kinder

Beerdigung: 31.12.1868 (ev. Stadt)

Ehe: 20.11.1826 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Baukloh

VN: im Taufregister 1832 irrtümlich Maria Elisabeth, sonst Catharina Elisabeth oder nur Elisabeth

FN: auch Bauckloh

Geburt: 10.05.1800

Vater: Peter Diedrich Baukloh in der Mintenbeck [Baukloh 1799]

<sup>156</sup> Der Begriff „arm“ fehlt in der Zweitschrift des Sterberegisters.

<sup>157</sup> Das Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

<sup>158</sup> Geburtsdatum gemäß Zweitschrift des Geburtenregisters 20.08.1820 morgens 5 Uhr (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Konfession: ev.-luth.

Tod: 14.04.1875 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 17.04.1875 (ev. Stadt)

Wohnorte: Buschhausen (1828/30), Hinterreininghausen (1832), Kalve (korrigiert aus Buschhausen) (1835), Heide, Chaussee nach Halver (1843), Lüdenscheid (1845/75)

Kinder:

1. Henriette Käser

Geburt: 06.04.1828 morgens 9 Uhr

Taufe: 20.04.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Käser, Wilhelmine Wirth, Anna Catharina Baukloh

Tod: 17.08.1829 morgens 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 20.08.1829 (ev. Land)

2. Wilhelmine Käser

VN: Mina

Geburt: 28.07.1830 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 14.08.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Wittkop, Caroline Buschhaus, Wilhelmine Baukloh

Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)

Tod: 18.04.1874 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, geb. 1829 [so, unrichtig], hinterließ die Mutter

Beerdigung: 21.04.1874 (ev. Stadt)

∞ 28.03.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Sauselin, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Christoph Sauselin [Sauselin 1851]

3. Caroline Käser

Geburt: 29.11.1832 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 16.12.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Heinrich Klingelhöfer, Catharina Elisabeth Dunkel, Maria Catharina Cramer

Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)

Wohnort 1854: Lüdenscheid

∞ 27.09.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Gottlieb August Hohoff, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Hohoff in Lüdenscheid und der Anna Marie Althoff [Hohoff 1854]

∞ 23.12.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und des Vaters als Witwe Carl Hohoff in Lüdenscheid mit Carl Schröer, Sohn des Fabrikarbeiters Heinrich Wilhelm Schröer in Lüdenscheid und der verstorbenen Henriette Kölsche [Schröer 1860]

4. Peter Käser

Geburt: 01.08.1835 morgens 4 Uhr

Taufe: 30.08.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Pielhau, Peter Käser, Anna Catharina Baukloh

Tod: 27.02.1850 nachmittags 3 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 02.03.1850 (ev. Stadt)

5. Emma Käser

Geburt: 26.11.1843 morgens 5 Uhr

Taufe: 10.12.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Hüsmert, Mina Nölle, Henriette Sturm

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

∞ 27.10.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Ludwig Uerpman, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Peter Wilhelm Uerpman und der Marianne von der Linnepe in Lüdenscheid [Uerpman 1871]

**[Käser 1869]**

Person: Emma Käser

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Totgeborene Tochter (unehelich)

Geburt: 23.08.1869 mittags 12 Uhr

Beerdigung: 25.08.1869 wegen bereits eingetretener Verwesung (ev. Stadt)

## Käutner

### [Käutner 1842]

Ehemann: Johann Jost Käutner

VN: Johannes

Geburt: 18.01.1815

Vater: Johann Jost Käutner aus Gladenbach in Rheinhessen (1842 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schieferdecker

Ehe: dimittiert 09.10.1842 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Gerber

Geburt: err. 07.1815 (27 Jahre 3 Monate alt bei der Heirat), err. 09.10.1815 (gemäß Sterberegister)

Vater: Bürger Adam Gerber in Altena (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 16.11.1847 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 32 Jahre 1 Monat 7 Tage alt, hinterließ den

Mann und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 19.11.1847 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Gustav Heinrich Käutner

Geburt: 21.04.1845 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 25.05.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Gerber, Friedrich Hagney, Ehefrau August Pleuger

Tod: 26.01.1847 morgens gegen 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 29.01.1847 (ev. Stadt)

2. Johann Heinrich Käutner

Geburt: 01.08.1847 abends 6 Uhr

Taufe: 11.09.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Tierarzt Wilhelm Heinrichs, Bäcker vom Hofe, Ehefrau Schembeck [so]

## Kaffer

Person: Gustav Kaffer

Geburt: err. 18.10.1844

Vater: Johann Kaffer zu Leifringhausen (1867 tot)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 25.01.1867 abends 9 Uhr an Auszehrung, 22 Jahre 3 Monate 7 Tage alt, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 29.01.1867 (ev. Land)

## Kagol

### [Kagol 1873]

Ehemann: Franz Kagol aus Italien

FN: Kagol, Cagol

Stand/Beruf: Schachtmeister

1. Ehefrau: Elisabeth Buerdick

Geburt: err. 1850

Tod: 24.01.1873 abends 5 Uhr an Pocken, 23 Jahre alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 25.01.1873 (kath.)

2. Ehefrau: Mathilde Senger

Wohnorte: Muhle (1873), Muhlerohl, Amt Hülscheid [Schalksmühle] (1874)

Kind:

1. (2. Ehe) Lina Franziska Kagol

Geburt: 10.05.1874 nachmittags 1 ½ Uhr

Taufe: 21.05.1874 (kath.)

Taufzeugin: Frau Fischer aus Hirschberg<sup>159</sup>

## **Kahrweg**

### **[Kahrweg 1843]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Kahrweg

Initial des VN des Ehemanns im Geburtenregister 1844 C.

Geburt: 14.08.1819

Vater: Peter Caspar Kahrweg zu Schwelm

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Feilenschmied

Ehe: 18.08.1843 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Cramer

Vater: Tagelöhner Peter Wilhelm Cramer zu Vogelberg [Cramer 1804\_2]

Wohnort: Eggenscheid

Kind:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 21.01.1844 (ev. Land)

<sup>159</sup> Nicht eindeutiger Ortsname.

**Kaib****[Kaib 1865]**

Ehemann: Johannes Kaib

VN: Johann

Geburt: err. 1822 (43 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Schuster (bzw. Hüttner) Johann Peter Kaib und Maria Elisabeth Häusner (bzw. Häusenerin) in Mittelkalbach [Kalbach], Kreis Fulda (gemäß ev. Trauregister) bzw. Flieden in Kurhessen (gemäß kath. Trauregister)<sup>160</sup> (beide 1865 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Lohgerber (1865), Fabrikarbeiter (1866)

Ehe: dimittiert 28.11.1865 zur Lüdenscheider katholischen Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 15.01.1866 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Peter Seuster und August Seuster

Ehefrau: Anna Catharina Seuster, Witwe Lorenz Schauerte [Schauerte 1843]

VN: Catharina

Eltern: Schreiner Jacob Seuster und Anna Maria Brüninghaus im Kersiepen (gemäß ev. Trauregister) bzw. zu Lüdenscheid (gemäß kath. Trauregister) [Seuster 1819\_1]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Maria Auguste Kaib

Geburt: 02.02.1866 morgens 5 Uhr

Taufe: 21.02.1866 (kath.)

Taufzeugin: Ehefrau Rosenthal

<sup>160</sup> Flieden und Kalbach sind benachbart.

**Kaiser**

Siehe auch Käser

FN: Kayser, Keyser

**[Kaiser 1684]**

Person: Witwe Kaiser<sup>161</sup>

Geburt: err. 1654

Tod: 78 Jahre alt

Beerdigung: 02.03.1732 (ev.-luth. Stadt)

**[Kaiser 1702]**

Person: Röttger Kaiser

Röttger Kaiser, 1702 steuerpflichtig wegen eines Landes von Wilken Gut [Hellersen] [Kaiser Q 1702]

Person: Witwe Anna Catharina Kaiser

Geburt: err. 1685

Tod: 48 Jahre alt

Beerdigung: 29.01.1733 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hellersen

**[Kaiser 1707]**

Person: Elisabeth Kaiser

Geburt: err. 1677

Tod: 64 Jahre alt

Beerdigung: 05.12.1741 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Klame

**[Kaiser 1719]**

Johannes Kaiser aus dem Bergischen Land leistete am 20.06.1719 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 150]

**[Kaiser 1722]**

Person: Johann Tigges Kaiser

Geburt: err. 1692

Tod: 70 Jahre alt

Beerdigung: 10.06.1762 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Niedermintenbeck

Siehe evtl. Kaiser 1733

Person: Anna Catharina Kaiser

Geburt: err. 1703

Tod: 40 Jahre alt

Beerdigung: 22.04.1743 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Mintenbeck

<sup>161</sup> Im Sterbeeintrag nur „vid.“, jedoch unter den Frauen registriert.

**[Kaiser 1730]**

Person: Johann Wilhelm Kaiser  
Wohnort: Klame

Kind:

1. Maria Margaretha Kaiser  
Taufe: dominica XIV post Trinitatis (22.09.) 1737 (ev.-luth. Land)

Kaisers Gut zu Klame 1730 [Lange Q 1730]

Person: Anna Catharina Kaiser  
Geburt: err. 1701  
Tod: 45 Jahre alt  
Beerdigung: 16.03.1746 (ev.-luth. Land)  
Wohnort: Klame

**[Kaiser 1733]**

Person: Tigges Hermann Kaiser  
VN: Tigges, Hermann Tigges  
Wohnort: Mintenbeck, Niedermintenbeck

Siehe evtl. Kaiser 1722

Kinder:

1. (vielleicht) Maria Catharina in der Mintenbeck  
Taufe: 27.09.1733 (ev.-luth. Land)  
Tochter des Tigges in der Mintenbeck
2. Johann Tigges Kaiser  
VN: Mathias  
Taufe: 17.11.1736 (ev.-luth. Land)  
Tod: an Engbrüstigkeit zur Mintenbeck, 46 Jahre 7 Monate alt, hinterließ ein Geschwister  
Beerdigung: 14.05.1783 (ev.-luth. Land)
3. Maria Elisabeth Kaiser  
Taufe: 22.07.1739 (ev.-luth. Land)  
Beerdigung: 29.10.1742 (ev.-luth. Land)
4. Anna Christina Kaiser  
Taufe: 16.12.1742 (ev.-luth. Land)
5. Anna Elisabeth Kaiser  
Taufe: 13.03.1746 (ev.-luth. Land)
6. Catharina Margaretha Kaiser  
Taufe: 20.09.1750 (ev.-luth. Land)

**[Kaiser 1734]**

Person: Anna Sybilla Kaiser  
Geburt: err. 1731  
Tod: 3 Jahre alt  
Beerdigung: dominica VII post Trinitatis (08.08.) 1734 (ev.-luth. Land)

**[Kaiser 1737]**

Ehemann: Johann Diedrich Kaiser  
Geburt: err. 1707  
Tod: 41 Jahre alt  
Beerdigung: 21.03.1748 (ev.-luth. Land)

Ehe: 18.10.1737 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)  
 Ehefrau: Anna Gertrud Mintenbeck  
 FN: Mintembecker  
 Wohnort: Tinghausen (1748)

Identität vermutet

### [Kaiser 1743]

Person: Christoph Kaiser  
 Wohnort: Mintenbeck

Kind:

1. Totgeborenes Söhnlein  
 Beerdigung: 21.04.1743 (ev.-luth. Land)

### [Kaiser 1745]

Person: Peter Wilhelm Kaiser  
 Wohnort: Klame

Kind:

1. Maria Gertrud Elisabeth Kaiser  
 Taufe: 11.12.1745 (ev.-luth. Land)

### [Kaiser 1764]

Ehemann: Johann Eberhard Kaiser  
 Ehe: 08.06.1764 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)  
 Ehefrau: Anna Christina Elisabeth Winter  
 VN: Christina Elisabeth  
 Geburt: err. 09.1737  
 Tod: an Wassersucht,<sup>162</sup> 30 Jahre 9 Monate alt, hinterließ ihren Mann ohne Kinder  
 Beerdigung: 08.06.1768 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Mintenbeck

### [Kaiser 1769]

Ehemann: Johann Eberhard Kaiser  
 VN: Eberhard  
 FN: Kayser  
 Geburt: err. 1728 (gemäß Sterberegister), ca. 1729 (ungefähr 40 Jahre alt bei der Heirat 1769)  
 Familienstand: Witwer bei der Heirat 1769  
 Tod: an Engbrüstigkeit, 56 Jahre alt, hinterließ seine Ehefrau  
 Beerdigung: 03.01.1784 (ev.-luth. Land)  
 Ehe: 04.03.1769 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche  
 Ehefrau: Anna Catharina Nölle, Witwe vom Brocke [Brocke, vom 1742]  
 Geburt: err. 10.1720 (gemäß Sterberegister)<sup>163</sup>  
 Vater: Mathias Nölle zu Othlinghausen [siehe Nölle 1720]  
 Tod: 04.01.1793 an Auszehrung, Witwe, 72 Jahre 3 Monate alt, hinterließ fünf Töchter aus 1. Ehe  
 Beerdigung: 07.01.1793 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Lösenbach, Niederlösenbach

Anna Catharina Nölle ist unter dem Namen vom Brocke in das Sterberegister 1793 eingetragen worden. Sie unterschrieb auch noch am 22.02.1770 als Anna Catharina vom Brocke [Brocke, vom Q 1770-02-22].

<sup>162</sup> Todesursache fehlt in der Zweitschrift des Sterberegisters (unvollständig aus der Urschrift übernommen).

<sup>163</sup> Das Trauregister 1769 gibt für beide Brautleute ein Alter von ungefähr 40 Jahren an.



Anna Catharina Nölle, Witwe Johann Hermann vom Brocke, jetzige Witwe Eberhard Kaiser, übertrug ihren Anteil am Gut Niederlösenbach am 06.09.1791 ihrem Eidam Johann Peter Potthoff. Mit Kaiser war die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen. Aus der Ehe mit Kaiser stammten keine Kinder. Die Witwe war Schreibens unerfahren [Brocke, vom Q 1791-09-06].

### [Kaiser 1770]

Ehemann: Jacob Kaiser

Geburt: err. 1740

Tod: 20.03.1809 an Nervenfieber, 69 Jahre alt, Witwer, zeugte zwei Söhne und eine Tochter, nur die Tochter lebt noch

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehefrau: Maria Elisabeth Schröder

Wohnort: Wiggingshausen

### [Kaiser 1782]

Ehemann: Johann Peter Kaiser

Ehefrau: Anna Maria Herzhoff

Vater: Johann Peter Herzhoff zu Wenninghausen [Herzhoff 1737]

Wohnorte: Wenninghausen (1782), Brüninghausen (1784), Baum (1786/91)

Die Ehefrau war, noch ledig, erbberechtigt in der Erbteilung Herzhoff zu Wenninghausen am 12.05.1781 [Herzhoff Q 1781-05-12]. Sie hat, nunmehr als Ehefrau Johann Peter Kaiser, ihre Erbgelder bis zum 10.06.1784 erhalten [Herzhoff Q 1784-06-10].

Kinder:

1. Peter Diedrich Kaiser

Taufe: 26.05.1782 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Brüninghaus, Johann Peter Herzhoff und Catharina Elisabeth Schumacher

2. Anna Christina Margaretha Wilhelmine Kaiser

Taufe: 25.04.1784 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Eckern, Heinrich Peter Winter, Christina Wiggingshaus

3. Johann Peter Wilhelm Kaiser

Taufe: 06.08.1786 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Spannagel, Diedrich Wilhelm Nölle, Catharina Margaretha Lüttringhaus

4. Anna Maria Elisabeth Kaiser

Taufe: 13.11.1788 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Hase, Johann Diedrich Winter und Anna Maria Ketting

5. Peter Hermann Kaiser

Taufe: 02.01.1791 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter August Brüninghaus, Witwe Brüninghaus, Johann Diedrich Buschhaus

### [Kaiser 1808]

Ehemann: Friedrich Christian Kaiser

VN: Friedrich

Vater: Friedrich Wilhelm Kaiser zu Zeitz in Sachsen (1808 tot)

Stand/Beruf: Rektor an der Lüdenscheider Schule

Ehe: dimittiert 1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Magdalene Elisabeth Glaser

VN: Lisette

Vater: Hermann Gotthold Glaser, luth. Prediger zu Lieberhausen [Gummersbach]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Friedrich Kaiser

Geburt: 10.04.1810 nachmittags 6 Uhr (Zivilstandsregister)  
 Taufe: 26.04.1810 (ev.-luth. Stadt)  
 Paten: Maire Kerksig, Caspar Assmann, Florian Brockhaus  
 Zeugen im Zivilstandsregister: Caspar Heinrich Assmann, Bäcker, Lüdenscheid, 38 Jahre alt und  
 Peter Diedrich Hüttebräucker, Knopffabrikant, Lüdenscheid, 40 Jahre alt

**[Kaiser 1816]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm (Peter Friedrich) Kaiser

VN: Friedrich Wilhelm (Taufregister 1844, Konfirmationsregister 1859), Peter Friedrich (Sterberegister 1859), sonst nur Friedrich

Geburt: err. 1790 (38 Jahre alt bei der Heirat 1828), err. 1791 (gemäß Sterberegister)

Stand/Beruf: Bauer, Landwirt, Landmann

Tod: 04.02.1859 abends 9 Uhr an Auszehrung, 68 Jahre alt, hinterließ sieben Kinder, davon drei majorene aus 1. Ehe und ein majorenes und drei minorene aus 2. Ehe

Beerdigung: 08.02.1859 (ev. Land)

1. Ehefrau: Maria Catharina Klute

Geburt: err. 06.1799

Tod: 31.08.1827 nachmittags 3 Uhr an einem eingeklemmten Bruch, 28 Jahre 2 Monate alt, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder

Beerdigung: 03.09.1827 (ev. Land)

2. Ehe: 26.09.1828 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde

2. Ehefrau: Elisabeth Wiemann

FN: Wiemanns (Trauregister 1828, Taufregister 1828), sonst stets Wiemann

Geburt: err. 1803

Vater: Peter Wilhelm Wiemann zu Meinerzhagen [Wiemann 1803]

Tod: 21.03.1855 morgens 3 Uhr an Auszehrung, 52 Jahre alt, hinterließ den Gatten, vier majorene und vier minorene Kinder<sup>164</sup>

Beerdigung: 24.03.1855 (ev. Land)

Wohnort: Werkshagen

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Kaiser

Geburt: err. 1816 (gemäß Sterberegister), err. 1824 (gemäß Trauregister 1849 (25 Jahre alt) und 1852 (28 Jahre alt))

Konfirmation: 09.10.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 16.10.1836 (ev. Land)<sup>165</sup>

Tod: 20.03.1861 nachts 12 Uhr an Auszehrung, 45 Jahre alt

Beerdigung: 24.03.1861 (ev. Land)

Signatur: Kaiser 1849

2. (1. Ehe) Theodor Kaiser

Geburt: 27.12.1824 (gemäß Konfirmationsregister), 04.01.1825 (gemäß Trauregister)

Konfirmation: 20.10.1839 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am 27.10.1839 (ev. Land)

Wohnort 1857: Radevormwald

Dimittiert 24.05.1857 nach Radevormwald (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Wilhelmine Fischer am Heidersteg [Radevormwald], 28 Jahre alt (geb. err. 1829), ledig, Tochter des verstorbenen Fabrikarbeiters Friedrich Fischer am Heidersteg und der Wilhelmine Worth

3. (1. Ehe) Peter Wilhelm Kaiser

Geburt: 06.04.1827 morgens 2 Uhr

Taufe: 08.04.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Kaiser, Tobias Schmidt, Ehefrau Anna Catharina Geck im Kirchspiel Herscheid

Signatur: Kaiser 1858

<sup>164</sup> Einschließlich der Stiefkinder.

<sup>165</sup> Im Konfirmationsregister fehlt die Altersangabe.

4. (2. Ehe) Caroline Kaiser  
 Geburt: 27.11.1828 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 10.12.1828 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Neuhaus, Ehefrau Maria Catharina Grote, Ehefrau Maria Catharina Funke  
 Tod: 23.05.1830 vormittags 10 Uhr an Masern  
 Beerdigung: 25.05.1830 (ev. Land)
5. (2. Ehe) Johann Peter Kaiser  
 VN: Peter  
 Geburt: 30.10.1830 abends 9 Uhr  
 Taufe: 12.11.1830 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Langenohl, Peter Wilhelm Funke, Ehefrau Anna Catharina Schulte geb. Her-  
 vel  
 Signatur: Kaiser 1860\_1
6. (2. Ehe) Franz Kaiser  
 Geburt: 30.12.1832 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 12.01.1833 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Brinkmann, P. Wilh. Baberg, Susanne Klute  
 Tod: 31.03.1835 nachmittags 3 Uhr an Apoplexie<sup>166</sup>  
 Beerdigung: 03.04.1835 (ev. Land)
7. (2. Ehe) Wilhelmine Kaiser  
 Geburt: 31.07.1835 nachmittags 5 Uhr  
 Taufe: 16.08.1835 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Neuhaus, Ehefrau Sonnenhohl zu Stillebeul und Ehefrau Anna  
 Gertrud Conze  
 Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)  
 Wohnort 1870: Werkshagen  
 ∞ 27.11.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts für  
 den Ehemann mit dem Witwer Friedrich Nadtkämper, 33 Jahre alt (geb. err. 1837), Sattler zu Al-  
 tena, Sohn des Maurers Diedrich Nadtkämper und der Christina Reichenbach zu Hilbeck [Werl],  
 Kreis Hamm (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)
8. (2. Ehe) Henriette Kaiser  
 Geburt: 04.12.1837 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 17.12.1837 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Schröer, Fritz Ackermann, Ehefrau Brinkmann  
 Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung  
 zur heiligen Kommunion) (ev.)
9. (2. Ehe) Carl Friedrich Kaiser  
 Geburt: 11.03.1841 nachmittags 2 Uhr  
 Taufe: 29.03.1841 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Cramer, Peter Funke, Ehefrau Hermann Diedrich Spannagel
10. (2. Ehe) Arnold Kaiser  
 Geburt: 13.11.1844 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 03.12.1844 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Nachrodt, Peter Wilhelm Schulte, Wilhelm Schröder  
 Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abend-  
 mahls) (ev.)

### [Kaiser 1822]

Person: Peter Diedrich Kaiser, der Vater wohnt im Kirchspiel Herscheid  
 Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)

<sup>166</sup> Eine Gefäßerkrankung.

**[Kaiser 1823]**

Ehemann: Christian Wilhelm (Peter Christian) Kaiser

VN: im Trauregister 1859 Peter Christian, im Trauregister 1871 lediglich P., sonst Christian Wilhelm

Stand/Beruf: Maurer

Tod: vor dem 22.02.1850 (Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Anna Maria Wortmann

Tod: vor dem 12.02.1853 (Heirat einer Tochter)

Wohnort: Dannenberg, Gemeinde Müllensbach [Marienheide] bzw. Müllensbach

Kinder:

1. Johann Peter Kaiser

Geburt: 16.11.1823

Signatur: Kaiser 1859

2. Caroline Kaiser

Geburt: 16.01.1827 (gemäß Trauregister), err. 01.1828 (gemäß Sterberegister)

Tod: 24.07.1864 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre 6 Monate alt

Beerdigung: 27.07.1864 (ev. Stadt)

∞ 22.02.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Schulte, Sohn des Landwirts Peter Hermann Schulte zu Schlittenbach [Schulte 1850\_1]

3. Luise Kaiser

Geburt: err. 1831 (22 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1853: Lüdenscheid

∞ 12.02.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Heinrich Lange, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Caspar Wilhelm Lange und der Johanna Threng in Lüdenscheid [Lange 1841]

4. Wilhelm Kaiser

Geburt: 16.03.1836

Signatur: Kaiser 1861

**[Kaiser 1835]**

Ehemann: P. Wilhelm Kaiser

VN: Wilhelm

Berufsangaben: Ackerer (1864), Müller (1880 posthum)

Tod: nach dem 27.03.1864 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Ehefrau: Anna Maria Catharina Grüber

VN: Maria Catharina

Geburt: 07.06.1806

Tod: 01.05.1880 an Altersschwäche, hinterließ Kinder

Beerdigung: 04.05.1880 (ev. Land)

Wohnorte: Niederholte, Gemeinde Herscheid (1864), Brüninghausen (1880 Witwe)

Kind:

1. Wilhelm Kaiser

Geburt: 23.09.1836 (gemäß Sterberegister), err. 1838 (26 Jahre alt bei der Heirat)

Tod: 11.05.1884 an Auszehrung

Beerdigung: 14.05.1884 (ev. Land)

Signatur: Kaiser 1864

**[Kaiser 1836]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm (Peter Wilhelm) Kaiser

VN: Peter Wilhelm (Konfirmationsregister 1861, 1868), Friedrich Wilhelm (Trauregister 1862, 1867, Konfirmationsregister 1865)

Stand/Beruf: Ackerer (1862)

Tod: nach dem 01.03.1862 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter), vor dem 20.12.1867 (Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Wilhelmine Braun(e) (Brune)

FN: Braune (Konfirmationsregister 1861, 1868), Brune (Trauregister 1862), Braun (Konfirmationsregister 1865, Trauregister 1867)

Tod: vor dem 22.09.1861 (Konfirmation einer Tochter)

Wohnort: Börlinghausen, Gemeinde Müllenbach [Marienheide] bzw. Müllenbach

Am 07.09.1865 abends 6 Uhr starb der Witwer P. W. Kaiser, Maurer aus Börlinghausen, Gemeinde Müllenbach, durch einen Sturz vom Baugerüst in Brenscheid, 65 Jahre alt (geb. err. 1800), hinterließ neun Kinder, davon drei minorenn, begr. auf dem Kirchhof zu Müllenbach (o. D.) (ev. Land)

Kinder:

1. Alwine Kaiser

Geburt: 24.07.1836

∞ 01.03.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Peter August Schnepfer, Sohn des verstorbenen Zimmermanns Carl Wilhelm Schnepfer und der Elisabeth Wild in der Worth [Schnepfer 1862]

2. Ida Kaiser

Geburt: 24.09.1847

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1867: Lüdenscheid

∞ 20.12.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens vom 20.12.1867 mit Diedrich Wilhelm Schmale, Sohn des Ackerers Diedrich Wilhelm Schmale zu Gevelndorf und der Maria Catharina Oevenscheid [Schmale 1867]

3. Carl Kaiser

Geburt: 08.11.1850, gemäß Konfirmationsregister aus Müllenbach (wohl der Geburtsort)

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Hebr. 12,1) (ev.)

4. Friedrich Kaiser

Geburt: 08.04.1854, gemäß Konfirmationsregister aus Müllenbach

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Matth. 16,24) (ev.)

### [Kaiser 1838]

Ehemann: Peter Adolph Kaiser

Tod: vor dem 08.09.1865 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: Luise Bröcker (Böcker)

FN: im Trauregister 1865 Bröcker, im Sterberegister 1867 Böcker

Geburt: 24.12.1803 in Altena

Stand/Beruf: Kinderwärtlerin (1867)

Tod: 13.05.1867 nachmittags 4 Uhr an einer Unterleibsentzündung, Witwe, hinterließ vier majorenne Kinder

Beerdigung: 15.05.1867 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

Wohnorte: Altena (1865 Witwe), Lüdenscheid (1867 Witwe)

Kind:

1. Caroline Wilhelmine Lisette Kaiser

VN: Lisette

Geburt: 15.05.1840

∞ 08.09.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Carl Jüttner, Sohn des verstorbenen Christian Jüttner und der Adriane von der Martel in Lüdenscheid [Jüttner 1865]

### [Kaiser 1839]

Ehemann: Johann Caspar Kaiser

Geburt: err. 1813 (26 Jahre alt) bei der Heirat

Vater: Johann Kaiser zu Marlin, Gemeinde Herscheid

Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Ehe: dimittiert 26.05.1839 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land)  
 Ehefrau: Anna Maria Haase  
 Vater: Caspar Haase zu Aechtenscheid [Haase 1815\_1]  
 Konfession: ev.-luth.

Johannes Kaiser zu Marlin, Gläubiger 1774 [Geck Q 1754, Geck Q 1774-05-19, Geck Q 1774-08-30, Geck Q 1787-12-03].  
 Kaiser zu Marlin, Debitor 22.02./15.06.1791 [Brüninghaus Q 1791-10-24].

### [Kaiser 1840]

Ehemann: Peter Caspar Kaiser  
 Geburt: 10.06.1810  
 Vater: Peter Kaiser aus der Gemeinde Herscheid (1840 tot)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1840), Tagelöhner (1844)  
 Ehe: 23.06.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
 Ehefrau: Anna Catharina Fischer, Witwe Peter Wilhelm Winter [Winter 1824]  
 Geburt: err. 11.1802 (gemäß Sterberegister), err. 1810 (30 Jahre alt bei der Heirat 1840)  
 Vater: der verstorbene Fischer (so im Trauregister 1840) [Fischer 1799\_1]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: 19.05.1844 nachts 11 Uhr an Auszehrung, 41 Jahre 6 Monate alt, hinterließ den Mann und drei minorenne Kinder, ein Mädchen und zwei Knaben  
 Beerdigung: 22.05.1844 (ev. Stadt)  
 Wohnorte: Staberger Straße (1840), Mehr (1844)

#### Kind:

1. Lisette Kaiser  
 Geburt: 04.07.1840 nachmittags 1 Uhr  
 Taufe: 26.07.1840 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Maria Catharina Wislah, Mina Pleuger, Johann Diedrich Fischer  
 Tod: 26.11.1840 vormittags 9 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 28.11.1840 (ev. Stadt)

### [Kaiser 1846]

Ehemann: Peter Kaiser  
 Stand/Beruf: Tagelöhner  
 Tod: vor dem 23.12.1870 (Heirat einer Tochter)  
 Ehefrau: Catharina Schröder  
 Tod: nach dem 23.12.1870 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)  
 Wohnorte: Brüninghausen (1865), Marlin, Gemeinde Herscheid (1870 Witwe)

#### Kinder:

1. Caroline Kaiser  
 Geburt: 25.07.1846 (gemäß Trauregister)  
 Tod: 11.05.1877 an Auszehrung, 31 Jahre alt  
 Beerdigung: 15.05.1877 (ev. Land)  
 Wohnort 1870: Peddensiepen  
 ∞ 23.12.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Friedrich Bröer, Sohn des Landwirts Johann Diedrich Bröer und der verstorbenen Elisabeth Alberts am Ossenberg [Bröer 1870]

2. Henriette Kaiser  
 Geburt: 16.02.1850, gemäß Konfirmationsregister aus Herscheid (wohl der Geburtsort)  
 Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (1 Joh. 4,16) (ev.)

**[Kaiser 1849]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Kaiser

VN: Wilhelm

Geburt: err. 1816

Eltern: Landwirt (Landmann) Friedrich Kaiser zu Werkshagen und Maria Catharina Klute [Kaiser 1816]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: 20.03.1861 nachts 12 Uhr an Auszehrung, 45 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 24.03.1861 (ev. Land)

1. Ehe: 13.03.1849 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Anna Catharina Pielhau, Witwe Caspar Koopmann zu Fernhagen [Koopmann 1839]

Geburt: err. 1811

Vater: Caspar Pielhau auf der Homert [Pielhau 1801]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 14.03.1849 nachmittags 5 Uhr an Schwindsucht, 38 Jahre alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind erster Ehe

Beerdigung: 17.03.1849 (ev. Land)

2. Ehe: 26.11.1852 Lüdenscheid (ev. Land)

2. Ehefrau: Caroline Bräcker am Fernhagen

FN: auch Bräker

Eltern: Peter Caspar Bräcker, Landmann am Hottebruch, und Anna Maria Schulte [Bräcker 1829]

Konfession: ev.

∞ 02.05.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe mit Arnold Bräucker, Sohn des Landwirts Johann Heinrich Bräucker und der Anna Catharina Crone zu Rosmart [Bräucker 1862]

Wohnort: Fernhagen

Kinder:

1. (2. Ehe) Wilhelmine Kaiser

VN: Minna

Geburt: 16.06.1853 morgens 10 Uhr

Taufe: 08.07.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe Hervel, Theod. Kaiser, Witwe Reininghaus

Tod: 14.10.1857 mittags 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 17.10.1857 (ev. Land)

2. (2. Ehe) Theodor Kaiser

Geburt: 29.03.1856 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 14.04.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Jacob Schulte, Peter Werthmann, Frau Dönneweg

Tod: 21.04.1856 morgens 9 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 24.04.1856 (ev. Land)

3. (2. Ehe) Henriette Kaiser

Geburt: 21.05.1857 mittags 12 Uhr

Taufe: 23.06.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Kaiser, Henriette Bräcker, Ehefrau Werthmann

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

4. (2. Ehe) Caroline Kaiser

VN: Lina

Geburt: 01.03.1860 abends 11 Uhr

Taufe: 10.04.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Sonnenhohl, Eleonore Bräcker, Frau P. Willh. Kaiser

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion) (Epheser 5,1-2) (ev.)

**[Kaiser 1850]**

Ehemann: Wilhelm Kaiser

Geburt: err. 1825 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Johann Kaiser vom Berg, Gemeinde Kierspe (1850 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schleifer

Ehe: 29.03.1850 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Reininghaus

Vater: Landwirt Peter Caspar Reininghaus vom Hottebruch [Reininghaus 1825]

Konfession: ev.

Wohnort: Fernhagen

Kind:

1. Theodor Kaiser

Geburt: 19.07.1852 morgens 7 Uhr

Taufe: 31.07.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Werthmann, Fr. Wilh. Kaiser

**[Kaiser 1853]**

Person: Johann Philipp Kaiser

Geburt: err. 1830, gebürtig aus Königshagen [Edertal], Fürstentum Waldeck

Stand/Beruf: Schneidergeselle

Tod: 09.03.1856 morgens 10 Uhr an Auszehrung, gestorben bei Geck in der Mühlenbach, angeblich 26 Jahre alt, die Eltern sind angeblich tot, über sonstige Verwandte ist nichts bekannt

Beerdigung: 12.03.1856 (ev. Land)

**[Kaiser 1855]**

Person: Ludwig Kaiser

Stand/Beruf: Drahtzieher

Wohnort: Mühlenrahmede

Kind:

1. Wilhelmine Kaiser

Geburt: geb. err. 1855 in Evingsen [Altena]

Tod: 28.05.1864 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 9 Jahre alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 31.05.1864 (ev. Land)

**[Kaiser 1856]**

Ehemann: Wilhelm Kaiser

Geburt: 22.01.1817

Eltern: Einlieger Johann Peter Kaiser, Mar. Catharina Geck zu Köbbinghausen, Gemeinde Plettenberg (beide 1856 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Knecht (1856), Müller (1857), Tagelöhner (1859/84)

Tod: 18.05.1884 an einem Magenleiden, hinterließ zwei Kinder

Beerdigung: 21.05.1884 (ev. Stadt)

Wohnort 1856: Peddensiepen

Ehe: 27.09.1856 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Reichler zu Nöllen Walze

FN: Reichel (Trauregister 1856), sonst stets Reichler

Eltern: Tagelöhner Christian Peter Reichler und Elisabeth Fernholz zu Rinkscheid, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Reichler 1819]

Wohnorte: Bellmeri (1857/59), Lüdenscheid (1871/84)



Kinder:

1. Auguste Kaiser

Geburt: 25.12.1856 morgens 9 Uhr

Taufe: 02.02.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Deitenbeck, Johanna Reichler

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, am 07.04.1871 Kommunion) (Psalm 37,37) (ev.)

2. Friedrich Kaiser

Geburt: 04.07.1859 morgens 2 Uhr

Taufe: 24.07.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: H. D. Selve, Henriette Geck, Diedrich Schulte

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, am 05.10.1873 Kommunion) (Ps. 143,10) (ev.)

**[Kaiser 1858]**

Ehemann: Peter Wilhelm Kaiser

Eltern: Landwirt Friedrich Kaiser und Maria Catharina Klute zu Werkshagen [Kaiser 1816]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Landwirt

Ehe: 29.12.1858 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Nölle

Eltern: Caspar Heinrich Nölle und Anna Gertrud Schröder zu Vogelberg [Nölle 1808\_2]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Werkshagen

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 19.12.1861 nachmittags 2 Uhr

Beerdigung: 22.12.1861 (ev. Land)

2. Wilhelmine Kaiser

Geburt: 07.10.1863 abends 11 Uhr

Taufe: 25.10.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Kaiser, Wilhelmine Kaiser, Mar. Catharina Mähler

**[Kaiser 1859]**

Ehemann: Johann Peter Kaiser

VN: Peter

Eltern: Peter Christian Kaiser und Anna Maria Wortmann zu Dannenberg, Gemeinde Müllensbach [Marienheide] [Kaiser 1823]

Stand/Beruf: Köhler (1859/60), Tagelöhner (1860), Fabrikarbeiter (1863), Tagelöhner (1879)

Ehe: 25.03.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Bergfeld

Geburt: 26.11.1826

Eltern: Johann Diedrich Bergfeld und Anna Gertrud Schwarz an der Schlittenbach [Bergfeld 1806\_1]

Konfession: ev.

Tod: 09.10.1879 an einer Unterleibsentzündung, hinterließ den Gatten und zwei Kinder

Beerdigung: 12.10.1879 (ev. Land)

Wohnorte: Schlittenbach (1859/63), Brenscheid (1879)

Kinder:

1. Lina Kaiser

Geburt: 26.07.1859 morgens 3 Uhr

Taufe: 14.08.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. W. Schmale, Peter Crone, Peter Hermann Winter

Tod: 02.09.1860 abends 11 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 06.09.1860 (ev. Stadt)

## 2. Lina Kaiser

Geburt: 22.11.1860 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 09.12.1860 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilh. Kaiser, Ehefrau Schulte, Witwe Winter

## 3. Mina Kaiser

Geburt: 30.05.1863 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 21.06.1863 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilh. Kaiser, Witwe Winter, Friederike Kaiser

**[Kaiser 1860\_1]**

Ehemann: Johann Peter Kaiser

VN: Peter

Eltern: Landwirt Friedrich Kaiser und Elisabeth Wiemann zu Werkshagen [Kaiser 1816]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fuhrmann (1860), Ackersmann (1861), Landwirt (1863/66), Fuhrmann (1868),  
 Landwirt (1872)

Ehe: 28.05.1860 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Susanne Uerpmann

Geburt: err. 1836 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Fuhrmann P. Wilhelm Uerpmann und Mar. Catharina Kopmann zu Reblin, Gemeinde  
 Herscheid (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Werkshagen

Kinder:

## 1. Lina Kaiser

Geburt: 20.01.1861 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 17.02.1861 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Sonnenhohl, Luise Neuhaus, Caroline Uerpmann

## 2. Friedrich Wilhelm Kaiser

Geburt: 09.02.1863 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 08.03.1863 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Kaiser, Wilh. Hervel, Ehefrau Simon Weber  
 Tod: 13.08.1955 in Beuel [Bonn] (Sterbedatum und -ort im Taufregister)

## 3. Wilhelm Kaiser

Geburt: 17.05.1866 abends 11 Uhr  
 Taufe: 19.05.1866 (ev. Land)  
 Taufzeugen: P. Wilh. Kaiser, J. P. Grothe, Frau Uerpmann

## 4. Emma Kaiser

Geburt: 27.03.1868 abends 9 Uhr  
 Taufe: 16.04.1868 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Gustav Neuhaus, Frau Grothe, Henriette Kaiser

## 5. Carl Friedrich Kaiser

Geburt: 14.03.1872 abends 7 Uhr  
 Taufe: 21.04.1872 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Gustav Neuhaus, Peter Grothe, Frau P. W. Kaiser

**[Kaiser 1860\_2]**

Ehemann: Peter Kaiser

Ehefrau: Henriette Eichholz

Kind:

## 1. Lina Kaiser

Geburt: 04.07.1860  
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

**[Kaiser 1861]**

Ehemann: Wilhelm Kaiser

Eltern: Maurer Christian Wilhelm Kaiser und Anna Maria Wortmann zu Dannenberg, Gemeinde Müllenbach [Marienheide] (Trauregister 1861) bzw. Maurer P. Kaiser und Anna Maria Wortmann in Müllenbach (Trauregister 1871) [Kaiser 1823]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

1. Ehe: 22.11.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Friederike Herberg im Wefelshohl

FN: im Sterberegister 1870 irrtümlich Husberg

Geburt: 1838

Eltern: Johann Diedrich Herberg und Mar. Catharina Bremecker an der Gasmert [Herscheid] [Herberg 1818]

Tod: 19.03.1870 morgens 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 22.03.1870 (ev. Stadt)

2. Ehe: 13.05.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Henriette Hegendorf

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Wilhelm Hegendorf und Mar. Catharina Helmig zur Höh [Hegendorf 1835]

Wohnorte: Schlittenbach (1861/70, noch im Geburtenregister 1870), auf dem Loh (Sterberegister 1870), Schlittenbach (1871), Lüdenscheid (1872), Johannisberg (1874)

Kinder:

1. (1. Ehe) Ida Kaiser

Geburt: 09.08.1863 abends 7 Uhr

Taufe: 06.09.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henriette Kaiser, Henriette Hegendorf, Hermann Winter

2. (1. Ehe) Emil Kaiser

Geburt: 19.04.1866 morgens 9 Uhr

Taufe: 07.05.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Schulte, Frau Fr. Schulte

Tod: 09.05.1866 abends 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 12.05.1866 (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Sohn (N.)

Geburt: 20.03.1867 mittags 12 Uhr

Tod: 20.03.1867 abends 6 Uhr an Schwäche, ohne Taufe

Beerdigung: 23.03.1867 (ev. Stadt)

4. (1. Ehe) Wilhelm Kaiser

Geburt: 10.03.1868 morgens 7 Uhr

Taufe: 13.03.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Funke, Minna Ardey

Tod: 19.03.1868 nachmittags 3 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 22.03.1868 (ev. Stadt)

5. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 24.02.1870 morgens 7 Uhr

Beerdigung: 27.02.1870 (ev. Stadt)

6. (2. Ehe) Emma Kaiser

Geburt: 15.01.1872 morgens 9 Uhr

Taufe: 25.02.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henr[iette] Ackermann, Frau H. Ardey, W. Hegendorf

7. (2. Ehe) Clara Kaiser

Geburt: 18.07.1874 morgens 6 Uhr

Taufe: 06.09.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Hegendorf, Frau Luise Wiebusch, Witwe Klüppelberg

**[Kaiser 1862]**

Ehemann: Christian Heinrich Ludwig Kaiser

FN: Kayser

Geburt: err. 1832 (30 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Kaufmann August Gottlieb Heinrich Kaiser zu Wallhausen<sup>167</sup> (1862 tot) und Christina Luise Friederike Teichmann

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Lehrer an der höheren Bürgerschule in Delitzsch (1862)

Ehe: dimittiert 22.09.1862 nach Delitzsch (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Emilie Mathilde Scheibe

Geburt: 10.01.1842

Eltern: Tuchfabrikant Carl Albert Scheibe zu Burg<sup>168</sup> und Johanna Wilhelmine Emilie Günther

Familienstand: ledig bei der Heirat

**[Kaiser 1863]**

Ehemann: Wilhelm Kaiser

Geburt: 14.01.1835

Eltern: Hermann Wilhelm Kaiser zu Lingese, Gemeinde Kierspe, Wilhelmine Over (beide 1863 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Zimmermann, Stellmacher

Ehe: 05.06.1863 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lisette Lohmann in der Mintenbeck

Eltern: Johann Diedrich Lohmann in der Mintenbeck, Maria Catharina Winter [Lohmann 1827]

Konfession: ev.

Wohnorte: Mintenbeck, Obermintenbeck (1863), Eininghausen (1867), Lüdenscheid (1871/73)

Kinder:

1. Albert Kaiser

Geburt: 28.10.1863 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 23.11.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Lohmann, H. D. Lösenbeck, Frau Runde

2. Friedrich Carl Kaiser

Geburt: 03.07.1867 abends 6 Uhr

Taufe: 11.08.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Wilh. Baukloh, Peter Lohmann, Wilh. Runde

3. Hugo Kaiser

Geburt: 28.08.1871 abends 9 Uhr

Taufe: 01.10.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Lohmann, August Kaiser, Frau Runde

Tod: 18.09.1873 abends 9 Uhr an gastrischem Fieber, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 22.09.1873 (ev. Stadt)

**[Kaiser 1864]**

Ehemann: Wilhelm Kaiser

Geburt: 23.09.1836

Eltern: Ackerer P. Wilhelm Kaiser und Mar. Catharina Grüber zu Niederholte, Gemeinde Herscheid [Kaiser 1835]

Stand/Beruf: Müller (1864/84), Bäcker und Müller (1871)

Tod: 11.05.1884 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und fünf minorenne Kinder

Beerdigung: 14.05.1884 (ev. Land)

Ehe: 27.03.1864 Lüdenscheid (ev. Land)

<sup>167</sup> Nicht eindeutiger Ortsname.

<sup>168</sup> Nicht eindeutiger Ortsname.

Ehefrau: Henriette Schnepfer

Eltern: Schleifer Peter Caspar Schnepfer und Henriette Stahlschmidt zu Klame [Schnepfer 1835\_1]

Konfession: ev.

Wohnorte: Klamer Schleifkotten (1864/66), Brüninghausen (1868/84)

Kinder:

1. Emil Kaiser

Geburt: 27.06.1864 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 24.07.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Schulte, P. W. Tasche, Carl Kaiser

2. Ida Kaiser

Geburt: 02.03.1866 morgens 8 Uhr

Taufe: 22.04.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau P. Wilh. Schulte, Frau P. Wilh. Tasche, Gustav Tweer

3. Sohn (N.)

Geburt: 02.12.1868 nachmittags 4 Uhr

Tod: 06.12.1868 abends 6 Uhr an Schwäche, ohne Taufe

Beerdigung: 09.12.1868 (ev. Land)

4. Wilhelm Kaiser

Geburt: 25.01.1870 mittags 12 Uhr

Taufe: 25.03.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schulte, Carl Schemm, Luise Lüttringhaus

Tod: 10.05.1880 an Brustfieber

Beerdigung: 13.05.1880 (ev. Land)

5. Gustav Kaiser

Geburt: 28.09.1871 morgens 4 Uhr

Taufe: 22.11.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schemm, Gustav Woeste, Frau Carl Schemm

6. Totgeborener Sohn

Geburt: 27.12.1872 morgens 9 Uhr

Beerdigung: 29.12.1872 auf Grund eines ärztlichen Attests (ev. Land)

7. Rudolph Kaiser

Geburt: 18.09.1874 morgens 5 Uhr

Taufe: 06.11.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Tweer, Wilh. Kopmann, Frau Schöttler

### [Kaiser 1870]

Ehemann: Carl Friedrich Wilhelm Kaiser

Geburt: 24.12.1844

Eltern: J. Diedrich Kaiser und Henriette Lohmann zu Marlin, Gemeinde Herscheid (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Müller (1870), Müller und Bäcker (1871)

Wohnort 1870: Rahmede

Ehe: 06.05.1870 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lisette Schmidt zu Lüdenscheid

Eltern: Peter Diedrich Schmidt und Wilhelmine Nölle zu Wiggingshausen [Schmidt 1824]

Konfession: ev.

Wohnort: hinterm Loh

Kind:

1. Emil Kaiser

Geburt: 01.04.1871 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 07.05.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Köcker, Carl Wirth, Caroline Kaiser

**Quelle zur Familie Kaiser****[Kaiser Q 1702]**

Steuerverzeichnis 1702<sup>169</sup>

Röttger Kaiser, steuerpflichtig wegen eines Landes von Wilken Gut [Hellersen]

**Kajdatsy, von****[Kajdatsy 1861]**

Ehemann: Max von Kajdatsy

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Schauspieler (1861), Kaufmann (1862)

Ehefrau: Fanny Ströfer

Wohnort: Lüdenscheid<sup>170</sup>

Kinder:

## 1. Totgeborener Sohn

Geburt: 11.04.1861 nachts 2 Uhr

Beerdigung: 14.04.1861 (ev. Stadt)

## 2. Carl Moritz Ströfer von Kajdatsy

Name des Kindes im Taufeintrag einschließlich des FN der Mutter

Geburt: 13.04.1862 nachts 1 Uhr

Taufe: 28.05.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Schmitz, Carl von Kajdatsy, Frau Dr. M. Ströfer

Tod: 05.06.1862 morgens 9 Uhr an einem Nervenschlag

Beerdigung: 07.06.1862 (ev. Stadt)

## 3. Clemens Lothar von Kajdatsy

Geburt: 28.08.1863 morgens 11 Uhr

Taufe: 09.09.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Clementine Ströfer, Luise Berker, Ewald von der Halle

**Kalbe**

Siehe evtl. auch Kolbe

**[Kalbe 1830]**

Person: Carl Kalbe

Stand/Beruf: Anstreicher

Wohnort: Höchstberken

Kind:

## 1. Maria Kalbe

Geburt: err. 08.1830

Tod: 03.02.1833 morgens 5 Uhr an Bräune, 2 Jahre 6 Monate alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 05.02.1833 (ev. Stadt)

<sup>169</sup> Steuerverzeichnis 1702.

<sup>170</sup> Ohne Wohnortsangabe im Geburtenregister 1861.

**Kaletzky****[Kaletzky 1857]**

Ehemann: Carl Franz Ferdinand Kaletzky

VN: Carl, Carl Franz

Stand/Beruf: Aufseher, Chausseeaufseher

Ehefrau: Henriette Beck

Geburt: 05.08.1836

Konfession: kath.

Tod: 20.10.1878 an Wassersucht, hinterließ den Gatten und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 23.10.1878 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1865/72), Knapp (1872), Lüdenscheid (1873), Knapp (1878)

Kinder:

1. Heinrich Oscar Franz Kaletzky

Geburt: 27.11.1857 in Münster

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 17,11) (ev.)

2. Carl Friedrich Wilhelm Kaletzky

Geburt: 15.05.1859 in Wesel

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Matth. 6,33) (ev.)

3. Max Ernst Hugo Kaletzky

Geburt: 12.02.1865 abends 10 Uhr

Taufe: 01.06.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hugo Schmidt, Ernst Bierbaum, Lisette Dahlhaus

Tod: 02.08.1865 abends 9 Uhr an Brechruhr

Beerdigung: 06.08.1865 (ev. Stadt)

4. Auguste Josephine Adele Kaletzky

Geburt: 19.08.1868 mittags 1 Uhr

Taufe: 25.09.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Nölle, Josephine Kaletzky, Auguste Heymann

5. Helene Elisabeth Emilie Kaletzky

Geburt: 23.10.1872 nachts 2 Uhr

Taufe: 13.12.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: W. Henniges, Frau Ed. Horn, Frau Caspar Wermecke

**Kalkuhl****[Kalkuhl 1818]**

Person: Lisette Kalkuhl

Geburt: err. 11.11.1818

Vater: Franz Kalkuhl zu Reppinghausen, Gemeinde Müllenbach [Marienheide]

Stand/Beruf: Dienstmagd

Tod: 26.02.1834 nachts 11 Uhr an Nervenfieber, 15 Jahre 3 Monate 15 Tage alt, hinterließ die Eltern, die in der Gemeinde Müllenbach wohnen

Beerdigung: 01.03.1834 (ev. Stadt)

**[Kalkuhl 1832]**

Ehemann: Peter Kalkuhl

FN: auch Calkuhl

Stand/Beruf: Mauermeister

Ehefrau: Wilhelmine Stiebell

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Kalkuhl

Geburt: 12.10.1832 zu Herreshagen, Gemeinde Gummersbach

Tod: 05.05.1833 mittags 12 Uhr am Stickfluss

Beerdigung: 07.05.1833 (ev. Stadt)

2. Wilhelmine Amalie Kalkuhl

Geburt: 24.02.1834 abends 7 Uhr

Taufe: 15.03.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gottlieb Stiebell, Wilhelmine Fischer von Tinghausen, Ehefrau Stausberg

3. Caroline Kalkuhl

Geburt: 19.02.1836 vormittags 10 Uhr

Taufe: 05.03.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau W. Ritzel, Ehefrau W. Tweer, Fabrikant Wilhelm Tweer

Tod: 16.03.1841 abends 6 Uhr an Brustbräune

Beerdigung: 20.03.1841 (ev. Stadt)

4. Hermann Kalkuhl

Geburt: 02.06.1838 nachts 11 Uhr

Taufe: 29.06.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gerichtssekretär Scheffen, Kaufmann Heinrich Wilhelm Goes, die Frau des Uhrmachers Heinrich vom Hofe

5. Carl Kalkuhl

Geburt: 17.10.1840 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 08.11.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Bäcker Heinrich Paulmann, Gerichtsschaffe Peter Buschhaus zu Hunscheid, Luise Kleine

**Kalle****[Kalle 1828]**

Ehemann: Friedrich Kalle

Stand/Beruf: Landwirt, Ackerer

Tod: nach dem 18.12.1857 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehefrau: Catharina Elisabeth (Mar. Elisabeth) Humme

VN: Catharina Elisabeth (Trauregister 1857), Mar. Elisabeth (Trauregister 1861), im Trauregister 1851 posthum nur Elisabeth

Tod: vor dem 12.12.1851 (Heirat einer Tochter)

Wohnort: Winkeln, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle]



Kinder:

1. Wilhelmine Kalle

Geburt: err. 1828 (23 Jahre alt bei der Heirat)

∞ 12.12.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit Wilhelm Linnepe, Sohn des Peter Caspar Linnepe und der Anna Catharina Aufermann zu Oedenthalerhagen [Linnepe 1851\_2]

2. Henriette Kalle

Geburt: err. 1831 (18 Jahre alt bei der Heirat)

∞ 20.10.1849 Lüdenscheid (ev. Land) mit Wilhelm Wiggingshaus, Sohn des verstorbenen Landwirts Johann Diedrich Wiggingshaus zu Wiggingshausen [Wiggingshaus 1849]

3. Lisette Kalle

Geburt: 22.05.1833

Wohnort 1857: Lösenbach

∞ 18.12.1857 Lüdenscheid (ev. Land) mit schriftlicher Einwilligung des Vaters mit Peter Friedrich Grüber, Sohn des verstorbenen Schusters Peter Wilhelm Grüber zu Niederholte [Herscheid] und der Mar. Catharina Baukhage [Grüber 1857]

4. Wilhelm Kalle

Geburt: 04.07.1835

Stand/Beruf: Schmied

Wohnort 1861: Winkeln

Dimittiert 10.05.1861 nach Heedfeld [Schalksmühle] (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Amalie Hoppe in der Mintenbeck, Tochter des Ackermanns Peter Hoppe in der Mintenbeck und der verstorbenen Helene Stahlschmidt [Hoppe 1830]

**[Kalle 1837]**

Ehemann: Peter Caspar Kalle

Ehefrau: Maria Gertrud Klein

Wohnort: Neustadt [Bergneustadt]

Kind:

1. Sophie Kalle

Geburt: 26.09.1837

Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, am 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

**[Kalle 1847]**

Ehemann: Johann Diedrich Kalle

Stand/Beruf: Hammerschmied

Tod: nach dem 04.06.1869 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehefrau: Lisette Klefinghaus

Wohnorte: Dönne (1849/50), Heedfeld [Schalksmühle] (1869)

Kinder:

1. Anna Kalle

Geburt: 02.02.1847

Wohnort 1869: Heedfeld

∞ 04.06.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Höllermann, Sohn des Zimmermanns Johann Diedrich Höllermann in der Lösenbach und der Lisette Lösenbeck [Höllermann 1869]

2. Wilhelmine Kalle

Geburt: err. 28.03.1848

Tod: 26.02.1850 nachts 1 Uhr an Husten, 1 Jahr 10 Monate 28 Tage alt

Beerdigung: 29.02.1850 [so] (ev. Land)

3. Luise Kalle

Geburt: 08.12.1849 morgens 5 Uhr

Taufe: 31.12.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Dönneweg, Friedrich Kalle, Ehefrau Wilhelm Wiggingshaus

**[Kalle 1864]**

Person: Wilhelm Kalle

Geburt: 1823

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 22.09.1873 Mittags, im Hammerteich zu Trempershof gefunden, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 25.09.1873 auf gerichtliches Attest (ev. Land)

Wohnort: Fischersverse

Kind:

1. Carl Kalle

Geburt: err. 05.1864 in Hülscheid [Schalksmühle]

Tod: 07.11.1870 mittags 1 Uhr an Masern, 6 Jahre 6 Monate alt

Beerdigung: 10.11.1870 (ev. Land)

**[Kalle 1869]**

Ehemann: Wilhelm Kalle

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehefrau: Catharina Elisabeth Schulte

Wohnort: Hülscheiderbaum

Kind:

1. Lydia Kalle

Geburt: 21.07.1869 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 05.09.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Magdalene Pol (?), Witwe Schumacher, Conrad Schmidt

**Kallenberg****[Kallenberg 1862]**

Ehemann: Johann Kallenberg

Stand/Beruf: Müller, Ölmüller

Ehefrau: Wilhelmine Koch

Wohnort: Ölmühle bei Muhle [Schalksmühle], Muhle

Kind:

1. Meinolf Heinrich Kallenberg

Geburt: 29.07.1862 morgens 5 Uhr

Taufe: 25.08.1862 (kath.)

Taufzeugen: Meinolf Koch, Ehefrau Henriette Drolshagen

Tod: 06.01.1864 morgens 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 09.01.1864 in Breckerfeld (kath.)

## Kalmecke

### [Kalmecke 1680]

Person: Friedrich von der Kalmecke

Friedrich von der Kalmecke 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f].

Witwe Friedrich Kalmecke am 11.09.1723 im Verzeichnis der Renten aus den abgebrannten Lüdenscheider Stadthäusern (Stadtbrand am 20.08.1723), die der Vikarie St. Antonius zustehen [Kalmecke Q 1723-09-11].

### [Kalmecke 1682]

Person: Peter von der Kalmecke

Stand/Beruf: Schmied

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. (wahrscheinlich) Anna Catharina von der Kalmecke

∞ 26.06.1721 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Friedrich Schmidthaus [Schmidthaus 1721]

Peter von der Kalmecke wurde am 29.06.1682 zum Schmiedehandwerk angenommen und leistete den Lehrmeistereid [SGB fol. 35].

Peter von der Kalmecke, Verkäufer eines Gartens hinter der Kapelle (nicht datiert) [Kugel Q 1754]

Peter, modo Witwe von der Kalmecke, ohne Profession, Hausbesitzerin in Lüdenscheid, deren Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Kalmecke Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 27 [Kalmecke Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe (Witwe Peter von der Kalmecke): Kalmecke Q 1723-09-14. Verpflichtung zur Leistung einer Armenrente: Kalmecke Q 1723-11-16. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Witwe Peter von der Kalmecke [Kalmecke Q 1725-12-29].

Witwe Peter von der Kalmecke, Verkäuferin einer Stätte zu einem Hausbau ca. 1723 [Köcker Q 1754, Köcker Q 1761-08-26].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat die Witwe Peter von der Kalmecke ein Haus und ein Land am Tinsberg mit ihrem Mann und Land und Gärtchen an der Hohfuhr von ihrem verstorbenen Vater geerbt. Im Eigentum der Immobilien folgte ihr Friedrich Schmidthaus. Das Land an der Hohfuhr versetzte noch die Witwe am 27.03.1749 für 24 Jahre [Kalmecke Q 1754, Windfuhr Q 1798-05-14].

## Quellen zur Familie Kalmecke

### [Kalmecke Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis<sup>171</sup>

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723ingeäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 12

Bürger: Peter, modo Witwe von der Kalmecke

Profession: keine Profession

Taxa: 70,-

### [Kalmecke Q 1723-09-11]

11.09.1723, Lüdenscheid<sup>172</sup>

<sup>171</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

Verzeichnis der Renten aus den abgebrannten Lüdenscheider Stadthäusern, die der Vikarie St. Antonius zustehen

Witwe Friedrich Kalmecke, 2 Reichstaler 30 Stüber

**[Kalmecke Q 1723-09-14]**

14.09.1723<sup>173</sup>

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Der Witwe Peter von der Kalmecke Haus ist gänzlich eingäschert, wofür ihm ehemals 300 Reichstaler geboten, sonst hätte sie an Mobilien für 50 Reichstaler verloren - 250 Reichstaler

**[Kalmecke Q 1723-09-20]**

20.09.1723, Lüdenscheid<sup>174</sup>

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

27. Peter von der Kalmecke

**[Kalmecke Q 1723-11-16]**

16.11.1723<sup>175</sup>

Verzeichnis der Armenrenten, die in verbrannten Häusern zu Lüdenscheid stehen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Witwe Peter von der Kalmecke, 35 Stüber 9 Deut

**[Kalmecke Q 1725-12-29]**

29.12.1725<sup>176</sup>

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Witwe Peter von der Kalmecke – 500 [Reichstaler]

**[Kalmecke Q 1754]**

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>177</sup>

Nr. des Hauses: 21

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes an der Hohfuhr ad 1 Malterscheid

[II] ein Stück Landes am Tinsberg ad 2 Scheffelscheid

[III] ein kleines Gärtchen an der Hohfuhr

[IV] Haus

[V] ein Plätzchen, worauf vorhin ein Schweinestall gestanden

<sup>172</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 160v.

<sup>173</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

<sup>174</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

<sup>175</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 161.

<sup>176</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

<sup>177</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 28 (Nr. 21).

Am 5. Januar 1740 hat Schmidthaus an Caspar Heinrich von der Horst  $\frac{1}{2}$  Scheffelscheid von dem Land an der Hohfuhr gerichtlich verkauft.

Am 27. März 1749 hat die Witwe das Land an der Hohfuhr an Leopold Faber für 42 Reichstaler auf 24 Jahre versetzt.

Etwa 3 Scheffelscheid Landes und das kleine Gärtchen an der Hohfuhr hat vorgemelter Faber gekauft, vide pag. 24.

Besitzer:

- [a] Witwe sel. Peter von der Kalmecke
- [b] modo Friedrich Schmidthaus
- [c] modo Johann Diedrich Selve
- [d] modo Diedrich Hermann Windfuhr
- [e] jetzt Peter Berghaus
- [f] modo Johann Diedrich Hohage
- [g] jetzt Peter Melchior Cramer
- [h] modo Peter Dellenbusch (soviel das Haus betrifft)

Titel, Wert:

- [a] hat das Haus mit ihrem Mann sel. geerbt
- [a] [I, III] das Stück Landes und Gärtchen an der Hohfuhr hat [sie] von ihrem Vater sel. geerbt
- [a] [II] das Land am Tinsberg mit ihrem Mann sel. geerbt
- [c] [IV] hat das Haus vermöge Dokuments vom 20. Oktober 1764 gekauft für 83 Reichstaler 5 Stüber, und sind die Kaufgelder noch rückständig  
 Vermöge Protokolls vom 8. März 1765 ist der Miterbe Johann Heinrich Schmidthaus wegen seiner zu fordern gehalten Kaufgelder der 13 Reichstaler befriedigt.
- [c] [V] hat solches von Peter Wilhelm Dicke überkommen laut Dokument vom 6. März 1767
- [d] dieser hat das Selvesche Wohnhaus mit dem davor gelegenen Platz, Garten hinter der Kapelle und Frauensitz im Turm für 305 Reichstaler sub hasta erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 22. September 1788
- [e] Peter Berghaus hat von der gewesenen Witwe D. H. Windfuhr, Ehefrau Peter Caspar Wolf, diese vorgemelten Stücke für 392 Reichstaler Berliner Courant gekauft und bezahlt gemäß Dokument vom 2. September 1793
- [f] Johann Diedrich Hohage hat dem Berghaus diese Grundstücke gegen sein halbes Wahrder Gut und erhaltene 677 Reichstaler 3 Stüber Zugabe angetauscht gemäß Dokument vom 27. September 1798
- [g] Peter Melchior Cramer hat diese Grundstücke für 520 Reichstaler gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 27. September 1798
- [h] Peter Dellenbusch hat dieses Haus von Cramer für 700 Reichstaler Berliner Courant gekauft, und ist für die Kaufgelder das Dominium vorbehalten gemäß Dokument vom 15. Januar 1803

den Garten hinter der Kapelle hat Cramer an Johannes Fischer vertauscht gemäß Dokument vom 15. März 1803

Ist bei der Feuersozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 70

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] 40 Reichstaler, so ihm, Schmidthaus, am 12. April 1740 Johann Peter Köhne vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
- [2] 15 Reichstaler vermöge Dokuments vom 27. März 1749 an Leopold Faber
- [3] vermöge Dokuments vom 5. März 1785 hat Johann Diedrich Selve dem Johann Wilhelm Holthaus für 130 Reichstaler 15  $\frac{1}{2}$  Stüber eine Hypothek bestellt
- [4] 189  $\frac{1}{2}$  Kronentaler oder 300 Reichstaler 2  $\frac{1}{2}$  Stüber, wofür Diedrich Hermann Windfuhr dem Johann Peter Berghaus zu Brügge eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 22. September 1788
- [5] wegen des von Cramer reservierten Dominiums vide [oben]

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

An hiesige lutherische Schule 1 Reichstaler und 30 Stüber an die hiesigen lutherischen Armen als Kanon hat Ankäufer Cramer übernommen. Letzterer Kanon soll gemäß Protokoll vom 4. Mai 1792 35 Stüber 9 Deut sein.

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] 23. Februar 1757 ist gegenstehende Originalobligation über 40 Reichstaler Kapital unter des Kreditors Köhne Hand quittiert produziert

[2] gegenstehende 15 Reichstaler sind vermöge Dokuments vom 11. Februar 1757 bezahlt, confer pag. 24

[3] gegenstehende 130 Reichstaler 15 ½ Stüber sind durch den Kaufschilling der Selveschen Grundstücke bezahlt

[4] diese 300 Reichstaler 2 ½ Stüber sind dem Berghaus entrichtet gemäß Protokoll vom 14. Mai 1798

Am 27. Oktober 1764 ist die Mitverkäuferin Anna Catharina Schmidthaus, Witwe Leopold am Hagen erschienen und hat bekannt, dass Johann Diedrich Selve ihr ihren Anteil aus den Kaufgeldern mit 13 Reichstalern bezahlt habe.

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als der Johann Diedrich Selve mit der Anna Maria Bachard ad secunda vota geschritten ist, ist unio prolium beliebt und den vier Kindern 40 Reichstaler pro praecipuo zugelegt worden gemäß Dotalpakt vom 17. September 1776.

## Kaltenborn

### [Kaltenborn 1816]

Person: Peter Heinrich Kaltenborn

Geburt: err. 08.1782, geboren zu Kaltenborn im Kirchspiel Dahl [Hagen]

Tod: 12.02.1816 an Wassersucht, 33 Jahre 6 Monate alt, ledig, die Eltern sind tot, hinterließ Geschwister

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Hagen in der Rahmede

## Kalthaus

### [Kalthaus 1853]

Ehemann: Carl Kalthaus

Tod: vor dem 05.04.1868 (Konfirmation der Tochter)

Ehefrau: Sophie Dönneweg

Tod: vor dem 05.04.1868 (Konfirmation der Tochter)

Wohnort: Dahle [Altena]

Kind:

1. Luise Kalthaus

Geburt: 23.09.1853, gemäß Konfirmationsregister aus Dahle (wohl der Geburtsort)

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Joh. 14,6) (ev.)

**Kalthoff****[Kalthoff 1799]**

Ehemann: Leopold Kalthoff

Tod: vor dem 04.04.1830 (Konfirmation des Sohns)

Ehefrau: Anna Margaretha Meyer

Name der Ehefrau lediglich im Konfirmationsregister 1830

Wohnort: Vorth, Gemeinde Werdohl

Kinder:

1. Anna Maria Elisabeth Kalthoff

Geburt: err. 10.1800 (gemäß Sterberegister), err. 1805 (gemäß Trauregister 25 Jahre alt)

Tod: 26.06.1852 nachmittags 3 Uhr an Schwäche, 51 Jahre 8 Monate alt

Beerdigung: 29.06.1852 (ev. Land)

∞ 30.07.1830 Lüdenscheid (ev. Land) mit Caspar Diedrich Wirth, Sohn des Peter Caspar Wirth zu Kleinendrescheid [Wirth 1830]

2. Diedrich Wilhelm Kalthoff

Geburt: 03.03.1815

Konfirmation: 04.04.1830 nach öffentlicher Prüfung am 02.04.1830, Zulassung zum Abendmahl 18.04.1830 (ev. Land)

**[Kalthoff 1800]**

Ehemann: Mathias Peter Kalthoff

Ehefrau: Maria Gertrud Buschhaus

Geburt: err. 11.1770

Stand: Pächterin

Tod: 16.01.1836 abends 11 Uhr an Schwindsucht, 65 Jahre 2 Monate alt, Witwe, hinterließ drei Kinder, von welchen eins minorenn ist

Beerdigung: 19.01.1836 (ev. Land)

Wohnort: Brunscheid

Witwe Kalthoff, Brunscheid, Pächterin 1822 [Kalthoff Q 1822-11-30].

Anna Maria Holthaus, Tante der Witwe Kalthoff zu Brunscheid, starb dort am 19.04.1830 [Holthaus 1740].

**[Kalthoff 1814]**

Ehemann: Johann Peter Kalthoff

Ehefrau: Anna Margaretha Buschhaus

Kind:

1. Johann Peter Kalthoff

Geburt: 10.06.1814 in Herscheid

Konfirmation: 24.10.1829 nachmittags, nach empfangener Unterweisung, erste Kommunion am 01.11.1829 (ev. Land)<sup>178</sup>

**[Kalthoff 1822]**

Person: Peter Diedrich Kalthoff

Gebürtig aus dem Kirchspiel Werdohl

Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)

<sup>178</sup> Ohne Wohnortsangabe im Konfirmationsregister.

**[Kalthoff 1842]**

Person: Anna Sybilla Kalthoff

Geburt: err. 12.1808

Tod: 11.11.1842 nachmittags 2 Uhr an Wassersucht, 33 Jahre 11 Monate alt, ledig, hinterließ Geschwister

Beerdigung: 14.11.1842 (ev. Land)

Wohnort: Hemecke

**Quelle zur Familie Kalthoff****[Kalthoff Q 1822-11-30]**

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser<sup>179</sup>  
Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Rosmart

Witwe Kalthoff, Brunscheid, Pächterin, Anzahl der Seelen: 7

[Seelenzahl mit der Eigentümerin, Witwe Geck, zusammen]

**Kalve****[Kalve 1742]**

Zwei Zwillinge von der Kalve

Beerdigung: 11.01.1742 (ev.-luth. Land) (ohne Altersangabe)

**Kammann**

Person: Caspar Kammann aus Hagen

Geburt: err. 1838

Stand/Beruf: Metzger

Tod: 28.09.1864, in einem Wald in der Rahmede erhängt gefunden, 26 Jahre alt, hinterließ Mutter und Brüder

Beerdigung: 30.09.1864 auf Grund eines Attests der Königlichen Kreisgerichts-Kommission in Altena (ev. Land)

<sup>179</sup> StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.



**Kamp****[Kamp 1721]**

Person: Clemens auf dem Kamp  
 FN: auffm Kampe  
 Wohnort: vorm Tor

Kind:

1. Johann Anton auf dem Kamp  
 Taufe: 07.02.1721 (ev.-luth. Stadt)

**[Kamp 1724]**

Person: Nicolaus (Clas) auf dem Kamp  
 FN: auff dem Campe vom Brocke (Taufregister 1724)<sup>180</sup>  
 Stand/Beruf: Zimmermann  
 Wohnort: Lüdenscheid

Nicolaus (Clas) auf dem Kamp, Zimmermann, unter den Unabgebrannten (Stadtbrand am 20.08.1723) zu Lüdenscheid 16.11.1723, Haushalt: 1 Mann, 1 Frau, 3 Kinder [Kamp Q 1723-11-16].

Kind:

1. Johann Lucas auf dem Kamp  
 Taufe: 29.02.1724 (ev.-luth. Stadt)

**[Kamp 1825]**

Person: Wilhelmine Kamp „aus Muhlenbach“  
 Der Herkunftsort ist wahrscheinlich Müllensbach [Marienheide], nicht Mühlenbach im Kirchspiel Lüdenscheid

Kind:

1. Gustav Kamp (unehelich)  
 Geburt: 11.02.1825  
 Konfirmation: 12.04.1840 Lüdenscheid, nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 26.04.1840 (ev. Land)

**[Kamp 1852]**

Ehemann: Peter Kamp  
 FN: Kamp, Kampf (etwa gleich häufig)  
 Stand/Beruf: Maurer

Ehefrau: Lisette Georg  
 FN: Görg (Taufregister 1863, Trauregister 1872), sonst stets Georg  
 Geburt: err. 1827  
 Tod: 17.06.1881 an Nervenfieber, 54 Jahre alt, hinterließ den Gatten und fünf Kinder  
 Beerdigung: 20.06.1881 (ev. Land)

Wohnorte: Leifringhausen (1863/81)

Im Konfirmationsregister 1866, nur hier, ist Lüdenscheid als Wohnort angegeben  
 Die Wohnortsangabe Wiedenest [Bergneustadt] im Konfirmationsregister 1871 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen  
 Im Konfirmationsregister 1874 Leifringhausen, in Klammern Wiedenest

<sup>180</sup> „Vom Brocke“ im Taufregister 1724 hinter die Vornamen des Kindes hinzugesetzt (zeitgenössische Handschrift).

Kinder:

1. Henriette Kamp  
Geburt: 06.04.1852 in Neustadt [Bergneustadt]  
Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (1 Kor. 6,20) (ev.)  
∞ 06.10.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Wilhelm Herberg, Sohn des Diedrich Wilhelm Herberg und der Caroline Lüttringhaus in Leifringhausen [Herberg 1872]
2. Bertha Kamp  
Geburt: 13.12.1854 in der Gemeinde Neustadt [Bergneustadt]  
Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Ps. 73,28) (ev.)
3. Carl Kamp  
Geburt: 09.09.1857  
Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)
4. Wilhelmine Kamp  
Geburt: 15.12.1859  
Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)
5. Emma Kamp  
Geburt: 28.02.1863 nachmittags 3 Uhr  
Taufe: 12.04.1863 (ev. Land)  
Taufzeugen: Caspar König, Ehefrau P. W. Kötter, Ehefrau Wilh. Höfer  
Tod: 11.04.1864 mittags 12 Uhr an Auszehrung  
Beerdigung: 14.04.1864 (ev. Land)
6. Auguste Kamp  
Geburt: 21.10.1867 abends 11 Uhr  
Taufe: 01.12.1867 (ev. Land)  
Taufzeugen: Mar. Catharina Heb, Wilh. Winterhoff, Carl Weber

### [Kamp 1856]

Ehemann: Christian Kamp

FN: Kampf (Konfirmationsregister 1871), sonst Kamp

Geburt: err. 1811

Eltern: Heinrich Kamp in der Mühlenbach [Müllenbach, Marienheide]<sup>181</sup> und Catharina Margaretha Piene (beide 1856 tot)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1856

Stand/Beruf: Maurer

Tod: 23.06.1863 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 52 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei minderjährige Kinder

Beerdigung: 26.06.1863 (ev. Land)

Wohnort 1856: Höchstberken

Ehe: dimittiert 26.01.1856 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Elisabeth Baberg im Boden, Gemeinde Meinerzhagen

FN: auch Bahberg

Eltern: Peter Diedrich Baberg im Boden, Gemeinde Meinerzhagen, und Elisabeth Ecks (beide 1856 tot)

Zu einem mutmaßlich unehelichen Kind siehe Baberg 1850

Wohnorte: Hühnersiepen (1857), Klame (1860/63)

Im Konfirmationsregister 1871 Lüdenscheid (durch Wiederholungszeichen ausgedrückt)

Kinder:

1. Caroline Kamp  
Geburt: 09.03.1857 nachmittags 4 Uhr  
Taufe: 29.03.1857 (ev. Land)  
Taufzeugen: Caroline Kückelhaus, Caroline Däumer, Peter Wilhelm Pielhau

<sup>181</sup> Wohl nicht Mühlenbach im Kirchspiel Lüdenscheid.

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion)  
(2 Kor. 8,9) (ev.)

2. Friedrich Wilhelm Kamp

Geburt: 25.10.1860 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 28.10.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Spannagel, Frau Peter Spannagel

Tod: 23.03.1863 morgens 11 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 26.03.1863 (ev. Land)

**[Kamp 1868]**

Person: Maria Kamp

FN: Kamp (Taufregister 1868), Kramp (Sterberegister 1873)

Vater: Eisenbahnarbeiter Philipp Kamp aus Liebenau in Hessen

Wohnort: Horinghausen (1868)

Gemäß Sterberegister 1873: Kramp, jetzige Ehefrau Caspar Woeste in der Woeste (richtig Caspar Schröder in der Woeste, siehe Schröder 1858\_1)

Kind:

1. Wilhelm Emil Kamp (unehelich)

Geburt: 06.09.1868 nachts 3 Uhr

Taufe: 13.09.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Anna Mar. Winter, Auguste Klingelhöfer, Heinrich Klingelhöfer

Tod: 14.01.1873 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 17.01.1873 (ev. Land)

**Quelle zur Familie Kamp**

**[Kamp Q 1723-11-16]**

16.11.1723, Kleve<sup>182</sup>

Verzeichnis der Unabgebrannten zu Lüdenscheid, und was dieselben im Brandjahr, nämlich vom 20. August 1723 bis 1724 statt des tarifmäßigen Akzisebetrags an Fixis erlegen könnten

Namen der Unabgebrannten: Clas auf dem Kamp

Profession und Verkehr: ein Zimmermann

Anzahl der Personen in den Haushaltungen: 5

Mann: 1

Frau: 1

Kinder: 3

Verwandte: -

Knechte: -

Mägde: -

Jährliches Akzisefixum: 3 Reichstaler

21.03.1724, korrigiertes Akzisefixum: 3 [Reichstaler] [unverändert]

<sup>182</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 143, 269.

**Kampf**

Siehe auch Kamp

**[Kampf 1829]**

Ehemann: Gottlieb Kampf

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehefrau: Catharina Raulf

Wohnort: Berlinghausen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen]

Kind:

1. Caroline Kampf

Geburt: err. 09.12.1829 (15 Jahre 3 ½ Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)

**Kampmann****[Kampmann 1788]**

Ehemann: Christoph Kampmann  
 Ehefrau: Engel Margaretha Hengstenberg  
 Wohnorte: Immelscheid (1788), Werkshagen (1792)

Kinder:

1. Johann Peter Kampmann  
 Taufe: 08.07.1788 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Ruckmann, Johann Peter Kölsche und Catharina Margaretha Schröder
2. Peter Wilhelm Kampmann  
 Geburt: 15.06.1792  
 Taufe: ev.-luth. Land (o. D.)  
 Taufzeugen: Heinrich Buschhaus, Caspar Wilhelm Werkshagen, Peter Wilhelm Baberg  
 Im der Zweitschrift des Taufregisters nachträglich registriert auf Basis der Aussagen der Taufzeugen Heinrich Buschhaus und Caspar Wilhelm Werkshagen. In der Urschrift des Taufregisters nicht vorhanden.

Zu einem Ehepaar Johann Christoph *Krugmann* und Engel Margaretha Hengstenberg, 1795 zu Werkshagen, siehe Krugmann 1795

Christoph Kampmann, Debitor 23./24.10.1789 [Ruckmann Q 1789-11-28].

Ein Christoph Kampmann, Fuhrmann zum Ruck, 55 Jahre alt (geb. err. 1758), 16.02.1813 (Zivilstandsregister).

**[Kampmann 1809]**

Ehemann: P. Caspar Kampmann  
 Ehefrau: Maria Catharina Hohage  
 Geburt: err. 1779  
 Tod: 30.04.1843 nachmittags 4 Uhr an Schwindsucht, 64 Jahre alt, Witwe, hinterließ drei majorenne Kinder  
 Beerdigung: 03.05.1843 (ev. Land)  
 Wohnorte: Eggenscheid, früher wohnhaft in Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde]

Zu einem Ehepaar *Hermann* Caspar Kampmann und M. C. Hohage, Gemeinde Wiblingwerde, siehe Kampmann 1853

**[Kampmann 1831]**

Ehemann: Christoph Kampmann  
 Geburt: err. 1793 (38 Jahre alt bei der Heirat)  
 Familienstand: Witwer bei der Heirat 1831  
 Wohnort 1831: Gemeinde Radevormwald

Ehe: 18.12.1831 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Maria Catharina Dönneweg  
 Vater: Caspar Diedrich Dönneweg im Fernhagen [Dönneweg 1790]  
 Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Fernhagen

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Kampmann  
 Geburt: 29.02.1832 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 11.03.1832 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Pielhau, Hermann Diedrich Glörfeld, Elisabeth Naber

**[Kampmann 1837]**

Ehemann: Hermann Heinrich Kampmann

VN: Heinrich

Geburt: 15.06.1810 (gemäß Trauregister), 18.06.1816 (gemäß Sterberegister)

Vater: Hermann Caspar Kampmann zu Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] (die Mutter wohnte der Trauung ihres Sohns bei, der Vater tot)

Zu einem Hermann Caspar Kampmann in der Gemeinde Wiblingwerde siehe auch Kampmann 1853

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Feilenschmied (1841), Landmann (1851), Kalkbrenner (1854), Landwirt (1857), Ackerwirt (1859), Ackerer (1865), Tagelöhner (1866), Ackerer (1870/72), Landwirt (1884)

Die Berufsangabe im Konfirmationsregister 1855 (Feilenschmied) scheint aus dem Taufeintrag des 1855 konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Die Berufsangabe im Konfirmationsregister 1868 (Kalkbrenner) scheint aus dem Taufeintrag des 1868 konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Tod: 07.03.1884 an Altersschwäche, hinterließ sechs großjährige Kinder

Beerdigung: 10.03.1884 (ev. Land)

Ehe: 07.06.1837 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Hohage

VN: Mina, Minna

Geburt: err. 06.1816

Vater: Peter Caspar Hohage zu Heedfeld [Schalksmühle] [Hohage 1816\_2]

Tod: 27.09.1882 an einer Rippenfellentzündung, 66 Jahre 3 Monate alt, Ehefrau, hinterließ sechs majorene Kinder

Beerdigung: 30.09.1882 (ev. Land)

Wohnort: Eggenscheid

Kinder:

1. Caroline Kampmann

Geburt: 30.04.1838 abends 10 Uhr

Taufe: 13.05.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Westermann zu Wiblingwerde, Hermann Heinrich Beckmann zu Winkeln [Schalksmühle], M. Catharina Cleavinghaus

Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, am 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)

Wohnort 1857: Eggenscheid

∞ 14.08.1857 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Friedrich Wilhelm Cramer, Sohn des Tagelöhners Hermann Diedrich Cramer zu Eggenscheid und der Gertrud Panne [Cramer 1857\_1]<sup>183</sup>

2. Lisette Kampmann

Geburt: 17.05.1841 abends 6 Uhr

Taufe: 01.06.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Friedrich Rosenbach, Ehefrau Chr. Machelet geb. Piepenstock, Hermann Diedrich Wirtsmann zu Wiblingwerde

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

∞ 28.12.1866 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Simon Kaufmann, Sohn des Engelhard Kaufmann und der verstorbenen Barbara Elisabeth Rüger zu Oberaula in Hessen [Kaufmann 1866]

3. Alwine Kampmann

Geburt: 28.10.1844 morgens 9 Uhr

Taufe: 17.11.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Spelsberg, Carl Kampmann, Ehefrau P. Spelsberg geb. Hohage

<sup>183</sup> Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 01.05.1838.

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Tod: 04.04.1875 an Auszehrung, geb. 28.11.1844 (unrichtig)

Beerdigung: 07.04.1875 (ev. Land)

Wohnort 1872: Eggenscheid

∞ 26.01.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit August Solmecke, Sohn des Fabrikarbeiters Theodor Solmecke zur Steinert und der Luise Bocklenberg [Solmecke 1872\_1]<sup>184</sup>

#### 4. Christiane Kampmann

Geburt: 16.08.1848 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 03.09.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Neuhaus, Wilhelm Rosenbach, Henriette Bräcker

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

∞ 01.04.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Machelet, Sohn des Ackerers Christian Machelet und der Catharina Margaretha Piepenstock zu Eggenscheid [Machelet 1870]

#### 5. Carl August Kampmann

VN: Carl

Geburt: 27.05.1851 morgens 11 Uhr

Taufe: 22.06.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Spelsberg, Ehefrau Föhrs, P. Caspar Lösenbeck

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

#### 6. August Kampmann

Geburt: 09.09.1854 morgens 8 Uhr

Taufe: 01.10.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Rosenbach, Carl Löh, Frau Peter Mentze

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

#### 7. Friedrich Wilhelm Kampmann

Geburt: 15.01.1859 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 06.02.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Rosenbach, H. D. Cramer, Ehefrau Peter Kampmann

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (ev.)

### [Kampmann 1843]

Ehemann: Peter Friedrich Kampmann

Geburt: err. 1807 (36 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Kampmann zu Eilpe bei Hagen (1843 tot)

Familienstand: Witwer bei der Heirat

Ehe: dimittiert 01.03.1843 nach Hagen (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Friederike Caroline Weber

Geburt: 25.11.1813

Vater: Zimmermann Johann Ernst Weber zu Halden bei Hagen (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

### [Kampmann 1853]

Ehemann: Peter Diedrich Kampmann

Geburt: err. 1820 (33 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Hermann Caspar Kampmann, Tagelöhner in der Gemeinde Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde], M. C. Hohage (beide 1853 tot)

Zu einem Ehepaar P. Caspar Kampmann und Maria Catharina Hohage, Wiblingwerde,

<sup>184</sup> Altersangabe im Trauregister (25 Jahre) inkorrekt.

die Witwe später in Eggenscheid, siehe Kampmann 1809, zu einem Hermann Caspar  
Kampmann zu Wiblingwerde siehe auch Kampmann 1837

Familienstand: ledig bei der Heirat)

Stand/Beruf: Kalkbrenner

Wohnort 1853: Eggenscheid

Ehe: dimittiert 09.12.1853 nach Hülscheid [Schalksmühle] (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Caroline Trimpop

Geburt: err. 1827 (26 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Johann Trimpop, Landmann zu Winkeln, Gemeinde Hülscheid, M. Elisabeth Oesterreich  
(diese 1853 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat)



**Kanstein****[Kanstein 1843]**

Ehemann: Theodor Kanstein

Geburt. err. 17.08.1807

Berufsangaben: Landwirt (1866), Kolon und Ackerwirt (1867), Ackersmann (1874 posthum)

Tod: 28.12.1867 morgens ½ 9 Uhr an einer Unterleibsentzündung, 60 Jahre 4 Monate 11 Tage alt, hinterließ die Gattin, einen großjährigen Sohn und sieben minderjährige Kinder

Beerdigung: 31.12.1867 (kath.)

Ehefrau: Sophie Mindtert (Mintert)

FN: Mindtert (Taufregister 1866), Mintert (Trauregister 1874)

Tod: nach dem 11.06.1874 (mündliche Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Wohnortsangaben: Oedenthal (1866), Pöppelsheim, Oberpöppelsheim (1867 und posthum)

Kinder:

1. Joseph Kanstein

Geburt: 15.12.1843

Stand/Beruf: Ackersmann

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort 1874: Pöppelsheim

∞ 11.06.1874 Lüdenscheid (kath.) mit Franziska Hesse, geb. 21.07.1848, ledig, Tochter des Caspar Hesse, Sattler, und der Elisabeth Krämer zu Serkenrode [Finnentrop] (die Eltern willigten schriftlich in die Ehe ihrer Tochter ein)

Trauzeugen: Heinrich Kanstein und Lisette Hesse

2. Sophie Kanstein

Geburt: 10.06.1866 morgens 10 ¾ Uhr

Taufe: 14.06.1866 (kath.)

Taufzeugin: Ehefrau Julie Dedial

**[Kanstein 1856]**

Ehemann: Ludwig Kanstein

FN: Kanstein, Canstein

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehefrau: Henriette Schulte

Wohnort: Lüdenscheid

Die Wohnortsangabe Halver im Konfirmationsregister 1873 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. Wilhelmine Kanstein

Geburt: 06.07.1856 in der Gemeinde Halver

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Matth. 7,12) (ev.)

2. Lina Kanstein

Geburt: 31.01.1859

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

3. Friedrich Wilhelm Kanstein

Geburt: 19.03.1869 abends 10 Uhr

Taufe: 11.04.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Schulte, Theod. Nöckel, Caroline Brenscheid

4. August Kanstein

Geburt: 13.07.1871 abends 10 Uhr

Taufe: 03.09.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Carl Schulte, Caroline Sonnenhohl, Wilh. Weiland

Tod: 24.02.1872 abends 11 Uhr an Pocken  
 Beerdigung: 25.02.1872 auf ärztliches Attest (ev. Stadt)

5. Friedrich Kanstein

Geburt: 24.01.1874 abends 7 Uhr  
 Taufe: 15.02.1874 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Heinrich Blaufuß, Aug. Schulte, Witwe G. Schulte

**[Kanstein 1861]**

Ehemann: Moses Kanstein (Cahnstein)  
 FN: Cahnstein (vor der Namensänderung 1906)  
 1862 großjährig  
 Religion: jüdisch, mosaisch, Israelit  
 Stand/Beruf: Tapezierer, Anstreicher, Anstreichermeister  
 Inländer

Ehe: 05.11.1861 Barmen [Wuppertal], Ziviltrauung (gemäß ev. Taufregister 1855) bzw. 01.02.1862 (gemäß Zivilstandsregister Lüdenscheid)

Ehefrau: Luise Spannagel  
 1862 großjährig, zu Lüdenscheid geboren  
 Konfession: ev.  
 Wohnort 1862: Barmen

Wohnort: Lüdenscheid

Kommentar im Taufregister 1855: „Laut Benachrichtigung des Civilstandsbeamten Quack zu Barmen vom 5 Nov[em]b[er] hat sich Moses Cahnstein, Tapezierer hierselbst als Vater dieses Kindes bekannt u[nd] dasselbe legitimirt“.

Kinder:

1. Adolph Kanstein (vorehelich)

Geburt: 22.10.1855 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 02.12.1855 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Carl Wolters, Wilhelm Goes, Frau Henriette Spannagel  
 Kommentar im Taufregister: „Der K[öni]g[liche] Reg[ierungs] Präsident hat am 8. XI. 1906 die Annahme und Führung des Familiennamens Kanstein genehmigt“.  
 Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

2. Caroline Kanstein

Geburt: 20.01.1863 nachmittags 5 Uhr  
 Taufe: 22.03.1863 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Heymann, Heinrich Assmann, Anna Spannagel  
 Kommentar im Taufregister: „Der K[öni]g[liche] Reg[ierungs] Präsident zu Arnsberg hat am 8. XI. 1906 die Annahme und Führung des Familiennamens Kanstein genehmigt“. Referenz auf den Taufeintrag von 1855.

3. Clara Kanstein

Geburt: 08.04.1866 abends 9 Uhr  
 Taufe: 14.10.1866 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Carl Piepenstock, Witwe Spannagel, Carl Piepenstock  
 Kommentar im Taufregister: „Der K[öni]g[liche] Reg[ierungs]-Präsident zu Arnsberg hat am 8. XI. 1906 die Annahme und Führung des Familiennamens Kanstein genehmigt“.

4. Max Kanstein

Geburt: 28.06.1874 nachmittags 4 Uhr (Zivilstandsregister)  
 Referenz im Taufregister ev. Stadt 1874

**[Kanstein 1865]**

Ehemann: Heinrich Kanstein  
 Geburt: 20.08.1836  
 Eltern: Anton Kanstein und Christina Bever in Soest  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Lehrer

Ehe: dimittiert 19.06.1865 nach Soest (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Sophie Borbein

Geburt: 03.10.1844

Eltern: Christian Borbein und Lisette Christ in Soest

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Kanstein

Geburt: 22.05.1866 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 18.06.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Lehrer H. Cornelius, Wilh. Borbein, Anton Kanstein

2. Martha Christina Lisette Minna Kanstein

Geburt: 12.01.1868 morgens 9 Uhr

Taufe: 06.03.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Christina Kanstein, Lisette Borbein, Ehefrau L. Borbein

Tod: 08.08.1868 abends 6 Uhr an Brechruhr

Beerdigung: 12.08.1868 (ev. Stadt)

3. Paul Kanstein

Geburt: 13.07.1869 abends 11 Uhr

Taufe: 13.08.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Adolph Kanstein, Fr. Borbein, Lisette Borbein

4. Johanna Kanstein

Geburt: 01.03.1873 abends 6 Uhr

Taufe: 04.04.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Lehrer Raabe, Frau Oberwinter, Auguste Borbein

## Kansteiner

### [Kansteiner 1869]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Heinrich Kansteiner

VN: Friedrich, Friedrich Wilhelm

FN: auch Cansteiner

Geburt: 1840 (gemäß Sterberegister), err. 1841 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Georg Heinrich Kansteiner und Catharina Maria Mester zu Borgholzhausen (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Lithograph, Buchdrucker, Steindrucker

Tod: 27.06.1872 morgens 1 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 30.06.1872 (ev. Stadt)

Ehe: 28.01.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Schmöle

Eltern: Fabrikarbeiter Engelbert Schmöle und Caroline Schmidt in Lüdenscheid [Schmöle 1845]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Hugo Kansteiner

Geburt: 19.05.1869 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 20.06.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Crone junior, Ernst Schmöle, Witwe Fr. vom Hofe

Tod: 19.07.1870 morgens 9 Uhr an einer Lungenlähmung

Beerdigung: 22.07.1870 (ev. Stadt)

2. Totgeborene Tochter

Geburt: 21.05.1872 abends 10 Uhr

Beerdigung: 24.05.1872 (ev. Stadt)

**Karthaus****[Karthaus 1729]**

Person: Hermann Heinrich Karthaus  
 VN: Hermann  
 Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner  
 Wohnort: Lüdenscheid

Hermann Heinrich Karthaus leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 29.12.1729 [SGB fol. 156].

Hermann Heinrich Karthaus, Kreditor 1739/41 [Kölsche Q 1754].

Hermann Heinrich Karthaus, Unterschrift 06.06.1741 [Schulte Q 1793-09-03].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Hermann Karthaus sein Haus und Grundstücke teils geerbt und teils von seinen Miterben gekauft [Karthaus Q 1754].

Von seinem verstorbenen Schwager Hermann Heinrich Karthaus hat Hermann Sieper eine Wiese geerbt. Die Kinder des Röttger Sprekelmann haben aus dem Erbe ihres Oheims Hermann Heinrich Karthaus u. a. ein halbes Wohnhaus und einen Garten erhalten [Sieper Q 1754].

**[Karthaus 1750]**

Ehemann: Caspar Karthaus  
 Ehefrau: N. N.  
 Wohnort: Epscheid (Breckerfeld)

Witwe Caspar Karthaus von Epscheid im Kirchspiel Breckerfeld handelte am 20.06.1780 im Ehevertrag ihrer Tochter Anna Maria. Die Witwe bewirtschaftete ein Pachtgut und hatte acht Kinder. Das Verzeichnis des Vermögens der Anna Maria Karthaus ist in Klame aufgenommen worden [Ebberg Q 1780-06-20].

Kind:

1. Anna Maria Karthaus  
 07.07.1780 Schwiendahl (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit dem Witwer Hermann Heinrich Ebberg [Ebberg 1757]  
 Uneheliches Kind siehe Karthaus 1793

**[Karthaus 1752]**

Ehemann: Johann Heinrich Karthaus  
 Ehe: 21.04.1752 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)  
 Ehefrau: Anna Mar. Geck

**[Karthaus 1770]**

Ehemann: Caspar Karthaus  
 FN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1770 Kathhaus (unrichtig aus der Urschrift übernommen)  
 Ehefrau: Elisabeth Geck  
 Wohnort: Klame

Kind:

1. Anna Margaretha Karthaus  
 Taufe: 10.06.1770 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Anna Margaretha Geck, Anna Margaretha Spannagel und Johann Diedrich Lienkämper

**[Karthaus 1776]**

Ehemann: Johannes Karthaus  
 VN: im Sterberegister 1800 posthum, offensichtlich irrtümlich, Peter, sonst Johannes

FN: auch Carthaus

Gebürtig aus dem Gericht Arensberg (vielleicht Arnsberg)

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Gerichtsdienere

Ehe: 13.12.1776 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach dreimaliger Proklamation

Zur ev.-reformierten Trauung katholischer und ev.-lutherischer Brautleute verweist der Traueintrag auf ein Exempel von 1746

Ehefrau: Anna Maria Catharina (Catharina Margaretha) Rövenstrunck aus Meinerzhagen

VN: Anna Maria Catharina (Trauregister 1776, Taufregister 1784), Catharina Margaretha (Taufregister 1777, 1778, 1780, Sterberegister 1800), Margaretha Catharina (Trauregister 1788)

FN: Strövenstrunck (Taufregister 1778), sonst Rövenstrunck

Geburt: err. 06.1746

Konfession: ev.-luth.

Tod: 14.12.1800 an Wassersucht, 54 Jahre 6 Monate alt, gebar in 1. Ehe einen Sohn und drei Töchter, von denen der Sohn gestorben ist, hinterließ aus 2. Ehe den Witwer, mit dem sie einen Sohn zeugte, der nebst den drei Töchtern erste Ehe noch lebt

Beerdigung: 17.12.1800 (ev.-luth. Stadt)

∞ 07.10.1788 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit Johann Diedrich Müller [Müller 1788]

Wohnort: Lüdenscheid

Gerichtsdienere Karthaus, Amtshandlung 15.05.1777 [Lüttringhaus Q 1777-03-27]

Kinder:

1. Wilhelmine Charlotte Maria Karthaus

Geburt: 07.09.1777

Taufe: 14.09.1777 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Melchior Schmidt, des Herrn Assessor Voswinkels älteste Jungfer Tochter Charlotte, im gleichen des Herrn Kriminalrat Voswinkels älteste Tochter Wilhelmine

2. Margaretha Maria Elisabeth Karthaus

VN: Maria Elisabeth

Geburt: 13.11.1778

Taufe: 19.11.1778 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Johannes Hagen aus der Heedfelder Gemeinde [Schalksmühle], Margaretha Maria Adam, Maria Catharina Petersen

Konfirmation: 21.04.1794 (ev.-luth. Stadt)

3. Anna Leonore Henriette Wilhelmine Karthaus

VN: Anna Wilhelmine

Geburt: 18.08.1780

Taufe: 23.08.1780 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Cramer, das Freifräulein von der Heede Anna Leonora Henriette Wilhelmine und Anna Maria Luise Bercken

Konfirmation: 21.04.1794 (ev.-luth. Stadt)

4. Johann Friedrich Karthaus

Geburt: 22.02.1784

Taufe: 27.02.1784 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Herr Assessor Sethmann, Herr Assessor von Diest, Herr Assessor Mähler, Anna Mar. Elisabeth Hengstenberg, Jungfer Schniewind p.

Tod: 24.05.1785

Beerdigung: 24.05.1785 (ev.-ref.)

### [Karthaus 1793]

Person: Anna Maria Karthaus, Witwe Ebberg [Ebberg 1757]

Vater: Caspar Karthaus [Karthaus 1750]

Wohnort: Brunscheid (1793)<sup>185</sup>

<sup>185</sup> Die Zweitschrift des Taufregisters 1793 enthält die Wohnortsangabe „Oedenthal Brunscheid“ (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Kind:

1. Anna Maria Elisabeth Karthaus (unehelich)

Geburt: 11.12.1793

Taufe: 13.12.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Dunkel, Anna Gertrud Buckesfeld, Elisabeth Geck

**[Karthaus 1796]**

Person: Maria Luise Karthaus

Konfirmation: 28.03.1796 (ev.-luth. Stadt)

**[Karthaus 1819]**

Person: Maria Gertrud Karthaus

FN: Carthaus

Geburt: 12.04.1789

Tod: 28.12.1874 abends 9 Uhr an Wassersucht, hinterließ majorenne Kinder

Beerdigung: 31.12.1874 (ev. Stadt)

Wohnort: Honseler Meer

**[Karthaus 1840]**

Ehemann: Johann Peter Karthaus

Stand/Beruf: Hammerschmied

Ehefrau: Caroline Dönneweg

FN: Dünneweg

Wohnort: Dönne

Kind:

1. Carl Karthaus

Geburt: 05.07.1840 vormittags 11 Uhr

Taufe: 02.08.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Hegemann in der Gemeinde Dahl [Hagen], Peter Peddinghausen zu Waldburen [so], Anna Catharina Cordt zum Dönne

**[Karthaus 1861]**

Partner: Carl Karthaus

Geburt: err. 1835 (26 Jahre alt beim Aufgebot)

Eltern: Pulvermacher J. Peter Karthaus (1861 tot) und Wilhelmine Jung zu Klaswipper [Wipperfürth]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1861: Lüdenscheid

Aufgeboten, jedoch nicht getraut und nicht dimittiert 1861 (ev. Lüdenscheid-Stadt)

„Trauung u[nd] Losschein ist nicht begehrt“

Partnerin: Wilhelmine Valbert

Geburt: err. 1841 (20 Jahre alt bei der Heirat)

Mutter: Caroline Valbert zu Marienheide, Kreis Gummersbach

Familienstand: ledig bei der Heirat

**[Karthaus 1867]**

Person: Carl Karthaus

Geburt: 10.07.1834 in Felderhof bei Wipperfürth

Stand/Beruf: Schmiedegeselle

Tod: 27.05.1867, in der Nähe von Lüdenscheid erhängt gefunden, ledig, hinterließ die Eltern, die in Glörfeld bei Halver wohnen  
Beerdigung: 30.05.1867 (ev. Stadt)

## **Quelle zur Familie Karthaus**

### **[Karthaus Q 1754]**

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>186</sup>

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

[I] eine Wiese hinter dem Loh von 1 ½ Karren Heuwachs

[II] ein Garten auf dem Rederteich

Besitzer:

Hermann Karthaus

Titel:

hat das Haus, Wiese und Garten teils geerbt und teils von seinen Miterben gekauft

Ist bei der Feuersozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 50

## **Kasemann**

### **[Kasemann 1830]**

Ehemann: Friedrich Kasemann

Ehefrau: Anna Catharina Borlinghaus

Wohnort: „In der Sprotte in der Gemeinde Kierspe. Die Mutter kam zu Fernhagen nieder, wo das Kind getauft wurde“

Kind:

1. Christian Wilhelm Kasemann

Geburt: 08.10.1830 abends 10 Uhr

Taufe: 12.10.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Adam Kückelhaus, Caspar Kasemann

Tod: 15.10.1830 morgens 4 Uhr an Schwäche zu Fernhagen

Beerdigung: 17.10.1830 (ev. Land)

<sup>186</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 240.

**Katerlöh****[Katerlöh 1730]**

Person: Johann Diedrich Katerlöh

Geburt: err. 11.1700

Tod: am zehrenden Fieber, 76 Jahre 5 Monate alt, Witwer, hinterließ drei Kinder aus erster Ehe

Beerdigung: 19.04.1777 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hunswinkel

**[Katerlöh 1732]**

Person: Christina Elisabeth Katerlöh

Geburt: err. 1702

Tod: an hitzigem Fieber, 65 Jahre alt, ledig (Tochter), die 4 Jahre blind gewesen

Beerdigung: 28.04.1767 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hunswinkel

**[Katerlöh 1750]**

Ehemann: Peter Wilhelm Katerlöh

Geburt: 20.09.1723 zu Kiesbert im Kirchspiel Herscheid

Stand/Beruf: Besitzer eines Rhadischen Hofesguts

Tod: 16.02.1811 altershalber, zeugte vier Töchter, wovon noch eine Tochter lebt

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 03.1750 (Jahr und Monat der Heirat im Sterberegister 1811)

Ehefrau: Anna Maria Schmidt

Geburt: err. 1715

Tod: an Wassersucht, 70 Jahre alt, hinterließ ihren Ehemann und zwei verheiratete Töchter

Beerdigung: 19.09.1785 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hunswinkel

Peter Wilhelm Katerlöh, anteilig steuerpflichtig vom Gänger Gut [Hunswinkel] 1780/81 [Katerlöh Q 1780/81].

Peter Wilhelm Katerlöh erwarb am 20.05.1797 einen Anteil des Rhadischen Hofesguts Gänger Gut zu Hunswinkel, das zur Stüttinghauser Sohle gehörte, und verkaufte den Gutsteil am 24.05.1797 an Peter Wilhelm Nölle. Bei dem Verkauf blieb den Minderjährigen Haase die Wiederlöse eines Viertels vorbehalten [Lange Q 1774].

Kinder:

1. Mar. Gertrud Elisabeth Katerlöh

Taufe: 27.12.1751 (ev.-luth. Land)

Wohl identisch mit Maria Catharina Gertrud Katerlöh, Hunswinkel, + ledig an Friesel, 20 Jahre 2 Monate alt (geb. err. 12.1751), hinterließ die Eltern, begr. 18.02.1772 (ev.-luth. Land). VN in der Zweitschrift des Sterberegisters: Anna Catharina Gertrud (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

2. (wahrscheinlich) Anna Maria Katerlöh

Geburt: 20.08.1754

Tod: 13.04.1820 nachmittags 3 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 16.04.1820 (ev.-luth. Land)

∞ 29.05.1778 Hunswinkel (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Peter Wilhelm Nölle [Nölle 1778\_1]

3. Anna Catharina Katerlöh

Geburt: err. 12.1756

Tod: 20.11.1796 am faulen Fieber, 39 Jahre 11 Monate alt

Beerdigung: 23.11.1796 (ev.-luth. Land)



∞ 01.06.1781 Hunswinkel (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Peter Caspar Haase [Haase 1781]

4. (wahrscheinlich) Anna Christina Katerlöh

Geburt: err. 12.1759

Tod: an Frieselfieber zu Hunswinkel, 18 Jahre 7 Monate alt, ledig (junge Tochter), hinterließ die Eltern

Beerdigung: 08.07.1778 (ev.-luth. Land)

**[Katerlöh 1762]**

Ehemann: Johann Peter Katerlöh aus Hülscheid [Schalksmühle]

Ehe: 05.10.1762 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Haase

**[Katerlöh 1792]**

Ehemann: Peter Hermann Katerlöh

Geburt: err. 1765

Stand/Beruf: Schuster

Tod: 29.04.1833 morgens 2 Uhr an Schwindsucht, 68 Jahre alt, hinterließ die Gattin ohne Kinder

Beerdigung: 01.05.1833 (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Winter

Geburt: err. 08.1773

Vater: Peter Jacob Winter zum Baum [Winter 1767]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 27.01.1835 abends 6 Uhr an Schwindsucht, 61 Jahre 5 Monate alt, ohne Kinder

Beerdigung: 30.01.1835 (ev. Land)

Wohnort: Hunswinkel

Die Eheleute Peter Hermann Katerlöh und Maria Catharina Winter waren erbberechtigt in der Erbteilung Winter vorm Baum am 29./30.05.1792 [Winter Q 1792-05-29].

Peter Hermann Katerlöh, Kreditor 16.04.1806 [Grave Q 1806-04-16].

**[Katerlöh 1808]**

Person: Maria Catharina Katerlöh

Geburt: err. 1792

Tod: 20.11.1808 an Nervenfieber, 16 Jahre alt, ledig, hinterließ die Eltern, deren einzige Tochter sie war<sup>187</sup>

Beerdigung: 22.11.1808 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Klame

**Quelle zur Familie Katerlöh**

**[Katerlöh Q 1780/81]**

Steuerliste 1780/81<sup>188</sup>

Peter Wilhelm Katerlöh, anteilig steuerpflichtig vom Gänger Gut [Hunswinkel]

<sup>187</sup> Diese Information fehlt in der Zweitschrift des Sterberegisters.

<sup>188</sup> Steuerliste 1780/81.

## Kathahn

### [Kathahn 1760]

Ehemann: Caspar Heinrich (Johann Heinrich) Kathahn

VN: in der Quelle von 1775 (siehe unten) sind die Vornamen auf Johann Heinrich korrigiert worden (die Korrektur könnte auch umgekehrt erfolgt sein)

FN: Kathage, Katthagen

Ehefrau: Catharina Gertrud Assmann

Vater: Johann Melchior Assmann [Assmann 1723]

Catharina Gertrud Assmann wohnte 1759 in Hagen

Caspar Heinrich Kathahn (Unterschrift: Kathage) erwarb am 05.05.1769 von seinem Schwager Johann Melchior Caspar Assmann einen Garten im Mengelsiepen [Kathahn Q 1754, Assmann Q 1754, Assmann Q 1769-05-05]. Den Wohnort des Kathahn nennt die Belegstelle nicht. Vgl. dazu auch Berg Q 1803-11-11 (hier, unrichtig, Johann Heinrich *Kuithan*).

Johann Leopold Assmann setzte in seinem Testament vom 09.02.1770 die Kinder seines verstorbenen Bruders Johann Melchior zu Erben ein, darunter Catharina Gertrud Assmann. Gemäß einer mit dem 20.05.1770 datierten Teilung unter den Erben Johann Leopold Assmann (Datierung allerdings unrichtig) war Catharina Gertrud Assmann verstorben [Assmann Q 1777-05-10].

Protestation wider alle Veräußerung und Verpfändung im Jahr 1770 [Kathahn Q 1754].

Die Witwe des Johann Melchior Caspar Assmann ließ sich am 25.03.1775 bestätigen, dass sie die Erbansprüche der Miterbin Catharina Gertrud Assmann und ihres Ehemanns Johann Heinrich (Caspar Heinrich) Kathahn befriedigt hat. Kathahn (Katthagen) war von Lüdenscheid „entwichen“ und konnte vor Gericht nicht vernommen werden [Assmann Q 1774-05-02].

### Quelle zur Familie Kathahn

#### [Kathahn Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>189</sup>

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

ein Garten im Mengelsiepen

Besitzer:

Caspar Heinrich Kathahn

Titel, Wert:

hat den Garten von Melchior Caspar Assmann anerkaufte gemäß Dokument vom 16. Juni 1769 für 10 ½ Louisd'or

Darauf sind versicherte Schulden:

am 26. Oktober 1770 hat Johann Peter Woeste wider alle Veräußerung und Verpfändung protestiert

<sup>189</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 251.

**Kattwinkel**

FN: Katwinkel, Kattwinckel

**[Kattwinkel 1790]**

Person: Johann Christian Kattwinkel

Wohnort: Halver

Kind:

1. Johannes Peter Kattwinkel

Konfirmation: 15.04.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

**[Kattwinkel 1814]**

Person: Anna Maria Kattwinkel geb. Stute

Geburt: err. 1779

Tod: 11.11.1814 an Brustfieber, 35 Jahre alt, hinterlässt den Mann

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Wahrde

**[Kattwinkel 1827]**

Ehemann: Peter Jacob Kattwinkel

VN: Jacob

Geburt: err. 1805 (22 Jahre alt bei der Heirat), 19.04.1806 (gemäß Sterberegister)

Vater: Johann Kattwinkel im Kirchspiel Meinerzhagen (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner (1828/31), Köhler (1837/42), Tagelöhner (1845/49), Förster (1854/71)

Tod: 21.04.1871 morgens 8 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier majorene Kinder

Beerdigung: 24.04.1871 (ev. Land)

Ehe: 19.10.1827 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Morlinghaus

VN: im Trauregister 1869 Marlinghaus, sonst stets Morlinghaus

Geburt: err. 05.1801

Vater: Johann Diedrich Morlinghaus zu Brenscheid [Morlinghaus 1778]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 13.11.1883 an Altersschwäche, 82 Jahre 6 Monate alt, hinterließ zwei Kinder

Beerdigung: 16.11.1883 (ev. Land)

Wohnorte: Brenscheid (1828), Homert (1831/56, noch im Konfirmationsregister 1856), Hammerhaus (1856/71), Brüninghausen (1883 Witwe)

Kinder:

1. Henriette Kattwinkel

Geburt: 08.04.1828 mittags 12 Uhr

Taufe: 20.04.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Morlinghaus, Christian Bickenbach, Ehefrau Anna Maria Wissing

Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

2. Wilhelmine Kattwinkel

Geburt: 06.08.1831 abends 11 Uhr

Taufe: 13.08.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Pielhau, Maria Catharina Vollmann, Ehefrau Maria Catharina Honsel geb. Knoche

Konfirmation: 12.10.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Dimittiert 13.08.1854 nach Kierspe (ev. Lüdenscheid-Land) mit Einwilligung der Eltern zur Ehe mit Friedrich Ackermann, 33 Jahre alt (geb. err. 1821), ledig, Landmann auf der Mark, Gemeinde Kierspe, Sohn der verstorbenen Eheleute Schüppenschmied Johann Ackermann und Anna Catharina Gertrud Schramm auf der Mark, Gemeinde Kierspe

3. Peter Kattwinkel

Geburt: 29.08.1834 morgens 5 Uhr

Taufe: 07.09.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Vollmann, Caspar Pielhau, Wilhelmine Vollmann

Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)

Signatur: Kattwinkel 1856

4. Franz Kattwinkel

Geburt: 21.07.1837 vormittags 10 Uhr

Taufe: 27.07.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Rügeberg, Caspar Buschhaus, Anna Catharina Pielhau

Tod: 30.04.1840 abends 8 Uhr an Epilepsie

Beerdigung: 03.05.1840 (ev. Land)

5. Wilhelm Kattwinkel

Geburt: 16.08.1839 morgens 8 Uhr

Taufe: 31.08.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Koopmann, C. Diedrich Vollmann, Luise Vollmann

Tod: 23.02.1841 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 26.02.1841 (ev. Land)

6. Caspar Kattwinkel

Geburt: 26.12.1841 vormittags 11 Uhr

Taufe: 06.01.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schulte, Caspar Schulte, Ehefrau Joh. Schulte geb. Panne

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1869: Hammerhaus

∞ 05.11.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit Minna Mause, Witwe Bernhard Kleinsorge zu Altena, Tochter der verstorbenen Eheleute Tagelöhner Johann Mause zu Großendrescheid und Maria Catharina Raulf [Mause 1841]

**[Kattwinkel 1833]**

Ehemann: Caspar Leopold Kattwinkel

VN: im Trauregister 1866 Caspar Leopold, im Sterberegister 1859, offensichtlich irrtümlich, Peter, sonst stets nur Leopold

Geburt: 05.05.1806

Stand/Beruf: Schüppenschmied (1833), Fabrikant (1835), Schmied, Schüppenschmied (1840/53), Tagelöhner (1855), Handelsmann (1855), Fabrikarbeiter (1857), Schmied, Schüppenschmied (1859/71)

Tod: 14.02.1871 morgens 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin, fünf majorene und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 17.02.1871 (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Ort

VN: im Trauregister 1866, offensichtlich irrtümlich, Anna Maria, sonst stets Maria Catharina

FN: Ort (überwiegend), wiederholt auch Orth

Wohnorte: Schleifkotten bei Klame (1833), Klame (1835/49), Hunswinkel (1849), Klame (1850/53), Friedrichsthal (1854), Mostershagen (1855), Honsel (1857), Oeneking (1859), Honsel (1861), Oberhunscheid (1866), Klame, jetzt Oberhunscheid (1867), Lüdenscheid (1871)

Im Taufregister 1849 sind sowohl Klame als auch Hunswinkel als Wohnorte angegeben

Kinder:

1. Lisette Kattwinkel

Geburt: 17.07.1833 abends 10 Uhr

Taufe: 28.07.1833 (ev. Land)

- Taufzeugen: Christian Sohn, Ehefrau Peter Spannagel geb. Spannagel, Ehefrau Höllermann geb. A. Margaretha Vollmer  
 Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)  
 ∞ 01.11.1855 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Hüttebräucker, Sohn des Peter Hermann Hüttebräucker und der Maria Catharina Grote am Dickenhagen [Hüttebräucker 1855]
2. Alwine Kattwinkel  
 Geburt: 23.11.1835 abends 6 Uhr  
 Taufe: 05.12.1835 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Spannagel, Peter Caspar Vedder  
 Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl am 07.04.1850 (ev. Land)  
 Tod: 23.04.1859 morgens 9 Uhr an einer Unterleibsentzündung  
 Beerdigung: 26.04.1859 (ev. Stadt)
3. Theodor Kattwinkel  
 Geburt: 11.06.1838 morgens 2 Uhr  
 Taufe: 01.07.1838 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Carl Bartels, Peter Spannagel, Elisabeth Schmidt  
 Konfirmation: 10.10.1852 Lüdenscheid (03.10.1852 öffentliche Prüfung, 17.10.1852 Kommunion) (ev.)
4. Henriette Kattwinkel  
 Geburt: 16.08.1840 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 13.09.1840 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilhelm Stahlschmidt, Gottlieb Ecks in Valbert [Meinerzhagen], Anna Maria Nachrodt  
 Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)
5. August Kattwinkel  
 Geburt: 12.04.1843 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 07.05.1843 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilhelm Lienkämper zu Klame, D. Wilh. Nölle zu Hunswinkel, Henriette Höllermann am Loh  
 Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)  
 Signatur: Kattwinkel 1866
6. Wilhelm Kattwinkel  
 Geburt: 05.12.1845 abends 6 Uhr  
 Taufe: 04.01.1846 (ev. Land)  
 Taufzeugen: P. W. Höllermann, Friedrich Vollmann, Ehefrau Schulte  
 Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)
7. Sohn (N.)  
 Geburt: 20.08.1848 abends 10 Uhr (ev. Land)  
 Tod: bald nach der Geburt
8. Emma Kattwinkel  
 Geburt: 01.11.1849 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 09.12.1849 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Friedrich Kreimmerl [so, wohl Crummenerl], Ehefrau Vollmann, Ehefrau Lüttringhaus  
 Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)<sup>190</sup>
9. Lina Kattwinkel  
 Geburt: 08.01.1853 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 13.02.1853 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Krugmann, Wilh. Schmidt, Ehefrau Höllermann

<sup>190</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 01.10.1851.

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

10. Emilie Kattwinkel

Geburt: 18.11.1855 abends 6 Uhr

Taufe: 09.12.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Siebecke, Mar. Catharina Grote

Tod: 13.12.1857 abends 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 17.12.1857 (ev. Stadt)

**[Kattwinkel 1836]**

Ehemann: Peter Kattwinkel

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: nach dem 20.06.1870 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehefrau: Mar. Catharina Voß

Tod: nach dem 25.11.1864 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Ahelle (1864), Höh (1870)

Kinder:

1. Wilhelm Kattwinkel

Geburt: err. 1836 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Kattwinkel 1864

2. Gustav Kattwinkel

Geburt: 30.09.1839

Signatur: Kattwinkel 1870\_2

3. Hermann Kattwinkel

Geburt: 18.03.1850

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

**[Kattwinkel 1837]**

Ehemann: Friedrich Kattwinkel

Geburt: im Jahr 1807 in der Gemeinde Kierspe

Stand/Beruf: Wegebauer, Wiesenbauer, Wegearbeiter, Wegebauunternehmer

Tod: 25.02.1869 morgens 5 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin, ein majorenes und vier minorene Kinder

Beerdigung: 28.02.1869 (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Fleck (Flick)

FN: Fleck (Sterberegister 1869, Trauregister 1873), Flick (Konfirmationsregister 1869)

Geburt: 14.08.1821 in Rüggeberg [Ennepetal]

Tod: 18.06.1869 morgens 10 Uhr an Auszehrung, hinterließ ein majorenes und vier minorene Kinder

Beerdigung: 21.06.1869 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Hugo Kattwinkel

Geburt: 04.05.1846, geboren in Kierspe

Tod: 02.10.1876, erhängt gefunden, 29 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 04.10.1876 (ev. Land)

Signatur: Kattwinkel 1873

2. Lina Kattwinkel

Geburt: 1851

Tod: 03.12.1872 abends 9 Uhr an Nervenfieber im städtischen Hospital, hinterließ fünf [!] Geschwister, darunter eins minorenn

Beerdigung: 07.12.1872 (ev. Stadt)

## 3. Hulda Kattwinkel

Geburt: 02.05.1855 in Kierspe

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Joh. 18,37) (ev.)

**[Kattwinkel 1841]**

Ehemann: Theodor Kattwinkel

Geburt: err. 10.1816 (24 Jahre 9 Monate alt bei der Heirat)

Vater: Landmann Johannes Kattwinkel aus der Gemeinde Meinerzhagen (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tanzmeister, Tanzlehrer

Tod: nach dem 07.05.1869 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: dimittiert 07.07.1841 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Luise Schulte

Vater: Fuhrmann Heinrich Wilhelm Schulte in Lüdenscheid [Schulte 1781\_3]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

## 1. Julius Kattwinkel

Geburt: 17.03.1842 mittags 12 Uhr

Taufe: 08.05.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schulte, Gottlieb Crone, Wilhelmine Jacobi

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

## 2. Emma Mathilde Kattwinkel

VN: Emma

Geburt: 09.10.1844 morgens 3 Uhr

Taufe: 10.11.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar vom Hofe, Bäcker Wilhelm Knobel, Ehefrau Carl Wegerhoff

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

∞ 07.05.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Johann Georg Klein, Sohn des Oekonomen Johann Georg Klein und der Mar. Catharina Dahle zu Langewiese [Winterberg] bei Berleburg [Klein 1869]

## 3. Ida Kattwinkel

Geburt: 15.12.1846 nachts 11 Uhr

Taufe: 17.01.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Rahmer, Julie Spelsberg, Carl Spelsberg

Tod: 06.01.1849 morgens 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 08.01.1849 (ev. Stadt)

## 4. Martha Kattwinkel

Geburt: 18.04.1849 nachts 11 Uhr

Taufe: 17.05.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Amalie Graumann, Caroline Hüttebräucker, Adolph Sybel

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1868: Lüdenscheid

∞ 21.04.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Mork, geb. 03.06.1836, ledig, Postexpedient in Hemer, Sohn des Schneiders Johann Wilhelm Mork in Südkamen [Kamen] und der Marie Ebers (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

## 5. Hugo Kattwinkel

Geburt: 04.04.1853 abends 10 Uhr

Taufe: 01.05.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Höllermann, Heinrich Kesper [Kerspe], Frau Gesler

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (ev.)<sup>191</sup>

#### 6. Ernst Kattwinkel

Geburt: 18.02.1856 abends 7 Uhr

Taufe: 16.03.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Jacobi, Carl Sybel, Frau Delsterhaus

Tod: 30.10.1856 morgens 4 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 02.11.1856 (ev. Stadt)

#### [Kattwinkel 1844]

Ehemann: Peter Caspar Kattwinkel

VN: Caspar

Geburt: 24.04.1814

Vater: Schmied Hermann Kattwinkel auf der Wolzenburg, Gemeinde Kierspe (die Eltern waren bei der Trauung ihres Sohns zugegen)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied, Schüppenschmied

Tod: 05.01.1854 morgens 3 Uhr an Schwindsucht, 41 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 08.01.1854 (ev. Land)

Ehe: 20.04.1844 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Bochmann

FN: Bochmann, Bogmann

Geburt: err. 10.05.1819

Vater: Landwirt Caspar Bochmann zur Wahrde [Bochmann 1808]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 25.04.1867 morgens 3 Uhr an einer Unterleibsentszündung, 47 Jahre 11 Monate 15 Tage alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder 1. Ehe

Beerdigung: 28.04.1867 (ev. Land)

Uneheliches Kind siehe Bochmann 1856\_2

∞ 14.02.1858 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit August Schnippering, Sohn der verstorbenen Eheleute Hammer-schmied Johann Schnippering und Maria Catharina Schöneberg an der Ahelle [Schnippering 1858]

Wohnorte: Winkhausen (1844/54), Niedereininghausen (1858 Witwe), Neuenbrücke (1861 Witwe), Brügge (1865 Witwe), Neuenbrücke (1867 Witwe)

Kinder:

#### 1. Totgeborene Tochter

Geburt: 20.07.1844 morgens 2 Uhr (ev. Land)

#### 2. Wilhelm Kattwinkel

Geburt: 11.07.1847 mittags 12 Uhr

Taufe: 31.07.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Kattwinkel, Peter Bochmann, Ehefrau Ernst Haarhaus

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

#### 3. Emilie Kattwinkel

Geburt: 05.04.1851 morgens 11 Uhr

Taufe: 23.05.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Bochmann, Ehefrau P. Spannagel, Ehefrau B. Winkhaus

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

<sup>191</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 04.05.1853.



**[Kattwinkel 1850]**

Ehemann: Peter Kattwinkel

Stand/Beruf: Wiesenbauer (1856/59), Fabrikarbeiter (1865), Tagelöhner (1870/72 und posthum)  
Die Berufsangabe im Konfirmationsregister 1870 (Wiesenbauer) scheint aus dem Tauf-  
eintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Tod: vor dem 04.10.1874 (Taufe eines Kindes)

Ehefrau: Sophie Borlinghaus

Wohnorte: Leifringhausen (1856/65), Drever Siepen (1870/72), Wettringhof (1873), Drever Siepen (1874  
Witwe)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1870 (Lüdenscheid) scheint auf einem Irrtum zu  
beruhen

Kinder:

1. Diedrich Kattwinkel

Geburt: 18.08.1850 in der Gemeinde Kierspe

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am  
02.10.1864 erste Kommunion) (Ps. 62,2) (ev.)

2. Wilhelm Kattwinkel

Geburt: 04.04.1856 nachts 12 Uhr

Taufe: 18.05.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich von der Crone, Wilh. Borlinghaus, Witwe Peter Schemm

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am  
14.04.1870 Kommunion) (ev.)

3. Gustav Kattwinkel

Geburt: 03.07.1859 morgens 7 Uhr

Taufe: 05.08.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Schulte, Wilh. Lüttringhaus, Ehefrau J. D. von der Crone

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Ps. 7,11)  
(ev.)

4. Friedrich Kattwinkel

Geburt: 04.12.1864 morgens 4 Uhr

Taufe: 29.01.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich von der Crone, Minna Lüttringhaus, Wilh. Kattwinkel

5. Anna Maria Sophie Kattwinkel

Geburt: 25.09.1870 morgens 7 Uhr

Taufe: 06.11.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Lina Kattwinkel, Mathilde Lüttringhaus, Carl Lüttringhaus

6. Clara Kattwinkel

Geburt: 15.09.1872 morgens 2 Uhr

Taufe: 16.10.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Fr. Horst, Frau Fr. Schulte, Fr. Horst

7. Ernst August Kattwinkel (posthum)

Geburt: 06.09.1874 morgens 9 Uhr

Taufe: 04.10.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Th. Höllermann, Fr. Schulte, Emma Höllermann

**[Kattwinkel 1856]**

Ehemann: Peter Kattwinkel

Eltern: Förster Jacob Kattwinkel und Anna Catharina Morlinghaus am Hammerhaus [Kattwinkel  
1827]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Knecht, Ackerknecht

Wohnort 1856: Homert

Ehe: 04.12.1856 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Schulte auf der Homert

Geburt: err. 16.11.1834

Eltern: Ackersmann Johann Schulte und Mar. Catharina Schöttler auf der Schöttlerei, Gemeinde Herscheid [Schulte 1831\_5]

Tod: 10.11.1865 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 30 Jahre 11 Monate 24 Tage alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 13.11.1865 (ev. Land)

Wohnort: Hammerhaus, Hammerhaus bei Brüninghausen

Kinder:

1. Henriette Kattwinkel

Geburt: 21.04.1857 nachts 12 Uhr

Taufe: 10.05.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schulte, Ehefrau Henriette Rimmel, Mar. Catharina Sturm

Tod: 21.10.1859 morgens 4 Uhr an Brustbräune

Beerdigung: 24.10.1859 (ev. Land)

2. Friedrich Wilhelm Kattwinkel

VN: Wilhelm

Geburt: 22.01.1860 morgens 4 Uhr

Taufe: 12.02.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Ackermann, Peter Lüsebrink, Catharina Kalb

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion) (Apostelgeschichte 16,31) (ev.)<sup>192</sup>

3. Anna Kattwinkel

Geburt: 27.11.1862 abends 8 Uhr

Taufe: 04.01.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Kattwinkel, Caroline Schulte, Amalie Schriever

### **[Kattwinkel 1857]**

Ehemann: Wilhelm Kattwinkel

Ehefrau: Lisette Schmidt

Wohnort: Kierspe

Kind:

1. August Kattwinkel

Geburt: 12.04.1857 in Kierspe

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (1 Timoth. 6,12) (ev.)

### **[Kattwinkel 1858]**

Person: Caspar Wilhelm Kattwinkel

Wohnort: Herscheiderbaum (1866)

Kind:

1. Anna Kattwinkel

Geburt: 14.11.1858 in der Gemeinde Dahl [Hagen]

Tod: 07.03.1866 abends 9 Uhr an Scharlachfieber, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 10.03.1866 (ev. Land)

### **[Kattwinkel 1859]**

Ehemann: Carl Kattwinkel

Stand/Beruf: Fuhrmann

<sup>192</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 22.01.1859.

Ehefrau: Marie Engels

Wohnorte: Hüttebräuckers Rahmede (1869), Lüdenscheid (1872/74)

Kinder:

1. Anna Kattwinkel

Geburt: 11.11.1859 in Meinerzhagen

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion)  
(Psalm 86,11) (ev.)

2. Martha Kattwinkel

Geburt: 02.11.1869 abends 7 Uhr

Taufe: 28.11.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Carl Wortmann, Frau Wilh. Fingerhut, Caspar Lösenbeck

3. Maria Kattwinkel

Geburt: 19.11.1872 abends 10 Uhr

Taufe: 22.12.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Aug. Piepenstock, Frau Ferd. Piepenstock, Frau Aug. Speier

Tod: 29.07.1873 morgens 9 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 01.08.1873 (ev. Stadt)

### [Kattwinkel 1864]

Ehemann: Wilhelm Kattwinkel

Eltern: Peter Kattwinkel und Mar. Catharina Voß an der Ahelle [Kattwinkel 1836]

Stand/Beruf: Schmied (1864/67), Schleifer (1870/73)

Ehe: 25.11.1864 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Sturm

Eltern: Ackerer Peter Wilhelm Sturm und Minna Fischer am Hirschberg [Sturm 1841\_1]

Konfession: ev.

Wohnorte: Hirschberg (1865/67), Eininghausen (1870/73)

Kinder:

1. Emma Kattwinkel

Geburt: 21.01.1865 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 19.03.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Lisette Sturm, Caroline Crummenerl, Gustav Kattwinkel

2. Ida Kattwinkel

Geburt: 04.07.1867 morgens 11 Uhr

Taufe: 04.08.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. König, Lisette Sturm, Lisette Morlinghaus

3. Friedrich Wilhelm Kattwinkel

Geburt: 05.02.1870 morgens 3 Uhr

Taufe: 20.03.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Klüppelberg, Richard Flüs, Lina Vollmann

4. Anna Kattwinkel

Geburt: 06.01.1873 abends 6 Uhr

Taufe: 23.03.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Lina Sturm, Frau Peter Buschhaus, Peter Buschhaus

### [Kattwinkel 1865]

Ehemann: Wilhelm Kattwinkel

Stand/Beruf: Schmied

Ehefrau: Alwine Hammel

Der FN ist im Taufregister 1866 von Hamel in Hammel korrigiert worden

Wohnort: Oeneking

Kinder:

1. Wilhelm Kattwinkel  
 Geburt: 27.10.1866 nachts 2 Uhr  
 Taufe: 18.11.1866 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Carl Kattwinkel, Frau Hammel, Caspar Knies
2. Emma Kattwinkel  
 Geburt: 30.09.1868 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 01.11.1868 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Joh. Hammel, Joh. Kattwinkel, Julie Ochel

### [Kattwinkel 1866]

Ehemann: August Kattwinkel

Eltern: Schmied Caspar Leopold Kattwinkel zu Oberhunscheid und Anna Maria Ort [Kattwinkel 1833]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 22.09.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Marianne Halfmann in Lüdenscheid

Geburt: 19.02.1845

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Halfmann in der Worth und Henriette Schmidt [Halfmann 1844]

Konfession: ev.

Tod: 14.03.1880 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und vier Kinder

Beerdigung: 17.03.1880 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1866/69), Kluse (1872), Lüdenscheid (1875/80)

Kinder:

1. August Emil Kattwinkel  
 Geburt: 27.01.1867 nachts 12 Uhr  
 Taufe: 24.02.1867 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Julius Tweer, Wilh. Schmidt, Wilh. Hüttebräucker  
 Tod: 02.06.1875 morgens 8 Uhr, Todesursache unbekannt  
 Beerdigung: 05.06.1875 (ev. Stadt)
2. Marianne Anna Kattwinkel  
 Geburt: 19.07.1869 abends 11 Uhr  
 Taufe: 29.08.1869 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Julius Tweer, Wilh. Schopmann, Wilh. Hüttebräucker
3. Gustav August Kattwinkel  
 Geburt: 14.09.1872 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 27.10.1872 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Sturm, Heinrich Cramer, Gustav Halfmann

### [Kattwinkel 1870\_1]

Ehemann: Carl Kattwinkel

Geburt: 13.08.1845

Eltern: Ackerer Johann Kattwinkel, Gemeinde Kierspe, und Caroline Isenburg (der Vater willigte mündlich in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikant, Schmied

Ehe: 13.05.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Riebold im Rothenhahn

Geburt: 20.02.1845

Eltern: Tagelöhner Nicolaus Riebold zu Dinkelrode [Schenklengsfeld] in Hessen und Anna Mar. Limberger (1870 beide tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Oenecking

Kind:

1. Totgeborener Sohn  
     Geburt: 09.11.1870 nachts 12 Uhr  
     Beerdigung: 12.11.1870 (ev. Stadt)

**[Kattwinkel 1870\_2]**

Ehemann: Gustav Kattwinkel

    Eltern: Fabrikarbeiter Peter Kattwinkel auf der Höh und Mar. Catharina Voß [Kattwinkel 1836]  
     Stand/Beruf: Schneider

Ehe: 20.06.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Mathilde Woeste in Lüdenscheid

    Eltern: Handelsmann Eduard Woeste in Lüdenscheid und Auguste Amalie Dicke [Woeste 1847]  
     Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Catharina Auguste Kattwinkel  
     Geburt: 19.02.1871 abends 10 Uhr  
     Taufe: 19.03.1871 (ev. Stadt)  
     Taufzeugen: Witwe Ed. Woeste, Frau Middeldorf, Gustav Hüsmert
2. Rudolph Kattwinkel  
     Geburt: 06.03.1873 morgens 1 Uhr  
     Taufe: 06.04.1873 (ev. Stadt)  
     Taufzeugen: Gustav Hüsmert, Fr. Spielmann, Frau Wilh. Domininghaus

**[Kattwinkel 1872]**

Person: Henriette Kattwinkel

Wohnort: hinterm Loh

Kind:

1. Henriette Lina Emma Adele Kattwinkel (unehelich)  
     Geburt: 04.10.1872 morgens 11 Uhr  
     Taufe: 24.11.1872 (ev. Stadt)  
     Taufzeugen: Lina Kattwinkel, Emma Kattwinkel, Theod. Kattwinkel

**[Kattwinkel 1873]**

Ehemann: Hugo Kattwinkel

    Geburt: err. 1847

    Eltern: Wegebauunternehmer Friedrich Kattwinkel und Caroline Fleck in Lüdenscheid [Kattwinkel 1837]

    Stand/Beruf: Tagelöhner (1873), Wiesenbauer (1874/76)

    Tod: 02.10.1876, erhängt gefunden, 29 Jahre alt, geboren in Kierspe, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

    Beerdigung: 04.10.1876 (ev. Land)

Ehe: 04.05.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Dössler (Dörseler)

    VN: Lina

    FN: Dössler (Trauregister 1873), Dörseler (Taufregister 1874)

    Geburt: 04.07.1849

    Eltern: Schmied Wilhelm Dössler und Wilhelmine Knoche in Meinerzhagen (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)

    Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Lüdenscheid (1873/74), Drever Siepen (1876)

Kind:

1. Hulda Kattwinkel

Geburt: 11.12.1873 mittags 1 Uhr

Taufe: 18.01.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ludwig Gogarten, Auguste Nölle, Auguste Bergfeld

Tod: 26.07.1874 mittags 1 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 29.07.1874 (ev. Stadt)

**Kauert****[Kauert 1859]**

Ehemann: Johann Friedrich Wilhelm Kauert

VN: Friedrich Wilhelm

Geburt: 10.03.1799

Eltern: im Trauregister 1859 nicht angegeben, beide tot

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1859

Stand/Beruf: Lehrer

Tod: 14.03.1860 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 61 Jahre 4 Tage alt, hinterließ die Gattin und fünf großjährige Kinder aus 1. Ehe

Beerdigung: 17.03.1860 (ev. Stadt)

Ehe: 23.08.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Catharina Friederike Huplitz an der Schalksmühle, Gemeinde Halver

VN: Friederike

Eltern: Georg Wilhelm Huplitz und Christina Achenbach [Huplitz 1817]

∞ 26.10.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens als Witwe mit dem Witwer, Lehrer Theodor Brüncker in Derschlag, Gemeinde Gummersbach, Sohn der verstorbenen Eheleute Gutsbesitzer Georg Brüncker im Sticht, Gemeinde Halver, und Maria Baukloh

Wohnort: Lüdenscheid

**[Kauert 1867]**

Ehemann: Friedrich Albrecht Kauert

Geburt: 06.06.1842

Eltern: Reidemeister Wilhelm Kauert und Marie Elisabeth Witscher zu Obermiebach [Much], Gemeinde Drabenderhöhe [Wiehl] (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Dr. med.

Ehe: 08.10.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lydia Winkhaus

Eltern: Kaufmann Johann Caspar Winkhaus und Emilie Woeste in Lüdenscheid [Winkhaus 1846]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Clara Marie Emilie Kauert

Geburt: 30.09.1868 abends 6 Uhr

Taufe: 03.12.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Kauert, Frau Caspar Winkhaus, Frau Köhne

Tod: 08.11.1869 abends 9 Uhr an den Folgen des Zahnens

Beerdigung: 12.11.1869 (ev. Stadt)

2. Wilhelm Albrecht Max Kauert

Geburt: 31.12.1871 morgens 6 Uhr

Taufe: 20.02.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Nölle, Wilh. Kauert, Frau J. C. Winkhaus

3. Johann Caspar Eugen Kauert

Geburt: 20.05.1874 mittags 11 Uhr

Taufe: 09.07.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Dr. Prinz, August Kauert, Witwe J. C. Winkhaus

**Kaufmann**

Siehe auch Koopmann

**[Kaufmann 1836]**

Ehemann: Moritz Kaufmann

FN: Kopmann (wiederholt), Koopmann (Konfirmationsregister 1852), sonst und weit überwiegend Kaufmann

Geburt: err. 1808 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Peter Kaufmann zu Herscheid

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fuhrknecht (1836/38), Kötter (1841), Ackerer (1862/64)

Die Berufsangabe im Konfirmationsregister 1852 (Fuhrknecht) scheint aus dem Taufeintrag des 1852 konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Ehe: dimittiert 31.07.1836 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Alfringhaus

VN: Elisabeth

Geburt: err. 03.1802 (gemäß Sterberegister), err. 1807 (29 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Peter Alfringhaus in der Gemeinde Herscheid

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 23.06.1865 morgens 9 Uhr an Wassersucht, 63 Jahre 3 Monate alt, hinterließ den Gatten und drei Kinder, davon eins noch minoren

Beerdigung: 26.06.1865 (ev. Land)

Wohnorte: Wenninghausen (1836/40), Brüninghausen (1841/66)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1852 (Wenninghausen) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Wilhelm Kaufmann

Geburt: 31.01.1837 nachts 12 Uhr

Taufe: 10.02.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Alfringhaus, Johann Diedrich Heedmann, Wilhelmine Koopmann

Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Signatur: Koopmann 1862 (der FN ist hier fast durchgängig Koopmann)

2. August Kaufmann

Geburt: 10.11.1838

Taufe: 25.11.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Dösseler, Hermann Diedrich Alberts, Anna Maria Brüninghaus

Tod: 12.03.1840 vormittags 9 Uhr an Blattern

Beerdigung: 15.03.1840 (ev. Land)

3. Wilhelmine Kaufmann

VN: Mina

Geburt: 22.02.1841 abends 6 Uhr

Taufe: 07.03.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Bräucker zu Rärin, Gemeinde Herscheid, Ehefrau Kückelhaus geb. Winter, Anna Maria Alfringhaus

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1864: Brüninghausen

∞ 25.11.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Heinrich Ardey, Sohn der verstorbenen Eheleute Kalkbrenner Heinrich Ardey in der Rahmede und Anna Catharina Hegen-dorf [Ardey 1864]

4. Carl Kaufmann

Geburt: 12.04.1845 abends 7 Uhr

Taufe: 27.04.1845 (ev. Land)



Taufzeugen: P. Wilh. Schemm, Wilh. Schröder, Elisabeth Alfringhaus

Tod: 15.02.1847 an Masern

Beerdigung: 18.02.1847 (ev. Land)

#### 5. Theodor Kaufmann

Geburt: 04.03.1849 morgens 5 Uhr

Taufe: 19.03.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Brüninghaus, Peter Panne, Caroline Windfuhr

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 20.02.1866 morgens 5 Uhr an Auszehrung<sup>193</sup>

Beerdigung: 23.02.1866 (ev. Land)

### [Kaufmann 1843]

Ehemann: Friedrich Kaufmann

Stand/Beruf: Schuster

Tod: vor dem 27.10.1871 (Heirat eines Sohns)

Ehefrau: Anna Catharina Scheidemantel (Scheitemantel)

FN: Scheidemantel (Trauregister 1871), Scheitemantel (Trauregister 1873)

Tod: vor dem 27.10.1871 (Heirat eines Sohns)

Wohnorte: Oberaula in Hessen (1871 posthum), Friedigerode [Oberaula] in Hessen (1873 posthum)

Kinder:

#### 1. Engelhard (Engelbert) Kaufmann

Geburt: 25.10.1843

Tod: 28.04.1879 an Auszehrung, 35 Jahre alt

Beerdigung: 01.05.1879 (ev. Land)

Signatur: Kaufmann 1871\_2 (zum VN siehe dort)

#### 2. Andreas Kaufmann

Geburt: 24.06.1846

Signatur: Kaufmann 1873

### [Kaufmann 1844]

Ehemann: Peter Hermann Kaufmann

VN: Hermann

Tod: vor dem 01.04.1870 (Heirat des Sohns)

Ehefrau: Henriette Cordt

Geburt: 23.04.1828

Tod: 27.06.1885 an Auszehrung, Witwe, hinterließ fünf großjährige Kinder

Beerdigung: 30.06.1885 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Hellersen (1859), Herscheid (1870 posthum)

Kind:

#### 1. Friedrich Wilhelm Kaufmann

Geburt: 09.02.1845 zu Herscheid

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Signatur: Kaufmann 1870

### [Kaufmann 1848]

Person: Caroline Kaufmann

Vater: Bäcker Friedrich Kaufmann zu Iserlohn

<sup>193</sup> Der Verstorbene hat gemäß Sterberegister die Eltern hinterlassen (richtig: den Vater).

Kind:

1. Elise Kaufmann

Geburt: 21.03.1848

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

### **[Kaufmann 1866]**

Ehemann: Simon Kaufmann

Geburt: 17.08.1842

Eltern: Engelhard Kaufmann und Barbara Elisabeth Rüger zu Oberaula in Hessen (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Feilenschmied, Feilenhauer (1866/67), Fabrikarbeiter (1869), Feilenschmied, Feilenhauer (1870/76)

Wohnort 1866: Kaukenberg

Ehe: 28.12.1866 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lisette Kampmann

Eltern: Tagelöhner Heinrich Kampmann und Minna Hohage zu Eggenscheid [Kampmann 1837]

Konfession: ev.

Wohnort: Eggenscheid

Kinder:

1. Lydia Kaufmann

Geburt: 14.05.1867 morgens 10 Uhr

Taufe: 02.06.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Engelbert [so] Kaufmann, Georg Bierwirth, Frau Wilh. Cramer

2. Anna Marie Kaufmann

Geburt: 20.01.1869 morgens 2 Uhr

Taufe: 14.02.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Teipert, Carl Kampmann, Frau Wilh. Cramer

3. Clara Kaufmann

Geburt: 24.10.1870 abends 10 Uhr

Taufe: 27.11.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schulte, Engelhard [so] Kaufmann, Frau Carl Machelet

Tod: 16.09.1871 mittags 1 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 19.09.1871 (ev. Land)

4. Clara Kaufmann

Geburt: 17.09.1872 abends 8 Uhr

Taufe: 20.10.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Kampmann, Joseph Mörser, Frau Solmecke

Tod: 07.03.1874 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 10.03.1874 (ev. Land)

5. Adele Kaufmann

Geburt: 28.01.1874 morgens 10 Uhr

Taufe: 08.03.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: August Solmecke, Frau August Solmecke, Frau Wilh. Cramer

Tod: 05.05.1876 morgens 10 Uhr an Bräune

Beerdigung: 08.05.1876 (ev. Land)

### **[Kaufmann 1869]**

Ehemann: Peter Wilhelm Kaufmann

VN: Wilhelm

Geburt: 04.01.1840 in Herscheid

Konfirmation: 01.04.1855 in Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

Eltern: Köhler P. Caspar Kaufmann zu Rärin [Herscheid], Caroline Krugmann (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein) (Wohnort 1855: Gemeinde Herscheid)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Drahtzieher (1869/71), Fabrikarbeiter (1872)

Ehe: 22.10.1869 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Tütemann im Born

Eltern: Ackerer Friedrich Tütemann zur Waldemei, Anna Christina Kölsche [Tütemann 1846]

Konfession: ev.

Wohnorte: Born (1869/71), Hüttebräuckers Rahmede (1872)

Kinder:

1. August Kaufmann

Geburt: 04.09.1870 mittags 12 Uhr

Taufe: 02.10.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Neuhaus, August Schröder, Auguste Tütemann

Tod: 31.12.1870 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 03.01.1871 (ev. Land)

2. Lina Kaufmann

Geburt: 22.11.1872 morgens 2 Uhr

Taufe: 15.12.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Franz Tütemann, Frau Carl Strang, Carl Kaufmann

### **[Kaufmann 1870]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Kaufmann

Eltern: Peter Hermann Kaufmann und Henriette Cordt in Herscheid [Kaufmann 1844]

Stand/Beruf: Schmied

Wohnort 1870: Ahelle

Ehe: 01.04.1870 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Crummenerl zur Ahelle

Geburt: 08.01.1846

Eltern: Zimmermann J. Peter Crummenerl und Mar. Gertrud Orth zu Hardenberg, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Felde

Kinder:

1. Lina Kaufmann

Geburt: 28.01.1871 nachts 1 Uhr

Taufe: 05.03.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Carl Linnepe, Lisette Hencke, Aug. Kaufmann

Tod: 12.02.1875 mittags 12 Uhr an gastrischem Fieber

Beerdigung: 15.02.1875 (ev. Land)

2. Emma Kaufmann

Geburt: 07.08.1872 morgens 8 Uhr

Taufe: 15.09.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Alwine Crummenerl, Frau W. Schmidt, Gustav Kaufmann

Tod: 02.04.1887 (Sterbedatum im Taufregister)

3. Friedrich Wilhelm Kaufmann

Geburt: 30.05.1874 nachts 12 Uhr

Taufe: 05.07.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Gottfried Langenohl, Wilh. Kipper, Henr[iette] Kaufmann

### **[Kaufmann 1871\_1]**

Ehemann: Peter Kaufmann

Geburt: 24.09.1816

Eltern: Landwirt P. Kaufmann und Elisabeth Groll zu Hülseberg, Gemeinde Meinerzhagen (1871 beide tot)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1871

Stand/Beruf: Landwirt

Wohnort 1871: Wellin, Gemeinde Herscheid

Ehe: dimittiert 01.05.1871 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Caroline Nölle, Witwe Wilhelm Brüninghaus zur Schlittenbach

Eltern: Schmied P. Wilhelm Nölle und Anna Mar. Holthaus zu Brüninghausen [Nölle 1829]

### [Kaufmann 1871\_2]

Ehemann: Engelhard (Engelbert) Kaufmann

VN: Engelhard (Trauregister 1871, Taufregister 1874), Engelbert (Taufregister 1872, Sterberegister 1876, 1879)

Geburt: err. 1844

Eltern: Schuster Friedrich Kaufmann zu Oberaula, Hessen, Anna Catharina Scheidemantel [Kaufmann 1843]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Feilenhauer

Tod: 28.04.1879 an Auszehrung, 35 Jahre alt, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 01.05.1879 (ev. Land)

Wohnort 1871: Hüttebräuckers Rahmede

Ehe: 27.10.1871 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Niggeloh zum Brink

VN: im Taufregister 1874 Elise, sonst Luise

Eltern: Ackerer Peter Niggeloh zum Brink, Luise Krugmann [Niggeloh 1838]

Wohnorte: Brink (1872), Rahmede (1874), Hückings Rahmede (1876), Dünnebrett (1879)

Kinder:

#### 1. Friedrich Kaufmann

Geburt: 14.06.1872 morgens 11 Uhr

Taufe: 28.07.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Anna Kaufmann, Theod. Niggeloh, Anna Krägeloh

Tod: 12.04.1876 abends 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 16.04.1876 (ev. Land)

#### 2. Otto Kaufmann

Geburt: 25.02.1874 abends 8 Uhr

Taufe: 06.04.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: W. Schulte, W. Niggeloh, Anna Catharina Kaufmann

### [Kaufmann 1873]

Ehemann: Andreas Kaufmann

Eltern: Friedrich Kaufmann zu Friedigerode [Oberaula] in Hessen, Anna Catharina Scheitemantel [Kaufmann 1843]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schuster

Wohnort 1873: Brink

Ehe: 18.04.1873 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Emma Hohage zu Hülscheid [Schalksmühle]

Geburt: 10.05.1851

Eltern: Kettenschmied Carl Hohage zu Hülscheid, Mina Hacke (die Mutter willigte mündlich in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Born

Kind:

#### 1. Ernst Hugo Kaufmann

Geburt: 06.01.1874 abends 8 Uhr

Taufe: 08.02.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Hohage, Heinrich Langenhagen, Anna Kaufmann

Beischreibung im Taufregister: Austritt 30.11.1920, Rücktritt 17.09.1940 am Sarg seiner Frau

## **Kaul**

### **[Kaul 1866]**

Ehemann: Franz Kaul zu Rohland [Hemer]

Stand/Beruf: Knecht

Ehe: Proklamationschein 13.05.1866 Lüdenscheid (kath.)

Ehefrau: Caroline Giller zu Breckerfeld

## **Kayser**

Siehe Kaiser

## **Kehlenbrinck**

### **[Kehlenbrinck 1857]**

Person: Maria Elisabeth Kehlenbrinck

Wohnort: Lüdenscheid

Siehe evtl. Zimmermann 1838

Kind:

1. Franz Hermann Kehlenbrinck

Geburt: 05.03.1857 in der Gemeinde Brackwede [Bielefeld]

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (1 Mose 17,1) (ev.)

**Keim****[Keim 1835]**

Ehemann: Johannes Keim

VN: Johann

FN: im Konfirmationsregister 1853 Keim, sonst Keim

Geburt: 1803

Stand/Beruf: Schuster (1836), Fabrikarbeiter (1840), Schuster (1843), Fabrikarbeiter (1846/50), Schuster (1852/53), Fabrikarbeiter (1855/64), Schuster (1867/70)

Tod: 18.11.1870 morgens 8 Uhr an Altersschwäche im städtischen Hospital (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 21.11.1870 (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Isenburg

VN: Mina

Geburt: err. 08.07.1813

Tod: 24.10.1860 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 47 Jahre 3 Monate 16 Tage alt, hinterließ den Gatten und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 27.10.1860 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1836/40), Vogelberg (1841), Bierbaum (1843/44), Lüdenscheid (1846/70)

Kinder:

1. Elisabeth Amalie Keim

VN: Amalie

Geburt: 31.01.1835 (gemäß Konfirmationsregister), err. 30.01.1836 (gemäß Sterberegister)

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (16.03.1853 öffentliche Prüfung, 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

Uneheliche Kinder: Keim 1858

Tod: 18.02.1864 nachts 12 Uhr an einer Unterleibsentzündung, 28 Jahre 18 Tage<sup>194</sup>

Beerdigung: 20.02.1864 (ev. Stadt)

2. Peter Friedrich Keim

Geburt: 09.08.1836 mittags 12 Uhr

Taufe: 04.09.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Klein, Caspar Köcker, Ehefrau Peter Geier

3. Johann Wilhelm Rudolph Keim

Geburt: err. 20.02.1838

Tod: 22.02.1840 abends gegen 6 Uhr an Auszehrung, 2 Jahre 2 Tage alt

Beerdigung: 24.02.1840 (ev. Stadt)

4. Eberhard Keim

Geburt: 29.01.1840 abends 6 Uhr

Taufe: 01.03.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Joseph Voß, Peter Schmalenbach, Ehefrau Lüttringhaus

Tod: 27.05.1840 morgens 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 30.05.1840 (ev. Stadt)

5. Arnoldine Keim

Geburt: 18.05.1841 nachmittags 7 Uhr

Taufe: 11.07.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Schulte zu Vogelberg, Ehefrau Caspar Nölle zu Vogelberg, Ehefrau Caspar Köcker

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Uneheliches Kind: Keim 1865

∞ 20.01.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Carl Stöter, Sohn des Tagelöhners Friedrich Stöter und der verstorbenen Caroline Putz zu Werdohl [Stöter 1867]<sup>195</sup>

<sup>194</sup> Die Verstorbene soll gemäß Sterberegister die Eltern hinterlassen haben, was der übrigen Quellenlage widerspricht (richtig: den Vater).

<sup>195</sup> Altersangabe im Trauregister (24 Jahre) inkorrekt.

## 6. Eleonore Keim

Geburt: 26.09.1843 abends 6 Uhr  
 Taufe: 30.10.1843 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Gottlieb Grote, Eleonore Isenburg, P. Caspar Klauke  
 Tod: 01.03.1844 nachmittags 3 Uhr an Schwäche  
 Beerdigung: 04.03.1844 (ev. Land)

## 7. August Keim

Geburt: err. 29.01.1845  
 Tod: 18.03.1845 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 1 Monat 19 Tage alt  
 Beerdigung: 21.03.1845 (ev. Stadt)

## 8. Heinrich Keim

Geburt: 26.06.1846 abends 10 Uhr  
 Taufe: 02.08.1846 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Rademacher, Heinrich Lange, Ehefrau Fischer  
 Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

## 9. Friedrich Wilhelm Keim

VN: Wilhelm  
 Geburt: 18.02.1850 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 10.03.1850 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilhelm Schubert, Wilhelm Köcker, Henriette Schlötermann  
 Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

## 10. Gustav Keim

Geburt: 27.07.1852 morgens 10 Uhr  
 Taufe: 05.09.1852 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Leopold Paulmann, Gerhard Bitter [Bister], Ehefrau Nachrodt  
 Tod: 10.12.1853 morgens 8 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 13.12.1853 (ev. Stadt)

## 11. Luise Henriette Keim

Geburt: 24.01.1855 abends 11 Uhr  
 Taufe: 25.03.1855 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Potthoff, Lina Berg, Wilhelm Hücking  
 Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Ps. 73,28) (ev.)

**[Keim 1858]**

## Person: Amalie Keim

Geburt: err. 30.01.1836  
 Vater: Fabrikarbeiter Johann Keim [Keim 1835]  
 Konfession: ev.  
 Tod: 18.02.1864 nachts 12 Uhr an einer Unterleibsentzündung, 28 Jahre 18 Tage alt, hinterließ die Eltern  
 Beerdigung: 20.02.1864 auf Grund eines ärztlichen Attests (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

## Kinder:

## 1. Totgeborener Sohn (unehelich)

Geburt: 15.10.1858 nachmittags 2 Uhr  
 Beerdigung: 18.10.1858 (ev. Stadt)

## 2. Totgeborene Tochter (unehelich)

Geburt: 23.01.1861 abends 11 Uhr  
 Beerdigung: 25.01.1861 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

## 3. Totgeborene Tochter (unehelich)

Geburt: 15.02.1864 nachmittags 2 Uhr  
 Beerdigung: 18.02.1864 (ev. Stadt)

**[Keim 1865]**

Person: Arnoldine Keim

Vater: Johann Keim in Lüdenscheid [Keim 1835]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Clara Emilie Keim (unehelich)

Geburt: 18.11.1865 abends 7 Uhr

Taufe: 21.01.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Auguste Hohoff, Witwe C. D. Alberts, Joh. Otto

**Keiser**

Siehe Käser

**Keller****[Keller 1866]**

Ehemann: Sebastian Keller

Geburt: 01.11.1839

Eltern: Johann Georg Keller und Anna Elisabeth Dörrbecker (gemäß kath. Trauregister) bzw. Anna Mar. Dörbecker (gemäß ev. Trauregister) zu Dittershausen [Schwalmstadt] in Kurhessen (Provinz Hessen) (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)

Konfession: [akatholisch]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: Dimission 04.11.1866 (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 06.11.1866 Lüdenscheid (kath.)

Trauzzeugen: Ehefrau Schmidt, Schreiber Friedrich Giebeler

Ehefrau: Emma Holle, Witwe Mentz [Mentz 1864]

Eltern: Franz Holle, Exekutor (Steuerdiener), und Caroline Biermann zu Lüdenscheid [Holle 1837]

Konfession: ev. getauft, kath. gemäß ev. Trauregister 1866

Wohnort: Lüdenscheid

Emma Holle wird im ev. Trauregister 1866 als Witwe registriert und im selben Eintrag als geschieden bezeichnet. Im kath. Trauregister lediglich: war schon verheiratet. Im kath. Taufregister Lüdenscheid 14.10.1866 als Taufzeugin: Witwe [!] Mentz geb. Holle.

Kind:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 28.04.1867 morgens 10 Uhr

Beerdigung: 29.04.1867 wegen bereits eingetretener Verwesung (ev. Stadt)



**Kellermann****[Kellermann 1820]**

Ehemann: Peter Heinrich Kellermann

VN: in der Zweitschrift des Trauregisters 1820 und in der Zweitschrift des Taufregisters 1820 Peter Hermann (jeweils unrichtig aus der Urschrift übernommen), sonst Peter Heinrich oder nur Heinrich

FN: im Geburten- und Sterberegister 1826 irrtümlich Hellermann

Geburt: err. 1797 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Johann Diedrich Kellermann zu Brenscheid im Kirchspiel Kierspe<sup>196</sup>

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner (1826/28), Fuhrknecht (1832)

Ehe: 10.01.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), im Pfarrhaus

Ehefrau: Catharina Elisabeth (Maria Elisabeth) Grote

VN: Maria Elisabeth (Taufregister 1832), nur Elisabeth (Taufregister 1820, 1828), sonst Catharina Elisabeth

Vater: Peter Diedrich Grote im Rotenhohl [Grote 1792]

Wohnort: Rotenhohl

Kinder:

1. Anna Catharina Kellermann

Geburt: 23.04.1820 nachts 1 Uhr<sup>197</sup>

Taufe: 28.04.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Grote und die Eltern

2. Peter Caspar Kellermann

Geburt: 14.06.1823 abends 7 Uhr

Taufe: 22.06.1823 (ev. Land)

Taufzeugen: C. Eberhard Rentrop,<sup>198</sup> Diedrich Heinrich Grote, Catharina Maria Hohage<sup>199</sup>

3. Totgeborener Sohn

Geburt: 19.11.1826 abends 11 Uhr

Beerdigung: 21.11.1826 (ev. Land)

4. Wilhelmine Kellermann

Geburt: 18.05.1828 morgens 6 Uhr

Taufe: 26.05.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Wiggingshaus, Anna Maria zum Hohle

5. Anna Maria Kellermann

Geburt: 15.08.1832 morgens 4 Uhr

Taufe: 26.08.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Wilhelm Grote, Ehefrau Rentrop zur Fischersverse, Catharina Schröer  
Vermutlich identisch mit Anna Maria Kellermann auf dem Beule, Gemeinde Werdohl, Tochter des verstorbenen Fuhrknechts Heinrich Kellermann und der Mar. Elisabeth Grote zu Harlingsen, Gemeinde Werdohl, dimittiert 21.05.1854 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts zur Ehe mit Peter Köster, Sohn des Tagelöhners Diedrich Wilhelm Köster und der verstorbenen Anna Margaretha Reuner in Lüdenscheid [Köster 1825\_2]. Das Alter der Braut wird 1854 mit 23 Jahren angegeben.

**[Kellermann 1838]**

Ehemann: Peter Heinrich Kellermann

Vater: Christoph Kellermann zu Kückelheim, Amt Plettenberg

Wohnort 1838: Borbet

Ehe: dimittiert 11.02.1838 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land)

<sup>196</sup> Der Name des Vaters des Ehemanns fehlt in der Zweitschrift des Trauregisters 1820.

<sup>197</sup> Uhrzeit der Geburt gemäß Zweitschrift des Taufregisters morgens 1 Uhr.

<sup>198</sup> Zweitschrift nur Eberhard Rentrop.

<sup>199</sup> Zweitschrift Catharina Margaretha Hohage.

Ehefrau: A. Catharina Gertrud Kalthoff, Witwe Peter Buschhaus in der Schönebecke, Gemeinde Herscheid

**[Kellermann 1865]**

Ehemann: August Kellermann  
Stand/Beruf: Landwirt

Ehefrau: Caroline Meister

Geburt: err. 07.1846

Tod: 19.02.1867 nachts 1 Uhr am Kindbettfieber, 20 Jahre 7 Monate alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 22.02.1867 (ev. Land)

Wohnort: Stillebeul

Kind:

1. Ewald Kellermann

Geburt: 08.02.1867 abends 7 Uhr

Taufe: 19.02.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Meister, Jul. Buschhaus, Witwe W. Meister

Tod: 20.02.1867 morgens 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 22.02.1867 (ev. Land)

**Kemper**

Siehe Kämper

**Kerksig**

FN: Kercksig, Kercksich, Kerckzig (Varianten)

**[Kerksig 1692]**

Person: Johann Georg Kerksig  
 Geburt: err. 1658  
 Stand/Beruf: Apotheker, Drahtreidemeister  
 Bürger, Hausbesitzer  
 Tod: 73 Jahre alt  
 Beerdigung: 28.11.1731 (ev.-luth. Stadt)  
 Wohnort: Lüdenscheid

Herr Johann Georg Kerksig, gebürtig aus der Stadt Bochum, leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 19.12.1692 [SGB fol. 111].

Apotheker Kerksig wurde am 29.03.1698 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und hatte die Rolle von Trienen Doßen gepachtet [Kerksig Q 1698-03-29].

Apotheker Kerksig, der Ordnung gemäß qualifizierter Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde 14.07.1699 [SGB fol. 97].

Johann Georg Kerksig, Apotheker, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Kerksig Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 80 [Kerksig Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Kerksig Q 1723-09-14. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Kerksig Q 1725-12-29. Der Wiederaufbau wurde 1727 ausgeführt (Apotheker Johann Georg Kerksig) [Kerksig Q 1729-12-12].

Apotheker Kerksig verkaufte am 15.03.1728 ein Land in der Worth [Nölle Q 1754].

**[Kerksig 1729]**

Person: Johann Peter Kerksig  
 Geburt: err. 1693  
 Stand/Beruf: Dr. med., Drahtreidemeister  
 Bürger, Hauseigner, 2. Bürgermeister (seit 1733), Bürgermeister (seit spätestens 1743)  
 Tod: an Auszehrung, 76 Jahre alt, hinterlässt einen Sohn  
 Beerdigung: 08.09.1769 (ev.-luth. Stadt)  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Richard Degenhard Kerksig  
 Geburt: err. 18.06.1729  
 Taufe: 28.06.1729 (ev.-luth. Stadt)  
 Tod: 10.06.1810 an Altersschwäche, 81 Jahre weniger 8 Tage alt  
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt  
 Signatur: Kerksig 1765
2. Johann Georg Jacob Kerksig  
 Im Sterberegister ohne VN  
 Taufe: 09.02.1731 (ev.-luth. Stadt)  
 Tod: 4 Jahre alt  
 Beerdigung: 04.04.1735 (ev.-luth. Stadt)
3. Maria Elisabeth Kerksig  
 Im Sterberegister ohne VN  
 Taufe: 20.04.1734 (ev.-luth. Stadt)  
 Tod: 1 Jahr alt  
 Beerdigung: 04.04.1735 (ev.-luth. Stadt)

## Bürgerrecht und Gewerbe

Johann Peter Kerksig, Dr. med., leistete am 22.10.1725 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 154].

Johann Peter Kerksig, Dr. med., wurde am 22.10.1725 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 48].

J. P. Kerksig, Bürgermeister, Unterschrift unter das Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde 29.06.1745 [SGB fol. 90].

Bürgermeister Kerksig erwarb am 11.09.1753 eine Drahtrolle auf der Wesche [Uhlenberg Q 1753-09-11].

## Amtsführung

Dr. med. Kerksig wurde am 14.11.1733 zum 2. Bürgermeister der Stadt Lüdenscheid angeordnet [SGB fol. 136].

Johann Peter Kerksig, Bürgermeister 1743/62 [Brüninghaus Q 1794-07-30, Dicke Q 1790-03-05, Goes Q 1798-03-30, Gerhardi Q 1798-08-13, Kuithan Q 1745-03-17, Tappe Q 1788-11-06, Römer Q 1792-07-01, Windfuhr Q 1793-02-14, Schwarz Q 1794-01-29, Windfuhr Q 1794-02-28, Kettling Q 1794-05-28, Sesse Q 1797-01-27].

## Immobilien

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Bürgermeister Dr. Kerksig sein Haus und Grundstücke von seinen Eltern geerbt. Mehrere Grundstücke erwarb er von den Erben Hömann und von Johann Peter Hömann, so einer Wiese auf den Bräucken mit Fischteichen und eine Stätte, auf der er im Begriff war, ein neues Haus zu bauen. Aus der Hömannschen Erbschaft bekam er einen Garten oben auf dem Loh. Das Immobilienvermögen vergrößerte er durch weitere Zukäufe. Zum Vermögen gehörten eine Drahtrolle auf dem Peddensiepen (geerbt) und eine Drahtrolle auf der Elspe (gekauft) [Kerksig Q 1754].

Erwerb eines Gartens am Staberg am 02.02.1731 [Kerksig Q 1754].

Erwerb von Land und Wiese auf den Bräucken am 18.11.1738 [Kerksig Q 1754].

Herr Kerksig erwarb am 17.06.1740 einen Garten am Sauerfeld [Winter Q 1754].

Erwerb einer Wiese auf der Schlittenbach und eines Gartens auf dem Loh am 07.02.1742 [Kerksig Q 1754].

Bürgermeister Dr. Kerksig erwarb am 05.03.1743 einen Kirchensitz von Jacob Gerhardi, der Kerksig als Vetter bezeichnet [Bräcker Q 1730-08-21].

Erwerb eines Kamps im Wefelshohl am 08.10.1743 [Kerksig Q 1754].

Bürgermeister Johann Peter Kerksig erwarb am 04.03.1747 eine Wiese auf der Spolmecke. Der Sohn, Dr. Kerksig, ließ sich den Erwerb am 07.01.1788 bestätigen [Kerksig Q 1754, Kerksig Q 1788-01-07].

Erwerb einer Wiese im Mengelsiepen am 16.03.1747 [Kerksig Q 1754].

Erwerb eines Landes am Krähennocken am 25.03.1747 [Kerksig Q 1754].

Bürgermeister Dr. Kerksig verkaufte am 1748/49 Gärten oben auf dem Loh [Brüninghaus Q 1754].

Bürgermeister Dr. Kerksig erwarb am 18.06.1759 das „Gütchen“ vorm Eichholz, in das er eine Forderung hatte. Der Sohn Dr. Kerksig zeigte am 09.05.1780 die Begleichung von Forderungen in das Gut an, die bei dem Kauf mit übernommen worden waren [Bergfeld Q 1759-06-18, siehe auch Kerksig Q 1754, Veese Q 1754].

Das Land des Doktors und Bürgermeisters Kerksig im Bräucken 08.07.1762 [Haardt Q 1781-12-04].

Bürgermeister Kerksig vertauschte am 03.08.1762 sein Stück Land am Hundebrink gegen Wiese und Land am Bräucken (am Krähennocken) [Kerksig Q 1754, Hencke Q 1754, Kerksig Q 1762-08-03].

Dr. Kerksig, Verkäufer eines Landes zu Steinberg (nicht datiert) [Rosendahl Q 1754, Rosendahl Q 1763-03-10].

Der Garten des Bürgermeisters Kerksig am Sauerfeld 05.03.1767 [Herberg Q 1767-03-05].

Erwerb einer Wiese in den Bräucken vor dem 19.03.1767 [Huberti Q 1746-02-22, Kerksig Q 1754, Huberti Q 1754].

Peter Kerksig, Verkäufer eines Gartens auf der Kluse gemäß Dokument vom 11.08.1778 [Kerksig Q 1754, Kugel Q 1754]. Der Verkauf selbst ist nicht datiert.

## Finanzen

Kapitalaufnahmen 29.03./14.10.1732 [Kerksig Q 1754].

Bürgermeister (Dr.) Kerksig (Herr Kerksig), Kapitalgeber, Gläubiger 1733/68 [Assmann Q 1747-08-30, Bachard Q 1754, Bergfeld Q 1756-07-12, Börner Q 1754, Detmar Q 1757-03-31, Dicke Q 1768-12-17, Ellinghaus Q 1754, Geck Q 1758-09-01, Gerhardi Q 1754, Grave Q 1754, Grashoff Q 1754-11-22, Grashoff Q 1754, Grashoff Q 1756-09-24, Huberti Q 1754, Huberti Q 1766-07-09, Hunsdicker Q 1754-03-11, Kerksig Q 1733-01-26, Kerksig Q 1735-10-18, Kissing Q 1754, Kissing Q 1766-01-01, Kölsche Q 1754, Kugel Q 1754, Kuithan Q 1762-04-14, Kuithan Q 1764-12-08, Lange Q 1754, Moes Q 1754, Nachrodt Q 1754-09-17, Nocke Q 1754, Schniewind Q 1754, Uhlenberg Q 1754, Veese Q 1754, Werkshagen Q 1770-02-06].

Bürgermeister Kerksig, Schuldner des Johann Diedrich Geck, Borbet, seit dem 20.01.1757 [Geck Q 1759-03-20].

Dr. Kerksig quittierte am 28.10.1757 die Rückzahlung eines Kapitals [Siebel Q 1754].

## Verschiedenes

Dr. Kerksig wurde am 02.05.1739 zum Vormund der nachgelassenen Kinder des Leopold Brüninghaus angeordnet [Kerksig Q 1754]. Als Vormund handelte er noch am 11.01.1752 [Brüninghaus Q 1754].

J. P. Kerksig, Zeuge 15.03.1760 [Nölle Q 1760-03-14].

**[Kerksig 1765]**

Ehemann: Johann Richard Degenhard Kerksig

VN: Richard Degenhard

Geburt: err. 18.06.1729

Vater: Johann Peter Kerksig [Kerksig 1729]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Dr. med., Drahtreidemeister

Bürger, Hauseigner, Markenerbe

Tod: 10.06.1810 an Altersschwäche, 81 Jahre alt, zeugte zwei Söhne, eine Tochter, wovon die beiden Söhne noch leben (ev.-luth. Stadt) bzw. 10.06.1810 morgens 8 Uhr in seinem Haus in Lüdenscheid, 81 Jahre weniger 8 Tage alt (Zivilstandsregister)

„29 Jahre war dieser Mann blind, blieb dabey ein sorgfältiger Arzt, trug seine Leiden mit [christ]licher Geduld und festem Vertrauen zu Gott“

Den Tod zeigten an der Kaufmann Heinrich Moritz Bellmann und der Fabrikunternehmer Caspar Gerhardi, beide mit dem Verstorbenen verwandt und die nächsten Nachbarn (Zivilstandsregister)

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Ehe: 09.06.1765 (Heiratsdatum im Sterberegister)

Ehefrau: Maria Theodore Wilhelmine Franziska Giesler

VN: Maria Theodore Wilhelmine Franziska (Sterberegister 1800), Maria Theodore Franziska (Taufregister 1772, 1783), Maria Theodore Wilhelmine *Faustina* (Sterberegister 1810)

Geburt: 24.01.1738 zu Schwerte

Vater: Hogräfe und Assessor Alexander Johann Friedrich Theodor Giesler in Altena [Giesler 1738]

Tod: 01.11.1800 an Schwindsucht, hinterlässt den Mann und zwei Söhne, eine Tochter ist vor der Mutter verstorben

Beerdigung: 05.11.1800 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Johanna Kerksig

Geburt: err. 08.05.1767

Tod: an Pocken, 2 Jahre 6 Monate 6 Tage alt, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 14.11.1769 (ev.-luth. Stadt)

## 2. Friedrich Degenhard Kerksig

Geburt: 21.01.1772

Taufe: 29.01.1772 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Advokat Giesler aus Altena, Herr Pastor Pollmann aus Witzhelden [Leichlingen], Frau Richter Bercken, Jungfer Dullaues aus Altena

Signatur: Kerksig 1800

## 3. Peter Theodor Kerksig

Geburt: 04.10.1783

Taufe: 11.10.1783 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Dr. Peter August Cramer, Herr Peter Pollmann aus Herscheid und Frau Bürgermeister Spannagel wie auch Frau Assessor Mähler

Konfirmation: 06.10.1798 in der Kirche allein (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Kerksig 1811

## Bürgerrecht und Gewerbe

Johann Richard Degenhard Kerksig, Dr. med., leistete am 28.06.1753 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 53, 301].

Dr. Kerksig ließ am 10.06.1780 eine von seinem Vater, Bürgermeister Kerksig, 1753 erworbenen Drahtrolle auf der Wesche auf seinen Namen eintragen [Uhlenberg Q 1753-09-11].

Erhebung von Geldern wegen eines Stapelstamms 21.06.1783 [Kerksig Q 1754, Kerksig Q 1783-06-21].

Dr. Kerksig ließ sich unter gegründeten Ursachen bei dem Pflichttag der Lüdenscheider Drahtgilde am 29.06.1797 entschuldigen, erschien auf dem Pflichttag am 29.06.1798 nicht und sollte dafür Strafgeld bezahlen [SGB fol. 217f].

## Immobilien

Am 14.10.1769 erwarb Dr. med. Richard Degenhard Kerksig das Haus des Apothekers Seher hinter der lutherischen Kirche in Lüdenscheid einschließlich der Apotheke [Kerksig Q 1754, Moes Q 1754, Kerksig Q 1769-11-18]. Er vertauschte dieses Haus gemäß Dokument vom 11.09.1778 gegen ein anderes Haus (das Sprenkelmannsche Haus) [Kerksig Q 1754, Moes Q 1754, Sprenkelmann Q 1754, Trappe Q 1754, Trimpop Q 1789-05-23]. Provisor in Kerksigs Apotheke war 1794 Adolph Gottfried Denninghoff [Denninghoff 1794].

Der Kamp des Dr. Kerksig im Wefelshohl 20.12.1771 [Leien, von der Q 1771-12-27].

J. R. D. Kerksig, 1771/79 unter den Erben der Lüdenscheider Mark [Wortmann Q 1771-05-21].

Erwerb eines Landes am Krähennocken 25.02.1775. Bestätigung des Eigentums an diesem und an einer Wiese auf der Spolmecke 07.01.1788 [Kerksig Q 1754, Hues Q 1754, Kerksig Q 1788-01-07]. Tausch der Wiese auf der Spolmecke gegen eine Wiese hinter dem Loh unter den Bräucken am 08.03.1790 [Kerksig Q 1754, Sieper Q 1754, Kerksig Q 1790-03-08].

Dr. Kerksig im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1777/83 [Kerksig Q 1777/83].

Verkauf von Ländern vor der Höh und im Wefelshohl am 09.02.1778 [Kerksig Q 1754, Börner Q 1754, Kerksig Q 1784-02-21].

Verkauf eines Gartens am Staberg am 31.12.1792 [Benninghaus Q 1754, Kerksig Q 1792-12-31].

Dr. Kerksig verkaufte gemäß Dokument vom 04.01.1800 ein Wohnhaus (das Sprenkelmannsche Haus) [Sprenkelmann Q 1754].

Der Kluten Kamp bei Kerksigs Weide 15.07.1804 [Trimpop Q 1804-10-02].

## Finanzen

Kapitalaufnahme 05.06.1769. Die Ehefrau unterschrieb mit [Kerksig Q 1754, Kerksig Q 1769-06-05]. Das Kapital ist nicht abgerufen worden [Kerksig Q 1754, Kerksig Q 1774-09-13].

Mehrere Protestationen gegen Eintragungen auf die Güter des Dr. Kerksig im Hypothekenbuch 1769/71 [Kerksig Q 1754, Moes Q 1754, Kerksig Q 1770-03-30].

Dr. (med.) (Johann Richard Degenhard) Kerksig (sen.), Kapitalgeber, Gläubiger 1770/1803 [Assmann Q 1754, Berges Q 1797-08-07, Brüninghaus Q 1773-11-15, Castringius Q 1754, Cramer Q 1754, Detmar Q 1771-07-24, Dicke Q 1792-05-12, Dörschel Q 1790-12-08, Duisberg Q 1782-03-21, Goes Q 1791-01-

13, Halfmann Q 1754, Halfmann Q 1777-03-03, Halfmann Q 1797-06-06, Honsel Q 1792-06-30, Hunsdicker Q 1754, Hüttebräucker Q 1791-03-11, Kleine Q 1798-04-18, Kreft Q 1754, Neufeld Q 1754, Nocke Q 1754, Rahmede Q 1773-10-23, Römer Q 1754, Schüngel Q 1754].

Wechselschulden, zum Teil noch vom Vater, 26.04.1771 [Kerksig Q 1771-04-26].

Löschung von erledigten Hypotheken am 13.09.1774. Gerichtliche Konfirmation von Verbindlichkeiten, zum Teil aus 1769, Besicherung mit eigenen Forderungen [Kerksig Q 1754, Kerksig Q 1774-09-13].

### [Kerksig 1800]

Ehemann: Friedrich Degenhard Kerksig

Vater: Doktor Kerksig in Lüdenscheid [Kerksig 1765]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Doktor der Arznei- und Wundarzneikunde, Dr. med.

Hauseigner

Ehe: 28.09.1800 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), von Prediger Hülsmann im Hause nach dreimaliger Proklamation bis 28.09.1800 (ev.-ref.)

Ehefrau: Charlotte Antoinette Wilhelmine Voswinkel

VN: Wilhelmine

Vater: Kriminalrat und Landgerichtsassessor Voswinkel in Lüdenscheid [Voswinkel 1770\_2]

Konfession: ev.-ref.

Wohnort: Lüdenscheid

Herr Kerksig, Dr. med., Eigner eines selbstbewohnten Hauses in der Stadt Lüdenscheid und eines Hauses in der Außenbürgerei. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 weiterer Mann, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Geselle oder Diener, 1 Junge (Dienstbote), 1 Magd. Ein Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, der sonst zur Haushaltung gehörte, hielt sich jetzt in Halle auf [Kerksig Q 1804].

Kinder:

1. Auguste Friederike Kerksig

Geburt: 07.10.1801

Taufe: 20.10.1801 (ev.-ref.)

Taufzeugen: die beiderseitigen Großeltern, der alte Herr Doktor Kerksig, der Herr Kriminalrat und Assessor Voswinkel und dessen Frau geb. Köhne, Frau Bürgermeister Bercken

2. Friedrich Kerksig

Geburt: 11.05.1804

Taufe: 31.05.1804 (ev.-luth. Stadt)<sup>200</sup>

Taufzeugen: Herr Peter Kerksig, Frau Henriette Cramer geb. Voswinkel (als Korrektur zu Prediger Hengstenberg, Frau Assessor Voswinkel und Frau Doktor Giesler in Altena)

3. Marlene Luise Kerksig

Geburt: 01.01.1808

Taufe: 19.01.1808 (ev.-ref.)

Taufzeugen, anwesende: Friederike Weinhagen geb. Voswinkel, Luise Voswinkel, Ehefrau Marlene Kessler geb. Köhne in Kassel, an deren Stelle stand ihr Sohn Georg Kessler, und abwesend der Herr Landrichter Voswinkel in Dinslaken

### [Kerksig 1811]

Ehemann: Peter Theodor Kerksig

VN: Peter

Eltern: Dr. med. Richard Degenhard Kerksig und Maria Franziska Giesler [Kerksig 1765]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Maire der Munizipalität Lüdenscheid, Assessor (1811), Justizrat (Taufregister ev. Stadt, 02.06.1859)

<sup>200</sup> Taufeintrag stark korrigiert.

Ehe: aufgeboten am 4. Sonntag im April und am 1. Sonntag im Mai 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister)

Ehefrau: Luise Voswinkel zu Lüdenscheid

Eltern: Kriminalrat und Landgerichtsassessor Johann Georg Voswinkel und Anna Elisabeth Köhne [Voswinkel 1770\_2]

Konfession: ev.-ref.

Wohnort: Lüdenscheid

## Quellen zur Familie Kerksig

### [Kerksig Q 1698-03-29]

29.03.1698<sup>201</sup>

Am 29. März 1698 ist der Magistrat convociert und ex senatu erschienen Herr Bürgermeister Christian Wienecke und Johann Köcker. Und da auf dem letzten Gildetag, Petri und Pauli, nochmals einhellig resolviert wurde, keinen Reidemeister zu admittieren, bis er sich mit einer Rolle qualifiziert hat, wo dann heutigen Datums ein Schein vom Apotheker Herrn Kerksig, so den 6. März eingeliefert, repräsentiert und damit erwiesen wurde, dass er von Trienen Doßen ihre Rolle gepachtet hat, und nunmehr der Ordnung insoweit gelebt ist, da dann gemelter Herr Kerksig zum Reidemeister auf- und angenommen wurde und er den gewöhnlichen Eid in Präsenz des zeitlich regierenden Bürgermeisters Doktor Cronenberg und Obiger vom Rat, auch des Klovemeisters Wilhelm Faber abgelegt hat, zuvorderst aber des Meineids und dessen schwerer zeitlicher und ewiger Strafe erinnert wurde, und also wirklich ausgeschworen hat.

### [Kerksig Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis<sup>202</sup>

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 130

Bürger: Johann Georg Kerksig

Profession: Apotheker

Taxa: 70,-

### [Kerksig Q 1723-09-14]

14.09.1723<sup>203</sup>

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Apotheker Kerksig sagt, dass ihm sein Haus zu bauen gekostet habe 600 Reichstaler und an Mobilien in diesem Brand bei 400 Reichstaler Schaden gelitten -1000 Reichstaler

### [Kerksig Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid<sup>204</sup>

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

80. Johann Georg Kerksig

<sup>201</sup> SGB fol. 44.

<sup>202</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

<sup>203</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

<sup>204</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.



**[Kerksig Q 1725-12-29]**29.12.1725<sup>205</sup>

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Johann Georg Kerksig – 430 [Reichstaler]

**[Kerksig Q 1729-12-12]**12.12.1729, Bochum<sup>206</sup>

Taxationsprotokoll über die im Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 abgebrannten und bis 1727 wieder aufgebauten Häuser, übersandt mit Bericht vom 12. Dezember 1729

Des Apothekers Kerksig Haus

Summe Baukosten: 316 [Reichstaler] 22 [Stüber]

23.08.1727, Lüdenscheid

Verzeichnis der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) Abgebrannten, Neuanbauenden und Reparanten

Name des Eigners: Johann Georg Kerksig

Profession: ein Apotheker

[Wieder aufgebaut] Anno: 1727

Bautaxe: 316 [Reichstaler]

Prozentgelder [Baufreiheitsgelder]: 31,36 [Reichstaler]

**[Kerksig Q 1733-01-26]**26.01.1733<sup>207</sup>

Friedrich Hügel zeigt an, dass er dem Dr. Kerksig wegen Vorschuss und sonst 100 Reichstaler schuldig geworden sei, und hat zur Versicherung, dass das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Loskündigung wieder abgeführt und jährlich bis zur Ablage mit 5% verzinst werden soll, alle seine Güter, speziell sein unterhabendes Gut auf der Becke judicialiter zum Unterpfang gesetzt.

**[Kerksig Q 1735-10-18]**18.10.1735<sup>208</sup>

Hermann Jacob Wever lässt durch seinen Sohn Johann Leopold Wever, der schriftlichen Schein und Vollmacht präsentiert, anzeigen, dass er dem Herrn Dr. Kerksig ein Kapital von 200 Reichstalern schulde, die er mit 5% zu verzinsen und das Kapital nach beiderseits vorbehaltener halbjähriger Loskündigung wieder abzuführen versprochen hat. Zur Versicherung lässt der Debitor durch seinen Sohn alle seine Hab und Güter zum Pfand setzen.

**[Kerksig Q 1754]**

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>209</sup>

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzen:

[I] ein Stück Landes am Sauerfeld ad 1 Malterscheid

<sup>205</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

<sup>206</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. II, 86ff.

<sup>207</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 90.

<sup>208</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 104.

<sup>209</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 207.

- [II] ein Stück Landes im Wefelshohl ad 1 Malterscheid  
dieses Land ist an Caspar Kissing verkauft, vide pag. 224
- [III] ein Stück Landes am Hundebrink ad 3 Malterscheid  
dieses Stück Land ist an Ruckmann gegen ein Wieschen an den Brüchen [Bräucken] und einen Anteil Landes vermöge Dokuments vom 3. August 1762, am 27. Juli 1770 konfirmiert, vertauscht worden<sup>210</sup>
- [IV] ein Stück Landes vor der Höh ad 1 Malterscheid  
das Land vor der Höh ad 1 Malterscheid ist an Caspar Kissing verkauft, confer pag. 224
- [V] ein Stück Landes am Willigloh ad 4 Malterscheid
- [VI] eine Wiese im Mengelsiepen von 4 Karren Heuwachs
- [VII] noch eine Wiese daselbst von 3 Karren Heuwachs
- [VIII] eine Wiese, auf den Bercken [so, Bräucken] genannt, nebst einigen Fischteichen von 4 Karren Heuwachs
- [IX] ein Garten auf den Thünen
- [X] noch ein Gärtchen daselbst
- [XI] ein Garten oben auf dem Loh<sup>211</sup>
- [XII] ein Garten auf der Kluse  
dieser Garten auf der Kluse ist den Gebrüdern Kugel verkauft
- [XIII] Wiese auf der Spolmecke von 3 Karren Heu
- [XIV] Land am Krähennocken
- [XV] Wiese auf der Schlittenbach und Garten auf dem Loh
- [XVI] noch Wiese im Mengelsiepen
- [XVII] Land oder Kamp im Wefelshohl
- [XVIII] Land und Wiesenwachs auf den Bräucken
- [XIX] Garten am Staberg  
ist verkauft  
vide pag. 131, transportiert
- [XX] Wiese in den Bräucken

## Besitzer:

- [a] Bürgermeister Dr. Kerksig  
[b] modo derselbe und dessen Sohn, hereditario nomine

## Titel, Wert:

- [a] [I, II, VI, IX] hat Haus, Land am Sauerfeld, Land im Wefelshohl, die erste Wiese im Mengelsiepen nebst dem Garten auf den Thünen von seinen Eltern sel. geerbt
- [a] [III] das Land am Hundebrink von den Erben Hömann gekauft für 45 Reichstaler
- [a] [IV] im gleichen das Land vor der Höh für 10 Reichstaler
- [a] [V] item Land am Willigloh für 100 Reichstaler
- [a] [VII] die Wiese im Mengelsiepen von sel. Johann Peter Hömann für 30 Reichstaler
- [a] [VIII] im gleichen die Wiese auf den Brecken [so, Bräucken] und die Fischteiche nebst einer Hausstätte, worauf er ein neues Haus zu bauen im Werk begriffen ist, insgesamt gekauft für 494 Reichstaler
- [a] [X] den anderen Garten auf den Thünen von der Witwe Winter gekauft für 24 Reichstaler
- [a] [XI] den Garten oben auf dem Loh aus der Hömannschen Erbschaft bekommen<sup>212</sup>
- [a] [XII] den Garten auf der Kluse von den Erben Hömann angekauft für 60 Reichstaler
- [a] [XIII] Wiese auf der Spolmecke laut Dokument vom 4. März 1747 von Inspektor Spannagel gekauft für [fehlt]
- [a] [XIV] Land am Krähennocken von Jost Heinrich Heymann am 25. März 1747 gekauft für [fehlt]
- [a] [XV] Wiese auf der Schlittenbach und Garten auf dem Loh laut Dokument vom 7. Februar 1742 gekauft für [fehlt]
- [a] [XVI] Wiese im Mengelsiepen ist von den Erben sel. Vikar Hömann am 16. März 1747 gekauft für [fehlt]
- [a] [XVII] Kamp im Wefelshohl von Tillmann Oeckinghaus am 8. Oktober 1743 gekauft für [fehlt]

<sup>210</sup> Kerksig Q 1762-08-03. Danach erfolgte die Eintragung am 27. Juli 1771 (nicht 1770).

<sup>211</sup> Diese Position durchgestrichen.

<sup>212</sup> Diese Position durchgestrichen.

[a] [XVIII] Land und Wiesenwachs auf den Bräucken inhalts Dokuments vom 18. November 1738 von Johann Diedrich Kölsche gekauft für [fehlt]

[a] [XIX] Garten am Staberg von der Witwe Caspar Kissing laut Dokument vom 2. Februar 1731 gekauft für 27 Reichstaler

[a] [XX] ist von der Witwe Huberti zediert laut Dokument vom 19. März 1767

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 150

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] 200 Reichstaler, die ihm der reformierte Prediger zu Hückeswagen, Johannes Brüninghaus, am 29. März 1732 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[2] [a] 100 Reichstaler, die ihm obgemelter Brüninghaus noch am 14. Oktober 1732 vermöge Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

vorstehende 300 Reichstaler sind vermöge produzierter Obligationen und darunter erfindlicher Zessionen am 7. Juli 1752 dem Landschreiber Berck zediert

[3] 1500 Reichstaler in Louisd'or hat die Frau Witwe von der Linde dem Herrn Kerksig junior und dessen Frau vorgestreckt laut Dokument vom 5. Juni 1769

[4] am 7. September 1770 hat Herr Seher wider fernere Verschreibung p. protestiert

[5] am 7. Dezember 1770 hat die Frau Witwe Cramer wegen zu fordern habender 15 Louisd'ors wider fernere Eintragung protestiert

[6] am 11. Dezember 1770 hat Herr von Kessell wegen zu fordern habender 100 Stück Carolin und 40 Stück Louisd'or wider fernere Eintragung protestiert

[7] am 14. Dezember 1770 hat Dr. Grüter wegen zu fordern habender 373 Reichstaler 57 Stüber Frankfurter Kurs wider fernere Eintragung protestiert

[8] am 4. Februar 1771 hat die Jungfer Funke wegen zu fordern habender 500 Reichstaler gegen fernere Eintragung protestiert

[9] am 25. April 1771 hat Pastor Pöpinghaus wegen zu habender Forderung von 17 Pistolen in Gold, 50 Reichstalern 1/3-Stücke, 40 Louisd'ors, 40 Ducatons, 40 Kassentaler und noch 40 Pistolen in Gold gegen alle fernere Eintragung pro salvando jure protestiert

[10] am 28. September 1774 hat Herr tit. Kerksig dem Freiherrn von Kessell für 100 Stück Carld'or und 40 Stück Louisd'or ferner eine Hypothek konstituiert salvo tamen protestatione

[11] laut Dokument vom 21. Juni 1783 hat Herr Kerksig dem Magistrat zu Plettenberg für 200 Reichstaler eine Hypothek konstituiert

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

1 Reichstaler 45 Stüber Armenkanon aus dem Haus gemäß Protokoll vom 19. Mai 1792

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] 17. November 1757 ist gegenstehende Originalobligation über 200 Reichstaler produziert und kanzelliert

[2] 10. November 1757 hat Bürgermeister Kerksig die Originalobligation über gegenstehende 100 Reichstaler Kapital produziert, welche darauf kanzelliert

[3] vermöge Protokolls vom 14. September 1774 sind auch die 1500 Reichstaler an die Witwe von der Linde getilgt und ist das originale Obligationsdokument kanzelliert retradiert worden

[4] diese Protestation cessiert vermöge Revers von Herrn Seher vom 22. Dezember 1775

[5, 7-9] vermöge Protokolls vom 13. September 1774 sind laut produzierter Quittungen die 15 Louisd'or an Frau Cramer, sodann die 373 Reichstaler 57 Stüber an Herrn Grüter und auch die 500 Reichstaler an Jungfer Funke wieder bezahlt, ferner dem Pastor Pöpinghaus die Forderung der 17 Louisd'or und 50 Reichstaler 1/3-tels gemäß Protokoll de eodem dato abgeführt

[10] die Obligation des Freiherrn von Kessell ist vermöge quittiert produzierten originalen Dokuments vom 16. September 1777 bezahlt, sign. am [24. September 1777]

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

[a] ist am 2. Mai 1739 über des sel. Leopold Brüninghaus nachgelassene sieben Kinder, benanntlich Johann Peter, Christian Jacob, Anna Maria, Anna Melchiora, Elisabeth, Anna Catharina und Anna Maria [so] Brüninghaus nebst Johann Diedrich Brüninghaus zum Vormund angeordnet und hat deren Güter, so im

Haus, Länderei, Garten, Wiesen und wenigen Gereiden besteht und zu 600 Reichstalern angeschlagen, zur Administration bekommen und dafür seine Güter zur Hypothek gestellt.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

[a] hat von dem sel. Johann Peter Hömann, wie vorhin notiert, eine Hausstätte gekauft, die er zu bebauen im Werk begriffen ist

[a] hat außer der Stadt noch eine Drahtrolle, auf dem Peddensiepen gelegen, so geerbt

[a] im gleichen ein Stück Berges in der Steinert, so von Caspar Kissing sel. gekauft für 20 Reichstaler

[a] eine Drahtrolle auf der Elspe von sel. Bürgermeister Pollmann

Gütchen im Eichholz, vide pag. 290

[b] Noch hat derselbe von Herrn Seher ein Wohnhaus hierselbst in der Stadt anerkauf, vide pag. 274.

Dieses Wohnhaus ist an Trappe gegen das Sprenkelmannsche Haus (pag. 100) vertauscht gemäß Dokument vom 11. April 1778.

Eine Wiese auf der Spolmecke, laut Dokument vom 7. Januar 1788 für 57 Reichstaler angekauft.

Die Wiese an der Spolmecke ist an Johann Diedrich Sieper gegen dessen Wiese hinter dem Loh an den Brüchen [Bräucken] und eine Zugabe von 30 Reichstalern vertauscht gemäß Dokument vom 8. März 1790.

[b] ein Stück Land am Krähennocken neben den Brüchen, das er von der Witwe Leopold Wiggingshaus laut Dokument vom 7. Januar 1788 für 17 Stück Louisd'or angekauft hat

#### [Kerksig Q 1762-08-03]

03.08.1762, Lüdenscheid<sup>213</sup>

Zwischen Bürgermeister Kerksig und Johann Hermann Ruckmann ist wegen der Beflüßung der Wiese des Ruckmann aus des Kerksigs Fischteich auf den Brüchen [Bräucken] einige Misshelligkeit entstanden. Beide Parteien haben sich verglichen und folgenden Tausch getroffen.

Ruckmann zediert und überträgt an Kerksig und dessen Erben auf die beste Art frei und los, wie es erdacht werden kann, sein an Kerksigs Teiche anstoßendes Wieschen nebst seinem Anteil Landes, das darüber an des Leopold Wiggingshaus' Land liegt, erb- und eigentümlich, nebst einer Forderung von 12 Reichstalern 26 Stübern 3 Deut, die Ruckmann laut Rechnung zu Dienst der Stadt an die französischen Truppen geliefert hat, ferner den Schaden von 3 Karren Heu nachzusuchen, den das Levische Korps ihm dieses Jahr verursacht und weggenommen hat. Kerksig überträgt dagegen an Ruckmann sein Stück Landes, der Hundebrink genannt, in Maß und Recht, wie er solches besessen hat, erb- und eigentümlich. Den Kanon an einen zeitlichen Stadtprediger, der im Hundebrink haften bleibt, übernimmt Ruckmann. Die Kriegskosten soll ein jeder von seinem gehabten Teil bis auf dies Datum beitragen und abführen. Der Streit ist damit gehoben. Einer hat dem anderen mit den Grundstücken Glück und Segen erwünscht, die jeder à dato dieses in Besitz und Gebrauch nimmt. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

J. P. Kerksig

Johann Hermann Ruckmann

Eingetragen am 27. Juli 1771 ad pag. 235.

#### [Kerksig Q 1769-06-05]

05.06.1769, Lüdenscheid<sup>214</sup>

J. R. D. Kerksig bekennt für sich, seine Erben und Nachkommen, dass ihm die Frau Witwe von der Linde in Iserlohn auf sein Anhalten dato 1500 Reichstaler in alten Louisd'or zu 5 Reichstalern bar vorgestreckt und zu seinen Händen richtig überzählt hat. Er renunziert ausdrücklich auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes, verspricht, das Kapital nach einer ein Vierteljahr vor der Verfallzeit ein- oder andererseits geschehenen Loskündigung in nämlichen Münzsorten prompt wieder zu zahlen und bis dahin jährlich mit

<sup>213</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 558-560.

<sup>214</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 368-370.

5% unerinnert zu verzinsen. Zur Versicherung der Kreditoren setzt Kerksig dieser all sein Erbe, Hab und Güter, jetzige und künftige, zum generellen und speziellen Unterpand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall daraus für Kapital, Zinsen und Kosten auf die dienlichste Art und Weise erholen und bezahlt machen zu können, zu sollen und zu dürfen. Kerksig renunziert wohlerinnert auf alle hierwider zu erdenkende Ausflüchte und Einreden, List, Betrugs, anders geschrieben als erhandelt, Überredung und wie diese sonst Namen haben oder erdacht werden könnte. Das Landgericht zu Lüdenscheid wird requiriert, das Nötige dem Grund- und Hypothekenbuch suo loco einzutragen und dies alles gerichtlich zu bestätigen. Urkundlich Unterschriften.

J. R. D. Kerksig  
F. Kerksig geb. Giesler

Eintragung in das Grund- und Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 207 am 5. Juni 1769.

**[Kerksig Q 1769-11-18]**

18.11.1769, Lüdenscheid<sup>215</sup>

Dr. med. Kerksig und Apotheker Seher erscheinen und präsentieren einen Kaufbrief, vermöge dessen Kerksig von Seher dessen Haus, die Apotheke und Medizin nebst Materialien gekauft hat. Sie bitten, den Kaufbrief zu konfirmieren und zeigen ferner an, dass ihm, Seher, auf den Kaufschilling ein Wechsel über 750 holländische Gulden ausgehändigt und dabei 172 Stück Louisd'or bezahlt worden sind. Der übrige Rest des Kaufschillings aber und die Medizin und Materialien, die noch nicht in Anschlag gebracht worden sind, sollen in künftiger Frankfurter Ostermesse vom Ankäufer bezahlt werden. Seher verspricht, Kerksig das originale Privileg wegen der Apotheke zu senden.

J. R. D. Kerksig  
H. Johann Seher

14.10.1769, Lüdenscheid

Apotheker Heinrich Johann Seher hat an Dr. med. Richard Degenhard Kerksig sein hinter der hiesigen lutherischen Kirche gelegenes Haus nebst dem Privileg seiner Apotheke, die dazu gehörigen Vasen und sonstige Sachen, auch die vorrätigen Medikamente verkauft. Der Kauf ist unter folgenden Konditionen geschlossen und getätigt worden.

1. Seher verkauft dem Kerksig das Haus nebst Apothekenprivileg und den leeren Vasis, die sonstigen zu derselben gehörigen Geräte, das in der Küche befindliche Glaserschap und die Kohlenkästen in den Kellern, überhaupt, was in dem Haus erd-, wand-, niet- und nagelfest ist, die Öfen jedoch ausgenommen, für 1725 Reichstaler in Pistolen zu 5 Reichstalern oder Carolins und Louisneufs zu 6 Reichstalern 8 Stübern und 6 Louisneufs für den Verzicht. Was aber

2. die in der Apotheke vorrätigen Medikamente betrifft, soll hierüber ein Inventar errichtet werden. Die Materialien sollen von Kerksig nach der diesjährigen Frankfurter Preiscourante, die übrigen sowohl Simplicia als Composita nach der königlich-preußischen Medizinaltaxe mit 15% Rabatt angenommen werden. Falls sich unter den vorrätigen Medikamenten, es mögen Materialien, Simplicien oder Composita sein, einige finden möchten, die nicht gut sind, soll der Ankäufer nicht verbunden sein, diese anzunehmen.

3. Die Inventarisierung der Medikamente soll sobald wie möglich und die Lieferung der Apotheke soll gleich nachher geschehen, die Tradition des Hauses aber erst beim Abzug des Verkäufers Seher von hier. Der Abzug wird spätestens auf nächstkommendem Martini erfolgen.

4. Der Ankäufer macht sich verbindlich, auf den Kaufschilling sodann 2000 Gulden in Louisd'or oder Kronentalern, von dem bleibenden Rest aber, sowohl vom Kaufschilling des Hauses und der Apotheke, als auch der Medikamente, die Interessen von Martini a. c. bis Ostern a. f. samt dem Kapital abzuführen. Zur Sicherheit für das restierende Kapital soll Kerksig dem Verkäufer einen diesem anständigen Wechsel ausstellen.

5. Falls die vom Ankäufer auf seine Kosten zu suchende Übertragung des Apothekenprivilegs nicht erfolgen und der getroffene Handel nicht seine volle Kraft und Gültigkeit behalten sollte, soll der Ankäufer nicht berechtigt sein, an den Verkäufer deshalb die geringste Ansprache zu machen. Endlich

<sup>215</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 380-386.

6. renunzieren beide Teile auf alle gegen diesen Kontrakt Platz habende und künftig zu erdenkende Einreden und Ausflüchte, besonders der bösen Überredung, Betrugs über die Halbscheid und wie solche Namen haben mögen. Das Landgericht hierselbst wird ersucht, diesen Kontrakt in allen seinen Punkten und Klauseln gerichtlich zu bestätigen und das Nötige dem Hypothekenbuch zu inserieren, wozu der Ankäufer auch alle auf den Verkäufer gehenden Kosten hergeben muss. Urkundlich der Kontrahenten Unterschriften.

J. R. D. Kerksig  
H. Johann Seher

Eintragung in das Grund- und Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid fol. 274 salvo jure tertii am 18. November 1769.

**[Kerksig Q 1770-03-30]**

30.03.1770, Lüdenscheid<sup>216</sup>

Memoriale cum protestatione ex parte Frau Witwe Cramer ./.. Doktor Kerksig

Wohl- und hochedelgeborene Herren p. p.

Dr. Kerksig ist der Frau Witwe Cramer ein Kapital von 15 Pistolen schuldig. Nun hat sie demselben zwar noch einige Zeit Ausstand zur Zahlung gegeben. Sie findet aber wegen gewisser Umstände nötig, gegen alle fernere Eintragung zum Hypothekenbuch zu protestieren und die Protestation dem Hypothekenbuch inserieren zu lassen.

v[on] d[en] Bercken<sup>217</sup>  
sub cautione de rato

**[Kerksig Q 1771-04-26]**

26.04.1771, Lüdenscheid<sup>218</sup>

Pastor Pöpinghaus ./.. Dr. Kerksig

Pastor Pöpinghaus präsentiert 1) einen Wechselschein von dem sel. Dr. Kerksig vom 15. März 1764, vermöge dessen dieser ihm 17 Stück goldene Pistolen und 50 Reichstaler in 1/3-Stücken schuldet, 2) einen von dem jetzigen Dr. Kerksig ausgestellten Wechsel vom 12. Oktober 1769 über 40 Stück Louisd'ors, 40 Stück Ducatons und 40 Stück Kassentaler, sodann 3) einen Wechsel vom 10. November 1769 über 40 Stück Pistolen in Gold. Er habe vernommen, dass andere Kreditoren gegen fernere Eintragung protestiert hätten. So will er gleichfalls pro salvando jure gegen alle fernere Eintragung protestieren. Mit Bitte, diese Protestation ebenfalls zu inserieren. Dem Suchen wird deferiert. Eintragung in das Hypothekenbuch pag. 207.

15.03.1764, Lüdenscheid

A dato sechs Monate zahle ich gegen diesen meinen Solawechsel an den abgestandenen Camerarium et Secretarium Pöpinghaus oder dessen Order 17 Stück goldene Pistolen und 50 Reichstaler in preußischen 1/3-Stücken, 3 Stück zu 1 Reichstaler gerechnet, cum interesse. Den Wert dafür habe ich bar erhalten.

J. P. Kerksig

12.10.1769, Hülscheid [Schalksmühle]

Zwölf Monate à dato zahle ich gegen diesen meinen Wechsel an Pastor Pöpinghaus oder dessen Order 40 Stück wichtige Pistolen, 40 Ducatonnen und 40 Stück Kassentaler. Den Wert habe ich bar erhalten. Ich tue zur gesetzten Zeit gute Zahlung nebst Zinsen à zwei Stück Pistolen, zwei Stück Ducatonnen und zwei Kassentalern. Unter Verpfändung meiner Güter.

J. R. D. Kerksig

<sup>216</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 5-7.

<sup>217</sup> Initial eines Vornamens.

<sup>218</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 506-508.

10.11.1769, Hülscheid

Zwölf Monate à dato zahle ich gegen diesen meinen Wechselbrief an Pastor Pöpinghaus oder dessen Order 40 Stück wichtige Pistolen. Den Wert habe ich bar empfangen, tue gute Zahlung zur gesetzten Zeit nebst zwei Stück Pistolen an Interesse sub hypotheca bonorum.

J. R. D. Kerksig

**[Kerksig Q 1774-09-13]**

13.09.1774, Lüdenscheid<sup>219</sup>

Dr. med. Kerksig erscheint vor dem Landgericht und präsentiert von einigen auf seine Güter hierselbst eingetragenen Passivis die Originalscheine und Quittungen, als

1. von der Frau Witwe Cramer über 15 Stück Louisd'or und Zinsen, quittiert am 19. Juli 1772,
2. von Herrn Grüter die Rechnung über 373 Reichstaler 57 Stüber, die von Dr. Grüter am 24. Juli 1771 quittiert worden ist,
3. von der Jungfer Funke den Original-Wechselschein über 500 Reichstaler, der von dieser am 1. November 1771 quittiert worden ist,
4. von Pastor Pöpinghaus den Wechselschein über 17 Louisd'or und 50 Reichstaler 1/3tels, worunter dieser am 16. November 1771 über den Empfang quittiert.

Mit Bitte, diese Forderungen suo loco im Hypothekenbuch zu delieren. Die Posten sind deferendo petito im Stadt-Hypothekenbuch pag. 207 gehörig deliert und die producta sind dem Komparenten retradiert worden.

14.09.1774, Lüdenscheid

Dr. med. Kerksig erscheint und zeigt an, dass er zwar am 5. Juni 1769 für die Witwe von der Linde eine gerichtliche Obligation über 1500 Reichstaler auf sich hat ausfertigen lassen. Er habe aber das Geld derzeit nicht erhalten und auch nicht gebrauchen können. So habe er das Obligationsdokument, das er hierbei im Original präsentiert, behalten. Da diese Forderung im Hypothekenbuch noch auf seine Güter eingetragen sei, habe er an die Witwe von der Linde, da das Dokument nicht quittiert ist, mit Vermeldung dieser Umstände geschrieben und in zurückgekommener Antwort die Quittung erhalten, dass er ihr nichts schuldig sei. Er präsentiert hierbei sowohl das Konzept seines Anschreibens als auch die originale Antwort. Mit Bitte, diese Kapitalforderung im Hypothekenbuch gehörigen Orts zu löschen. Dem petito wird deferiert. Das Nötige ist zum Hypothekenbuch notiert und das produzierte originale Dokument ist nebst dem quittierenden Schreiben dem Kontrahenten retradiert worden.

13.09.1774, Lüdenscheid

Dr. med. Kerksig bekennt für sich, seine Ehegenossin und Erben, dass ihm der Freiherr von dem Bollenberg gt. Kessel zum Neuenhof am 13. September und 5. November 1769 40 Stück Louisd'or und 100 Stück Carld'or bar kreditiert habe. Darüber sind damals zwei Wechselscheine ausgestellt worden. Dazu hat Kerksig heute noch mittels eines Wechselbriefs an die Herren Ohlenschlaeger in Frankfurt 24 Stück Carld'or und dabei bar 26 Stück Carld'or empfangen. Das ganze Kapital erträgt nunmehr 150 Stück Carld'or und 40 Stück alte Louisd'or. Die Gelder sind zur Bezahlung des von dem Apotheker Seher anerkauften Hauses und der Apotheke verwendet worden. Kerksig begibt sich der Einrede des nicht empfangenen oder nicht zu seinem Nutzen verwendeten Geldes, verspricht, das Kapital jährlich mit 5% zu verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Loskündigung wieder abzuführen. Der Gläubiger hat ihm zugestanden, das Kapital mit 20 Stück Carld'or bzw. 20 Stück Louisd'or abzuführen. Indessen sollen die Zinsen von den vorigen 100 Carld'or und 40 Pistolen, soweit noch nicht geschehen, bis auf heute berichtigt und abgemacht werden.

Damit der Gläubiger wegen des Kapitals, der Zinsen und etwa künftig aufgehender Kosten vollkommen gesichert sein möge, setzt Kerksig ihm sein ganzes Vermögen an gereiden und ungereiden, jetzigen und künftig überkommenden Gütern zum Unterpfand. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, dieses Dokument zu confirmieren und die Pfandverschreibung dem Hypothekenbuch zu inserieren.

Zugleich überreicht Kerksig hierbei zu mehrerer Sicherheit ein von Hermann Diedrich Rahmede am 23. Oktober 1773 ausgestellt und am 18. November 1773 gerichtlich confirmiertes Obligationsdokument, in Kapital ad 150 Reichstaler Berliner Courant, und eine gerichtliche Obligation vom 17. September

<sup>219</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 177-180, 182-184.

1754, sprechend auf die Gebrüder Nachrodt, in Kapital 400 Reichstaler, worauf aber 100 Reichstaler bezahlt worden sind, um sich davon ebenfalls nach Gefallen erholen zu können. Die oben angeführten zwei Wechselscheine sind Kerksig gegen diese Verpfändung retradiert worden. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift und beigedrucktem Petschaft.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 207 salvo tamen protestatione et jure salvo cujuscunque tertii am 28. September .1774.

### [Kerksig Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid<sup>220</sup>

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Dr. Kerksig - 2 Hühner

### [Kerksig Q 1783-06-21]

21.06.1783, Lüdenscheid<sup>221</sup>

Dr. med. Kerksig zeigt bei hiesigem Landgericht an, es sei ihm freigegeben, bei dem Magistrat zu Plettenberg sichere Gelder wegen eines Anteils des Hesmerschen Stapelstamms gegen gerichtliche Kautio zu erheben. Diese gerichtliche Sicherheit will er hiermit unter Verband seiner Hab und Güter stellen, und zwar auf das Quantum von 200 Reichstalern. Er will schuldig und verbunden sein, casu succumbentine<sup>222</sup> allenfalls das erhobene Quantum, das sich so hoch nicht einmal betragen mag, sofort daraus zu erstatten. Mit Bitte, diese Kautio gerichtlich zu bestätigen, gehörigen Orts einzutragen und ihm davon ein Dokument mitzuteilen.

Eintragung der Kautio in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 207.

### [Kerksig Q 1784-02-21]

21.02.1784, Lüdenscheid<sup>223</sup>

Bei hiesigem Landgericht erscheint Caspar Kissing und präsentiert einen zwischen Dr. Kerksig und seinem, des Kissings, Schwager Hermann Heinrich Geck getätigten Kaufkontrakt vom 9. Februar 1778. Danach hat Letzterer von Ersterem zwei Stück Landes, vor der Höh und im Wefelshohl gelegen, für 12 Stück Louisd'or gekauft und auch bezahlt. Nach der unter dem Kontrakt befindlichen Zession vom 12. September 1780 hat Geck ihm, Kissing, statt seiner Frauen Erbteil die beiden Stück Landes für das nämliche Kaufpretium übertragen. Die Stücke können nunmehr auf seine Hypothek eingetragen werden. Mit Bitte, Dr. Kerksig und seinen Schwager Geck hierüber zu vernehmen und ihm ein gerichtliches Dokument zu erteilen.

Dr. Kerksig erklärt, dass der angegebene, mit dem Geck getätigte Kauf seine gute Richtigkeit habe. Er hat den Kaufschilling erhalten und kann die Konfirmation des Dokuments erleiden. Hermann Heinrich Geck, ebenfalls vorgekommen, akzeptiert die Erklärung des Dr. Kerksig. Die von Kissing angegebene Zession hat ebenfalls ihre gute Richtigkeit. Auch er bittet, diesem über beide Stück Landes ein gerichtliches Dokument mitzuteilen.

J. R. D. Kerksig

Hermann Heinrich Geck

Caspar Heinrich Kissing

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 207 et 224 salvo jure tertii am 3. April 1784.

09.02.1778, Lüdenscheid

1. Dr. Kerksig verkauft und überträgt an Hermann Heinrich Geck seine beiden Länder, eins vor der Höh, das andere im Wefelshohl gelegen, von denen jedes ein Malterscheid im Maß halten soll.

2. Geck verspricht, dem Kerksig 12 Stück goldene Louisd'or dafür zu geben.

<sup>220</sup> Kohl, Hühnerregister.

<sup>221</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 6, S. 278.

<sup>222</sup> Im Fall eines Unterliegens im Rechtsstreit.

<sup>223</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 79-83.



3. Der Ankäufer hat den Kaufschilling bereits richtig abgeführt. So quittiert Kerksig ihm darüber in bester Form Rechtens.

4. Geck übernimmt, die in den Grundstücken haftenden Canones an einen zeitlichen lutherischen Stadtprediger, und zwar von dem Land vor der Höh 12 ½ Stüber und von dem Land im Wefelshohl 11 Stüber 3 Deut, jährlich abzuführen. Diese müssen von Geck auf St. Martini a. c. zum ersten Mal bezahlt werden.

5. Beide Teile renunzieren wohlwissentlich auf alle [gegen] diesen Kontrakt zustatten kommende Einreden und Ausflüchte.

Das Landgericht hierselbst wird ganz gehorsamst ersucht, hierüber die gerichtliche Konfirmation ergehen und das Nötige zum Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid suo loco inserieren zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

J. R. D. Kerksig  
Hermann Heinrich Geck  
Leopold Rühl qua testis requisitus

12.09.1780, Lüdenscheid

Hermann Heinrich Geck überträgt die von Dr. Kerksig anerkauften beiden Stück Landes an seinen Schwager Caspar Kissing statt dessen Frauen Erbteil für das nämliche Kaufpretium. Dieserhalb ist er völlig befriedigt. Er zediert Kissing das Kaufdokument, setzt ihn in seinen Fuß und Platz und hat zu erleiden, dass die Stücke auf dessen Namen eingetragen werden.

#### [Kerksig Q 1788-01-07]

07.01.1788, Lüdenscheid<sup>224</sup>

Dr. med. Kerksig zeigt in Person an, er habe vermöge hierbei produzierten Original-Kaufkontrakts de dato Lüdenscheid, 25. Februar 1775 von der Witwe Leopold Wiggingshaus ein an seine Brüchen [Bräucken] angrenzendes Stück Land, sonst am Krähennocken genannt, für 17 Stück Louisd'or gekauft und auch bezahlt. Kerksig bittet, den Sohn der verlebten Witwe Wiggingshaus hierüber zu vernehmen und den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen. Hermann Diedrich Wiggingshaus erklärt in Person, dass Kontrakt und Bezahlung ihre völlige Richtigkeit haben. Er hat zu erleiden, dass der Kontrakt konfirmiert wird. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 87 und 207.

25.02.1775, Lüdenscheid

1. Die Witwe sel. Leopold Wiggingshaus verkauft und überträgt mit Bewilligung ihrer Kinder ihr hinten an die Brüchen des Dr. Kerksig schießendes Stück Land mit der etwa darin befindlichen Dunge, ca. 1 ½ Malterscheid im Maß haltend, dem Dr. med. Kerksig erb- und eigentümlich für 17 Stück goldene Louisd'or.

2. Der Ankäufer hat die Kaufgelder bar erlegt, worüber die Verkäuferin quittiert.

3. Beide Teile renunzieren wohlwissentlich auf alle wider diesen Kontrakt zustatten kommende Einreden als bösen Betrugs, listiger Überredung, Verkürzung über oder unter die Halbscheid, anders niedergeschriebener als aberedeter Sachen und was dergleichen mehr sein möchte.

Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst ersucht, hierüber die gerichtliche Konfirmation ergehen zu und das Erforderliche dem Stadt-Hypothekenbuch suo loco inserieren zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

Kerksig  
Witwe Leopold Wiggingshaus

07.01.1788, Lüdenscheid

Dr. Kerksig zeigt an, der verlebte Akziseinspektor Spannagel habe bei der Subhastation der Grundstücke des Leopold Wilhelm Schniewind laut hierbei produzierten gerichtlichen Dokuments vom 4. März 1747 die Wiese auf der Spolmecke für 57 Reichstaler erstanden. Gemäß eigenhändiger Zession vom nämlichen Datum, in dorso dieses Dokuments erfindlich, hat Spannagel die Wiese für seinen, des Komparenten, Vater, Bürgermeister Kerksig gekauft, der auch den Kaufschilling bezahlt hat. Die Wiese, die er seit langen

<sup>224</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 5-10.

Jahren besessen hat, findet sich zu seinen Grundstücken noch nicht eingetragen. Kerksig bittet, dieses Wiesenstück mit Vernehmung des Bürgermeisters Spannagel nunmehr zu seinen Grundstücken zu intabulieren. Bürgermeister Spannagel erklärt, diese Angaben und die eigenhändige Zession seines verlebten Vaters hätten ihre gute Richtigkeit. Er kann leiden, dass die Wiese unter den Grundstücken des Dr. Kerksig eingetragen wird. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 207.

04.03.1747, Lüdenscheid

Ad instantiam des Hofrats tit. Lecke zu Iserlohn wider Leopold Wilhelm Schniewind sind die dem Schniewind zugehörigen Immobiliargründe subhastiert worden. Die Wiese auf der Spolmecke ist am 9. März .1746 für 57 Reichstaler dem Inspektor Spannagel erb- und eigentümlich zugeschlagen worden. Sie war in der Taxe vom 2. Dezember 1745 auf 48 Reichstaler gewürdigt worden. Den Kaufschilling hat Spannagel entrichtet. Er hat die in der Wiese stehende Armenrente von 37 ½ Stübern jährlich an einen zeitlichen lutherischen Stadtprovisor zu zahlen versprochen. Die Wiese soll ihm, sofern noch nicht geschehen, eingeräumt und es soll ihm von den Kreditoren, die aus dem Kaufschilling Gelder erhalten, pro rata Eviktion prästiert werden. Urkundlich begedruckten gerichtlichen Stadt-Insiegels, des regierenden Bürgermeisters und des Camerarii et Secretarii Unterschriften.

Johann Peter Kerksig Bürgermeister  
Johann Peter Pöpinghaus Camerarius et Secretarius

04.03.1747, Lüdenscheid

C. E. Spannagel bezeugt, dass er die Wiese mandatario nomine für Bürgermeister Kerksig erstanden hat und dass von diesem das Kaufpretium bezahlt worden ist.

#### [Kerksig Q 1790-03-08]

08.03.1790, Lüdenscheid<sup>225</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheinen Dr. med. Kerksig und Johann Diedrich Sieper. Sie geben einen zwischen ihnen vor ungefähr zwei Jahren geschlossenen Tauschkontrakt zu erkennen.

1. Kerksig hat an Sieper seine von seinem verlebten Vater anererbte Wiese auf der Spolmecke, worin ein jährlicher Kanon an die hiesigen lutherischen Stadtarmen von 37 ½ Stüber Berliner Courant haftet, so, wie er sie vorhin mit allem Recht und Berechtigung besessen hat, nebst einer Zugabe von 30 Reichstalern Altgeld, die er bereits bezahlt hat, vertauscht.

2. Dagegen hat Sieper dem Kerksig seine teils von seinem Vater sel. ererbte und teils von diesem anerkaufte Wiese hinter dem Loh unter den Brüchen [Bräucken] so, wie er sie vorhin mit allem Recht und Berechtigkeiten besessen hat, tauschweise übertragen.

Ein jeder von ihnen hat die anertauschten Wiesen sofort in Gebrauch und Abnutzen genommen. Dem Sieper sind die 30 Reichstaler gegen die Übernahme des Kanons bezahlt worden, worüber er quittiert. Beide Komparenten bitten, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen, das Nötige im Hypothekenbuch zu vermerken und jedem ein Dokument darüber mitzuteilen.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 11 und 207.

#### [Kerksig Q 1792-12-31]

31.12.1792, Lüdenscheid<sup>226</sup>

Dr. Kerksig und Johann Diedrich Reininghaus hierselbst überreichen einen unter sich getroffenen Kauf- und Verkaufskontrakt von heute, wonach Kerksig dem Reininghaus einen Garten auf dem Staberg für 50 Reichstaler Berliner Courant verkauft und auch bezahlt erhalten hat. Sie bitten, diesen Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und den Ankäufer als Eigner in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 131 und 207.

31.12.1792, Lüdenscheid

Dr. med. Kerksig verkauft dem Johann Diedrich Reininghaus seinen ihm zugehörigen, ehemals von der Witwe Kissing gekauften Garten am Staberg, wie er daselbst abgeläckt ist und an den Garten des Leiendeckers Müller angrenzt, für 50 Reichstaler Berliner Courant. Die Kaufgelder sind richtig bezahlt, worüber

<sup>225</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 483-485.

<sup>226</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 173-175.

der Verkäufer quittiert. Der Ankäufer wird in Recht und Eigentum eingesetzt. Er kann mit dem angekauften Garten von nun an wie mit seinem übrigen Erbe und Eigentum schalten und walten. Dazu soll ihm jederzeit die gehörige Eviktion geleistet werden. Beide Teile entsagen aller wider diesen Kontrakt zu erdenkender Ein- und Widerreden, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, und suchen die Konfirmation und Eintragung bei hiesigem Landgericht nach. Urkundlich Unterschriften.

Kerksig  
Johann Diedrich Reininghaus

**[Kerksig Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>227</sup>

Hausnummer im Kataster: 185

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Herr Kerksig

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Dr. med.

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Mannspersonen: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 1

Dienstboten

Gesellen und Diener: 1

Jungen: 1

Mägde: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 4

Weiblichen Geschlechts: 4

Summa Totalis: 8

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 8

Von den vorbemerkten Kindern und Verwandten, welche sonst zur Haushaltung gehörten, sind jetzt abwesend

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Summe: 1

Jetziger Aufenthalt und Gewerbe derselben: Halle

Hausnummer im Kataster: 6 [Außenbürger]

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Herr Kerksig

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: Hermann Bergfeld

<sup>227</sup> StA Lüdenscheid A424.

**Kern****[Kern 1872]**

Ehemann: Joseph Carl Georg Kern

VN: Joseph Carl Georg, Carl Georg Joseph

Geburt: 21.03.1840

Eltern: Joseph Kern, Schieferdecker, und Catharina Heim in Dierdorf (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Photograph

Ehe: 29.04.1872 Lüdenscheid (kath.)

Trauzengen: Carl Lang, Emil Winkelmann, Josepha Bone

Ehefrau: Theresia Christina Franke

VN: Theresia Christina, Christina Theresia, Christina

Geburt: 18.01.1845

Eltern: Johann Franke, Bergmann, und Anna Angela Heuser in Niedermarsberg [Marsberg] (beide 1872 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Joseph Wilhelm Rudolph Kern

Geburt: 10.02.1873 morgens 8 ½ Uhr

Taufe: 13.02.1873 (kath.)

Taufzeugen: Wilhelm Florath und Dorothea Heimes [so]

Tod: 29.06.1873 nachts 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 02.07.1873 (kath.)

2. Joseph Carl Oscar Kern

Geburt: 01.04.1874 abends 8 Uhr

Taufe: 05.04.1874 (kath.)

Taufzeugen: Joseph Sprenger, Rudolph Schmidt, Carl Lang, Frau Catharina Lipps und Maria Hachenberg

**Kerspe****[Kerspe 1847]**

Ehemann: Johann Heinrich Kerspe

VN: Heinrich

Geburt: 21.03.1821

Vater: Landmann Johann Heinrich Kerspe aus Kierspe (1847 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Drechsler

Tod: nach dem 13.08.1868 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 18.11.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Marianne Caroline Hüsmert

VN: Caroline

Vater: Bäcker Caspar Diedrich Hüsmert in Lüdenscheid [Hüsmert 1808]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emma Wilhelmine Kerspe

Geburt: 17.09.1848 morgens 8 Uhr

Taufe: 12.10.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Peter Caspar Woeste, Frau Wilhelmine Schlieck, Caspar Diedrich Hüsmert

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1868: Lüdenscheid

∞ 13.08.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung des Vaters und mit Konsens der Postbehörde mit Richard Siebler, geb. 24.04.1838, ledig, katholisch, Postexpedient zu Darmstadt, Sohn des Benjamin Siebler zu Cosel und der Henriette Heintze (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

2. Ida Caroline Kerspe

VN: Ida

Geburt: 26.05.1851 abends 8 Uhr

Taufe: 03.07.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Woeste, Frau Gesler, Frau Schäckermann

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

3. Heinrich Kerspe

Geburt: 18.12.1853 morgens 9 Uhr

Taufe: 26.01.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Hüsmert, Chr. Schäckermann, Frau August Hücking

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

4. Hugo Kerspe

Geburt: 10.08.1857 morgens 5 Uhr

Taufe: 10.09.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Hüsmert, Gustav Schmidt, Frau Wissing

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

**[Kerspe 1862]**

Ehemann: August Kerspe

Geburt: 11.07.1837

Eltern: Drechsler Diedrich Wilhelm Kerspe zu Klaswipper [Wipperfürth] und Charlotte Kleine (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Drechsler

Ehe: 12.11.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Schiffer in Lüdenscheid

Eltern: Fabrikant Friedrich Schiffer in Lüdenscheid und Henriette Assmann [Schiffer 1832]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 29.11.1863 morgens 5 Uhr

Beerdigung: 30.11.1863 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

2. Emma Kerspe

Geburt: 28.05.1865 mittags 12 Uhr

Taufe: 28.06.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Schiffer, Emma Kerspe, Friedrich Schiffer

3. Friedrich Wilhelm Kerspe

Geburt: 21.05.1866 morgens 10 Uhr

Taufe: 21.06.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Schiffer, Carl vom Hofe, Friedrich Schumacher

4. Lina Kerspe

Geburt: 26.04.1869 nachts 2 Uhr

Taufe: 21.05.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Schiffer, Emma Schiffer, Emma Kerspe

## Kerstein

### [Kerstein 1834]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Johann Kerstein

Stand/Beruf: Justizrat und Land- und Stadtrichter (1837), Land- und Stadtgerichtsdirektor (1838)

Ehefrau: Friederike Johanna Maria Timmermann

VN: Friederike Johanna Maria, Johanna Maria Friederike

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Theodor Heinrich Moritz Kerstein

Geburt: 30.01.1834 in Wesel

Tod: 22.10.1837 nachmittags gegen 5 Uhr an den Folgen der Röteln

Beerdigung: 25.10.1837 (ev. Stadt)

2. Johann Heinrich Wilhelm Theodor Kerstein

Geburt: 18.01.1837 abends halb neun, 8 ½ Uhr

Taufe: 10.03.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theodor Maassen, Theodor Timmermann, Frau Arnoldi, alle in Wesel wohnhaft, Wilhelm Kerstein in Ibbenbüren

3. Theodor Wilhelm Kerstein

Geburt: 06.09.1838 morgens gegen 7 Uhr

Taufe: 16.10.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Land- und Stadtgerichtsassessor Dulheuer, Kaufmann Johann Theodor Timmermann in Wesel

**Kersten****[Kersten 1834]**

Ehemann: Heinrich Kersten

Gebürtig aus Elberfeld [Wuppertal]

Vater: Bürger H. Kersten in Elberfeld

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Sattler

1. Ehefrau: Henriette Schmidt

Geburt: err. 13.01.1804

Tod: 01.08.1834 abends 8 Uhr an Nervenfieber, 30 Jahre 6 Monate 18 Tage alt, hinterließ den Mann und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 04.08.1834 (ev. Stadt)

2. Ehe: dimittiert 16.05.1837 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt)<sup>228</sup>

2. Ehefrau: Maria Gertrud Isenburg, Witwe Leopold Schmidt [Schmidt 1819\_2]

VN: Maria

Geburt: err. 1799 (38 Jahre alt bei der Heirat 1837), err. 27.10.1801 (gemäß Sterberegister)

Vater: Landmann Peter Friedrich Isenburg aus Kierspe (1837 tot)

Tod: 31.03.1848 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 46 Jahre 5 Monate 4 Tage alt, hinterließ eine großjährige Tochter von ihrem ersten Mann

„Diese Frau lebte schon lange von ihrem Manne, der katholisch ist, geschieden von Tisch und Bette“

Beerdigung: 02.04.1848 (ev. Stadt)

Wohnort: 1834 seit einem Jahr wohnhaft in Lüdenscheid

<sup>228</sup> Ohne Altersangabe für den Ehemann im Trauregister 1837.

**Kersting****[Kersting 1787]**

Ehemann: Johannes Kersting

VN: Johann

FN: Kesting (Sterberegister 1826, Trauregister 1826), sonst Kersting

Geburt: err. 03.1748, gebürtig aus dem Dorf Herscheid

Tod: 09.11.1820 nachmittags 4 Uhr an Schwäche, 72 Jahre 8 Monate alt, zeugte drei Söhne und drei Töchter, die noch leben

Beerdigung: 12.11.1820 (ev.-luth. Land)<sup>229</sup>

Ehe: 1787 (Heiratsjahr in der Urschrift des Sterberegisters 1820)

Ehefrau: Maria Catharina Pieper

Geburt: err. 03.1767

Tod: 24.01.1826 morgens 4 Uhr an Brustfieber, 58 Jahre 10 Monate alt, hinterließ fünf Kinder, von welchen eins noch minorenn ist

Beerdigung: 26.01.1826 (ev. Land)

Wohnort: Wehberg, Oberwehberg

Kinder:

1. Maria Catharina Kersting

∞ 15.05.1812 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Hermann Lösenbeck, Sohn des Diedrich Wilhelm Lösenbeck am Brink [Lösenbeck 1812]

2. Peter Wilhelm Kersting

Geburt: err. 11.1797

Tod: 07.06.1827 nachmittags 3 Uhr an Schwindsucht, 29 Jahre 7 Monate alt

Beerdigung: 10.06.1827 (ev. Land)

Signatur: Kersting 1826

3. Johann Kersting

Geburt: err. 1806 (15 Jahre alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 28.04.1821 (Anmeldung 15.02.1821, Abendmahl 29.04.1821) (ev.-luth. Land)

**[Kersting 1805]**

Ehemann: Peter Wilhelm Kersting

VN: Wilhelm

FN: Kersting (überwiegend), mehrfach auch Kesting, im Sterberegister 1828 Kesting

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1805

Berufsangaben: Tagelöhner (1829), Landmann (posthum)

Tod: vor dem 24.11.1854 (Heirat einer Tochter)

2. Ehe: 15.03.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

2. Ehefrau: Maria Catharina Höllermann

Geburt: err. 02.1780

Vater: Hermann Diedrich Höllermann in der Niedermintenbeck [Höllermann 1772]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 13.04.1812 im Kindbett, 32 Jahre 2 Monate alt, hinterließ den Ehemann, mit dem sie vier Kinder zeugte

Beerdigung: ev.-luth. Land

3. Ehe: 16.12.1812 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

3. Ehefrau: Anna Margaretha Rademacher

VN: im Sterberegister 1834 Anna Maria Gertrud, sonst stets Anna Margaretha

Geburt: err. 06.1774

Vater: Hermann Diedrich Rademacher zu Othlinghausen [Rademacher 1774]

Konfession: ev.-luth.

<sup>229</sup> Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, zur in der Zweitschrift vorhanden.



Tod: 30.08.1834 abends 9 Uhr an Brustfieber, 60 Jahre 2 Monate alt, hinterließ den Gatten und eine Tochter

Beerdigung: 02.09.1834 (ev. Land)

Wohnorte: Mintenbeck, Niedermintenbeck (1805), Buschhausen (1807/14), Worth (1828/29), Hellersen (1833/34)

Peter W. Kersting, Tweer, Pächter 30.11.1822 [Kersting Q 1822-11-30]. Siehe auch unten, Konfirmation des Peter Caspar Kersting, Tweer, 1822.

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Catharina Elisabeth Kersting  
Geburt: 31.07.1805  
Taufe: 04.08.1805 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Peter Schulte, Anna Catharina Schulte, Anna Catharina Heller  
Eine Anna Catharina Kersting konfirmiert 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)
2. (1. Ehe) Anna Maria Kersting (Zwilling)  
Geburt: 29.12.1807  
Taufe: 30.12.1807 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Diedrich Hermann Naber, Anna Maria Höllermann  
Eine Anna Mar. Kersting, Buschhausen, konfirmiert 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)
3. (1. Ehe) Peter Caspar Kersting (Zwilling)  
Geburt: 29.12.1807  
Taufe: 30.12.1807 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Johann Peter Buschhaus, Ehefrau Catharina Mar. Brinker  
Ein Peter Caspar Kersting, Tweer, konfirmiert 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)  
Tod: 07.06.1828 morgens 3 Uhr an Auszehrung, Worth, ein Jüngling, der ein Zwilling war<sup>230</sup>  
Beerdigung: 09.06.1828 (ev. Stadt)
4. (1. Ehe) Peter Wilhelm Kersting  
Geburt: 08.02.1812  
Taufe: 16.02.1812 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Peter Wilhelm Buschhaus, Wilh. Selve, Anna Mar. Woeste  
Konfirmation: 30.03.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)  
Tod: 17.09.1833 mittags an Brustfieber  
Beerdigung: 20.09.1833 (ev. Land)
5. (2. Ehe) Caroline Kersting  
Geburt: 23.08.1814  
Taufe: 03.09.1814 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Hermann Diedrich Höllermann, Henriette Spannagel, Gert[rud]<sup>231</sup> Buschhaus  
Konfirmation: 17.04.1829 (Abendmahl 26.04.1829) (ev. Stadt)  
Tod: 28.10.1860 morgens 1 Uhr an Brustfieber, 48 Jahre alt (ungenau)  
Beerdigung: 31.10.1860 (ev. Land)  
∞ 22.11.1833 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Heinrich Schnepfer, Sohn des Friedrich Peter Schnepfer zu Hellersen [Schnepfer 1833]  
Dimittiert 24.11.1854 Lüdenscheid (ev. Land), ∞ 24.11.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens bzw. mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Peter Schnepfer zu Hellersen mit dem Witwer Peter Caspar Linnepe, Sohn der verstorbenen Eheleute Landmann Peter Wilhelm Linnepe und Maria Catharina Höllermann [Linnepe 1836]<sup>232</sup>

### [Kersting 1826]

Ehemann: Peter Wilhelm Kersting

FN: Kersting (Trauregister 1855), sonst Kesting

Geburt: err. 11.1797

<sup>230</sup> Hinterließ gemäß Sterberegister die Eltern (richtig: Vater und Stiefmutter).

<sup>231</sup> VN unsicher.

<sup>232</sup> Altersangabe in den Trauregistern 1854 (44 Jahre) inkorrekt.

Vater: Johann Kersting zu Wehberg [Kersting 1787]  
 Stand/Beruf: Bauer, Landwirt  
 Eigentümer  
 Tod: 07.06.1827 nachmittags 3 Uhr an Schwindsucht, 29 Jahre 7 Monate alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind  
 Beerdigung: 10.06.1827 (ev. Land)  
 Ehe: 01.12.1826 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Maria Catharina Brinker  
 Geburt: err. 08.08.1805  
 Vater: Hermann Diedrich Brinker zu Leifringhausen [Brinker 1804]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: 04.01.1829 morgens 3 Uhr im Wochenbett, 23 Jahre 4 Monate 26 Tage alt, hinterließ den Gatten, ein Kind 1. und ein Kind 2. Ehe  
 Beerdigung: 07.01.1829 (ev. Land)  
 ∞ 26.11.1827 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Kersting zu Wehberg mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Peter Wilhelm Brockhaus, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Brockhaus zu Wehberg [Brockhaus 1827]  
 Wohnort: Wehberg, Oberwehberg

Peter Wilhelm Kersting, Oberwehberg, Eigentümer 1822 [Kersting Q 1822-11-30]

Kind:

1. Peter Kersting

Geburt: 26.05.1827 abends 8 Uhr  
 Taufe: 07.06.1827 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Diedrich Schmalenbach, Johann Peter Wortmann, Wilhelmine Brinker  
 Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)  
 Signatur: Kersting 1855

### [Kersting 1855]

Ehemann: Peter Kersting

FN: Kersting (durchgängig)  
 Eltern: Landwirt Peter Wilhelm Kersting und Maria Catharina Brinker zu Oberwehberg [Kersting 1826]  
 Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 18.11.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Julie Sturm

Eltern: Peter Caspar Sturm und Wilhelmine Berghaus am Grünewald [Sturm 1831]  
 Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1855/58), Höh (1861/72)

Die Wohnortsbezeichnung Lüdenscheid im Konfirmationsregister 1871 mag aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Robert Kersting

Geburt: 10.08.1856 abends 7 Uhr  
 Taufe: 14.09.1856 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Caspar Sturm, Lina Sturm, P. D. Schmalenbach  
 Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)<sup>233</sup>

2. Emma Kersting

Geburt: 03.03.1858 abends 8 Uhr  
 Taufe: 18.04.1858 (ev. Stadt)

<sup>233</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 10.08.1857.

Taufzeugen: P. C. Hengstenberg, Ehefrau Hengstenberg, Luise Neufeld

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Eph. 4,15) (ev.)

3. Anna Kersting

Geburt: 29.06.1861 abends 9 Uhr

Taufe: 28.07.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Sturm, Lina Köcker, Elisabeth Winkel

### **Quelle zur Familie Kersting**

#### **[Kersting Q 1822-11-30]**

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser<sup>234</sup>

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Wehberg

Peter Wilhelm Kersting, Oberwehberg, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 4

[Im Einzelverzeichnis für die Wehberger Bauerschaft begegnet Kersting ohne Vornamen]

Peter W. Kersting, Tweer, Pächter, Anzahl der Seelen: 4

<sup>234</sup> StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

**Ortsregister (Lüdenscheid)**

Orte in den beiden Lüdenscheider Gemeinden (Kirchspiel und Stadt). Lüdenscheid selbst ist in das Ortsregister nicht aufgenommen worden.

- A**echtenscheid 168  
 Ahelle 208, 210, 213, 221  
 Altrogenrahmede 144  
 Ardey 152  
**B**aum 163, 203  
 Bellmerci 170  
 Bergfeld 64  
 Bierbaum 70, 73, 154, 224  
 Borbet 227, 231  
 Born 144, 149, 221-222  
 Brake (Winkhausen) 15, 36  
 Bräucken 65  
 Breitenloh 152  
 Breitenstück 143  
 Brenscheid 126, 142, 167, 171, 205  
 Brink 150, 222, 250  
 Brügge 22, 183, 210  
 Brüninghausen 48, 135-136, 145, 163, 166, 168, 175, 205, 212, 218, 222  
 Brunscheid 150, 185-186, 199  
 Buschhausen 92, 156, 251  
**D**ickenhagen 102, 207  
 Dönne 30, 148, 179, 200  
 Drescheid 18, 118  
 Drever Siepen 211, 215  
 Dünnebrett 222  
**E**ggenscheid 106, 158, 191-194, 220  
 Eichholz 230, 238  
 Eicken 22-23, 47-49  
 Eininghausen 36, 147, 174, 213  
 Elspe 131  
**F**elde 19, 30, 52, 221  
 Fernhagen 30, 169-170, 191, 201  
 Fischersverse 180, 227  
 Freisenberg 12, 17, 38-39  
 Friedrichsthal 65, 73, 206  
**G**ewelndorf 18, 30, 149, 167  
 Großendrescheid 21, 114, 206  
 Grünewald 152, 252  
**H**agen 107, 184  
 Hammer 46  
 Hammerhaus 205-206, 211-212  
 Heerwiese 27  
 Heide 156  
 Hellersen 30, 100, 142, 160, 176, 219, 251  
 Hemecke 152, 186  
 Herscheiderbaum 212  
 Hinterreininghausen 156  
 Hintervogelberg 17  
 Hirschberg 213  
 Höchstberken 30, 103, 176, 188  
 Höh 27, 63-64, 106, 126, 139, 153, 173, 208, 215, 252  
 Hohle, zum 144  
 Homert 169, 205, 211-212  
 Honsel 17, 44-45, 61, 206  
 Honseler Meer 200  
 Horinghausen 16, 74, 143, 189  
 Hottebruch 169-170  
 Hückings Rahmede 222  
 Hühnersiepen 188  
 Hulsberg 148, 150  
 Hülscheiderbaum 180  
 Hunscheid 106, 178  
 Hunswinkel 30, 202-203, 206-207  
 Hüssers Rahmede 16, 37  
 Hüttebräuckers Rahmede 213, 221-222  
**I**mmelscheid 66, 121, 155, 191  
**J**ohannisberg 173  
**K**alve 62, 153, 156, 186  
 Kattenhagen 134, 140  
 Kaukenberg 220  
 Kersiepen 159  
 Kirchhahn 142  
 Klame 30, 142, 145, 160-162, 175, 188, 198, 203, 206-207  
 Klamer Schleifkotten 175  
 Kleinendrescheid 18, 114, 118, 122, 152, 185  
 Klinkenberg 22, 31, 51, 150  
 Kluse 214  
 Knapp 83, 177  
 Kohlweg 83  
 Kreuzbuche 144  
**L**ehmecke 102  
 Leifringhausen 62, 98, 111, 145, 147, 157, 187-188, 211, 252  
 Lenscheid 114, 121  
 Loh 90, 173, 175, 207, 215  
 Lösenbach 27, 70, 162, 179  
**M**ehr 73, 153, 168  
 Mintenbeck 155, 160-162, 174, 179, 251  
 Mosterhagen 206  
 Mühlenbach 170, 187-188  
 Mühlenrahmede 61, 114-115, 121, 127, 170  
**N**eue Brücke 30  
 Neuenbrücke 210  
 Neuenhof 241  
 Neuenrahmede 142  
 Nedereininghausen 210  
 Niederhunscheid 107  
 Niederkreuzbuche 144  
 Niederlinnepe 147

- Niederlösenbach 162-163  
 Niedermintenbeck 160-161, 250-251  
 Nöllen Walze 170  
**O**bergockeshohl 155  
 Oberhunscheid 206, 214  
 Oberlösenbach 12  
 Obermintenbeck 174  
 Oberpöppelsheim 195  
 Obertinghausen 13  
 Oberwehberg 250, 252-253  
 Oedenthal 195, 199  
 Oedenthalerhagen 179  
 Oeneking 27, 135, 145, 206, 213-214  
 Ossenberg 143, 145, 168  
 Othlinghausen 21, 23, 47, 162, 250  
**P**eddensiepen 168, 170  
 Petersfeld 144  
 Pöppelsheim 195  
**R**ahmede 114, 144, 149, 175, 184, 218, 222  
 Reininghausen 50, 71  
 Ritzels Walze 143  
 Rolle 149  
 Römerweg 27  
 Rosmart 63-64, 169, 186  
 Rotenhohl 227  
 Rothenhahn 214  
 Röttgen 27
- Ruck 191  
**S**chemm 127  
 Schlittenbach 71, 88, 90, 166, 171, 173, 222  
 Schwiendahl 142, 198  
 Staberg 61  
 Staberger Straße 168  
 Steinert 43, 193  
 Stillebeul 165, 228  
 Strücken 114, 144  
 Stüttinghausen 22-24, 27, 31, 202  
**T**inghausen 13-14, 41, 136-137, 162, 178  
 Trempershof 180  
 Tweer 251, 253  
**V**ogelberg 17, 158, 171, 224  
**W**ahrde 11, 14, 19-22, 25-27, 30, 36, 39, 46, 51-52, 56-59, 103, 183, 205, 210  
 Waldemei 221  
 Wefelshohl 63, 173  
 Wehberg 250, 252-253  
 Wenninghausen 163, 218  
 Werkshagen 140, 164-165, 169, 171-172, 191  
 Wesselberg 137  
 Wettringhof 211  
 Wigglinghausen 163, 175, 179  
 Winkhausen 15, 27, 36, 51, 56, 59, 117, 139, 210  
 Woeste 71, 143, 189  
 Worth 85, 123, 167, 214, 251

## Ortsregister (ohne Lüdenscheid)

Orte außerhalb der Lüdenscheider Gemeinden. Orte im ehemaligen Kirchspiel Lüdenscheid, die heute zu anderen Gemeinden gehören, sind im Ortsregister (Lüdenscheid) verzeichnet.

- A**he (Herscheid) 37  
 Ahlen (Kürten) 68  
 Allenbach (Hilchenbach) 134-135  
 Altemühle (Halver) 69  
 Altena 18, 25, 33, 36, 39, 44, 46, 58, 67, 70, 76-77, 84, 104, 106, 113, 115, 127, 131, 136, 138-139, 142, 157, 165, 167, 170, 184, 186, 206, 231-233, 249  
 Amsterdam 103  
 Angelburg 92  
 Anröchte 149  
 Arensberg 199  
 Arnsberg 196, 199  
**B**aberg (Meinerzhagen) 118  
 Barmen (Wuppertal) 71, 88, 196  
 Becke 235  
 Berg (Kierspe) 170  
 Berge (Halver) 30  
 Bergerhof (Reichshof) 74  
 Bergneustadt 66, 73, 179, 187-188  
 Berleburg 209  
 Berlinghausen (Meinerzhagen) 190  
 Beuel (Bonn) 172  
 Beule (Werdohl) 227
- Bielefeld 223  
 Bochum 229, 235  
 Boden (Meinerzhagen) 188  
 Bollwerk (Kierspe) 15  
 Bonn 172  
 Borgholzhausen 197  
 Börlinghausen (Marienheide) 167  
 Brackwede (Bielefeld) 223  
 Breckerfeld 33, 96, 180, 198, 223  
 Bremcke (Plettenberg) 142  
 Brenscheid (Kierspe) 227  
 Büdingen 25  
 Burg 174  
**C**osel 247  
 Cronenberg (Wuppertal) 102, 126  
**D**ahl (Hagen) 184, 200, 212  
 Dahle (Altena) 184  
 Danklin (Herscheid) 31, 36  
 Dannenberg (Marienheide) 166, 171, 173  
 Darmstadt 247  
 Deilinghofen (Hemer) 129  
 Delitzsch 174  
 Derschlag (Gummersbach) 87, 217  
 Diemelstadt 122

- Dierdorf 246  
 Dillnhütten (Siegen) 134  
 Dinkelrode (Schenklengsfeld) 214  
 Dinslaken 233  
 Dittershausen (Schwalmstadt) 226  
 Dörscheln (Kierspe) 142  
 Dortmund 77, 87, 100-101  
 Drabenderhöhe (Wiehl) 217  
 Duisburg 52, 98-99  
 Düren 105  
**Edertal** 170  
 Ehringhausen (Halver) 58  
 Eilpe (Hagen) 193  
 Elberfeld (Wuppertal) 81-82, 99, 126, 146, 249  
 Ennepetal 208  
 Epscheid (Breckerfeld) 198  
 Erlen (Herscheid) 106  
 Eschwege 146  
 Eulenhof (Gummersbach) 82, 86  
 Evingsen (Altena) 170  
**Felderhof** (Wipperfürth) 200  
 Ferndorf (Kreuztal) 134  
 Feuding (Laasphe) 134  
 Finnentrop 195  
 Flieden 159  
 Frankenberg (Eder) 134  
 Frankfurt 239, 241  
 Friedigerode (Oberaula) 219, 222  
 Friedlin (Herscheid) 142  
 Frohnhausen 96  
**Gahlen** (Schermbek) 36  
 Gasmert (Herscheid) 173  
 Gemünden 139  
 Gladenbach 157  
 Glörfeld (Halver) 201  
 Gönnern (Angelburg) 92  
 Gotha 136  
 Grimminghausen (Plettenberg) 38  
 Gummersbach 69, 73, 75, 82-83, 86-87, 119, 163, 178, 217  
 Gütersloh 60  
**Habbel** (Herscheid) 17, 44  
 Hagen 30, 105, 134, 184, 186, 193, 200, 204, 212  
 Halden (Hagen) 193  
 Halle 233, 245  
 Halver 26, 30-31, 57-58, 63, 69, 83, 98, 100, 137, 143, 145, 147, 156, 195, 201, 205, 217  
 Halverscheid (Halver) 83  
 Hamm 53  
 Hamm (Herscheid) 17, 38, 44  
 Hanau 86  
 Hardenberg (Meinerzhagen) 221  
 Harlingsen (Werdohl) 227  
 Hattingen 97  
 Hauneck 89  
 Heedfeld (Schalksmühle) 114, 148-150, 154, 178-179, 192, 199  
 Heidersteg (Radevormwald) 164  
 Hemer 129, 209, 223  
 Herreshagen (Gummersbach) 178  
 Herscheid 11-12, 16-17, 25, 27, 31, 33, 36-39, 44, 82, 106-108, 115, 121, 142, 149-150, 152, 164-168, 172-175, 179, 185, 202, 212, 218-222, 227, 232, 250  
 Herweg (Halver) 147  
 Heusprenkel (Herscheid) 149  
 Hilbeck (Werl) 165  
 Hilchenbach 134-135  
 Hirschberg 158  
 Hohenlimburg (Hagen) 134  
 Höhinghausen 64  
 Hombruch (Dortmund) 100  
 Hövel 66  
 Hückeswagen 237  
 Hülscheid (Schalksmühle) 11-12, 16, 33, 36-37, 46, 112, 121, 126, 148, 158, 180, 194, 203, 222, 240-241  
 Hülseberg (Meinerzhagen) 222  
**Ibbenbüren** 248  
 Immicke (Bergneustadt) 66  
 Iserlohn 70, 118, 219, 238, 244  
**Jungenthal** (Kirchen, Sieg) 136  
**Kalbach** 159  
 Kaltenborn (Hagen) 184  
 Kamen 209  
 Kamp (Schalksmühle) 148  
 Karlsruhe 136  
 Kassel 25, 233  
 Kierspe 15, 26, 31, 104, 108, 142, 170, 174, 201, 206, 208-212, 214-215, 227, 247, 249  
 Kiesbert (Herscheid) 150, 202  
 Kirchen (Sieg) 135-136  
 Kirchhörde (Dortmund) 100-101  
 Klaswipper (Wipperfürth) 200, 247  
 Kleinwiedenest (Bergneustadt) 66  
 Kleve 16-17, 35, 37, 39, 44, 189  
 Köbbinghausen (Plettenberg) 170  
 Köln 38, 42, 66  
 Königshagen (Edertal) 170  
 Krefeld 117  
 Kreuztal 134  
 Kückelheim (Plettenberg) 227  
 Kuhlenkeppig (Schalksmühle) 150  
 Kürten 68  
**Laasphe** 134  
 Landscheid 140  
 Langenbecke (Herscheid) 12, 37, 115  
 Langewiese (Winterberg) 209  
 Leichlingen 232  
 Lengelscheid (Meinerzhagen) 140  
 Liebenau 189  
 Lieberhausen (Gummersbach) 69, 73, 75, 83, 163  
 Limburg 134

- Lingese (Kierspe) 174  
 Lüttringhausen (Remscheid) 75, 81  
**Mainz** 71  
 Marienheide 63-64, 73, 131, 152, 166-167, 171, 173, 178, 187-188, 200  
 Mark (Kierspe) 206  
 Marlin (Herscheid) 167-168, 175  
 Marsberg 246  
 Mayen 87  
 Meinerzhagen 31, 62-64, 70, 79, 83, 92, 106, 108-109, 118, 121, 131, 140, 142-143, 152, 154-155, 164, 170, 188, 190, 199, 205, 207, 209, 213, 215, 221-222  
 Miehlen (Nastätten) 87  
 Mittelkalbach (Kalbach) 159  
 Much 217  
 Muhle (Schalksmühle) 158, 180  
 Mühlen, zur (Herscheid) 17, 38  
 Muhlerohl (Schalksmühle) 158  
 Mühlhofe (Meinerzhagen) 92  
 Müllenbach (Marienheide) 63-64, 73, 152, 166-167, 171, 173, 178, 187-188  
 Münster 15, 35, 140, 177  
**Nachrodt-Wiblingwerde** 118, 121, 191-193  
 Nassau 139  
 Nastätten 87  
 Neuenahr-Ahrweiler 104  
 Neuenhaus (Halver) 100  
 Neuenrade 104  
 Neustadt 179  
 Niederholte (Herscheid) 166, 174, 179  
 Niederkail (Landscheid) 140  
 Niedermarsberg (Marsberg) 246  
 Nieder-Mesten (Herscheid) 38  
 Niederrengse (Bergneustadt) 73  
**Oberaula** 192, 219-220, 222  
 Oberehringhausen (Halver) 57  
 Obermiebach (Much) 217  
 Oberrengse (Gummersbach) 73  
 Odenspiel (Reichshof) 74  
 Oeckinghausen (Halver) 98  
**Paderborn** 140  
 Peterslahr 141  
 Plettenberg 38, 142, 147, 170, 227, 237, 242  
 Pungelscheid (Werdohl) 16, 37  
**Radevormwald** 164, 191  
 Rärin (Herscheid) 218, 221  
 Reblin (Herscheid) 106, 172  
 Redlendorf (Meinerzhagen) 64  
 Reichshof 74  
 Remscheid 75, 81  
 Reppinghausen (Marienheide) 178  
 Rheda (Rheda-Wiedenbrück) 101  
 Rinkscheid (Meinerzhagen) 170  
 Rohland (Hemer) 223  
 Rölvede (Schalksmühle) 126  
 Rotensee (Hauneck) 89  
 Rotthausen (Schalksmühle) 31  
 Rüggeberg (Ennepetal) 208  
**Schalksmühle** 11, 16, 31, 33, 36-37, 46, 112, 114, 121, 126, 144, 148, 150, 154, 158, 178-180, 192, 194, 199, 203, 217, 222, 240  
 Schenklengsfeld 214  
 Schermbeck 36  
 Schleusingen 28  
 Schönebecke (Herscheid) 228  
 Schöttlerei (Herscheid) 212  
 Schwalmstadt 226  
 Schwelm 15, 158  
 Schwerte 117  
 Serkenrode (Finnentrop) 195  
 Siegburg 97  
 Siegen 113, 134-135  
 SIRRIN (Herscheid) 39  
 Soden, Bad 120  
 Soest 67, 104, 196-197  
 Sprotte (Kierspe) 201  
 Sticht (Halver) 217  
 Stottmert (Herscheid) 121  
 Straßburg 70  
 Südkamen (Kamen) 209  
 Sulechów 96  
**Trier** 105, 140  
**Unna** 104-105, 133  
**Valbert** (Meinerzhagen) 31, 62-63, 83, 92, 106, 108-109, 121, 142, 170, 190, 207, 221  
 Vogelsang (Herscheid) 37  
 Vorth (Werdohl) 185  
**Waldburen** 200  
 Wallhausen 174  
 Warbollen (Herscheid) 17, 37-39, 44  
 Wellin (Herscheid) 17, 37-38, 222  
 Werdohl 16, 37, 115, 155, 185, 224, 227  
 Werl 165  
 Wesel 177, 248  
 Wetter 37  
 Wiblingwerde (Nachrodt-Wiblingwerde) 118, 121, 191-194  
 Wiedenest (Bergneustadt) 66, 187  
 Wiehl 217  
 Winkeln (Schalksmühle) 178-179, 192, 194  
 Winterberg 209  
 Wipperfürth 88, 200, 247  
 Witzhelden (Leichlingen) 232  
 Wolfhagen 71  
 Wolzenburg (Kierspe) 210  
 Worbscheid (Meinerzhagen) 143  
 Wrexen (Diemelstadt) 122  
 Wupperfeld (Wuppertal) 105  
 Wuppertal 71, 81, 88, 99, 102, 105, 126, 146, 196, 249  
**Zeitz** 163  
 Züllichau 96

**Geographisches Register**

Staaten, Provinzen, Regionen usw.

- Bergisches Land 160  
Biedenkopf, Kreis 92  
Erfurt, Regierungsbezirk 28  
Fulda, Kreis 159  
Gummersbach, Kreis 63-64, 200  
Hamm, Kreis 165  
Hessen 71, 189, 192, 214, 219-220, 222  
Hessen, Kurfürstentum 146  
Hessen, Provinz 89, 226  
Italien 157  
Köln, Regierungsbezirk 68  
Kurhessen 134, 159, 226  
Nassau, Herzogtum 87  
Rheinessen 157  
Sachsen 133, 163  
Sayn, Grafschaft 135  
Schwarzenburg, Region 69  
Trier, Region 141  
Waldeck 122  
Waldeck, Fürstentum 170  
Wittgenstein 134  
Wittlich, Kreis 140



## Familiennamenregister (Partner)

I. d. R. Ehepartner (beiderlei Geschlechts), in Einzelfällen auch Partner in einer außerehelichen Beziehung. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs anzuschließen sind. Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- |                            |                                |
|----------------------------|--------------------------------|
| Ackermann 206              | Flender 134                    |
| Alfringhaus 218            | Franke 246                     |
| <b>B</b> aberg 188         | Fröling 108                    |
| Baukloh 217                | Frönd 138                      |
| Beck 177                   | Funke 140                      |
| Beckmann 88                | <b>G</b> eck 170, 198          |
| Beiteke 122                | Georg 187                      |
| Bever 196                  | Gerber 157                     |
| Blöthe 140                 | Giller 223                     |
| Böcker 167                 | Glaser 163                     |
| Borbeck 155                | Goecke 19                      |
| Borbein 197                | Görg 187                       |
| Borlinghaus 201, 211       | Groll 222                      |
| Bracke, von der 154        | Grüber 166                     |
| Braugmann 147              | Grünner 71                     |
| Braun(e) 167               | Günther 174                    |
| Bremecker 19               | <b>H</b> aase 203              |
| Bremicker 100              | Hacke 222                      |
| Bröcker 167                | Hammel 213                     |
| Brüncker 217               | Happe 138                      |
| Brune 167                  | Hartmann 61                    |
| Brüninghaus 222            | Häusner (Häusenerin) 159       |
| Buchholz 69                | Heier 139                      |
| Buchsbaum 108              | Heim 246                       |
| Buerdick 157               | Heintze 247                    |
| Burbeck 155                | Hellmig 106                    |
| Buschhaus 185, 228         | Hellwig 88                     |
| <b>C</b> hrist 197         | Helmich 75                     |
| Clermont 146               | Hengstenberg 191               |
| Conze 80                   | Henke 96                       |
| Cordt 31, 219              | Hesmert 115                    |
| Crummenerl 106, 221        | Hesse 195                      |
| <b>D</b> ahlhaus 26, 137   | Heuser 246                     |
| Dahme 118                  | Heyer 139                      |
| Dicke 81                   | Hilbrands 103                  |
| Dieker 81                  | Hohage 148, 191, 193, 222      |
| Doherr 96                  | Holthaus 63                    |
| Dönneweg 184, 200          | Honstein 121                   |
| Dörbecker (Dörrbecker) 226 | Hopmann 19                     |
| Dorne 68                   | Humme 178                      |
| Dörseler 215               | Hustadt 108                    |
| Dössler 215                | <b>I</b> senburg 214, 224, 249 |
| Dutz 136                   | <b>J</b> ung 200               |
| <b>E</b> bers 209          | <b>K</b> aiser 140             |
| Ecks 79, 188               | Kalthoff 228                   |
| Eichholz 172               | Käser 140                      |
| Engels 213                 | Kessler 73                     |
| <b>F</b> errong 66         | Klefinghaus 179                |
| Fischer 164                | Klein 68, 179                  |
| Fleck (Flick) 208          | Kleine 247                     |

- Kleinsorge 206  
 Klinke 76, 111  
 Klöckner 100  
 Klur 100  
 Klute 164  
 Knoche 215  
 Koch 27, 152, 180  
 Kopmann 172  
 Köster 67  
 Krämer 195  
 Krampe 144  
 Krugmann 221  
 Kruse 152  
 Küster 88  
**Lauer** 152  
 Lenze 80  
 Limberger 214  
 Linde 73  
 Linden 64  
 Lohmann 175  
 Löser 103  
 Lübold 83  
**Magney** 118  
 Martel 65  
 Martel, von der 128  
 Meister 92, 228  
 Mester 197  
 Meyer 185  
 Mindtert (Mintert) 195  
 Mintenbeck 162  
 Montag 103  
 Mork 209  
 Mortel, von der 128  
 Motten, von der 128  
**Nadtkämper** 165  
 Nessling (Nesseling) 63  
 Neu 99  
 Nothjunge 121  
**Oberhoff** 126  
 Oesterreich 194  
 Ohle, von 127  
 Ort (Orth) 206  
 Orth 221  
 Over 174  
**Panne** 106  
 Philipps 98  
 Piene 188  
 Pieper 250  
**Quabeck** 143  
**Raulf** 190  
 Reichenbach 165  
 Reinecke 114  
 Rentrop 145  
 Richard 101  
 Riebold 214  
 Rischard (Richard, Richrath) 97  
 Rottmann 69  
 Rövenstrunck 199  
 Rüger 220  
 Rump 127  
**Scheibe** 174  
 Scheidemantel (Scheitemantel) 219  
 Scherkenbach 127  
 Schlieper 121  
 Schmale 106  
 Schmidt 63, 202, 212, 249  
 Schnepfer 136  
 Schnippering 152  
 Schramm 206  
 Schröder 69, 163, 168  
 Schulte 18, 30, 155, 180, 195  
 Schuppner 92  
 Schuster 147  
 Schwenke 77  
 Sebach 135  
 Senger 158  
 Siebler 247  
 Simnowsky 140  
 Spannagel 196  
 Speckmann 101  
 Ständeke 122  
 Stecken 65  
 Steinheuer 150  
 Stiebell 178  
 Ströfer 176  
 Stump 149  
 Stute 205  
**Teichmann** 174  
 Tepe 101  
 Thiemann 140  
 Timmermann 248  
 Tollner 92  
 Trimpop 194  
**Uerpmann** 172  
 Uhrmann 96  
**Valbert** 200  
 Vollmerhaus 143  
 Voß 148, 208  
**Weber** 30, 64, 193  
 Well 140  
 Wever 30  
 Wiehtor 74  
 Windt 77  
 Winter 162  
 Wippermann 64  
 Witscher 217  
 Wolf 155  
 Worth 164  
 Wortmann 166  
 Wüster 81  
**Zimmermann** 140  
 Zumwinkel 60

## Familiennamenregister (Taufzeugen)

Auch Taufpaten und Zeugen im Zivilstandsregister. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs angeschlossen sind.

- A**ckermann 165, 173, 212  
 Adam 199  
 Alberts 218, 226  
 Altrogge 115, 152  
 Angermund 31  
 Ardey 173  
 Arndt 65, 128  
 Arnoldi 248  
 Assmann 29, 62, 70, 84, 101-102, 112, 116-118, 164, 196  
**B**aberg 102, 165, 191  
 Balve 96  
 Bartels 207  
 Basse 105, 129  
 Bauer 101  
 Baukloh 102-103, 174  
 Beck, von der 82  
 Becker 102  
 Beckmann 192  
 Bellmann 109  
 Benninghaus 68  
 Bercken 22, 67, 199, 232-233  
 Berg 111, 117, 225  
 Bergfeld 61, 216  
 Berghaus 27, 29, 148  
 Bergmann 109, 153  
 Berkenhoff 142  
 Berker 135, 176  
 Berkey 150  
 Bickenbach 205  
 Bierbaum 116, 177  
 Bierwirth 220  
 Bister 225  
 Blaufuß 196  
 Blech 151  
 Block 132  
 Bochmann 31, 103  
 Böcker 117  
 Bodderas 100  
 Bölei 152-153  
 Borbeck 72  
 Borbet 132  
 Borner 86-87  
 Bosser 153  
 Bovet 66, 76  
 Bräcker 122, 193  
 Branscheid 83, 142  
 Brassard 66  
 Bräucker 218  
 Bremecke 31  
 Bremenkamp 70  
 Bremicker 26  
 Brenscheid 138, 145, 195  
 Brinker 61-62, 110, 113, 251  
 Brinkmann 165  
 Brockhaus 164  
 Bröckling 119-120  
 Bröer 143  
 Brüggem 128  
 Brumberg 77  
 Brüninghaus 32, 68, 88, 163, 218-219  
 Buckesfeld 61, 200  
 Budde 66  
 Busch 86  
 Buschhaus 78, 85, 97, 120, 142, 151, 153, 156, 163, 178, 191, 206, 213, 228, 251  
 Buschkötter 102  
**C**astringius 62  
 Clevinghaus 122, 192  
 Conze 165  
 Cordt 200  
 Cornelius 197  
 Cramer 63, 67-68, 110, 156, 165, 193, 199, 214, 220, 232-233  
 Crämer 88-89  
 Crone 138, 171, 197, 209  
 Crone, von der 147, 211  
 Crummenerl 90-91, 98, 102, 138, 207, 213  
**D**ahlhaus 177  
 Dahlmann 143  
 Däumer 112, 138, 143, 145, 188  
 Dedial 195  
 Deitenbeck 171  
 Dellenbusch 70  
 Delsterhaus 76, 210  
 Dicke 80, 83-84, 110, 119  
 Diemert 128  
 Diest, von 199  
 Domininghaus 215  
 Dönneweg 169, 179  
 Dörscheln 137  
 Dösseler 218  
 Dreve 141  
 Drolshagen 180  
 Droste 116  
 Dulheuer 248  
 Dullaues 232  
 Dunkel 81, 103, 156, 200  
**E**ckern 163  
 Eckhöfel 62  
 Ecklöh 88, 111, 121, 129  
 Eckmann 30  
 Ecks 150, 207  
 Egen 76

- Eigenbrodt 97  
 Emmert 138  
 Eversberg 27  
**Feickert** 61  
 Fernholz 145, 151  
 Fingerhut 213  
 Fischer 27-28, 68, 72, 79, 154, 158, 178, 225  
 Florath 246  
 Flüsck 213  
 Föhns 127, 193  
 Frickenhaus 110  
 Funke 68, 82, 85, 102, 112, 145, 165, 173  
**Geck** 61, 110, 135, 144, 164, 171, 200  
 Geier 86, 128, 224  
 Gerhardi 111, 126  
 Gerhards 129  
 Gesler 209, 247  
 Giesler 233  
 Glörfeld 28, 31, 80, 191  
 Goes 87, 178, 196  
 Gogarten 216  
 Gräfe 66  
 Grashoff 144  
 Graumann 100, 209  
 Gregorius 123  
 Groll 137  
 Grote 165, 208, 225  
 Grotensohn 127  
 Grothe 172  
 Grüber 117  
**Haarhaus** 129, 210  
 Hachenberg 246  
 Hagen 199  
 Häger 87  
 Hagney 157  
 Hahn 126, 152  
 Halle, von der 176  
 Harren 102  
 Hase 163  
 Heb 188  
 Hechtenberg 101  
 Heede, von der 199  
 Heedmann 218  
 Hegemann 200  
 Hegendorf 154, 173  
 Heide, von der 68  
 Heimes 96, 246  
 Heinrichs 157  
 Heinzer 123  
 Heller 62, 251  
 Hencke 129, 221  
 Hengstenberg 68, 79, 199, 233, 253  
 Henniges 177  
 Herberg 72, 85  
 Herval 165, 169, 172  
 Hesmert 100, 137  
 Heymann 119, 177, 196  
 Hilge 97  
 Himmen 98, 111, 113, 117, 129  
 Höcker 131  
 Hofe, vom 68, 72, 76, 79-81, 83, 85, 88, 102, 105, 112, 129, 131, 157, 178, 197, 209, 248  
 Höfer 188  
 Hoffmann 105  
 Hohage 26-28, 138, 147, 227  
 Hohle, zum 144, 227  
 Hohoff 72, 91, 101, 129, 226  
 Höllermann 207, 209, 211, 251  
 Holthaus 83  
 Homburg 118  
 Honigmann 144  
 Honsel 205  
 Hörig 139  
 Horn 100, 177  
 Horst 211  
 Horst, von der 62, 72, 81  
 Hösch 105  
 Hubert 83  
 Hücking 76, 225, 247  
 Hügel 128, 135  
 Hüsmert 116, 156, 215  
 Hüttebräucker 150, 164, 209, 214  
 Hüttemann 111  
 Hüttemeister 154  
 Hymmen 68, 79  
**Jacobi** 66, 72, 209-210  
 Jäger 130, 138, 153  
 Jander 76  
 Jüngermann 72, 107  
**Kaiser** 89  
 Kalb 212  
 Kalkuhl 75  
 Kattwinkel 76  
 Kerksig 65, 164  
 Kerspe 209  
 Kessler 233  
 Kettling 62, 120, 139, 163  
 Kimming 96  
 Kipper 221  
 Kissing 110, 112  
 Klappert 105  
 Klau 138  
 Klauke 225  
 Klein 224  
 Kleine 75, 97, 119-120, 135, 178  
 Klingelhöfer 156, 189  
 Klüppelberg 173, 213  
 Klute 165  
 Knies 214  
 Knobel 76, 79, 87, 112, 141, 209  
 Knoche 205  
 Köcker 62, 101, 112, 175, 224-225, 253  
 Kohl 96  
 Köhne 25, 82, 109-110, 112, 217, 233

- Kölsche 113, 191  
 König 153, 188, 213  
 Koopmann 145, 206  
 Kopmann 175  
 Kottenhoff 84, 88  
 Kötter 188  
 Krägeloh 222  
 Krampe 26  
 Krebast 130  
 Kreimmerl 207  
 Krugmann 207  
 Kückelhaus 92, 137, 188, 201, 218  
 Kugel 68, 103, 112  
 Kuhlmann 137  
**Lamberti** 138  
 Lammertz 87  
 Lang 246  
 Lange 129, 153, 225  
 Langenhagen 223  
 Langenohl 84, 165, 221  
 Langescheid 25, 29, 62, 109  
 Lauer 153  
 Leien, von der 22  
 Lennich 66  
 Lienkämper 198, 207  
 Linde 97  
 Linden 80, 115-116, 123, 131  
 Linnepe 31, 151, 153, 221  
 Lipps 246  
 Löh 193  
 Lohmann 32, 89  
 Lösenbeck 174, 193, 213  
 Löser 142  
 Lüdorf 147  
 Lüling 102  
 Lüsebrink 212  
 Lüttringhaus 74, 137, 151, 163, 175, 207, 211, 224  
**Maassen** 248  
 Machelet 192, 220  
 Mähler 171, 199, 232  
 Manderbach 61  
 Mannesmann 139  
 Maubach 130  
 Max 84  
 Meckel 141  
 Mentze 193  
 Mettberg 143  
 Meuer 68  
 Middeldorf 215  
 Moes 111  
 Morhem 113, 119  
 Morlinghaus 213  
 Mörser 220  
 Müller 61, 68, 122, 137  
**Naber** 151, 191, 251  
 Nachrodt 165, 207, 225  
 Neufeld 109, 135, 253  
 Neuhaus 150, 165, 172, 193, 221  
 Nöckel 195  
 Nockemann 66  
 Nöll 79  
 Nölle 27, 66, 81, 89, 139, 144, 156, 163, 177, 207, 216-217, 224  
 Nottebohm 98, 113, 126  
 Nüsken 115  
**Oberwinter** 197  
 Ochel 214  
 Oehmchen 65  
 Oettershagen 101, 138  
 Oevenscheid 152  
 Ohle 139  
 Olmes 114-115  
 Orth, vom 151  
 Ortmüller 61  
 Otto 226  
**Panne** 137-138, 206, 219  
 Paulmann 86-87, 102, 112, 128-129, 178, 225  
 Peddinghausen 200  
 Petersen 199  
 Pielhau 30, 72, 137, 145, 156, 188, 191, 205-206  
 Piepenstock 76, 192, 196, 213  
 Pierlenbach 79  
 Plankemann 87  
 Plate 77, 111, 116  
 Pleuger 68, 130, 157, 168  
 Pol (?) 180  
 Pollmann 232  
 Potthoff 225  
 Prinz 217  
 Prior 90  
 Pulvermacher 137  
**Quabeck** 83  
 Quäbicker 105  
 Quast 69  
 Quitmann 65  
**Raabe** 197  
 Rademacher 90, 225  
 Rahmer 209  
 Reinecke 150  
 Reininghaus 123, 169  
 Rimmel 212  
 Remscheid 145  
 Rentrop 138, 227  
 Ritzel 105, 111, 178  
 Röhr 65, 110  
 Römer 88  
 Rosenbach 192-193  
 Rosenthal 116, 159  
 Ruckmann 191  
 Rüggeberg 206  
 Rühl 62, 68  
 Runde 28, 123, 131, 174  
**Sandhövel** 67, 113

- Sänger 72  
 Sauselin 101  
 Schäckermann 247  
 Schäfer 137  
 Schantz 105  
 Scheffen 178  
 Schembeck 157  
 Schemm 62, 175, 211, 219  
 Scheuermann 66  
 Schiffer 86-87, 101, 114, 122  
 Schlackmann 111, 135  
 Schlieck 92, 247  
 Schlötermann 225  
 Schmalbein 22, 68, 105, 112  
 Schmale 79, 90, 171  
 Schmalenbach 132, 224, 252  
 Schmidt 30, 70, 72, 76, 81, 83-84, 87, 89-90,  
 120, 127, 130, 135, 154, 164, 177, 180, 199,  
 207, 214, 221, 246-247  
 Schmitz 176  
 Schnepfer 132, 137  
 Schniewind 110, 199  
 Schopmann 214  
 Schoppmann 102  
 Schöttler 175  
 Schriever 212  
 Schröder 70, 90, 138, 145, 165, 191, 219, 221  
 Schröer 165, 227  
 Schubbaus 26  
 Schubert 225  
 Schulte 27, 61, 76, 83, 89, 115, 153, 165, 169,  
 171-173, 175, 206-207, 211, 220, 222, 224, 251  
 Schumacher 84, 87, 143, 150-151, 163, 180, 248  
 Schürmann 85  
 Schuster 113  
 Seckelmann 124, 144  
 Seidel 121  
 Selle 69  
 Selve 128, 171, 251  
 Sandler 75  
 Sethmann 199  
 Seuster 144  
 Siebecke 144, 208  
 Sieper 29, 81, 112  
 Sohn 207  
 Solmecke 220  
 Sonnenhohl 165, 169, 172, 195  
 Spannagel 26-27, 31, 67, 127, 145, 148, 163,  
 165, 189, 198, 207, 210, 232, 251  
 Speier 213  
 Spelsberg 114, 117, 139, 192-193, 209  
 Spielmann 215  
 Sprenger 246  
 Sprenkelmann 79  
 Stahlschmidt 150-151, 207  
 Stausberg 178  
 Steinweg 105  
 Stölzel 140  
 Strang 151, 221  
 Stump 153-154  
 Sturm 27, 81, 137, 156, 212, 214  
 Süß 103  
 Sybel 209-210  
**T**appe 68  
 Tasche 175  
 Teipert 220  
 Trimpop 68, 79  
 Turck 120, 137  
 Turk 150-151  
 Tweer 77, 84, 88, 129, 131, 175, 178, 214  
**V**edder 150, 207  
 Veese 137  
 Vogt 65  
 Vollmann 30, 205-207, 213  
 Vollmer 207  
 Voß 27, 110-111, 135, 224  
 Voswinkel 68, 199  
**W**ache 96  
 Walter 131  
 Weber 63, 172, 188  
 Wegerhoff 92, 209  
 Weiland 31, 195  
 Weinhagen 233  
 Weller 123  
 Wensel 84  
 Werkshagen 115, 191  
 Wermecke 177  
 Werthmann 169-170  
 Westermann 192  
 Wetzler 92  
 Wiebusch 173  
 Wiedenhof, im 25  
 Wiemann 102  
 Wienecke 150  
 Wieskotte 29  
 Wigglinghaus 68, 126, 132, 163, 179, 227  
 Wilke 129  
 Wille 69  
 Windfuhr 81, 87, 137, 219  
 Winkel 253  
 Winkelmann 75, 89  
 Winkhaus 26-27, 142, 148, 210  
 Winter 113, 137, 150, 163, 171-173, 189, 218  
 Winterhoff 188  
 Wirth 66, 89, 111, 113, 116, 156, 175  
 Wirths 107  
 Wirtsmann 192  
 Wislah 168  
 Wissing 85, 102, 110, 126, 142, 205, 247  
 Wittkop 156  
 Woeste 27-28, 66, 76, 83-84, 109, 115, 117, 120,  
 143, 147, 153, 175, 247, 251

Wolters 196  
Wortmann 213, 252

Wruck 105  
Zimmermann 72

## Allgemeines Familiennamenregister

Verzeichnis von Familiennamen, die nicht über Signaturen mit der alphabetischen Systematik des Familienbuchs verknüpft sind, ohne die Namen von Ehepartnern und Taufzeugen (oder Taufpaten). Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

Assmann 43	Lämblein 18
Becker 58-59	Lang 246
Bellmann 231	Lavier 38
Berck 237	Lecke 244
Bercken, von den 240	Lehmecke 81
Bierbaum 53, 140	Lent, von 37
Bockmühl 43	Linde, von der 237-238, 241
Bölling 17, 37-38	Meister 25
Bone 246	Moser 35, 182, 234
Breuer 39	Neufeld 81
Castringius 43	Neuhoff, von 37
Cramer 38	Ohlenschlaeger 241
Dalober 140	Pöpinghaus 244
Duisberg 108	Quack 196
Erckels 37	Quast 68
Funke 237, 241	Rading, von 37
Gerhardi 231	Reininghaus 43
Giebeler 226	Rochelsberg 36
Grote 17, 37-38	Römer 81
Hengstenberg 93	Rump 43-44
Herberg 81	Schlötermann 17
Hesmer 242	Schmidt 68, 78, 80, 226
Holtzbrinck, von 58	Schniewind 43
Hügel 24, 29, 235	Schröder 39, 58-59
Hülsmann 233	Schülgen 42
Huttman 43	Schulte 16, 36-37
Jander 59, 186, 253	Selter 37
Jorgens 38	Spannagel 34
Katzelaer, von 38-39	Wever 235
Klauke 68	Wigginghaus 81
Kleist, von 53	Wilke 160, 176
Knobel 79	Winkelmann 246
Köcker 43	Winter 236
Kuithan 43, 45	Woeste 204

## Standes- und Berufsregister

Der Begriff „Bürger“ ist nicht in das Register aufgenommen worden. Die Begriffe „Eigentümer“ (Eigner) und „Pächter“ sind nicht in das Register aufgenommen worden.

- A**ckerer 64, 68-69, 75, 106, 150, 152, 154, 166-167, 174, 178, 192-193, 213-214, 218, 221-222  
 Ackerknecht 121, 211  
 Ackersmann 119, 150, 172, 179, 195, 212  
 Ackerwirt 192, 195  
 Advokat 232  
 Agent 38  
 Aktuar 37  
 Akziseinspektor 243  
 Akzisewaagemeister 67  
 Akzisewaageschreiber 67  
 Amtmann 76  
 Anstreicher 176, 196  
 Anstreichermeister 196  
 Apotheker 229, 232, 234-235, 239, 241  
 Architekt 35, 182, 234  
 Archivar 12-13, 16, 37, 44-45  
 Arzt 231  
 Assessor 65, 105, 199, 231- 233  
 Assessor (Landgericht) 57  
 Aufseher 66-67, 177  
 Aufwärter 86  
 Außenbürger 245  
**B**äcker 68-69, 108-109, 124, 144, 157, 164, 174-175, 178, 209, 219, 247  
 Barbier 71, 75  
 Bauer 164, 252  
 Baukommissar 32  
 Bereiter 106  
 Bergassessor 42  
 Bergmann 131, 246  
 Böttcher 127  
 Briefbote 139  
 Briefträger 139  
 Buchbinder 86-87, 99  
 Buchdrucker 138, 197  
 Bürgermeister 11, 42, 52, 59, 67, 186, 229-234, 236-238, 243-244, 253  
**C**alcant 91  
 Camerarius 43-44, 240, 244  
 Cand. theol. 36  
 Chausseeaufseher 177  
 Chausseewächter 149  
 Chausseewärter 149  
 Commis 127  
 Commissarius loci 33  
**D**achdecker 84  
 Diakon 50  
 Diätar 66  
 Diener 233, 245  
 Dienstmagd 178  
 Domestik 32  
 Dr. beider Rechte 11-13  
 Dr. med. 217, 229-233, 239, 241-245  
 Drahtreidemeister 10-11, 229-232  
 Drahtschmied 10-11  
 Drahtzieher 78, 106, 127, 170, 221  
 Drechsler 247  
 Drost 16, 33, 37  
**E**inlieger 170  
 Eisenbahnarbeiter 189  
 Emigrantin 132  
 Exekutor 226  
**F**abrikant 60, 87-88, 104-105, 112-113, 117-118, 120, 123, 126, 144-145, 178, 206, 214, 248  
 Fabrikarbeiter 61, 63-65, 70, 74, 84-85, 87-92, 98, 100-101, 109, 111, 113-118, 122-124, 126, 129-132, 138, 142-145, 152-154, 156-157, 159, 164, 166, 168, 171, 173, 180, 193, 195, 197, 200, 206, 208, 211, 214-215, 220-221, 224-226, 252  
 Fabrikbesitzer 136  
 Fabrikführer 100  
 Fabrikunternehmer 231  
 Faktor 91  
 Feilenhauer 220, 222  
 Feilenschmied 158, 192, 220  
 Formenmeister 100  
 Former 101  
 Förster 70, 205, 211  
 Photograph 246  
 Freigraf 44  
 Frohne 37  
 Fuhrknecht 106, 218, 227  
 Fuhrmann 35, 117, 132, 172, 191, 209, 212  
**G**ärtner 73, 114  
 Gastwirt 104  
 Geheimer Rat 13, 16  
 Geheimer Regierungsrat 12, 16-17, 36-39, 43-44  
 Geheimerat 17  
 Gemeinheitsvorsteher 46  
 Gerber 112  
 Gerichtsassessor 105  
 Gerichtsbote 65, 128, 132  
 Gerichtsdienner 27, 199  
 Gerichtsrendant 96  
 Gerichtsscheffe 82, 178  
 Gerichtsschreiber 15, 37, 39  
 Gerichtssekretär 178  
 Geselle 233, 245  
 Gießer 100-101  
 Glasmacher 81  
 Graveur 92, 120  
 Gutsbesitzer 217



- H**akenfabrikant 62, 65  
Hakenmacher 28-29, 78, 80  
Hammerschmied 67, 127, 148, 152, 179, 200, 210  
Hammerzöger 134, 140  
Handelsmann 63, 83, 206, 215  
Hauptmann 53  
Hausierer 140  
Hebamme 86  
Hofrat 10-13, 16-17, 33-40, 43, 52, 244  
Hogräfe 11-13, 16-17, 33-38, 43-44, 231  
Hüttner 159  
Inspektor 236, 244  
**J**unge (Dienstbote) 233, 245  
Justizrat 233, 248  
**K**alkbrenner 192, 194, 218  
Kandidat 35  
Kandidat beider Rechte 15  
Kanzellist 65  
Kaufmann 42, 52-53, 60, 87, 95, 98-99, 103-105, 110, 115, 135-136, 146, 174, 176, 178, 217, 231, 248  
Kettenschmied 145, 222  
Kinderwärterin 167  
Kleidermacher 68  
Klovemeister 234  
Knecht 39, 86, 107, 170, 211, 223  
Knochensammler 83  
Knopfarbeiter 111  
Knopffabrikant 81, 111, 164  
Knopfmacher 81, 109-110  
Knopfwirker 81  
Köhler 171, 205, 221  
Kolon 195  
Konditor 113  
Kötter 101, 218  
Krämer 68  
Kratzenmeister (Kratzmeister) 81-82, 84  
Kreis- und Landgerichtsscheffe 48  
Kreiseinnehmer 44  
Kreisscheffe 49  
Kriminalrat 45, 56, 199, 233-234  
Kuhhirte 83  
Küper 86  
Kürschner 140  
Küster 33, 140  
Kutscher 68  
**L**and- und Stadtgerichtsassessor 248  
Land- und Stadtgerichtsdirektor 248  
Land- und Stadtrichter 248  
Landesdirektor 45  
Landerichtsassessor 16, 39, 44, 233-234  
Landmann 30, 71, 100, 118, 148, 150, 164, 169, 192, 194, 206, 209, 247, 249-251  
Landrat 17, 43-45, 58  
Landrichter 43-44, 65, 128, 233  
Landschreiber 237  
Landsyndicus 38  
Landwehrmann 129  
Landwirt 31, 71, 92, 136, 148, 150, 152, 164, 166, 168-172, 178-179, 192, 195, 210, 222, 228, 252  
Lehrbursche 134  
Lehrer 77, 137-138, 140, 174, 196-197, 217  
Leiendecker 244  
Leineweber 148  
Lindfabrikant 81  
Lithograph 103, 197  
Lohgerber 83, 159  
Lumpenhändler 83  
Lumpensammler 83  
**M**agd 233, 245  
Maire 164, 233  
Markenerbe 231-232  
Mauermann 86  
Mauermeister 178  
Maurer 64, 66, 70, 92, 136, 139, 154, 165-167, 173, 187-188  
Meister (Spinnmaschine) 81  
Metzger 77, 186  
Müller 27, 144, 166, 170, 174-175, 180  
Munizipalrat 81  
Musketier 53, 71  
**N**adler 84  
Nagelschmied 70, 96, 101-102  
Notar 38  
**O**berförster 87  
Obrist 37  
Oekonom 209  
Ölmüller 180  
Osemundreidemeister 16, 37  
**P**acker 64, 91  
Pastor 45-46, 104, 232, 237, 240-241  
Pfarrer 104  
Postbote 84, 139  
Postexpedient 209, 247  
Prediger 45, 93, 163, 233, 237  
Professor 37  
Prokurator 38, 43  
Provisor (Apotheke) 232  
Pulvermacher 200  
**R**aseur 71, 75, 77, 99  
Rat 13, 37  
Ratmann 41, 67  
Ratsverwandter 49  
Regierungsrat 16-17, 37, 52  
Registrator 44  
Reidemeister 56, 122, 124, 217, 234  
Rektor 163  
Rentner 99  
Rezeptor 110  
Richter (iudex) 11-12, 16, 36, 232  
Sattler 165, 195, 249  
Schachtmeister 157

- Schäfer 92, 142  
Schauspieler 176  
Scheffe 34, 38, 54, 56, 93  
Schenkwirt 86  
Schieferdecker 84, 89-90, 157, 246  
Schleifer 170, 175, 213  
Schlosser 87, 96, 117  
Schmied 26, 30, 70, 74, 77, 87, 96-97, 115, 140, 142, 145, 152, 179, 181, 206, 210, 213-215, 221-222  
Schmiedegeselle 200  
Schnallenfabrikant 78-79, 95  
Schneider 72-73, 76, 122, 134-135, 209, 215  
Schneidergeselle 170  
Schraubenschmied 126, 142  
Schreiber 226  
Schreiner 28, 65, 69, 119, 122, 131, 144, 159  
Schuhmacher 76  
Schuhmachermeister 76  
Schulbedienter 32  
Schullehrer 110  
Schulmeister 50, 93  
Schulte 32  
Schüppenschmied 30-31, 206, 210  
Schuster 71, 76, 82, 112, 145, 159, 179, 203, 219, 222, 224  
Schustergeselle 141  
Secretarius 240, 244  
Silberarbeiter 138  
Soldat 134, 140, 147  
Spangenmacher 78  
Stadtdiener 133  
Stadtprediger 238, 243  
Stadtprovisor 244  
Stadtscheffe 94  
Stahlhändler 22  
Stahlreidemeister 22  
Steindrucker 197  
Stellmacher 174  
Steuerdiener 226  
Steuerrat 33  
Tabakspinner 96  
Tagelöhner 24, 61, 63, 70-71, 73, 80, 83, 89, 95, 98, 102, 106, 114-115, 121, 126, 140, 142, 149-150, 153, 155, 158, 168, 170-171, 180, 190, 192-193, 205-206, 211, 214-215, 220, 224, 227, 250  
Tanzlehrer 209  
Tanzmeister 209  
Tapezierer 196  
Tierarzt 157  
Torschreiber 67  
Tuchfabrikant 174  
Uhrmacher 178  
Vikar 236  
Vorsteher 22-23, 38, 48  
Waageschreiber 67  
Wegearbeiter 208  
Wegeaufseher 96, 149, 153  
Wegebauer 208  
Wegebauunternehmer 208, 215  
Wegewärter 149  
Werkführer 100  
Werkmeister 36  
Wiesenbauer 208, 211, 215  
Wirt 86, 91-92  
Zimmermann 118, 122, 139, 167, 174, 179, 187, 189, 193, 221  
Zimmermeister 53  
Zivilstandsbeamter 196

## Register militärischer Verbände

Levisches Korps 238

## Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)

Begriffe, die in den Inventaren im Plural begegnen, sind dann im Verzeichnis im Singular ausgedrückt, wenn sie nicht für gewöhnlich im Plural verwendet werden. Das Verzeichnis enthält auch Gegenstände bei Mobilienverkäufen.

Axt 94	Napf 94
Bettlaken 94	Oberbett 94
Bettstelle 94	Ofen 94
Bierkrug 94	Ofenpott 94
Butterpott 94	Pott 94
Coffre 94	Püll (Pülv) 94
Fass 94	Rock 94
Hacke 94	Schabellenstuhl 94
Hahlkette 94	Schap 94
Kaffeekanne 94	Schürze 94
Kaffeemühle 94	Schüssel 94
Kamisol 94	Teepott 94
Kissen 94	Teetasse 94
Kiste 94	Teller 94
Kuchenpfanne 94	Tisch 94
Kuh 94	Tischtuch 94
Messingkessel 94	Unterbett 94
Milchfass 94	Wämsgen 94
Mistgabel 94	Wassereimer 94

## Quellen und Literatur

### Ungedruckte Quellen

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Münster

- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1756, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 1.
- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1788, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 2.
- [Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid] Freigericht Altena, Belege zum Freigerichtshypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium] Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12 Bd. 1 (in der Klassifikation irrtümlich der städtischen Scrinienreihe zugeordnet).
- [Hypothekenbuch Rhade] Hypothekenbuch des Hofesgerichts der Unterherrlichkeit Rhade auf der Volme, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Landesarchiv, Dienstregistratur] Dienstregistratur B, Nr. 437, Acta des Königlichen Staatsarchivs Münster betr. Erwerbungen von Gerichtsbehörden.
- [Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid] Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 1.
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 13, Bd. 1-11 (Bd. 9 ist ein Scrinium für die Stadt, zitiert bei Einordnung in die Chronologie der Reihe: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b).
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12, Bd. 2-14 (Bd. 14 ist ein Scrinium für das Kirchspiel, zitiert: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14).
- [Scrinien Rhade] Belege zum Hypothekenbuch („Scrinium“) der Herrlichkeit Rhade, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 15, Bd. 1-6.
- [Testamentsakten Lüdenscheid] Landesarchiv NRW, Grafschaft Mark, Gerichte II, Landgericht Lüdenscheid.

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Detmold, Personenstandsarchiv

- [Juden- und Dissidentenregister, Generalakte] Acta des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm betreffend die Führung der Civilstands-Register der Dissidenten und Juden bei dem Land- und Stadtgericht zu Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nr. C 13, Jg. 1847-1874.
- [Zivilstandsregister] Geburten-, Heirats- und Sterberegister für Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5, Nrn. 108-113 I/II, 1847-1874 (12 Bände).
- [Zivilstandsregister] Akten zu Geburten, Heiraten und Sterbefällen bei Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid [Protokollbände], Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nrn. B 78-83, 1847-1874 (6 Bände).

Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Altena

- [Steuerverzeichnisse 1702, 1730, 1739] Steuerlisten des Kirchspiels Lüdenscheid. Adelige Guts- und Familienarchive, Haus Holtzbrinck, Altena.

## Stadtarchiv Lüdenscheid

- [StA Lüdenscheid A15] Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid [Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid; Laufzeit 1820-1849].
- [StA Lüdenscheid A424] Special-Aufnahme der Personen-Zahl der Stadt Lüdenscheid pro Anno 1804. Stadt Lüdenscheid, A424.
- [Steuerliste 1780/81] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 10.
- [Steuerliste 1804/05] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Steuerliste 1805/06] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Zivilstandsregister] Zivilstandsregister der Mairie Lüdenscheid 1810-1813.

## Evangelischer Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Archiv, Lüdenscheid

- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel 1822-1823
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1822-1823
- [ev.-ref.] Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755-1823
- [ev. Land] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel (für die Gemeinde Lüdenscheid-Land) 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1884)
- [ev. Stadt] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1885)
- [ev.] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid (Konfirmationsregister), die für beide Gemeinden (Stadt- und Landgemeinde) gemeinsam geführt wurden
- [kath.] Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844-1874

Die Register für das Kirchspiel werden, wie die für die Landgemeinde, mit „ev.-luth. Land“ bzw. „ev. Land“ nachgewiesen. Die (politische) Gemeinde Lüdenscheid-Land ist erst 1843 entstanden. Auch für die Kirchenbücher für die Vorgängergemeinde, das Kirchspiel Lüdenscheid, hat sich im örtlichen, namentlich auch im archivischen Sprachgebrauch der Terminus „Lüdenscheid-Land“ eingebürgert, der beide Perioden vereinfachend zusammenfasst.

**Gedruckte Quellen und Manuskripte**

- DÖSELER, Emil (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.
- GRAEWE, Richard, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.
- HOSTERT, Thomas, Stadtarchiv Lüdenscheid, Archiv des ehem. Amtes Lüdenscheid, Signatur A15, Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid, Laufzeit 1820 bis 1849, Manuskript (Transkription), Wuppertal 2006. Ein Exemplar befindet sich im Stadtarchiv Lüdenscheid. Die zitierten Kapitelnummern beziehen sich auf die Nummerierung in der Transkription.
- KOHL, Rolf Dieter, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.
- , Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.
- [-], Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- , Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754-1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937.

- VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff.
- , Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91.
- , Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f.
- , Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

## Literatur

- BARLEBEN, Ilse, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971.
- BRACHT, Johannes, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Vererben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013.
- DEITENBECK, Günther, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985.
- DÖHNER, H. O., Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 170.
- HOSTERT, Thomas, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.
- , Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018.
- HOSTERT, Walter, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978).
- KOERNER, Bernhard (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927.
- MUNDEL, H., Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953.
- , Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6 (1928), S. 86.
- , Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 74.
- SCHUMACHER, F. H., Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847.
- VOLLMERHAUS, Hans, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976.